Peiner Allgemeine Zeitung, PAZ, Dezember 2016

Donnerstag, 29. Dezember 2016

CDU und SPD im Clinch: Ärger um Stellvertreter-Posten in den Ortsräten

In Stederdorf, Vöhrum und Woltorf gibt es Streit im Nachgang zur Kommunalwahl

Dirk Franz

Peine. Es gibt Streit hinter den Kulissen: Die Hoffnung der CDU auf die Posten der stellvertretenden Ortsbürgermeister in Stederdorf, Vöhrum und Woltorf war sicherlich nachvollziehbar. Schließlich hatten ihre Spitzenkandidaten bei der Kommunalwahl teilweise deutlich mehr Stimmen bekommen als die der SPD. Mit der Übernahme der Stellvertreter-Posten wäre auch dem Wählerwillen Rechnung getragen worden, argumentierte die CDU. Doch es kam anders.

Vorweg: Einen juristischen Anspruch auf die Stellvertreter-Posten gab und gibt es für die CDU natürlich nicht. Der Ortsbürgermeister und sein Stellvertreter werden vom Ortsrat gewählt. Letztlich entscheidet die Mehrheit – und über diese verfügt in Stederdorf, Vöhrum und Woltorf die SPD. Gleichwohl hätte die SPD auf freiwilliger Basis den CDU-Vorschlägen zustimmen können. Doch sie schickte eigene Kandidaten ins Rennen. Und das sorgte bei der CDU für großen Unmut.

2 Der CDU-Vorsitzende in Vöhrum, Peter Jauernig, hatte im Vorfeld der konstituierenden Ortsratssitzung angeführt, dass es zu den demokratischen Gepflogenheiten gehöre, der Minderheitsfraktion im Ortsrat den Stellvertreter-Posten zu überlassen. Zudem argumentierte er mit dem „hervorragenden Wahlergebnis für die CDU“.

Tatsächlich hatte der Vöhrumer CDU-Spitzenkandidat Dr. Ingo Reinhardt mehr Direktstimmen als jedes andere Ortratsmitglied bekommen (2090) – und sogar fast doppelt so viele wie der jetzige Vöhrumer SPD-Ortsbürgermeister Dirk Franz (1065 Stimmen).

Franz selber sagt: „Der Geist der Demokratie umfasst sicher die Akzeptanz einer Opposition, aber eben auch das Mehrheitsprinzip.“ Die SPD-Fraktion habe sich dafür entschieden, unabhängig von der Parteizugehörigkeit eine Person vorzuschlagen, die der Tatsache Rechnung trägt, dass der Ortsrat für zwei Orte zuständig ist und folgerichtig sei mit Anne Langeheine eine Eixer Bürgerin vorgeschlagen und gewählt worden.

Mittwoch, 28. Dezember 2016

Vöhrum. Das Mensateam der IGS Peine in Vöhrum war kurz vor dem Fest noch nicht im Ferienmodus, sondern legte sich insbesondere beim weihnachtlichen Gericht mit gebratener Ente noch mal so richtig ins Zeug. Für das Engagement der Damen rund um Susanne Lausch bedankte sich Direktorin Ulla Pleye und wurde dabei von der Klasse 5.6 samt beiden Tutorinnen Fatima Okeil und Juliane Meinecke unterstützt. Die Fünftklässler gaben zunächst ein weihnachtliches Ständchen und überreichten dann Rosen an das Mensa-Team, um sich für das stets leckere Essen zu bedanken.ale

Dienstag, 27. Dezember 2016

Weihnachten frei von Kitsch oder heiligem Ballast

Männergesangverein Vöhrum sang traditionell am Ersten Weihnachtstag

Vöhrum. Auch in diesem Jahr bereicherte der Männergesangverein Vöhrum den Gottesdienst am Ersten Weihnachtstag mit schönen alten Liedern und trug so zur musikalischen Untermalung des Gottesdienstes bei. Mit den Liedern „Heiligste Nacht“ und „Freut euch von Herzen ihr Christenheit“ begrüßten die Sänger die Besucher in der gut gefüllten Kirche. Sicher geleitet von Renate Mainusch-Koschorrek trugen die Sänger die bekannten Weihnachtslieder vor. An der Orgel begleitete Annegret Hagemann den Gottesdienst.

Pastor Philipp van Oorschot nahm in seiner Predigt das Thema Geschichten auf. „Wenn Geschichten älter werden, bekommen sie einen Bart – je nach Güte schneller oder langsamer. Familiengeschichten werden oft viele Jahre immer wieder erzählt. Gestern Abend haben Sie vielleicht die eine oder andere schon gehört oder es steht Ihnen heute noch bevor“, sagte der Pastor.

Ob die Weihnachtsgeschichte bereits einen Bart habe, müsse jeder für sich entscheiden. Das Alter der Geschichte, ihre Sprache, aber eben auch so ungewöhnliche Dinge wie wandernde Sterne, singende Engel und schwangere Jungfrauen könnten durchaus Befremden oder Verwunderung auslösen.

Passend zum musikalischen Gottesdienst spielte Pastor van Oorschot dann ein Lied der hannoverschen Gruppe Maybebop vor, in dem ein neues Weihnachtslied gewünscht wird – frei von überhöhtem Kitsch und heiligem Ballast. „Weihnachten heißt für mich: Gott kommt zu mir und geht nicht wieder fort. Er steigt mit ein in den Zug meines Lebens, auch wenn ich nur zweite Klasse reise und er lässt mich auch auf Umwegen nicht allein“, bekräftigte der Pastor abschließend.

Zum Ende des Gottesdienstes stimmte der MGV das extra neu einstudierte „Jingle Bells“ an und ließen dazu auch Glöckchen erklingen.

Nach Sturz ins Klinikum gebracht

Eixe. Ein 23-jähriger Kradfahrer aus Peine stürzte an Heiligabend gegen 15.50 Uhr mit dem von einem Freund geborgten Motorrad. Der Unfall ereignete sich in Eixe am Wendesser Moor in Höhe der Autobahnbrücke. Laut Polizei trug der Kradfahrer keine Schutzkleidung und keinen Helm. Bei dem Sturz prallte er mit seinem Kopf gegen ein abgestelltes Auto. Der Mann wurde dann schwer verletzt – es bestand aber keine Lebensgefahr – ins Klinikum gebracht. Bei der weiteren Unfallaufnahme stellte sich heraus, dass der 23-Jährige nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis ist. Mgb

Info-Abend an der IGS Peine

Vöhrum. Ein Info-Abend Eltern und Schüler über die gymnasiale Oberstufe findet am Mittwoch, 11. Januar, um 20 Uhr in der Aula der IGS Peine (Pelikanstraße 16, Vöhrum) statt. Zunächst wird die Einführungsphase (Jahrgang 11) thematisiert, dann werden das breite Fächerangebot und die verschiedenen Profile der Qualifikationsphase (Jahrgang 12 und 13) vorgestellt. Der Info-Abend richtet sich einerseits an Schüler des zehnten Jahrgangs der IGS, andererseits aber auch an Absolventen der Haupt- und Realschulen, die einen erweiterten Sek-I-Abschluss erreichen werden. Da die Umstellung des Abiturs auf 13 Schuljahre im nächsten Schuljahr dazu führt, dass es keine Einführungsphase gibt, werde die IGS Peine zusätzliche elfte Klassen einrichten, um der Nachfrage gerecht werden zu können, heißt es.ale

Samstag, 24. Dezember 2016

Weihnachtsfeier der AWO Vöhrum

Vöhrum. Der Männergesangverein von 1888 trug zur gelungenen Weihnachtsfeier des Vöhrumer AWO-Ortsvereins bei. Zuvor hatte dieser im Dorfgemeinschaftshaus seine Weihnachtsfeier begangen.

Erst trugen die Kinder vom Kindergarten Löwenzahn mit Gesang und Spiel zur Unterhaltung bei. Gekommen waren doppelt so viele Teilnehmer wie sonst. Dann sorgte der Männergesangverein für vorweihnachtliche Stimmung. Bei Kaffee und Kuchen wurden dann langjährige Mitglieder geehrt.

Für 10 Jahre: Martha Winn, Veronika Böhme, Stefan Zwilgmeyer, Ingridt Gustedt, Annegret Zeller.

Für 15 Jahre: Kurt Peters, Erika Friehe, Ursula Devantie, Anneliese Halves, Hildegard Petras, Renate Senge.

Für 25 Jahre: Wilma Czeczka.

Für 30 Jahre: Günther Bühnert, Richard Kucklick, Heinrich Buhmann, Holger Steinborn.

Für 35 Jahre: Marianne Hussy.

Für 45 Jahre: Karin Sosna, Waltraud Giere, Herrmann Giere, Ilse Leckscheid, Käthe Adrian. ale

Freitag, 23. Dezember 2016

Gartengeräte aus Schuppen gestohlen

Vöhrum. Diebe gelangten durch ein Tor auf ein weitläufiges Gartengrundstück an der Straße am Fischteich in Vöhrum und stahlen einen Aufsitzrasenmäher sowie eine Motorsense aus einem Gartenschuppen. Die Tat ereignete sich zwischen Montag, 18 Uhr, und Mittwoch, 9.30 Uhr, teilte die Polizei in Peine gestern mit. Der Schaden beträgt 2000 Euro.jti

Kurs: „Mamipower mit Baby“ in Vöhrum

Vöhrum. Der neue Kurs „Mamipower mit Baby“ des DRK Peine ist ein Programm für Mütter, die sich nach der Geburt ihres Kindes sportlich betätigen möchten. Das Kind wird in das Training integriert, sodass kein Babysitter benötigt wird. Das Programm besteht aus Ausdauer-und Kräftigungs-Workouts sowie Beckenbodenübungen. Benötigt wird eine Gymnastikmatte und – je nach Kurs – eine ergonomische Tragehilfe (Tragetuch oder Babytrage). Teilnehmen kann jede junge Mutter ab der achten Woche nach der Entbindung. Ein Kursus umfasst acht einstündige Treffen, die Teilnahme kostet 68 Euro. Beginn der beiden neuen Kurse ist am Donnerstag, 12. Januar 2017, um 9 Uhr (ohne Tragetuch) und um 10.15 Uhr (mit Tragetuch) im Bürgerhaus, Kirchvordener Straße 36 in Vöhrum. Übungsleiterin ist Inga Brozio. Der Kurs ersetzt nicht den klassischen Rückbildungskurs. Anmeldungen: Telefon 05171/767511.ale

GS: Gymnasiale Oberstufe

Vöhrum. Die Integrierte Gesamtschule (IGS) Peine ist vom niedersächsischen Kultusministerium als sogenannte Brückenoberstufe für alle Schüler mit erweitertem Sekundar-I-Abschluss vorgesehen. Da die Umstellung des Abiturs von 12 auf 13 Schuljahre an Gymnasien im nächsten Schuljahr dazu führt, dass es an diesen keine Einführungsphase gibt, wird die IGS Peine in Absprache mit dem Schulträger zusätzliche 11. Klassen einrichten, um der Nachfrage gerecht werden zu können. Die Anmeldung für die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe für das Schuljahr 2017/18 an der IGS Peine erfolgt vom 1. bis 24. Februar. Über die Homepage der Schule www.igs-peine.de sind die nötigen Anmeldeanträge abrufbar. Die Anmeldeanträge und das aktuelle Halbjahreszeugnis in Kopie können im Büro der IGS Peine persönlich abgegeben werden oder auf dem Postweg zugeschickt werden.jti

2 Ein Informations-Abend über die gymnasiale Oberstufe wird am Mittwoch, 11. Januar, ab 20 Uhr in der Aula der IGS an der Pelikanstraße 16 in Vöhrum angeboten.

Mittwoch, 21. Dezember 2016

MGV Vöhrum: Auftritt und Feier

Vöhrum. Zwei Termine stehen demnächst für den Männergesangverein Vöhrum auf dem Programm. Am Ersten Weihnachtstag tritt der MGV beim Weihnachtsgottesdienst der evangelischen Kirche in Vöhrum auf. Der Gottesdienst beginnt um 10.15 Uhr. Der Gesangverein wird zunächst um 9.30 Uhr im „Bürgerhaus“ (gegenüber der Kirche) ansingen und danach in der Kirche den Gottesdienst musikalisch untermalen. Sein Wintervergnügen (vormals Sängerball) wird der MGV Vöhrum am Samstag, 28. Januar 2017, in der Gaststätte „Schrebergarten“ in Vöhrum veranstalten. Weitere Informationen dazu sollen rechtzeitig mitgeteilt werden, heißt es in einer Mitteilung von MGV-Pressewart Horst Bachmann.ale

Dienstag, 20. Dezember 2016

Zur Linde“. Eine Ära geht zu Ende

Nach 35 Jahren ist Schluss mit der Eixer Kultkneipe – Ein Kochbuch enthält die Spezialitäten-Rezepte

VON LARA KRÄMER

Eixe. Am Freitag war nach mehr als 35 Jahren Schluss in der Eixer Kultkneipe „Zur Linde“. Inhaberin Herta Krämer feierte ein letztes Mal mit Stammgästen, Freunden und der Familie in ihrer urigen Kneipe. Es flossen Tränen, reichlich Bier und es wurde in Erinnerungen geschwelgt. Lustige Geschichten machten die Runde – und die Eixer Familie feierte ein letztes Mal zusammen.

„Das war nicht einfach nur eine Kneipe, das war ein Stück Zuhause“, sagten viele Stammgäste. Ein Stück davon konnten einige Gäste am Ende sogar mitnehmen. Dinge wie die Glocke, die jeden Freitag geläutet wurde, oder das Schild aus dem Biergarten mit der Aufschrift „Linden-Garten“ wurden versteigert. Zudem waren Koffer mit kleinen Überraschungen gepackt worden. Diese reichten von Deko über Schnäpse bis hin zu Köstlichkeiten wie dem berühmten Eixer Sauerfleisch.

„Wir gehen mit einem lachenden und einem weinenden Auge“, sagte Wirtin Carola Krämer. Den meisten Eixern wird ihre Kneipe an der Ecke wohl fehlen, war sie doch immer ein besonderer Ort.

Das Linden-Team hat in den letzten 35 Jahren ganze Generationen durch die Ausrichtung von Taufen, Konfirmationen, Geburtstagen, Hochzeiten und Trauerfeiern begleitet. Es wurde mit den Gästen gefeiert, gelacht und manchmal auch geweint bei den vielen Veranstaltungen, die jedes Jahr stattfanden. „Das waren 35 Jahre voller Höhen und Tiefen – und kein einziges Jahr, das bereut wird“, erzählte Herta Krämer.

Es gibt viele schöne Erinnerungen. Einige davon werden nun festgehalten. „Das große Linden-Kochbuch“ soll neben den Klassikern wie Zwiebelschnitzel und dem Eixer Schlemmerhappen auch

Menüs zum einfachen Nachkochen enthalten. Damit ist das Buch jedoch nicht komplett, außerdem gibt es viele Seiten mit Bildern und Anekdoten aus den vergangenen Jahrzehnten zu sehen. Ein Buch voller Erinnerungen.

2 Weitere Infos zum „Linden-Kochbuch“ gibt auf der Facebook-Seite www.facebook.com/gasthauszurlindeeixe.

Freitag, 16. Dezember 2016

Erste Französisch-Stunde: France Mobil gastierte an der IGS

Sechstklässler lernten mit Spiel und Spaß Vokabeln – Amandine Robart begeisterte mit ihrer Art

Mini-Eiffelturm: Die Schüler bekamen auch was zu sehen.

Vöhrum. Die Sechstklässler der IGS Peine in Vöhrum erlebten vor Kurzem ihre erste Französisch-Stunde. Sie lernten mit Spiel und Spaß diverse Vokabeln, wobei die Bandbreite von Farben über Zahlen bis hin zu typischen Begrüßungs- und Verabschiedungsausdrücken reichte.

Amandine Robart vom France Mobil begeisterte die Schüler mit ihrer fröhlichen und enthusiastischen Art sehr. „Es war wirklich sehr cool und witzig. Wir haben viele lustige Spiele gespielt“, sagte Jil Siedentop (Klasse 6.3) im Anschluss an die Schnupperstunde. Mitschüler Azad pflichtete ihr bei: „Wir hatten wirklich viel Spaß und jeder konnte gleich mitmachen und etwas lernen.“ Marica Mücke (Klasse 6.3) zeigte sich beeindruckt davon, dass der Unterricht ausschließlich auf Französisch stattgefunden hatte und sie trotzdem viel verstanden hätten.

Doch nicht nur ersten Vokabeln standen im Zentrum der Stunde, die Schüler lernten auch einiges über Frankreich und seine Kultur. Ein Miniatur-Eiffelturm und eine Frankreich-Fahne duften dabei natürlich ebenso wenig fehlen wie einige typische Speisen.

Fachbereichsleiterin Monika Krengel zeigte sich im Anschluss an das Gastspiel des France Mobils sehr zufrieden, denn die Schüler konnten so auf spielerische Art einen Einblick in die französische Sprache erlangen und mögliche Vorbehalte ablegen.

Im weiteren Verlauf des Schuljahres gibt es für die Sechstklässler der IGS Peine noch Probeunterricht in den Fächern Französisch und Spanisch, sodass sie sich am Ende des Schuljahres wohlüberlegt und gut informiert für oder gegen eine zweite Fremdsprache entscheiden können.ale

Donnerstag, 15. Dezember 2016

Im Ökogarten wurden Wunschzettel geschrieben

Auch der Nikolaus schaute beim Besuchersonntag vorbei – Weihnachtspony „Nuri“ ließ sich geduldig streicheln

Vöhrum. Weihnachtsmärkte gibt es derzeit viele. Doch nur beim dem im Ökogarten der IGS in Vöhrum konnte man am Besuchersonntag nach einer kalten Weihnachtsmannmützen-Rallye mit Oma Heidi, einer Helferin des Weihnachtsmannes, einen Wunschzettel schreiben, der garantiert beantwortet wird.

Der Nikolaus kam am Nachmittag und verteilte kleine, liebevoll zusammengestellte Tüten. Unterstützt vom kleinen Zwergshetty „Nuri“, der als Weihnachtspony vorher von den wartenden Kindern auf Hochglanz geputzt wurde. Er ließ sich geduldig streicheln und kuscheln, während dann einer nach dem anderen sein Gedicht aufgesagte. Allein, zu zweit oder schüchtern ganz leise geflüstert, „aber der Nikolaus hat mit guten Ohren alles verstanden“, schmunzelte Ökogarten-Leiterin Betina Gube.

Mutige konnten auch Schlangen, Bartagamen sowie Insekten streicheln und bestaunen. Und wer dann noch kleine, nette Geschenke suchte, konnte bei den bunten Stricksocken, -mützen, -taschen und originellen Weihnachtsdeko-Ideen etwas Passendes finden. „Nach Erbsensuppe aus dem Wikingertopf, Gegrilltem und den berühmten Waffeln mit Feenstaub musste auch niemanden hungrig nach Hause gehen“´, sagte Gube.ale

Weihnachtliche Lesung des Vöhrumer Bücherei-Teams

Übernahme der ehemals städtischen Einrichtung jährte sich zum fünften Mal – Dirk Franz begeisterte mit Zauberei

Vöhrum. Großer Erfolg: Das zweite Mal in diesem Jahr konnte das Team der Bürgerbücherei Vöhrum den Versammlungssaal im Bürgerhaus „Alte Pfarrei“ mit einer Veranstaltung füllen.

Eingeladen hatte das Team aus gutem Grund, denn die Übernahme der ehemals städtischen Bücherei jährte sich schon zum fünften Mal. Seitdem führt ein ehrenamtliches Team unter Leitung des Heimat- und Kulturvereins Vöhrum-Eixe-Landwehr die Bücherei. Zu Begrüßung dankte der Vereinsvorsitzende Olaf Brokate dem Team „für die großartige Leistung der vergangenen Jahre“.

„Durch Veranstaltungen wie diese und das große ehrenamtliche Engagement des Teams konnte fast der gesamte Bücherbestand schon einmal erneuert werden“, erläuterte er den 50 Gästen und lud zum Besuch der Bücherei ein. Diese ist jeden Dienstag von 16.30 bis 18 Uhr geöffnet und befindet sich im Erdgeschoss des Bürgerhaus „Alte Pfarrei“. Die Anmeldung zur Ausleihe ist kostenlos.

Nach der Eröffnung bereicherte erstmals Dirk Franz eine Lesung mit seinen Zauberkünsten und begeisterte das Publikum. Anschließend stellten Brokate, Lara Lindenthal, Rita Goyer und Waltraud Balandis spannende und kuriose Geschichten rund um das Thema Weihnachten und Weihnachtszeit vor. Balandis musste am Ende sogar noch eine „Zugabe“ lesen. Alle vorgestellten Bücher können übrigens zukünftig auch in der Bürgerbücherei ausgeliehen werden. Das Team hatte zur Veranstaltung den Raum nicht nur dekoriert, sondern auch für weihnachtliche Leckereien gesorgt. Wie immer wurde um eine Spende gebeten. So kamen auch dank der Spende, die Franz als Ortsbürgermeister mitbrachte, mehr als 150 Euro für neue Bücher zusammen.ale

Dienstag, 13. Dezember 2016

Großes Interesse an Dorfentwicklung

Vöhrum: Mehr als 70 Bürger bei Info-Veranstaltung – Förderanträge können bis 15. Februar 2017 gestellt werden

Gab Hinweise zur Gestaltung: Karin Bukies.

Vöhrum. Mehr als 70 Interessierte aus der Kanal-Fuhse-Region-West nutzten die Möglichkeit, sich im Dorfgemeinschaftshaus Vöhrum über Fördermöglichkeiten für private Maßnahmen der Dorfentwicklung zu informieren. Bürger aus den beteiligten Orten (Berkum, Eixe, Rosenthal, Hofschwicheldt, Röhrse, Schwicheldt, Vöhrum und Landwehr) waren vertreten.

Karolin Thieleking vom Planungsbüro KoRiS freut sich über das große Interesse: „Das ist ein gutes Signal für den Start der Umsetzungsphase im nächsten Jahr.“ In der Einführung stellt sie klar, dass der Dorfentwicklungsplan der Kanal-Fuhse-Region-West kurz vor der Fertigstellung steht. Im Januar werden die politischen Gremien den Dorfentwicklungsplan beraten. Diese Zeit können private Eigentümer ortsbildprägender und landwirtschaftlicher Gebäude schon jetzt nutzen, um Anträge vorzubereiten. Stichtag ist der 15. Februar 2017.

„Für die Kanal-Fuhse-Region ist es ein Glücksfall, dass es einmalig einen zweiten Stichtag am 15. September 2017 geben wird“, so Sascha Ackermann vom Amt für regionale Landesentwicklung aus Braunschweig (ArL).

Er gab einen Überblick über das Antragsverfahren. Die Förderbedingungen richten sich nach der Richtlinie für Zuwendungen zur integrierten ländlichen Entwicklung (ZILE). Gefördert werden beispielsweise Sanierungen, Umbauten oder Umnutzungen historischer Gebäude. Der Zuschuss beträgt in der Dorfregion voraussichtlich 30 Prozent der förderfähigen Kosten.

Hinweise zur Gestaltung und zu verwendende Materialien zum Beispiel bei der Erneuerung von Dächern, Fassaden, Fenstern oder Türen gab Karin Bukies vom Planungsbüro Stadtlandschaft. Förderfähig sind auch Einfriedungen wie Zäune oder Freiflächengestaltungen mit Pflasterungen und Begrünungsmaßnahmen. Denkbar wäre weiterhin eine gemeinsame Pflanzaktion zum Beispiel für Hof- und Hausbäume.

Mit dem Thema Dorfgrün möchte sich im nächsten Jahr eine der insgesamt fünf Arbeitsgruppen weiter beschäftigen. Der Arbeitsgruppe Bausubstanz und Energie ist es wichtig, Dorfentwicklung und Klimaschutz in Einklang zu bringen. Es soll weitere Info-Veranstaltungen geben.

Das Planungsteam stellt den Dorfentwicklungsplan öffentlich am 11. Januar 2017 im städtischen Ausschuss für Planung und öffentliche Sicherheit vor. Weitere Infos gibt es auf www.peine.de.ale

Männerkreis Vöhrum: Würdigung für Jubilar Adolf Cordes

Vöhrum. Seinen 80. Geburtstag feierte kürzlich Adolf Cordes, der sich um die Kirchengemeinde Vöhrum verdient gemacht hatte. Diese war nicht nur durch den Männerkreis, sondern zudem sogar durch zwei Pastoren vertreten.

„Als ich das Männerfrühstück ins Gespräch brachte, hattest du ‚lieber Adolf, schon eine Liste von sechs Männern, denen das kirchliche Leben in Vöhrum am Herzen lag, im Kopf – ebenso hattest du schon viele E-Mail-Adressen“, sagte Pastor i.R. Gerhard Williges in seiner Würdigung. Zum ersten Männerfrühstück kamen 70 Teilnehmer zusammen. „Das war ein riesiger Erfolg, der sich immer wieder einstellte, weil Adolf Cordes und die übrigen Mitglieder ihr Ohr am Puls der Zeit in Vöhrum hatten“, so Williges.ale

Samstag, 10. Dezember 2016

Eixer Kult-Gaststätte schließt: Brasilianisches Restaurant eröffnet

Herta Krämer hat einen neuen Betreiber für „ihre Linde“ gefunden / Eröffnung für den 1. März 2017 geplant

Eixe. Weil Herta Krämer aus Altersgründen „ihre Linde“ nicht mehr betreiben kann, muss die Eixer Kult-Gaststätte „Zur Linde“ nach 35 Jahren geschlossen werden. „Um dem Kneipensterben entgegenzuwirken, haben wir aber auch schon wieder einen neuen Betreiber gefunden“, kündigt die Mitinhaberin Susanne Krämer an.

Das neue Gesicht für den beliebten Eixer Treffpunkt wird jetzt der gebürtige Italiener Salvatore Leonardi. Der 52-jährige Geschäftsmann plant ein brasilianisches Restaurant zu eröffnen – ganz nach dem Vorbild seines bekannten Braunschweiger Restaurants „Gastwerk“.

Angeboten werden, soll die brasilianische Spezialität Rodizio. Rodizio stammt vom lateinischen Wort „Rota“ und bedeutet Kreis beziehungsweise Kreislauf. Die Spieße sich sollen sich also sinngemäß im ewigen Kreislauf vom Feuer zum Tisch und wieder zurück befinden. Alle Beilagen werden als offenes Büfett bereitgestellt, an dem sich der Gast nach Wahl bedienen kann. Das gebratene Fleisch wird frisch vom Grillspieß direkt am Tisch serviert. Die Servicekraft schneidet diese direkt am Tisch für den Gast ab.

„Ansonsten wollen wir auch weiterhin die beliebten Feiern im Clubraum ermöglichen“, betont Leonardi. Die Lokalität will er dann zum ersten Tag des neuen Kalenderjahres übernehmen. „Wir beginnen dann sofort mit den Umbaumaßnahmen, die voraussichtlich am 1. März abgeschlossen werden“, kündigt der 52-Jährige an. Er plant die Fenster erneuern zu lassen, in der Küche einen brasilianischen Grill aufzustellen und zahlreiche Deko-Elemente zu platzieren. Vöhrum. Zur Weihnachtsfeier des Jungendzugs des Vöhrumer Spielmannzuges ging es in den Bowlingcenter nach Braunschweig. Traditionsgemäß wurden auch zwei Kinder geehrt, die die meiste Übungs- und Ausmarschbeteiligung erreicht hatten. Dieses Jahr waren es Hennes Münchow (Trommel) und Dominic Hübner (Flöte). Sie bekamen jeweils von der Ausbilderin Jana Siebert ein kleines Präsent überreicht. Anschließend ging auf dem Weihnachtsmarkt.ale

Da er bereits zwei Restaurants in Braunschweig betreibt, möchte Leonardi eine Art Wiedererkennungswert schaffen. „In allen meinen Restaurants befindet sich ein Stier – der darf in Eixe natürlich nicht fehlen“, kündigt der Braunschweiger an.mgb

Dienstag, 6. Dezember 2016

Vöhrum: Staus nach Zusammenstoß

Vöhrum. Zu einem Zusammenstoß zweier Autos kam es gestern Abend in Vöhrum. Die Beteiligten wurden nur leicht verletzt, viele waren aber von den Abschlepparbeiten betroffen. Denn: Es bildeten sich lange Staus.ale

IGS-Schüler packten Geschenk-Kartons

Schülerinnen und Schüler aus der Klasse 6.5 mit Kartons.

Vöhrum. Die Integrierte Gesamtschule Peine (IGS) in Vöhrum hat mit vielen Klassen wieder an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ teilgenommen. Es wurden insgesamt 38 Päckchen gepackt. Die Aktion wurde im Unterricht vorgestellt und behandelt. Dabei gab es Informationen über die Empfängerländer und über die dortige Situation der Familien und Kinder. Anschließend packten die Schüler in Teams die Schuhkartons – dabei konnten sich alle mit kleinen Geschenken beteiligen. Die Schüler hoffen nun, dass sich die Empfängerkinder in Bulgarien, Polen, Rumänien oder Slowakei sehr über die liebevoll gepackten Schuhkartons freuen. ale

Montag, 5. Dezember 2016

Weihnachtsmarkt in Vöhrum: Groß und Klein feierte am Haus Doris

Besucher bestaunten zahlreiche Stände mit Kartoffelpuffern, Waffeln, Bratwurst und Glühwein

Vöhrum. Rundherum gelungen – so lautete das Fazit von Veranstaltern, beteiligten Vereinen und vor allem von den Besuchern des Vöhrumer Weihnachtsmarktes am Seniorenheim Haus Doris.

Von Anfang bis Ende des kleinen, aber sehr feinen Marktes drängten sich Groß und Klein zwischen den einzelnen Ständen. Viele Freunde hatten feste Treffen verabredet – und so klönten die Erwachsenen zwischen Kartoffelpuffern, heißen Waffeln, Bratwurst und Glühwein, während sich die Kinder beim Stockbrotbacken bei der Jugendfeuerwehr oder am Mini-Streichelzoo amüsierten.

Sogar der Weihnachtsmann schaute vorbei und hatte für die Kinder kleine Überraschungen dabei – gesponsert von der Werbegemeinschaft „Vöhrum hat‘s“. Die traditionellen Weihnachtslieder des Männergesangvereins begeisterten genauso wie die Auftritte von Projekt X und vom Posaunenchor.

Olaf Brokate und Wolfgang Tostmann hatten die Idee eines Weihnachtsmarktes am Seniorenwohnheim Doris, die der ehemalige Leiter des Hauses beim letzten Neujahrsempfang kund tat, aufgegriffen und gemeinsam mit 17 Vereinen und Institutionen des Ortes umgesetzt. Die Veranstalter waren von der Resonanz überwältigt. Tostmann als erfahrener Weihnachtsmarktorganisator in Telgte lobte vor allem die große Beteiligung durch die Vereine.So konnten unter anderem am Stand des DRK leckere Kuchen und Torten gegessen werden, die Kirchengemeinde Vöhrum hatte gefaltete Sterne und leckere Waffeln im Angebot, und der Ökogarten war mit einem bunten Stand vertreten. Einige private Anbieter hatten Geschenkideen im Angebot. Am Abend waren einige Buden schön anzusehen: Beim „Kreativ-Stand“ von Susanne von Bodenhausen und Isabell Stockmann leuchteten Origami-Sterne und tauchten den angebotenen Schmuck, kulinarische Köstlichkeiten sowie schöne Modeaccessoires in geheimnisvolles Licht.gs

Dorfentwicklung Kanal-Fuhse-Region-West: Info-Veranstaltung

Peine. Die Stadt Peine lädt alle Bürger aus den Ortschaften Berkum, Eixe, Rosenthal/Hofschwicheldt, Röhrse, Schwicheldt und Vöhrum/Landwehr zu einer Informationsveranstaltung über Fördermöglichkeiten privater Maßnahmen im Rahmen der Dorfentwicklung in der Kanal-Fuhse-Region-West ein.

Die Bürgerinformation findet diesen Donnerstag um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Vöhrum (Hainwaldweg 10) statt. Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Eigentümer ortsbildprägender sowie landwirtschaftlich oder ehemals landwirtschaftlich genutzter Gebäude.

Auch Handwerksbetriebe sind angesprochen, sich über die Anforderungen an Material und Gestaltung im Rahmen von Fördermaßnahmen der Dorfentwicklung zu informieren.

Nach einer kurzen Einführung zum Dorfentwicklungsplan der Kanal-Fuhse-Region-West stellt das Amt für regionale Landesentwicklung aus Braunschweig die Förderbedingungen nach der sogenannten ZILE-Richtlinie (Zuwendungen zur integrierten ländlichen Entwicklung) vor.

Gefördert werden beispielsweise Sanierungen, Umbauten oder Umnutzungen historischer Gebäude. Worauf es dabei ankommt und was bei der Antragstellung zu beachten ist, darüber berichtet Karin Bukies vom Planungsbüro Stadtlandschaft und gibt gestalterische Hinweise für private Maßnahmen.

Der Dorfentwicklungsplan liegt im Entwurf vor und befindet sich aktuell in der Abstimmungsphase. Damit liegen die Voraussetzungen vor, dass ab 2017 öffentliche und private Maßnahmen gefördert werden können. Stichtag für die Antragstellung ist bereits der 15. Februar 2017. Daher sollten Interessenten an privaten Maßnahmen die Gelegenheit nutzen, sich schon jetzt über die Möglichkeiten und Bedingungen der Förderung zu informieren. ale

Samstag, 3. Dezember 2016

Besuchersonntag im IGS-Ökogarten

Vöhrum. Im Vöhrumer IGS-Ökogarten findet morgen wieder von 10 bis 16 Uhr ein Besuchersonntag statt. Unter anderem kommt Autor Gerolf Haubenreißer um 11 und 14 Uhr zu zwei Lesungen. Er verkauft auch Bücher, wovon ein Teil als Spende für die Tiere vorgesehen ist. Reptilien und Insekten können gestreichelt werden, es gibt Gebasteltes, Apfelsaft, Marmeladen und vegetarische Erbsensuppe aus dem Wikingertopf. Der Eintritt kostet für Erwachsene zwei Euro.ale

Thema Vogelgrippe: Landkreis stellt das Bürgertelefon wieder ein

Nach Fällen von Geflügelpest in Eixe und Handorf wird es „wieder ruhiger“ – Sperrbezirk um Eixer See vor Auflösung

Peine. Nach den zwei Vogelgrippe-Fällen am Eixer See (tote Reiher-Ente) und Han-dorfer See (toter Höckerschwan) kehrt jetzt im Kreis-Fachdienst für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung wieder etwas Ruhe ein. Kreis-Sprecher Henrik Kühn sagte: „Die Kollegen sind mittlerweile vorwiegend mit zum Teil zeitintensiven Tätigkeiten wie Beantwortungen von Bürgeranfragen, Bearbeitung von Ausnahmegenehmigungen und den Nacharbeiten, die die Restriktionsgebiete mit sich bringen, beschäftigt.“ Ebenso würden routinemäßige klinische Untersuchungen in Geflügelbetrieben, die in den Sperrbezirken ansässig sind, erfolgen.

Vor allem die Peiner Jägerschaft erweise sich als sehr gut informiert, umsichtig und sensibel beim Umgang mit dem Thema Wildgeflügelpest. Oft werden laut Kühn „beispielsweise bestimmte Streifen, von denen bekannt ist, dass dort möglicherweise Fasane Unterschlupf finden, bewusst ausgelassen, um das Auftreiben von Federwild zu vermeiden“.

Wenn sich die positive Entwicklung fortsetze, könne möglicherweise schon in der nächsten Woche der Sperrbezirk rings um den Eixer See in ein Beobachtungsgebiet umgewandelt werden. Damit würden geringere Restriktionen einhergehen.

In elf Fällen habe der Landkreis Verstöße gegen die Stallpflicht geprüft, in denen aber ganz überwiegend umgehend nachgebessert worden sei. „Lediglich in einem schwerwiegenderen Fall musste ein Bußgeldverfahren eingeleitet werden“, so der Sprecher.

Das Bürgertelefon des Kreises sei in den Akutphasen mit rund 50 Anrufen täglich äußerst gut in Anspruch genommen worden. Doch mittlerweile registrieren man aber kaum noch Anrufe und stelle diesen Service deshalb ab der kommenden Woche wieder ein.

2 Informationen zur Vogelgrippe gibt es laut Kühn weiterhin im Fachdienst für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung sowie im Internet unter www.landkreis-peine.de.

Peiner Allgemeine Zeitung, PAZ, November 2016

Donnerstag, 1. Dezember 2016

Vöhrum: Vorlesung mit Franz-Zauberei

Vöhrum. Am morgigen Freitag veranstaltet das Team der Bürgerbücherei Vöhrum eine weihnachtliche Vorlesung. Das Büchereiteam feiert damit auch das fünfjährige Bestehen als ehrenamtlicher Bestandteil des Heimat- und Kulturvereins Vöhrum-Eixe-Landwehr.

Waltraud Balandis, Rita Goyer, Lara Lindenthal und Olaf Brokate stellen spannende, kuriose, besinnliche und lustige Geschichten rund um Weihnachten vor. In den Lesepausen erwartet die Besucher etwas Besonderes: Der neue Ortsbürgermeister Dirk Franz will die Zuhörer mit Zauberei begeistern und erstaunen. Die Veranstaltung findet im Bürgerhaus „Alte Pfarrei“ statt. Einlass ist ab 19 Uhr. „Wir nehmen keinen Eintritt, bitten aber wie immer um eine Geldspende für die Anschaffung neuer Bücher“, erklärt Lindenthal. ale

„Weihn8smarkt“ in Vöhrum am Samstag

Vöhrum. Am Samstag gibt es wieder einen sogenannten „Weihn8smarkt“ in Vöhrum. In der Zeit von 13 bis 18 Uhr gibt es auf dem Garagenhof des Geras-Seniorenheims „Haus Doris“ 17 Stände zu bestaunen. Der Zugang zum Markt erfolgt von der Kirchvordener Straße bei Hausnummer 42. „So viele Stände hat es in Vöhrum wohl noch nie auf einem Weihnachtsmarkt gegeben“, freut sich Wolfgang Tostmann, der Sprecher der Vöhrumer Weihn8smarkt-Gemeinschaft. Das Begleitprogramm:

13 Uhr: Eröffnung durch Ortsbürgermeister Dirk Franz.

13.15 Uhr: Auftritt Männer-Gesangverein von 1888 Vöhrum.

15 Uhr: Auftritt Männerchor Projekt-X (Heimat- und Kulturverein Vöhrum-Eixe-Landwehr).

15.30 Uhr: Der Weihnachtsmann kommt.

16 Uhr: Auftritt Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde Vöhrum.ale

Haubenreißer liest im IGS-Ökogarten

Vöhrum. Die Reihe der Lesungen von Gerolf Haubenreißer geht weiter – diesmal liest der bekannte Peiner Autor für einen guten Zweck. Beim nächsten Besuchersonntag des Vöhrumer IGS-Ökogartens am 4. Dezember sind Haubenreißer-Vorträge um 11 und 14 Uhr geplant. Von dem Verkauf seiner Bücher spendet Haubenreißer je fünf Euro für den Ökogarten, zum Ausgleich der Tierarztkosten, die durch die von Tierquälern misshandelten und später gestorbenen Schafe entstanden sind.ale

Vorlesetag an der IGS: Lehrer im Piraten-Outfit

Auch Kinderbuchautor Marcus Kaspar war in Vöhrum dabei

Vöhrum. Am bundesweiten Vorlesetag nahm auch die IGS Peine in Vöhrum teil. Zahlreiche Schüler, Lehrer und Eltern beteiligten sich aktiv als Vorleser. Die Bandbreite reichte von Harry Potter über Erich Kästner bis hin zu Werken von Dürrenmatt und Sartre.

Viele Lacher ernteten Luca Berkmann und Samira Kaiser aus der Klasse 6.1, die gemeinsam aus dem Buch „Minions – Alles banana“ vorlasen. Deutschlehrer Kolja Frey, in perfektem Seeräuberoutfit, entführte die Schüler mit Piraten-Jenny und Käpt’n Rotbart in eine völlig andere Welt, dafür gab es tosenden Applaus.

Nachdenklichere Töne schlug hingegen Politiklehrer Andreas Hellmann an, mit „Papa, was ist ein Fremder?“ setzte er thematisch ein Zeichen gegen Vorurteile und Fremdenhass. Auch Schulleiterin Ulla Pleye wählte ein ganz besonderes Buch aus. Sie las aus dem historischen Jugendbuch „Der Junge im gestreiften Pyjama“ vor und versetzte ihre Zuhörer in die Perspektive des neunjährigen Bruno, der den Judenhass der Nationalsozialisten miterleben musste.

Auch Cedric Schmidt und Tim Rohne (beide 10.1) widmeten sich mit Remarques „Im Westen nichts Neues“ einem politisch-geschichtlichen Inhalt. Das Organisationsteam rund um Fatima Okeil konnte als besonderen Höhepunkt den Kinderbuchautor Marcus Kaspar gewinnen, der nicht nur aus seinem Buch „Tom Tumbler und die eisernen Monster“ vorlas, sondern auch den Schülern Rede und Antwort stand. Der Peiner Landtagsabgeordnete Matthias Möhle las aus Andreas Schlüters „Abgezockt!“. ale

Weitere Bilder

Mittwoch, 30. November 2016

Elmeg-Gelände: Gebäude-Abriss soll bis Frühjahr abgeschlossen sein

Rückbau läuft auf Hochtouren – Projektentwickler plant 250 neue Wohnungen, ein Demenzdorf und ein Mietlager

Peine. Meterhohe Berge aus Bauschutt, Holz und Altmetall türmen sich bereits. Der Gebäude-Abriss auf dem ehemaligen Elmeg-Gelände in Telgte hat begonnen und soll im Frühjahr abgeschlossen sein. Ein Projektentwickler, der namentlich noch nicht genannt werden möchte, plant dort bis zu 250 neue Wohnungen, ein Demenzdorf und ein Mietlager.

Insgesamt stehen auf dem 33 000 Quadratmeter großen Gelände mehr als 30 Gebäude, wovon im ersten Schritt 13 zurückgebaut werden sollen.Dazu zählt auch der größte Komplex, in dem 2015 der Dachstuhl ausbrannte.

Für den Abriss des grünen, rund 20 Meter hohen Gebäudes rückt nächste Woche Spezialgerät an: ein sogenannter Longfront-Bagger, wie er derzeit auch an der Mälzerei am Peiner Hauptbahnhof im Einsatz ist. Derartige Bagger sind für Arbeiten in großen Höhen konzipiert. Unterdessen sind einige kleinere Gebäude, die sich auf der rückwärtigen, zum Moor gelegenen Seite befanden, bereits abgetragen worden. Beim Rückbau werde streng auf die Entsorgungsrichtlinien geachtet, versicherte der Projektentwickler gegenüber der PAZ. Unter anderem sei in den Gebäuden Eternit – auch Well-Asbest genannt– verbaut gewesen.

In enger Absprache mit dem Landkreis Peine soll im nächsten Schritt das Erdreich unter dem Gebäude 22 untersucht werden, um mögliche weitere Altlasten auszuschließen. Bestätigt ist auf dem Gelände bislang lediglich eine rund 800 Quadratmeter große Fläche, die mit Fluorkohlenwasserstoff (FKW) belastet ist.

Inzwischen liegen unter anderem Schall- und Verkehrsgutachten vor, die der Umsetzung des derzeit geplanten städtebaulichen Konzepts nicht im Wege stehen. Nächster Verfahrensschritt ist die öffentliche Auslegung des zu ändernden Bebauungsplans, die ab Anfang 2017 von den städtischen Gremien beraten werden könnte.

Bei günstigem Verlauf könnte etwa im Spätsommer des Jahres 2017 eine planungsrechtliche Basis für einen Neustart auf dem Elmeg-Gelände hergestellt sein, erklärte die Sprecherin der Stadt Peine, Petra Neumann auf PAZ-Anfrage. Eine Garantie für diese Zeitschiene gebe es allerdings nicht. Laut dem Planer könnte ab 2017 dann auch neu gebaut werden.mic

PEine. Zusätzlich zu dem rund 3,3 Hektar großen Elmeg-Gelände (siehe oben) hat der Projektentwickler jetzt auch die dahinter liegende, stillgelegte Bahn-Trasse erworben. Die Gesamtfläche des Schienenstrangs und des Gleisbetts betrage rund 12 000 Quadratmeter. Geplant ist nach aktuellem Stand, darauf einen Fuß- und Radweg anzulegen, der die künftige Wohnbebauung umschließt. Aktuell läuft bereits ein Entwidmungsverfahren, das für die Umnutzung von alten Bahngleisen obligatorisch ist. Das Teilstück der Trasse, das der Projektentwickler gekauft hat, reicht von der Grundstücksgrenze zum Verpackungshersteller Deufol im Nordwesten bis zum bereits zurück gebauten Bahnübergang an der Vöhrumer Straße im Südwesten.

Der größte Teil der Bahntrasse gehörte einst zur Schachtanlage „Grube Peine“, wo von 1939 bis 1969 Eisenerz gefördert wurde. Ein weiteres Stück ist ein Teil der früheren Bahnstrecke Plockhorst – Peine. Die eingleisige, 16,1 Kilometer lange Nebenbahn verband ab 1922 Peine und Celle. Der Personenverkehr wurde bereits 1958 eingestellt. Der Abschnitt zwischen Peine und Stederdorf wurde noch im Güterverkehr bis 2003 betrieben.

Der Planer sieht den Fuß- und Radweg als sinnvolle Ergänzung zum bereits bestehende Wegenetz durch das Barumer Moor.mic

Montag, 28. November 2016

Babysitterkurs in Vöhrum startet

Vöhrum. Im Familienzentrum Löwenzahn in Vöhrum, Hainwaldweg 10, wird am Dienstag/Mittwoch, 29./30. November, ein Babysitterkurs angeboten. Der Kurs findet an beiden Tagen von 17 bis 20 Uhr statt. Inhalte des Kurses sind die Säuglingspflege, Rechte und Pflichten von Babysittern, die Entwicklung des Kindes, Spielpädagogik sowie Erste Hilfe bei Krankheit und Unfällen. Die Teilnahme kostet zehn Euro und ist ab 16 Jahren möglich. Interessierte können sich unter Telefon 05171/7904014 sowie bianca.wingenbach@stadt-peine.de anmelden. Infos: www.fz-loewenzahn-voehrum.de.ale

Samstag, 26. November 2016

Awo Vöhrum lädt zu Weihnachtsfeier

Vöhrum. Die Weihnachtsfeier des Awo-Ortsvereins Vöhrum findet am Freitag, 2. Dezember, um 15 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Vöhrum statt. Die Teilnahme kostet fünf Euro, Gäste sind willkommen. Mit dabei sind auch Kinder vom Kindergarten Löwenzahn, der Männergesangverein Vöhrum und Eduard Bock, der für die musikalische Unterhaltung sorgt. Geplant sind zudem eine große Tombola und die Ehrung langjähriger Mitglieder. Anmeldungen nimmt Elisabeth Munzel unter Telefon 05171/22553 bis Sonntag, 27. November, entgegen.ale

Morgen in Vöhrum: Lichtergottesdienst

Vöhrum. Die evangelische Kirchengemeinde Vöhrum lädt für den morgigen Sonntag um 17 Uhr zum Lichtergottesdienst ein. „Bei Kerzenschein und Liedern stimmen wir uns auf die Adventszeit ein“, kündigt Pastorin Dorothea Wöller an. Sie wird in diesem besonderen Gottesdienst zugleich in ihr Amt eingeführt. Im Anschluss daran findet ein kleiner Empfang mit Punsch und Plätzchen in der Kirche statt.ale

Freitag, 25. November 2016

Ökogarten: Misshandelte Schafe sind tot

„Pauline“ und „Lämmy“ starben am Wochenende in der Tiermedizinischen Hochschule – Von den Tätern fehlt jede Spur

„Pauline“ und „Lämmy“ (oben) sind gestorben. Links: Betina Gube mit Schafen im Ökogarten.Fotos: Archiv/Dennis Nobbe

Vöhrum. Trauer im Ökogarten Vöhrum: Zwei der vier Schafe, die in der Nacht vom 8. auf 9. November von weiter unbekannten Tätern schwer misshandelt wurden, sind tot. Wie die Leiterin der Einrichtung, Betina Gube, gestern mitteilte, ist Schaf „Lämmy“, das schwer am Auge verletzt wurde, infolge seines Martyriums am vergangenen Wochenende in der Tiermedizinischen Hochschule in Hannover gestorben. „Pauline“ fraß nichts mehr und wurde eingeschläfert, damit sie nicht verhungern musste. Die Tiere sollen nun pathologisch untersucht werden.

Völlig unklar ist immer noch, was genau mit den Schafen passiert ist. Am Morgen des 9. November wurden die Tiere schwer verletzt aufgefunden. „Pauline“ lag auf der Seite, hatte nur noch 35 Grad Körpertemperatur. Am schlimmsten hatte es jedoch „Lämmy“, das kleinste der Quessantschafe erwischt. Sein rechtes Auge musste entfernt werden. Beide hatten extreme Untertemperatur.

„Resi“, eines der großen Brillenschafe, und „Leonie“, die Schaf-Oma, konnten kaum laufen, sie humpelten stark mit den Hinterbeinen und brachen wiederholt ein. Eine Amts-Veterinärin vermutete, dass jemand die Tiere möglicherweise reiten wollte.

„Ich finde es schlimm, dass es Menschen gibt, die wehrlosen Tieren so etwas antun“, sagt Gube. Die beiden Schafe würden künftig sehr fehlen, gerade im Unterricht seien sie sehr nützlich gewesen. Von den Tätern fehle weiterhin jede Spur. Auch eine zwischenzeitlich ausgelobte Belohnung in Höhe von 500 Euro lieferte keine neuen Hinweise. Zeugen werden gebeten, sich mit der Polizei unter 05171/9990 in Verbindung zu setzen.mic

„Pauline“ und „Lämmy“ (oben) sind gestorben. Links: Betina Gube mit Schafen im Ökogarten.Fotos: Archiv/Dennis Nobbe

DRK Eixe feiert erst am 7. Dezember

Eixe. Die Weihnachtsfeier des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Eixe findet nicht am 6. Dezember statt, wie es zunächst irrtümlich mitgeteilt wurde. Richtiger Termin ist Mittwoch, 7. Dezember, um 15 Uhr im Eixer Dorfgemeinschaftshaus. Ale

Vöhrum: Vorlesung mit Franz-Zauberei

Vöhrum. Das Team der Bürgerbücherei Vöhrum veranstaltet am Freitag, 2. Dezember, eine weihnachtliche Vorlesung. Das Büchereiteam feiert damit auch das fünfjährige Bestehen als ehrenamtlicher Bestandteil des Heimat- und Kulturvereins Vöhrum-Eixe-Landwehr. Waltraud Balandis, Rita Goyer, Lara Lindenthal und Olaf Brokate stellen spannende, kuriose, besinnliche und lustige Geschichten rund um Weihnachten vor. In den Lesepausen erwartet die Besucher etwas ganz Besonderes. Der neue Vöhrumer Ortsbürgermeister Dirk Franz will die Zuhörer mit seinem Hobby, der Zauberei, begeistern und erstaunen. Die Veranstaltung findet im Bürgerhaus „Alte Pfarrei“ statt. Einlass ist ab 19 Uhr. „Wir nehmen keinen Eintritt, bitten aber wie immer um eine Geldspende für die Anschaffung neuer Bücher“, erklärt Lindenthal. Ale

Auf den Spuren von Harry Potter: BBS-Schüler besuchten Oxford

Peiner machten auch einen Abstecher nach London – In Shakespeares Geburtshaus gab es interessante Einblicke

Vöhrum. Der Abitur-Jahrgang der Berufsbildenenden Schulen (BBS) in Vöhrum unternahm eine Kursfahrt nach Oxford. Schon bei der ersten Stadtführung erkannten die Schüler viele Schauplätze aus den Harry-Potter-Filmen wieder.

Hier eine Fassade, da ein Treppenhaus, dort die Inneneinrichtung einer Bibliothek – und die Anordnung der Tische und Stühle im Speisesaal des Trinity-College erinnerte verblüffend an Hogwarts. Mit seinen imposanten Universitätsgebäuden und den Colleges dient Oxford in der Tat regelmäßig als Filmschauplatz – nicht nur für Harry Potter.

Für die gesamte Gruppe, bestehend aus 42 Schülern und vier Lehrern, stand aber noch Weiteres auf dem Programm. In Shakespeares Geburtsort Stratford-upon-Avon bot das Geburtshaus einen Einblick in die Lebens- und Arbeitswelt wohlhabender Bürger im 16. Jahrhundert. Der Workshop „Romeo and Juliet“ eröffnete den Schülern einen neuen Zugang zu Shakespeares berühmtester Liebestragödie.

In Oxfords Umgebung wurde Blenheim-Palace besucht, ehe es auch noch nach London ging. Gleich neben dem Nachbau von Shakespeares Globe-Theatre befindet sich das Kunstmuseum Tate-Modern. Harry-Potter-Fans kamen natürlich auch hier auf ihre Kosten: in King’s Cross wartete der berühmte Bahnsteig 9 3/4. ale

Donnerstag, 24. November 2016

„Weihn8smarkt“ in Vöhrum steht an

Am 3. Dezember gibt es so viele Stände wie noch nie – Kinder können bis 30. November Nikolausstiefel abgeben

Vöhrum. Am Samstag, 3. Dezember, findet in Vöhrum wieder ein „Weihn8smarkt“ statt. Von 13 bis 18 Uhr sind auf dem Hof des Seniorenheims „Haus Doris“ 17 Stände aufgebaut. Der Zugang zum Markt erfolgt von der Kirchvordener Straße bei Hausnummer 42.

„So viele Stände hat es in Vöhrum wohl noch nie auf einem Weihnachtsmarkt gegeben“, freut sich Wolfgang Tostmann, Sprecher der „Weihn8smarktgemeinschaft“.

Für Speisen und Getränke sowie die Musik sorgen folgende Beteiligte: TSV Eixe, Arminia Vöhrum, DRK Vöhrum, Geras Seniorenheim Haus Doris, Junggesellschaft Vöhrum mit der VMG, Tier- und Ökogarten, Freiwillige Feuerwehr Vöhrum, Kirchengemeinde Vöhrum, Posaunenchor Vöhrum, Männer-Gesang-Verein Vöhrum sowie Heimat- und Kulturverein Vöhrum-Eixe-Landwehr.

Auch die Werbegemeinschaft „Vöhrum hat’s“ unterstützt den Weihnachtsmarkt. Von heißem Met, Glühwein, Bier, Softdrinks bis frischem Kaffee, von Kuchen und Crêpes bis Kartoffelpuffer, Suppe und Gegrilltem ist wohl für jeden Geschmack etwas dabei.

An acht besonders weihnachtlichen Ständen wird Kunsthandwerk und Handarbeit von lokalen Hobbykünstlern geboten. Auch dort gibt es ein buntes Angebot von Schmuck, Kuscheltieren, Bascetta-Sternen, Weihnachtlichem zum Anhängen bis hin zu Gestecken und Malerei.

Um den Gemeinschaftssinn zu unterstreichen, haben die Vereine und Aussteller sich geeinigt, eine Spende für den Förderverein der Hainwaldschule zu sammeln. Für Kinder gibt es drei besondere Angebote: Der Tier- und Ökogarten kommt mit einem kleinen Streichelzoo, die Feuerwehr bietet Stockbrotbacken an. Kinder im Vorschulalter aus Vöhrum, Eixe und Röhrse können zudem bis 30. November einen Nikolausstiefel oder frisch geputzten Schuh im Vöhrumer Geschäft Mini+Maxi (Postagentur) abgeben. Diese bekommen die Kinder auf dem „Weihn8smarkt“ vom Weihnachtsmann mit einem kleinen Geschenk zurück.ale

Ökogarten bei Dämmerung

Vöhrum. In der dunklen Jahreszeit kann man den Tier- und Ökogarten der IGS in Vöhrum bei Dämmerung erleben. „Bei Geschichten am Lagerfeuer und Stockbrot möchten wir die besondere Stimmung zwischen Tag und Nacht genießen“, kündigt Leiterin Betina Gube an. Termine: freitags, 25. November und 16. Dezember, jeweils von 16 bis 19 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Kosten

betragen zehn Euro (18 Euro bei Geschwistern). Anmeldung: kindergeburts-tage@gmx.net oder Telefon 0162/9200718.jti

Mittwoch, 23. November 2016

DRK Eixe feiert am 6. Dezember

Eixe. Die Weihnachtsfeier des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Eixe steht an. Sie findet am Dienstag, 6. Dezember, um 15 Uhr im Eixer Dorfgemeinschaftshaus statt, teilte Sabine Neitz vom DRK-Ortsverein mit.ale

Dienstag, 22. November 2016

Akkordeon-Orchester tritt in der Vöhrumer Kirche auf

„AcconBrio"-Konzert am Freitag – Als Gast ist Sängerin Karin Böhles dabei

Vöhrum. Das im vergangenen Jahr neu gegründete Wolfsburger Akkordeon-Orchester „AcconBrio" lädt zu seinem Konzert ein. Unter dem Titel „Opening" findet das Konzert diesen Freitag ab 19 Uhr in der evangelischen Kirche Vöhrum, Kirchvordener Straße, statt.

Unter der musikalischen Leitung von Grit Wanzek wollen die Wolfsburger Akkordeon-Spieler ihren Zuhörern die musikalische Spannbreite und Vielfältigkeit heutiger Akkordeon-Musik nahebringen.

So darf sich das Publikum unter andrem auf den Tango „Choco Flanel" von Lydie Auvray, auf Angelo Branduardis berühmtesten Radiohit, den Wasserfloh – „La pulce d' acqua" – oder die irischen Traditionals „Over the stone" und „The Mason's Apron" freuen.

Mit der „Rhapsodia" des belgischen Komponisten Robert Finn stellt das Orchester zudem ein melodiöses Stück vor, das Hans-Günther Kölz für Akkordeon-Orchester arrangiert hat. Einen starken Kontrast dazu bilden „Child's Anthem", der Welterfolg der US-amerikanischen Rockband Toto und ein Medley der Waterkant-Rockband Santiano.

Als Gäste wirken Karin Böhles (Gesang) und das Jugendakkordeon-Orchester der Musikschule der Stadt Wolfsburg, Bellow Shake, mit.

Karten für neun Euro (Sieben-bis 17-Jährige fünf Euro) sind in der Vöhrumer Bücherstube und an der Abendkasse erhältlich. Reservierungen können unter www.acconbrio.de vorgenommen werden.ale

Heimatverein hatte eine Gruppe zu Gast

Vöhrum. Der Trabi–Stammtisch Braunschweig–Wolfenbüttel ist regelmäßig mit seinen auffälligen nostalgischen Fahrzeugen unterwegs, um die nähere Region zu erkunden. Dabei war auch die Vöhrumer Heimatstube ein Ziel. Mitglieder des Vereins konnten sich bei ihrem Besuch in Vöhrum die Exponate der Heimatstube anschauen. Ortsheimatpfleger Werner Brandes führte die Gruppe durch die Ausstellung. Die Möglichkeit, für Gruppen außerhalb der Öffnungszeiten die Heimatstube zu öffnen, wird vom Heimatverein übrigens ausdrücklich angeboten. Anmeldungen sind unter heikuvoeeila@gmx.de möglich. Die Heimatstube öffnet für alle Interessierte übrigens diesen Sonntag, am Ersten Advent, von 15 bis 18 Uhr.ale

Freitag, 18. November 2016

Ökogarten: Verletzten Schafen geht es besser

Zwei Tiere befinden sich noch in der Tierärztlichen Hochschule in Hannover – Belohnung in Höhe von 500 Euro für Hinweise

Vöhrum. Nach dem Angriff auf vier Schafe im Ökogarten der IGS Peine freute sich die Leiterin des Tier- und Ökogartens Betina Gube über erste gute Nachrichten.

„Resi, unserem Brillenschaf und Leonie, der Merino-Oma, geht es deutlich besser, sie lahmen nur noch leicht“, so die Lehrerin. „Aber Lämmy und Pauline mussten in die Tierärztliche Hochschule gefahren werden. In der Klinik für kleine Klauentiere wird nun alles getan, damit sich ihr Zustand stabilisiert bis ihr Kreislauf sowie die Verdauung wieder störungsfrei funktionieren.“

Vor allem der Quessantbock Lämmy wurde bei dem Angriff in der vorherigen Woche schwer verletzt. Seine schwere Augenverletzung führte sogar zu einer Erblindung des Auges. Dieses bekommt aber trotzdem noch eine Chance zu heilen: „Das Auge wird zugenäht. Dadurch bleibt der Augapfel feucht, die Lidbewegungen aber entfallen“, erklärt Gube. „Hoffentlich beginnt er dann wieder zu fressen und seine Schmerzen klingen ab.“

Die Tat soll sich zwischen Dienstag, 8. November, 15.30 Uhr, und Mittwoch, 9. November, 8 Uhr, auf einer Weide an der Pelikanstraße abgespielt haben. Pauline wurde schlapp auf der Seite liegend in einem kleinen Außenstall gefunden – unfähig, selbst zu stehen. Sie und Lämmy waren zudem extrem unterkühlt. Resi und Leonie konnten kaum laufen, sie humpelten stark mit den Hinterbeinen und brachen wiederholt ein. Kurz nach der Tat rechnete die Amtsveterinärin noch mit dem Tod eines der Tiere.

Die Vöhrumer Print-Firma „La-melle“ hat jetzt für sachdienliche Hinweise 500 Euro als Belohnung zur Verfügung gestellt. Gube erhofft sich dadurch eine Spur zu den Tätern.jaw

Adventsmeile im Familienzentrum

Vöhrum. Am Samstag, 26. November, findet im Familienzentrum Löwenzahn in Vöhrum die diesjährige Adventsmeile statt. Von 15 bis 18 Uhr sind alle eingeladen, sich in den Räumen des Familienzentrums, Hainwaldweg 10, „von der vorweihnachtlichen Atmosphäre verzaubern zu lassen“, wie es in der Ankündigung heißt.ale

Donnerstag, 17. November 2016

Awo Vöhrum lädt zu Weihnachtsfeier

Vöhrum. Die Weihnachtsfeier des Awo-Ortsvereins Vöhrum findet am Freitag, 2. Dezember, um 15 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Vöhrum statt. Die Teilnahme kostet 5 Euro, Gäste sind willkommen. Mit dabei sind auch Kinder vom Kindergarten Löwenzahn, der Männergesangverein Vöhrum und Eduard Bock, der Für die musikalische Unterhaltung sorgt. Geplant sind zudem eine große Tombola und die Ehrung langjähriger Mitglieder. Anmeldungen nimmt Elisabeth Munzel unter Telefon 05171/22553 bis Sonntag, 27. November entgegen.ale

Vöhrum. Nachdem die Sechstklässler der IGS Peine in Vöhrum ihre besten Vorleser ermittelt hatten, kamen diese zusammen, um vor einer Jury aus einem selbst gewählten Buch sowie einen unbekannten Text vorzulesen. Schulsiegerin wurde Elif Yilmaz (links) aus der Klasse 6.4 vor Jil Siedentop (6.3) und Mathis Lüdicke (6.6). Die Teilnehmer freuten sich über Buchprämien der „Vöhrumer Bücherstube“. Fachbereichsleiterin Fatima Okeil (rechts): „Der Wettbewerb ist ein wichtiges Element unserer Leseförderung.“ ale

Mittwoch, 16. November 2016

Vöhrumer „Weihn8smarkt“ findet am 3. Dezember statt

Vöhrum. In den vergangenen Jahren hat es in Vöhrum verschiedene Anläufe für einen Weihnachtsmarkt gegeben. In diesem Jahr hatte die Leitung der Seniorenpflege „Haus Doris“ das Thema schon beim Neujahrsempfang des Hauses angesprochen. „Nach den Sommerferien nahm das Projekt dann richtig Fahrt auf, und nun steht ein echter Weihnachtsmarkt auch wieder in Vöhrum“, freut sich Olaf Brokate vom Vorbereitunsgteam. 15 Stände auf dem Garagenhof von „Haus Doris“ erwarten die Besucher am Samstag, 3. Dezember, von 13 bis 18 Uhr. Der Zugang zum Markt erfolgt von der Kirchvordener Straße.

Neun Vereine aus Vöhrum und Eixe sorgen für das leibliche sowie akustische Wohl und auch Kunsthandwerk und Handarbeit wird von lokalen Hobbykünstlern geboten. „Da wird sicher auch das eine oder andere schöne Weihnachtsgeschenk zu finden sein.“, ergänzt der Sprecher der Vöhrumer „Weihn8smarkt-Gemeinschaft“, Wolfgang Tostmann. Es wird unterschiedliche heiße und kalte Getränke geben und Essen von süß bis herzhaft. Um den Gemeinschaftssinn zu unterstreichen, werden die Vereine und Aussteller eine Spende für eine örtliche Jugendorganisation sammeln. Auch die Werbegemeinschaft „Vöhrum hat‘s“ unterstützt den Weihnachtsmarkt.

Ferner haben die Organisatoren ein buntes Begleitprogramm zusammengestellt. So wird der neue Ortsbürgermeister Dirk Franz den Markt um 13 Uhr eröffnen. Der Männergesangverein Vöhrum sorgt im Anschluss für die festliche Einstimmung. Um 15 Uhr tritt der Männerchor „Projekt-X“ auf. Danach soll auch der Weihnachtsmann nach Vöhrum kommen. Und gegen 16 Uhr spielt der Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde Vöhrum.

Kinder im Vorschulalter aus Vöhrum, Eixe und Röhrse können vom 24. bis einschließlich 30. November einen Nikolausstiefel oder frisch geputzten Schuh im Vöhrumer Geschäft Mini+Maxi (Postagentur) abgeben – bitte mit gut lesbarem Namen. Diese bekommen die Kinder auf dem Vöhrumer „Weihn8smarkt“ vom Weihnachtsmann mit einem Geschenk gefüllt zurück.

Babysitterkurs in Vöhrum startet

Vöhrum. Im Familienzentrum Löwenzahn in Vöhrum, Hainwaldweg 10, wird am Dienstag/Mittwoch, 29./30. November, ein Babysitterkurs angeboten. Der Kurs findet an beiden Tagen von 17 bis 20 Uhr statt. Inhalte des Kurses sind die Säuglingspflege, Rechte und Pflichten von Babysittern, die Entwicklung des Kindes, Spielpädagogik sowie Erste Hilfe bei Krankheit und Unfällen. Die Teilnahme am Kurs kostet zehn Euro. Eine Teilnahme ist ab 16 Jahren möglich. Interessierte können sich unter Telefon 05171/7904014 sowie per E-Mail an bianca.wingenbach@stadt-peine.de anmelden. Infos: www.fz-loewenzahn-voehrum.de.ale

Awo Vöhrum lädt zu Weihnachtsfeier

Vöhrum. Die Weihnachtsfeier des Awo-Ortsvereins Vöhrum findet am Freitag, 2. Dezember, um 15 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Vöhrum statt. Die Teilnahme kostet 5 Euro, Gäste sind willkommen. Mit dabei sind auch Kinder vom Kindergarten Löwenzahn, der Männergesangverein Vöhrum und Eduard Bock, der Für die musikalische Unterhaltung sorgt. Geplant sind zudem eine große Tombola und die Ehrung langjähriger Mitglieder. Anmeldungen nimmt Elisabeth Munzel unter Telefon 05171/22553 bis Sonntag, 27. November entgegen.ale

Dienstag, 15. November 2016

Weihnachtsbacken im IGS-Ökogarten

Vöhrum. Eine Weihnachtsbäckerei gibt es im Advent im Ökogarten der IGS in Vöhrum. Die Teilnehmer können an vier Terminen vor Weihnachten Plätzchen backen, während bei

Weihnachtsgeschichten und heißem Punsch Adventsstimmung aufkommen soll. Die Termine sind jeweils donnerstags von 16 bis 18 Uhr am 1., 8., 15. und 22. Dezember. Die Teilnahme kostet acht Euro (Geschwister zusammen 14 Euro). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Anmeldungen sind unter Telefon 0162/9200718 oder kindergeburtstage@gmx.net möglich.ale

Freitag, 11. November 2016

Schwerverletzte Schafe im Ökogarten: Polizei ermittelt wegen Tierquälerei

Einem Tier muss das Auge entfernt werden, ein anderes wird vermutlich sterben – Gube hat Strafanzeige gestellt

Vöhrum. Mit schweren Verletzungen wurden am Mittwoch-Morgen mehrere Schafe des Peiner IGS-Ökogartens in Vöhrum aufgefunden. Die Polizei ermittelt jetzt wegen Tierquälerei und sucht die Täter, die die Tiere mit einem unbekannten Gegenstand verletzt haben. Die Tat soll zwischen Dienstag, 15.30 Uhr, und Mittwoch, 8 Uhr, auf einer Weide an der Pelikanstraße passiert sein. Laut Tierarzt muss mit dem Tod eines der Tiere gerechnet werden.

Als die Schafe am frühen Morgen gefüttert werden sollten, fiel das Fehlen von Pauline auf. Das Kamerunschaf ist zwar scheu, „ist aber mit die erste an der Krippe, wenn Futter kommt“, erklärt Ökogarten-Leiterin Betina Gube. Pauline wurde stattdessen schlapp auf der Seite liegend in einem kleinen Außenstall gefunden – unfähig, selbst zu stehen.

Noch schlimmer erwischt hatte es Lämmy: Das kleinste der Quessant-Schafe hat eine so schwere Augenverletzung, sodass das Auge blind ist und entfernt werden muss, „falls Lämmy den Schock und die Schmerzen überlebt“, fügt Gube hinzu.

Pauline und Lämmy hatten extreme Untertemperatur. Sie bekamen starke Schmerzmittel, Pauline musste auch an den Tropf. Beide Tiere wurden in Decken gewickelt. Mit Wärmflaschen und zusätzlichen Heizungen wurde versucht, ihre Körpertemperatur wieder zu normalisieren.

Resi, eines der großen Brillenschafe, und Leonie, die Schaf-Oma, konnten kaum laufen, sie humpelten stark mit den Hinterbeinen und brachen wiederholt ein. Die Amts-Veterinärin vermutet, dass jemand die Tiere möglicherweise reiten wollte. Eine Strafanzeige wurde gestellt. Falls ein Tier sterben sollte, wird es pathologisch untersucht, um noch weitere Infos zu bekommen. Gube: „Wir wünschen uns aber alle, dass es nicht so weit kommt.“

2 Hinweise von Zeugen gehen an die Polizei unter Telefon 05171/9990.

Vöhrum: Männerfrühstück

Vöhrum. Beim jüngsten Männerfrühstück der evangelischen Kirche in Vöhrum ging es um die Frage: Können Pressefotos lügen? Das geistliche Wort von P.i.R. Gerhard Williges drehte sich dabei um das achte Gebot: „Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten."

Der Vortrag begann als Überraschung mit einem Gastredner. Rolf Zick, ehemaliger Vorsitzender der Landespressekonferenz, 95 Jahre alt und seit 70 Jahren Journalist. Bei seinem fesselnden Vortrag mit kräftiger Stimme und ohne Mikrofon war er bis zum letzten Platz im Saal zu hören.

Der 72-Jährige Wolfgang Weihs war unter anderem Leiter des dpa-Bildbüros in Hannover. Die Zuhörer machten eine Zeitreise durch die vergangenen 50 Jahre. ale

Zierfischbörse am Sonntag in Vöhrum

Vöhrum. Guppys und Platys, Buntbarsche, Welse und Garnelen stehen diesen Sonntag von 14 bis 16.30 Uhr in der Gaststätte „Zum Sportplatz" in Vöhrum im Mittelpunkt: Der Verein Aqua Planta Peine lädt wieder ein zur Zierfisch- und Pflanzentauschbörse. Gut ein Dutzend Aussteller zeigen Fische, Krebstiere und Wasserpflanzen für den Hobby-Aquarianer. „Unsere Börse findet wieder einmal an alter Stelle statt", erzählt Donald Beckhausen von Aqua Planta. Wegen Veränderungen in der Gaststätte sei aber die Zukunft ungewiss. Darum sucht der Verein eine Lokalität mit Planungssicherheit. Kontakt: donald.beckhausen@t-online.de. Der Eintritt zur Tauschbörse beträgt 1,50 Euro, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre dürfen gratis rein.

Streit an den BBS eskaliert: 19-Jähriger verletzt

Vöhrum: Syrer (17) ging nach einer Schlägerei mit einem scharfen Gegenstand auf einen Iraker los

VöhruM. Ein Streit ist gestern Mittag gegen 12.15 Uhr an den Berufsbildenden Schulen (BBS) in den Flüchtlingsklassen eskaliert. Ein 17-jähriger aus Syrien ging auf einen Iraker (19) mit einem scharfen Gegenstand los und verletzte ihn oberflächlich am Hals. Offenbar war die Ursache ein ein ethnisch-religiöser Konflikt. Bei dem Täter handelt es sich um einen Muslim, bei dem Opfer um einen Jesiden, bestätigte BBS-Leiterin Maria Zerhusen.

Die Tat soll sich laut Kripo-Chef Michael Sock folgendermaßen zugetragen haben: Zunächst mündete eine verbale Auseinandersetzung zwischen den Kontrahenten in eine Schlägerei. „Die beiden sind dann aber schnell getrennt worden", sagte Sock. Der Syrer sei dann auf die Toilette gegangen. Als er zurückkam, habe er sich sofort auf das Opfer gestürzt.

Das Tatwerkzeug ist noch unbekannt. Die Polizei geht davon aus, dass es sich nicht um ein Messer gehandelt hat. Der Iraker erlitt Hautverletzungen, die im Klinikum Peine behandelt wurden. Die

Ermittlungen dauern an. In der Schule gab es nach der Tat Gespräche mit den Schülern, aber auch mit den Lehrern, um die Ereignisse zu verarbeiten, so Zerhusen.pif

Donnerstag, 10. November 2016

Vöhrum: 18-Jährige bei Unfall verletzt

Vöhrum. Am Dienstag gegen 8 Uhr wurde ein 18-jährige Radfahrerin bei einem Unfall auf der Posener Straße in Vöhrum leicht verletzt. Die junge Frau hatte einen am Fahrbahnrand stehenden VW Golf nicht beachtet und war auf diesen aufgefahren. Ale

Laube in Vöhrum aufgebrochen

Vöhrum. Bereits in der Nacht zu Sonntag wurde an der Weißdornstraße in Vöhrum eine Gartenlaube aufgebrochen. Aus ihr wurden mehrere Schlüssel entwendet. Schaden: 2000 Euro.ale

Mittwoch, 9. November 2016

Taizé-Singen in Vöhrum zum 25. Mal

Vöhrum. Zum 25. Taizé-Singen lädt der Volkschor in Vöhrum für Freitag, 11. November, um 19.30 Uhr in die evangelische Kirche in Vöhrum ein. Zur Einstimmung werden ab 19.15 Uhr die Lieder vorgetragen. Taizé-Singen ist eine ökumenische Andacht, in der bei Kerzenlicht bekannte und unbekannte mehrstimmige Lieder aus Taizé gesungen und einige meditative Texte sowie eine Geschichte gelesen werden. Es wirken mit: Waltraud Balandis (Sopran), Lars Miehe (Orgel und Cembalo) sowie Hans-Jürgen Simon (Lesungen). Die Leitung hat Aud Engel.ale

Dienstag, 8. November 2016

Großer Applaus für die Jazz-Romantiker

Musiker um Eduard Bock traten vor 100 Zuhörern im Gasthaus „Zur Linde“ in Eixe zur „Offenen Probe“ auf

Eixe. Mit musikalischem Glanz erfüllt war am Sonntag der Saal des Gasthauses „Zur Linde“ in Eixe. Die Jazz-Romantiker hatten bereits zum 29. Mal zur „Offenen Probe“ eingeladen, und gut 100 Zuhörer waren dieser Einladung gern gefolgt.

Die sechs Musiker um Eduard Bock begannen das Konzert etwas ruhiger mit „Sentimental Journey“, bevor es mit „In The Mood“ und weiteren typischen Jazzklängen weiter ging. Viele Zuhörer hielt es nicht lange auf den Stühlen, weshalb sie gern der Aufforderung zum Mitklatschen und Mitmachen nachkamen. Kaum ein Fuß blieb während des Konzerts still.

Das Publikum wusste die Kunst der Musiker zu schätzen, jedes Solo wurde mit begeistertem Applaus belohnt. Die Qualität der Vorträge ließ kaum vermuten, dass es sich um Hobbymusiker handelt.

Die bewährte Besetzung um Band-Leader Bock (Keyboard) bestand am Sonntag aus Mario Weber (Saxophon), Holger Halm (Klarinette, Posaune), Peer Graner (Banjo, Gitarre und Gesang), Simon Walter (Trompete) und Helmut ‚Dony‘ Waikinat (Posaune).

Während dieser öffentlichen Probe hatten auch die Zuschauer immer wieder die Möglichkeit, sich Stücke zu wünschen. Davon wurde gern Gebrauch gemacht.

Eine besondere Verbindung hat die Combo zur Tango-Musik, daher durfte auch diese musikalische Stilrichtung nicht fehlen. „Wir haben etwas Besonderes für Sie vorbereitet, Sie dürfen gern mitsingen“, lud Eduard Bock die Zuhörer zu ‚Tanze mit mir in den Morgen‘ ein. Diese bekannte Melodie nutzten zwei Gäste sogar zum Tanzen.

Der zweite Teil des sonntäglichen Programms in Eixe wurde wieder von Klängen bestimmt, die eher dem Jazz-, Swing- und Dixieland-Stil zuzuordnen sind.

Bleibt zu hoffen, dass alle Musiker der Jazz-Romantiker bei guter Gesundheit bleiben, um auch im nächsten Jahr zur 30. „Offenen Probe“ einladen zu können. Ane

DLRG: Herbstparty mit Bootstaufe

Mitglieder gaben dem neuen Schlauchboot den Namen „Eule“

Peine. Um das neue Schlauchboot zu taufen, trafen sich 50 Mitglieder der Peiner Ortsgruppe der Deutschen Lebens- und Rettungsgesellschaft (DLRG) an der Wachstation am Eixer See. Durch eine anonyme Spende war die Anschaffung des „knallroten Gummibootes“ möglich geworden. Es soll zu Ausbildungszwecken sowie für den schnellen Einsatz dienen und die Rettungsmöglichkeiten der Ortsgruppe erweitern.

Um dem Boot einen Namen zu geben, fand im Vorfeld eine Ausschreibung für alle Mitglieder statt, um Vorschläge zu sammeln. Unter den vielen Einsendungen wurde sechs Mal der Name „Eule“ genannt. Da bei der Auswahl auf jeden Fall der Bezug zu Peine erkennbar sein sollte, entschied die

Jury, sich der Mehrheit anzuschließen. Aus denjenigen, die diesen kurzen und prägnanten Namen vorgeschlagen hatten, wurde ein Taufpate ausgelost. Janek Rehmert hatte nun die ehrenvolle Aufgabe, das neue Schlauchboot im Rahmen der Herbstparty zu taufen.

Im Anschluss gab es frisch gebackene Puffer mit Apfelmus und Quark sowie die Möglichkeit, eine Bootstour mit dem neuen Schlauch- oder dem großen Rettungsboot zu machen.

Ökogarten bei Dämmerung

Vöhrum. In der dunklen Jahreszeit kann man den Tier- und Ökogarten der Integrierten Gesamtschule (IGS) in Vöhrum bei Dämmerung erleben. „Bei Geschichten am Lagerfeuer und Stockbrot möchten wir die besondere Stimmung zwischen Tag und Nacht genießen“, kündigt Leiterin Betina Gube an. Termine: freitags, 25. November und 16. Dezember, jeweils von 16 bis 19 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Kosten betragen zehn Euro pro Kind und 18 Euro bei Geschwistern. Anmeldung unter: kindergeburtstage@gmx.net oder 0162/9200718.jti

Montag, 7. November 2016

Stimmungsvoller Königsball der Vöhrumer Majestäten

Schützengildekönigin Vera Knorr ist nun auch aktuelle Winterkönigin

Von links: Ehrendame Michelle Neumann, Junggesellenkönig Daniel Hardt, Schützengildekönigin Vera Knorr und Königsbegleiter Kai Knorr.

Vöhrum. Etwa 250 Gäste feierten am Samstagabend die Vöhrumer Majestäten mit einem festlichen Ball im Dorfgemeinschaftshaus am Sportplatz. Begleitet vom Spielmannzug zogen Schützengildekönigin Vera Knorr und Junggesellenkönig Daniel Hardt in das Dorfgemeinschaftshaus ein.

Auch über einige Ehrengäste durfte sich der Schützenverein freuen, unter ihnen Ortsbürgermeister Dirk Franz, Stellvertreterin Anne Langeheine und einige Ortsratsmitglieder. Doch auch befreundete Vereine waren der Einladung zum Tanzball gefolgt, unter ihnen die Schützenvereine Eixe und Telgte, MTV Vater Jahn Peine und der Bergmannsverein St.Barbara.

Am späteren Abend folgte die Proklamierung des Winterkönigs und die Benennung der Pokalsieger. Herbstmeister der Junggesellen wurde Marcel Söhlig (24 Ring). Werner Behnke hatte gleich zwei Mal Grund zur Freude – er errang neben dem Otto-Weber-Pokal auch den Gilde-Pokal. Winterkönigin aber wurde die aktuelle Schützengildekönigin Vera Knorr, die dafür viel Beifall von den Gästen erhielt. Geehrt wurden zudem Björn Bortfeld für 25-jährige Mitgliedschaft, Harald Lohmann für 30 Jahre und Torsten Keime für 35-jährige Mitgliedschaft.

Bis in die Nacht hinein wurde anschließend gefeiert und getanzt, das „Shadow Light Duo“ sorgte für rhythmische Klänge und ordentliche Stimmung. Leider gab es auch eine traurige Nachricht an diesem Abend: Das langjährige Mitglied Bernd Zeyda war in den frühen Morgenstunden verstorben, verkündetete Jürgen Rögner, Vorsitzender der Schützengilde. „Aber es wäre im seinem Sinne gewesen, dass wir den Königsball dennoch feiern und nicht absagen“, sagte Rögner. ag

Blutspende in Vöhrum mit Selfies

Vöhrum. In Vöhrum steht die nächste Blutspende diesen Mittwoch an. Das DRK Vöhrum bietet seinen Bürgern von 14.30 bis 19.30 Uhr im DGH die Gelegenheit dazu, Blut zu spenden. Außer dem üblichen kalten Büfett (plus heißen Würstchen) und der Kinderbetreuung lädt diesesmal der Blutspendedienst insbesondere neue und jüngere Spender mit einer Sonderaktion ein. Dazu ist ein Handy mit Selfie-Funktion mitzubringen. Die eingesandten Selfies werden vom Blutspendedienst bewertet und prämiert. Näheres erfahren die Teilnehmer im Spendelokal. Wichtig: Alle Spender müssen ihren Personalausweis oder Führerschein mitbringen.ale

Samstag, 5. November 2016

Franz ist Ortsbürgermeister von Vöhrum, Eixe und Landwehr

Langeheine wird Stellvertreterin – Unmut bei der CDU über Postenvergabe

Neuer Ortsbürgermeister von Vöhrum, Eixe und Landwehr ist Dirk Franz, seine Stellvertreterin ist Anne Langeheine.Foto: Antje Ehlers

Peine. Eng wurde es am Donnerstag im Vöhrumer Bürgerhaus, als der neu gewählte Ortsrat zur konstituierenden Sitzung zusammentraf. Mehr als 20 Bürger bekundeten Interesse und nutzten gleich zu Beginn die Gelegenheit, verschiedene Angelegenheiten zu hinterfragen.

Der anfangs noch amtierende Ortsbürgermeister Ewald Werthmann informierte darüber, dass Gelder für die Aufstellung von Infotafeln am Hainwaldweg, die auf die archäologischen Funde hinweisen, genehmigt wurden.

Im Verlauf der Sitzung wurden Dirk Ludwig (SPD), Heinz Schäfer (SPD) und Ewald Werthmann (SPD) für ihre Verdienste um die Ortschaften durch Peines Bürgermeister Klaus Saemann (SPD) ausgezeichnet. Sie stehen ebenso wie Katharina Ruschitschka (Bündnis 90/Grüne), die nach fünf Jahren das Gremium verlassen hat, dem neuen Ortsrat nicht mehr zur Verfügung.

Mitglieder des neu gewählten Ortsrates der drei Ortschaften sind Anne Langeheine, Sabine Zwiebler, Maik Meyer, Dirk Franz, Markus Bruhn (alle SPD), Dr. Ingo Reinhardt, Peter Jauernig, Thomas Hancken und Andreas Schote (alle CDU).

Aus den Reihen des neuen Ortsrates wurde mit Dirk Franz der neue Ortsbürgermeister gewählt. Dies sorgte jedoch für einigen Unmut, denn der Kandidat der CDU, Dr. Ingo Reinhardt, hatte im Vorfeld bei den Kommunalwahlen deutlich mehr Stimmen (2090) von den Wählern erhalten als Dirk Franz (1065). Peter Jauernig appellierte an den Sinn für soziale Gerechtigkeit der SPD und forderte, den Stellvertreterposten der CDU im Rahmen einer überparteilichen Zusammenarbeit zu überlassen.

Sein Appell blieb jedoch erfolglos, zur Stellvertreterin wurde mit allen Stimmen der SPD Anne Langeheine gewählt, die bei der Wahl 476 Stimmen erhalten hatte. „Auch wenn ich Mitglied der SPD bin, möchte ich für alle Bürger da sein“, betonte Franz zu seinem Amtsantritt.

Im weiteren Verlauf wurden mit Langeheine und Hancken jeweils noch die Mitglieder für den Friedhofausschuss und den Kindergartenbeirat (beides in Eixe) gewählt.ane

Freitag, 4. November 2016

Peine: Edeka-Schließung sorgt für Unmut in Telgte

Supermarkt zieht nächstes Jahr nach Vöhrum um. Ratsfrau Gabriele Handke (SPD) sieht Ortsteil benachteiligt.

Edeka Ersu zieht nach Vöhrum, Supermarkt in Telgte schließt

Unmut in Telgte über den Weggang des Edeka-Marktes – Stadtbaurat: Anderer Markt am Standort möglich

Peine. Der Edeka-Markt an der Vöhrumer Straße in Telgte schließt aller Voraussicht nach im kommenden Jahr. Geplant ist ein Umzug ins benachbarte Vöhrum. Dort lässt die Einzelhandelskette derzeit einen neuen Markt hochziehen. Dieser soll im Mai eröffnet werden. Das bestätigte die Pressereferentin bei Edeka, Mareike Polonius, jetzt auf PAZ-Anfrage.

Der Edeka-Markt des selbstständigen Kaufmannes Cengiz Ersu werde von Telgte nach Vöhrum umziehen, so dass ein nahtloser Übergang in der Nahversorgung gewährleistet sei, erklärte die Sprecherin. Bereits jetzt sei das Mitarbeiter-Team von Edeka Ersu als Vorbereitung auf den neuen Markt in Vöhrum vergrößert worden.

In Telgte sorgt der angekündigte Weggang von Edeka jedoch schon jetzt für Unmut. „Die Leute finden das natürlich sehr bedauerlich“, sagt Ratsfrau Gabriele Handke (SPD), die selbst in Telgte wohnt. Edeka habe schließlich ein gutes Angebot vorgehalten, insbesondere was frische Waren

angeht. Für die ohnehin schon gebeutelten Telgter – und gerade die Älteren – würden damit erneut die Wege weiter.

Handke: „Es gibt schon keine Post mehr, keine Kreissparkasse, und jetzt fällt auch noch Edeka weg.“ Zwar gebe es in Reichweite noch Netto und Aldi, doch dort gebe es nur ein eingeschränktes Angebot.

Was nach dem Umzug mit dem Altgebäude an der Vöhrumer Straße in Telgte passiert, sei noch unklar, sagte Edeka-Sprecherin Polonius. Nach PAZ-Informationen läuft der Mietvertrag dort noch vier Jahre. Möglich ist, dass ein anderer Supermarkt den Standort übernimmt.

Stadtbaurat Hans-Jürgen Tarrey erklärte auf Anfrage: „Im Rahmen des ‚Bestandsschutzes‘ könnte dort ein Lebensmittelhandel weiter betrieben werden. Das würde bedeuten, dass die Neuvermietung relativ zeitnah nach dem Auszug Edeka erfolgen müsste. Ob das vorhandene Objekt für einen ‚richtigen‘ Vollsortimenter nach aktuellen Maßstäben groß genug ist, bleibt abzuwarten. Es könnte aber auch ein Discounter dort hineingehen.“mic

Grundschulen: Neubau in Stederdorf und Sanierung in Vöhrum gehen voran

8,2 Millionen Euro teurer Schulneubau in Stederdorf liegt voll im Zeitplan – Hainwaldschule wird energetisch saniert

Stederdorf/Vöhrum. Der Neubau der Grundschule in Stederdorf und die Erweiterung der Hainwaldschule in Vöhrum gehen zügig voran.

! Im April erfolgte bereits die Grundsteinlegung für den Neubau in Stederdorf. An der Ecke Konsumstraße, Hesebergweg und Am Wehrturm steht mittlerweile der Rohbau. 8,2 Millionen Euro kostet die neue Schule insgesamt. Künftig soll es dort möglich sein, dreizügig zu unterrichten, eine Mensa macht den Ganztagsbetrieb möglich. Die Bauweise nach dem Passivhausprinzip und eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach sollen energetische Effizienz bieten. Wie Petra Neumann, Sprecherin der Stadt Peine, mitteilte, liegen die Arbeiten voll im Zeitplan. Noch in diesem Jahr soll der Bau dicht sein, als nächster Schritt wird der Estrich eingebracht. Im neuen Jahr kann dann mit dem vollständigen Innenausbau begonnen werden.

Die bisherige Grundschule würde nach stetiger Zunahme der Schülerzahlen aus allen Nähten platzen, der Neubau sei dringend erforderlich gewesen. Im nächsten Schuljahr soll sich die Schülerzahl zwischen 200 und 210 Kindern bewegen, darunter auch Kinder mit Förderbedarf. Es ist also Eile geboten, damit der Neubau zügig vorangehen kann.

! In Vöhrum wird derzeit die Hainwaldschule für gut vier Millionen Euro energetisch saniert und erweitert. Ein Abschluss der Baumaßnahme soll im Sommer 2017 erfolgen. Die Schule bekommt

neue Klassenräume, um die Dreizügigkeit zu ermöglichen, sowie einen Werkraum und neue Sanitäranlagen. Später soll noch der Bau einer Mensa erfolgen. Die Schülerzahlen in Vöhrum variieren leicht, derzeit besuchen 242 Kinder die Hainwaldschule, davon zwölf mit Förderbedarf. In den nächsten Jahren sollen die Schülerzahlen schwanken, wie Neumann schildert. Eine Prognose könne sie aber nicht geben.

„Sowohl das Neubauprojekt als auch die Erweiterung liegenvoll im Zeit- und Kostenrahmen“, so die Sprecherin Neumann.ane

Donnerstag, 3. November 2016

Vöhrum: CDU möchte Stellvertreter-Posten

Hubertus Heil

vÖHRUM. „Mit Bestürzung hat der CDU-Ortsverband Vöhrum-Eixe-Landwehr-Röhrse zur Kenntnis genommen, dass die SPD offenbar einen eigenen Vorschlag für den stellvertretenden Ortsbürgermeister von Vöhrum/Eixe/Landwehr einbringen will“, sagt der CDU-Vorsitzende Peter Jauernig. Die Empörung begründet er damit, dass es zu den demokratischen Gepflogenheiten gehöre, der Minderheitsfraktion den stellvertretenden Ortsbürgermeisterposten zu überlassen. „Wir werden dies vor dem Hintergrund unseres hervorragenden Wahlergebnisses nicht akzeptieren und auf der konstituierenden Ortsratssitzung zur Sprache bringen“, so Peter Jauernig. Diese findet heute ab 18 Uhr im Bürgerhaus statt. Die neue Sitzverteilung im Ortsrat: Die SPD hat fünf Sitze, die CDU vier Sitze.rd

Dienstag, 1. November 2016

Pellkartoffelessen bei der CDU Vöhrum

Vöhrum. Zum traditionellen Pellkartoffelessen mit Hering, Quark und Stippe lädt die CDU Vöhrum-Eixe-Landwehr-Röhrse für diesen Freitag, 19 Uhr, in die Vöhrumer Gaststätte „Erholung“ ein. Als Ehrengast referiert Günter Schmidt über E-Mobilität in Peine. Anmeldungen nimmt Peter Jauernig unter der Telefonnummer 05171/25351 entgegen.ale

Vöhrumer feiern ihre Schützenkönige

Vöhrum. In Vöhrum wird gefeiert: Zu Ehren ihrer amtierenden Majestäten Vera Knorr (Schützengildekönigin) und Daniel Hardt (Jungesellenkönig) laden die Schützengilde Vöhrum sowie die Junggesellschaft Vöhrum alle Mitglieder, Freunde und Bekannte für diesen Samstag in das Vöhgrumer Dorfgemeinschaftshaus ein.

Ab 20 Uhr wird dort zur Musik des Shadow Light Duos wieder bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Bei einer Tombola kann man attraktive Preise gewinnen – und zu späterer Stunde werden dann der neue Winterkönig der Schützengilde sowie der Herbstmeister der Junggesellschaft bekannt gegeben.ale

Peiner Allgemeine Zeitung, PAZ, Oktober 2016

Samstag, 22. Oktober 2016

Einbrecher kamen durch das Fenster

Vöhrum. Einen Wohnungseinbruch gab es in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag in Vöhrum an der Uhlandstraße. Dort drangen der oder die Täter über ein Fenster in ein Einfamilienhaus ein und durchsuchten Wohnbereich sowie Keller. Über mögliches Diebesgut lagen gestern noch keine Erkenntnisse vor. Die Schadenshöhe liegt bei etwa 500 Euro.ale

Freitag, 21. Oktober 2016

Bus der Begegnung besucht Vöhrum und Rosenthal

Bus der Begegnung: In Vöhrum und Rosenthal wollen drei Initiativen ihre Flüchtlinsgarbeit vorstellen.

Peine. „Wir wollen unsere Flüchtlingsarbeit vorstellen, Vorbehalte abbauen und einfach nur da sein und Gespräche führen. Gespräche mit Geflüchteten, die unsere Freunde geworden sind, und Gespräche mit den Bewohnern aus Vöhrum und Rosenthal.“ So fassen Anna Friedrich von Familien für Familien, Carolin Gärtner von Inca (Internationales Café vom evangelischen Kirchenkreis Peine) und Anwar Guerch vom Verein Interkultura Peiner Land ihr Ziel zusammen. Daher wurde der Bus der Begegnung organisiert, und die drei Initiativen fahren am morgigen Samstag nach Vöhrum und Rosenthal.

Zunächst macht der Bus der Begegnung von 10 bis 12.30 Uhr in Vöhrum beim alten Pfarrhaus/Bürgerhaus Alte Pfarrei an der Kirchvordener Straße 36 in Vöhrum Station. Danach geht es weiter nach Rosenthal ins Gemeindehaus an der Lindenbergstraße 6, wo der Bus von 13 bis 15.30 Uhr sein wird.

In den beiden Ortschaften gibt es etwas zu Trinken und zu Essen und ein kleines Programm für Familien, wie zum Beispiel ein Kinderschminken.

„Nach einer kurzen Willkommensrede wird viel Zeit sein, sich mit geflüchteten Familien zu unterhalten oder Paten kennenzulernen, die schon seit längerer Zeit eine Flüchtlingsfamilie unterstützen und sich angefreundet haben“, berichtet Henning Meyer von Familien für Familien. „Wir würden uns sehr freuen, wenn viele Interessierte kommen, die bisher wenig Kontakt mit geflüchteten Menschen und mit unserer freiwilligen Arbeit hatten. Vielleicht können wir ein wenig

vermitteln, wie viel Spaß die Begegnung macht und wie alle Seiten davon profitieren“, hofft Meyer. „Wir freuen uns sehr auf unsere Tour nach Vöhrum und Rosenthal.“jti

Schießen um den Ortspokal in Vöhrum

Vöhrum. Das Schießen um den Vöhrumer Ortspokal findet am Sonntag, 23. Oktober, von 15 bis 18 Uhr im Schützenheim Vöhrum an der Posener Straße statt. Eingeladen sind alle Vöhrumer und Eixer Vereine sowie Gäste. „Neben dem sportlichen Wettkampf möchte der Ortsrat mit den Gästen ins Gespräch kommen und die für unsere Gemeinschaft so wichtige Kontaktpflege betreiben“, betont Ortsbürgermeister Ewald Werthmann. Angemeldet haben sich 24 Mannschaften. Die Siegerehrung mit Pokalverleihung wird vom Ortsbürgermeister dann gegen 18 Uhr vorgenommen.jti

Donnerstag, 20. Oktober 2016

Unfallflucht auf dem BBS-Parkplatz

Vöhrum. Auf dem Parkplatz der BBS in Vöhrum wurde am Dienstagvormittag ein dort abgestellter VW Golf von einem anderen Verkehrsteilnehmer beschädigt. Der Verursacher entfernte sich von der Unfallstelle, ohne sich um die Begleichung des Schadens in Höhe von etwa 1000 Euro zu kümmern.ale

Mittwoch, 19. Oktober 2016

Computer aus BBS gestohlen

Vöhrum. Ein oder mehrere unbekannte Täter sind in die Berufsbildenden Schulen (BBS) in Vöhrum eingebrochen und haben aus einem Klassenraum einen Computer gestohlen. Zuvor wurde eine Scheibe eingeschlagen, um ins Gebäude zu gelangen. Die Tat ereignete sich im Laufe des vergangenen Wochenendes, teilte Polizeisprecher Peter Rathai gestern mit. Die Schadenshöhe beträgt etwa 1000 Euro.jti

VW Golf beschädigt:

Verursacher flüchtig

Vöhrum. Ein VW Golf wurde im Zeitraum von Samstagabend bis Sonntagnachmittag am Rottenweg in Vöhrum von einem anderen Verkehrsteilnehmer beschädigt. Hierbei entstand Sachschaden in noch nicht bekannter Höhe, berichtete der Peiner Polizeisprecher Peter Rathai gestern. Der Unfallverursacher entfernte sich unerkannt.jtiInternationales Flair herrschte bei Mozart-Matinee

Arien und Duette begeisterten das Publikum im Vöhrumhaus No. 5

Vöhrum. Mit Arien und Duetten ausschließlich aus Mozart-Opern begeisterten Sängerinnen und Sänger aus den USA, Kanada, der Türkei und Mexiko das wiederum zahlreich erschienene Publikum

bei zweiten Konzert zum 35-jährigen Bestehen des Vöhrumhauses No. 5. Bereits am Vortag bot das Duo Devion mit Elisabeth Gebhardt an der Violine und Nemanja Lukic am Bayan (russisches Knopf-Akkordeon) einen musikalischen Hochgenuss (PAZ berichtete).

Mit leichter Hand, dabei temperamentvoll und mit virtuoser Geläufigkeit, führte die Mentorin und Pianistin Professor Raminta Lampsatis ihre Gesangskandidaten, die allesamt kurz vor einem Engagement an einem Opernhaus stehen, sicher und Impulse vermittelnd durch das abwechslungsreiche Programm, das im ersten Teil ausschließlich Szenen aus Mozarts „Zauberflöte“ bot.

Mozarts Operngestalten bieten alle Facetten eines lebensvoll pulsierenden Seelenlebens, sei es der sinnenfreudig naturhafte Papageno (Fernando Lopez aus Mexiko) mit samtiger Bariton-Farbe und viel Spielwitz oder der idealistisch gesinnte Tamino (Mark Jurgenson aus USA) in seiner wunderschön gesungenen „Bildnis-Arie“.

Auch der lyrische Sopran von Soriane Renaud aus Kanada als Pamina bezauberte mit glanzvoll fraulicher Stimme im Duett mit Papageno: „Bei Männern, welche Liebe fühlen...“ oder vor allem auch in ihrer von Todesschatten umwehten Arie der Pamina „Ach, ich fühl‘s...“. Anrührend in Ton und Spiel bot auch die Darstellung ihrer Zerlina im Duett mit Don Giovanni nach der Pause.

Ganz besonderen Beifall und zum Schluss auch Bravo-Rufe erhielt die Koloratur-Sopranistin Burcu Hanci aus der Türkei, die mit wunderschön timbrierter, großer Stimme und blitzsauber gesungenen Koloraturen in den dramatischen Arien der „Königin der Nacht“ aus der „ Zauberflöte“ die Zuhörer begeisterte. Bravourös von ihr gesungen dann im zweiten Teil der Matinee auch die gefürchtete „Martern-Arie“ der Constanze aus „Die Entführung aus dem Serail“. Auch Tenor Jurgenson ließ in der männlich-kämpferisch gesungenen Arie des „Don Ottavio“ noch einmal aufhorchen, wie auch Bariton Lopez mit einer Arie aus „Cosi fan tutte“.

Zu Recht gab es langen und stürmischen Applaus am Ende für alle ausführenden Musiker. Vöhrum. Ein Luftbildverdacht führte bereits 2015 zu archäologischen Voruntersuchungen im künftigen Baugebiet Vöhrum nördlich des Hainwaldweges. „An 15 Stellen konnten dabei – neben der Entdeckung der mittelalterlichen Landwehr – vorgeschichtliche Keramik und Feuersteingeräte gefunden werden“, berichtet der Archäologe Thomas Budde. Daher musste die Erschließung des Baugebietes archäologisch begleitet werden.

Vorgeschichtliche Besiedlung im Baugebiet Vöhrum nachgewiesen

Archäologe Thomas Budde erfasste 160 Fundstellen – Kugelkopfnadel ist der älteste Eisenfund im Kreis Peine

„Schon am ersten Tag bestätigte sich der Verdacht, dass eine vorgeschichtliche Siedlung im Baugebiet liegt, ganz konkret“, erklärt Budde. Es traten Siedlungsgruben mit Keramikfunden aus der späten Bronze- bis frühen Eisenzeit auf, das heißt grob aus dem 8. Jahrhundert vor Christus. „Inzwischen, da alle Erschließungstraßen archäologisch erfasst worden sind, hat sich die Fundstellenzahl auf 160 erhöht.“ Die Datierung in die Spätbronze-Früheisenzeit habe sich bestätigt,

so zum Beispiel durch den Fund einer für diese Zeit typischen bronzenen Kugelkopfnadel mit abgebrochenem, beziehungsweise weggerostetem eisernen Schaft. „So kümmerlich das Stück erscheinen mag, es handelt sich nun um den ältesten jemals im Landkreis Peine gemachten Eisenfund. Doch muss das Stück nicht zwingend auch hier hergestellt worden sein“, schildert Budde.

Bei den Fundstellen handelt es sich um 117 Einzelfunde und Scherbennester, 43 Siedlungsgruben und eine Grabenstruktur. Sie konzentrieren sich im Wesentlichen auf vier größere, weit auseinander liegende Bereiche, die Hofstellen gewesen sein dürften. „Etwas überraschend endeten die Siedlungsfunde auf der Hangkuppe über der Landgraben-Niederung. Die unmittelbare Nähe des Wassers wurde also nicht gesucht – zugunsten einer besseren Aussicht? In alle anderen Richtungen, über das Baugebiet hinaus, ist ein Ende der Siedlung nicht abzusehen.“

Die späte Bronze- bis frühe Eisenzeit ist im Peiner Raum recht gut durch Grabhügel- und Urnenfunde sowie Obeflächenfunde von Feldbegehungen vertreten. „Bis dato hat es jedoch erst eine weitere Siedlungsgrabung gegeben, und zwar im Sommer 1998 im Bereich einer Erdgas-Pipelinetrasse zwischen Wendeburg und Rüper, auf dem Kiekelnberg über dem Schneegraben. Auch hier deuteten weit auseinanderliegende Fundstellen-Konzentrationen auf weilerartige Höfe hin.“

Die Vöhrumer Keramikfunde müssten nun noch ausgewertet werden, wobei einiges noch zusammensetzbar sein müsste, so Budde. Sie stammen hauptsächlich von großen Vorratsgefäßen und Schalen. Neben grober, künstlich gerauter Ware tritt eine schwarze und hellbraune Feinware auf. Häufigste Verzierung sind Fingerkuppen-Eindrücke auf der Gefäßmündung. „Durch Funde eines Spinnwirtels und einer Grube mit großen, leider schon abgepflügten Webgewichten, die zu einem Gewichtswebstuhl gehören, ist Textilherstellung in der Siedlung nachgewiesen.“ Unerklärt bleibe vorerst der Fund von weißen Kalkmergel-Konzentrationen in zwei nebeneinander liegenden Gruben. Das aus der Gegend von Woltorf und Duttenstedt stammdende Material wurde im mittelalterlichen Peine für Stampflehm-Estriche verwendet.

Bemerkenswert ist noch eine Herdgrube mit Holzkohle und zahlreichen gebrannten Steinen. Hierbei handelt es sich laut Budde „um eine offene Herdstelle, beziehungsweise Feuerstelle“. Auch der Feuerstein wurde in dieser Zeit noch genutzt. Allerdings reicht eine Fundstreuung mit Flint-Werkzeugen noch weit über die Siedlungsgrenze hinaus bis an den Landgraben. Diese ist vielmehr mit Jägern und Sammlern der Mittesteinzeit bis frühen Jungsteinzeit in Verbindung zu bringen, also nochmals zwei Jahrtausende älter. Im Bereich der mittelalterlichen Landwehr stehen noch weitere Erdarbeiten an, die wieder spannende Ergebnisse versprechen.jti

Dienstag, 18. Oktober 2016

Jazz-Romantiker treten in der Eixer „Linde“ auf

Musiker um Eduard Bock präsentieren am 6. November Swing, Dixie, Blues und auch Tango

Eixe. Zur offenen Probe laden die Jazz-Romantiker für Sonntag, 6. November, ins Gasthaus „Zur Linde“ in Eixe ein. Ab 11 Uhr sorgen die Jazzer um Eduard Bock zwei Stunden lang für musikalische Unterhaltung. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

Die Combo um Bock verbindet eine besondere Geschichte mit der „Linde“, denn der Saal diente einst als Proberaum, bevor die Nachfrage nach einer öffentlichen Probe immer größer wurde. Mittlerweile tritt die Formation seit mehr als 25 Jahren immer wieder gerne in der „Linde“ auf, um das vertraute, aber auch neue Publikum zu erfreuen. In typischer Dixieland-Besetzung geht es am Sonntag dann beschwingt zur Sache. Gespielt werden Swing, Dixie, Blues und Boogie, aber auch Evergreens. Da es eine öffentliche Probe der Jazz-Romantiker ist, werden auch gerne Liederwünsche aus dem Publikum erfüllt.

Als Besonderheit im Programm steht eine Tango-Serie. Bock erklärt: „Bei der Gründung der Band nannten wir uns die Tango-Jazz-Romantiker, denn wir hatten am Anfang zwei studierte Musiker dabei, die als Zweitinstrument Violine studierten. Das war ein Novum, Dixieland und Tango zu mixen.“

Die bewährte Besetzung bei dem Auftritt im Gasthaus „Zur Linde“ ist: Mario Weber (Saxofon), Simon Walter (Trompete), Holger Halm (Klarinette), Dony Waikinat (Posaune), Peter Graner (Banjo und Gesang) sowie Eduard Bock (Lead-Keyboard).

Weinfest der KAB St. Josef

Vöhrum. Zum Weinfest lädt die KAB St. Josef Vöhrum für Freitag, 21. Oktober, ein. Um 18 Uhr gibt es einen Gottesdienst und im Anschluss daran beginnt das Weinfest. Die Gestaltung des Abends haben Anita und Alois Fella übernommen. Es gibt verschiedene Weine zum Probieren und einige kleine Dinge zum Essen nebenbei.An dem Abend werden einige Bilder der Fahrten, die 2016 unternommen wurden, gezeigt, außerdem sollen die Termine und die Ziele der nächsten mehr- und eintägigen Busfahrten der KAB St. Josef für das Jahr 2017 bekannt gegeben werden. Jti

Arminia Vöhrum machte Inklusion erlebbar

Tennis-Abteilung brachte Menschen mit Behinderungen die Faszination des Boule-Spielens nahe

Vöhrum. „Inklusion leben – Inklusion aber vor allem erleben“, davon können Mitglieder der Boule-Gruppe von Arminia Vöhrums Tennisabteilung berichten, denn jüngst hatten sie 18 Menschen mit Behinderung der Lebenshilfe Peine-Burgdorf zu Gast. Gemeinsam brachten sie die blanke Stahlkugel

immer wieder nahe ans Ziel, bevor sie sich beim abschließenden Grillen stärkten und die sportlichen Erlebnisse noch einmal Revue passieren ließen.

Als vor Wochen eine Anfrage vom Freizeitbereich der Lebenshilfe beim „Arminen-Boule-Chef“ Werner Geisthardt eingegangen sei, die Vöhrumer Anlage nutzen zu dürfen, habe der Tennis-Vorstand sofort eingewilligt. Zudem habe der Abteilungsleiter Dieter Hoffmann vorgeschlagen, die Teilnehmer mit Speisen und Getränken zu bewirten. Als sich dann ein Vorstandsmitglied spontan zu einer Spende entschloss, sei auch der Grill-Spaß zum Abschluss beschlossene Sache gewesen. Und so reisten die Gäste schließlich gemeinsam mit Maike Dohmann, Leiterin des Freizeitbereiches bei der Lebenshilfe, auf der Vöhrumer Anlage an.

Nachdem sieben Arminen das königliche Spiel erläutert hatten, versuchten die Gäste schließlich in mehreren Gruppen, die eigene Kugel in der Nähe der Zielkugel, dem „Schweinchen“, zu platzieren. Für die Vöhrumer wurde die Veranstaltung schnell zu einem besonderen Erlebnis, denn glückliche Ausrufe wie „Herrlich!“ und die Frage „Kannst du die Uhr nicht anhalten? Es ist so schön hier“ berührten die Gastgeber doch sehr.

Kein Wunder also, dass alle beteiligten bei Würstchen und Steaks vom Grill sowie Getränken zum Abschied gleich die Wiederholung für das kommende Frühjahr planten. Dabei zeigte sich Dohmann auch begeistert über die Offenheit und Ungezwungenheit der Arminen sowie das enorme Engagement.

„Der Höhepunkt aber war zweifelsohne das gemeinsame Grillen und Plaudern“, sagte sie. Und so gab es zum Abschluss herzliche Umarmungen – und die spürbare Vorfreude der Gäste auf das kommende Frühjahr. sta

Montag, 17. Oktober 2016

Vöhrum. Zu einem besonderen Hörgenuss hatte Heidi Spenke anlässlich des 35-jährigen Bestehens des Vöhrumhauses No. 5 eingeladen. Die beiden Studenten Elisabeth Gebhardt auf der Violine und Nemanja Lukic mit dem Bayan (russisches Knopf-Akkordeon) bilden seit zwei Jahren das Duo Devion. Sie präsentierten am Samstag einen kleinen Ausschnitt dessen, was in dieser Kombination an Instrumenten möglich ist.

Ob in die argentinische Tangobar, ein Wiener Caféhaus oder in die Weiten der ungarischen Steppe – die beiden Musiker nahmen die knapp 100 Zuhörer mit auf eine weite musikalische Reise.

Bereits im ersten Vortrag, einem Tango, zeigte Gebhardt, dass Violine nicht nur zarte und leise Töne hervorbringen kann, sondern auch starke und laute. Umgekehrt bewies Lukic dies am Bayan. Wer bisher glaubte, ein Akkordeon könne nur kraftvoll gespielt werden, wurde im Laufe des Abends

immer wieder eines Besseren belehrt. Der Serbe vermochte seinem Instrument einiges abzuverlangen, nicht umsonst ist es sehr vielseitig in der Kombination mit anderen Instrumenten, gerade im Bereich der Kammermusik.

Für ein wenig Verwirrung sorgte das dritte Stück. Sie präsentierten die „Nacht-Musik“ von Axel Gebhardt. Dieses zeitgenössische Werk von 2015 soll das Wandern der Gedanken vor dem Einschlafen beschreiben – durch eigenwillige Tonfolgen. Richtig zum Träumen kamen die Gäste erst wieder, als das bekannte „Air“ von Johann Sebastian Bach ertönte. Zum Ende des Konzertes verabschiedete sich das Duo mit dem „Abendlied“ in Erinnerung an Sieghard Wilhelm Rakop, einem langjährigen und vor Kurzem verstorbenen Freund des Vöhrumhauses No. 5. Am Sonntag wurde das Konzert-Wochenende in Vöhrum mit einer Matinee mit Werken aus Mozarts Zauberflöte fortgesetzt. Dabei begleitete Professor Raminta Lampsatis Musikstudenten aus Hamburg. Es gab jeweils großen Applaus. ane

Weitere Bilder

Samstag, 15. Oktober 2016

Vöhrum: Neuer Supermarkt wird gebaut

Peine. Die Bauarbeiten laufen auf Hochtouren: Das neue Nahversorgungszentrum in Vöhrum samt Edeka-Supermarkt und Rossmann-Markt soll Anfang Mai nächsten Jahres eröffnen, erklärt Investor Michael Betker. Voraussetzung ist allerdings, dass das Wetter mitspielt.

Supermarkt-Neubau in Vöhrum: Bauarbeiten laufen auf Hochtouren

Neues Nahversorgungszentrum soll im Mai eröffnet werden – Ausgleichsmaßnahme bei Mödesse beginnt

Vöhrum. Auf Hochtouren laufen die Bauarbeiten am neuen Nahversorgungszentrum in Vöhrum. Gestern wurde auf dem Gelände an der Kirchvordener Straße die Betonplatte für den geplanten Edeka-Markt gegossen, danach geht es mit dem ebenfalls geplanten Rossmann-Markt weiter. Die Gebäude sollen bis Weihnachten stehen, über den Winter läuft der Innenausbau, so jedenfalls der Plan des Investors Michael Betker: „Wenn das Wetter mitspielt, klappt das.“ Die Eröffnung ist aktuell in der ersten Maiwoche geplant.

In dem Edeka-Gebäude kommt übrigens modernste Technik zum Einsatz. Wie Investor Betker erklärte, wird die Bodenplatte des Marktes mit einer sogenannten Betonkernaktivierung ausgestattet. Diese wird als innovative Methode zum Kühlen und Erwärmen von Gebäuden immer interessanter. Sie nutzt die Fähigkeit von Betonelementen im Gebäude, thermische Energie zu

speichern und damit Räume zu heizen oder zu kühlen. Betker: „Das trägt im laufenden Betrieb zu immensen Kosteneinsparungen bei.“

Unterdessen läuft die für den Neubau erforderliche Naturschutz-Ausgleichsmaßnahme an. Zum Herbst sollen bei Mödesse auf einer 2000 Quadratmeter großen Fläche am Waldrand Bäume gepflanzt werden. „Das geschieht natürlich in Zusammenarbeit mit dem dortigen Revierförster“, so der Investor.

Die geplante Linksabbiegerspur auf der Kirchvordener Straße auf Höhe des alten Rathauses soll im Frühjahr angelegt werden. Sie soll unter anderem dafür sorgen, dass es keine Verkehrsprobleme bei der Zu- und Abfahrt vom Gelände gibt.

Neben dem 1500 Quadratmeter großen Edeka-Markt samt Café sollen in dem Rossmann-Gebäude im Erdgeschoss noch ein Imbiss und im Obergeschoss eine Zahnarztpraxis untergebracht werden (PAZ berichtete).

Die Planungen für einen neuen „Vollsortimenter“ zogen sich über sechs Jahre hin. Ein Grund war auch, dass ein mittlerweile abgesprungener Investor und die Stadt Peine bei der Entwicklung des Nahversorgungszentrums nicht auf einen Nenner kamen.mic

Donnerstag, 13. Oktober 2016

Reifen zerstochen

Vöhrum. Der Reifen eines Pkw-Anhängers ist an der Straße Im Vöhrumer Feld in Vöhrum von einer unbekannten Person zerstochen worden. Wie jetzt angezeigt wurde, habe sich der Vorfall bereits in der Nacht von Freitag auf Samstag vergangener Woche ereignet, teilte der Peiner Polizeisprecher Peter Rathai gestern mit. Die Schadenshöhe kann noch nicht beziffert werden.jti

Mittwoch, 12. Oktober 2016

Mittelalterliche Grenzbefestigung im Vöhrumer Baugbiet am Hainwaldweg

Archäologe Thomas Budde legte Landwehr auf 120 Meter Länge und 30 Meter Breite frei

Vöhrum. Im Neubaugebiet Vöhrum wurden bisher schon zahlreiche archäologische Fundstellen entdeckt. Jetzt gelang dem Peiner Archäologen Thomas Budde eine ganz besondere Entdeckung. In einem großen Bereich für den Bodenaustausch konnte unten am Hang über dem Landwehrgraben auf 120 Meter Länge und 30 Meter Breite ein ganzer Teil der mittelalterlichen Grenzlandwehr freigelegt werden, nach der der Ortsteil Vöhrum-Landwehr benannt ist.

„Hierbei handelt es sich um die mittelalterliche Grenzschutzanlage, die zwischen dem Bistum Hildesheim im Süden und dem Herzogtum Braunschweig-Lüneburg im Norden quer durch den heutigen Landkreis verlief“, erläutert Budde. „Der im Woltorfer Holz liegende Teil dieser Grenzlandwehr konnte erst im vergangenen Winter durch Untersuchungen beim Ausbau der K 71 endgültig in das 13. Jahrhundert datiert werden, eine Datierung die wir wahrscheinlich für Vöhrum mit übernehmen können.“ Der im Baugebiet nun freigelegte Teil war vorher völlig unbekannt und nicht auf alten Karten verzeichnet, obwohl grundsätzlich bekannt war, dass der Landgraben die mittelalterliche Grenze markiert. In einem Suchschnitt wurden die drei Spitzgräben bereits bei Voruntersuchungen im Herbst 2015 entdeckt, nun sieht man aber erst den ganzen Grundriss der 21 Meter breiten Anlage.

Es handelt es sich um drei leicht gewundene, parallel zueinander laufende Gräben, die sich im gelben anstehenden Sand nach der mühsamen archäologischen Freilegung klar abzeichneten. Zwischen den Gräben lagen einst Wälle, wie sie im Woltorfer Holz bis heute noch erhalten sind, während von der Vöhrumer Landwehr obertägig nichts mehr zu sehen ist. Auf den Wällen waren Wehrhecken („Knicks“) aus kleinen Bäumen und verflochtenem Dornbüschen (Weißdorn, Schlehe, Hagebutte) als zusätzlicher lebendiger Wall angepflanzt. „Eine Besonderheit ist, dass drei Quergräben diagonal in die Landwehrgräben einmünden“, schildert Budde. Sie stammen vom „Knickteich“, einem noch im Gelände neben dem Baugebiet als Senke erkennbaren Stauteich der Landwehr. Dadurch konnten die Trockengräben mit Wasser gefüllt werden. Am anderen Ende öffnete sich die Landwehr zu einem alten, vorher unbekannten Grenzübergang, der offensichtlich zur gegenüber liegenden Dorfwüstung „Groß Vöhrum“ („Groten Vorden“) führte.

„Landwehren dienten im Mittelalter vor allem als Schutz gegen das Raub- und Fehdewesen, gegen Räuberbanden, Raubritter und Wegelagerer, in den damals ständig unsicheren Zeiten“, berichtet Budde. Die Wegdurchlässe wurden stark kontrolliert, auch durch Beobachtungsstürme (Warten). Spätestens seit dem Beschluss des „Ewigen Landfriedes“ von 1495 und dem Aufkommen der Landknechtsheere, modernerer Kriegstechnik und neuer Heerstraßen wurden sie weitgehend überflüssig. Keramikfunde in den Gräben deuten auf eine endgültige Aufgabe der Vöhrumer Landwehr durch Verfüllung der Gräben und Einebnung der Wälle im 18. Jahrhundert.jti

Gottesdienst in der Vöhrumer Kirche

Vöhrum. Ein Gottesdienst zum Männersonntag der evangelischen Kirchengemeinde Vöhrum – ökumenisch und auch für Frauen – findet am Sonntag, 16. Oktober, ab 10.15 Uhr in der dortigen Kirche statt. Musikalisch wird er begleitet von Orgel und dem Volkschor. ale

Dienstag, 11. Oktober 2016

Devion Duo tritt am Samstag auf, und Musikstudenten präsentieren Mozarts Zauberflöte am Sonntag

Vöhrum. Ein Konzert-Wochenende findet anlässlich des 35-jährigen Bestehens des Vöhumhauses No. 5 an der Kirchvordener Straße am 15. und 16. Oktober statt. Und noch ein Grund zum Feiern: Die Kammermusikreihe gibt es bereits seit 40 Jahren in Vöhrum. Gegründet hat die Reihe Professor Raminta Lampsatis gemeinsam mit Heidi Spenke (Motto damals: „Musik auf dem Lande“). Sie war so erfolgreich, dass fünf Jahre später das Vöhrumhaus No.5 geplant und gebaut wurde, wo bis heute regelmäßig Konzerte der besonderen Art stattfinden.

Diese Konzerte finden jetzt statt: Samstag, 15. Oktober, ab 17 Uhr: Das Devion Duo (Elisabeth Gebhardt an der Violine) und Nemanja Lukic am Akkordeon) spielt Werke von Bach, Piazzolla, Albinoni und eigene Stücke. Und am Sonntag, 16. Oktober, gibt es ab 12 Uhr eine Matinée mit Szenen aus der Zauberflöte von Mozart mit Opernstudenten der Hochschule für Musik Hamburg und Professor Raminta Lampsatis am Klavier. Dazu werden an beiden Tagen Fotoporträts aus Indien/Kashmir (1957) von Sieghard W. Rakob präsentiert.

Das Devion Duo spielt am Samstag Barock und Romantik und Tango. Es versucht, Werke unterschiedlicher Epochen und Genres zu einem musikalischen Konzept zu vereinen. Elisabeth Gebhardt und Nemanja Lukic führen mit kurzen Anmoderationen durch das Programm. 2013 von der Region Hannover gefördert, wurden die beiden jungen Musiker im selben Jahr Stipendiaten der Stiftung Yehudi Menuhin Live Music Now in Hannover.

Am Sonntag werden Musikstudenten Szenen aus Mozarts Zauberflöte aufführen. Die kanadische Sopranistin Soriane Renaud zum Beispiel überzeugte bereits auf den Bühnen Japans, Frankreichs, Deutschlands. Sie wird die Papagena singen. Und die türkische Sopranistin Burcu Hanci schloss ihr Musikstudium mit Auszeichnung an der Universität Ankara ab. Sie studierte und konzertierte in der Türkei, Griechenland, Italien und Deutschland. Hanci singt die Königin der Nacht. Und der amerikanische Tenor Mark Jurgenson wird den Tamino übernehmen.

Laternenumzug der SPD in Vöhrum

Vöhrum. Der SPD-Ortsverein Vöhrum-Eixe-Röhrse veranstaltet wieder seineLaternenumzug in Vöhrum. Los geht’s am Donnerstag, 13. Oktober, um 18.30 Uhr von der Kreissparkasse West, Ecke Schwicheldter-/ Herrenfeldstraße. Der Umzug für Jung und Alt wird vom Vöhrumer Spielmannszug begleitet. Ziel ist der Parkplatz am Dorfgemeinschaftshaus.jti

Montag, 10. Oktober 2016

Schüler berichteten von ihrem Betriebspraktikum

Peine. Kaum war für die Schüler des neunten Jahrgangs der IGS Peine das dreiwöchige Betriebspraktikum beendet, wartete die nächste Herausforderung auf die Heranwachsenden: In nur wenigen Tagen musste die große Präsentationsveranstaltung in der Aula der Gesamtschule vorbereitet werden, zu der auch die Eltern und Vertreter der Praktikumsbetriebe eingeladen waren.

Kurz vor den Herbstferien war es so weit: An einer Vielzahl kreativ gestalteter Informationsstände wurden die Erfahrungen und Ergebnisse aus dem Betriebspraktikum präsentiert. In Kurzvorträgen und vertiefenden Gesprächen berichteten die Schüler sowohl ihren jüngeren Mitschülern aus dem achten Jahrgang wie auch den erwachsenen Besuchern von ihren Praktika.

Erfreut über den Ablauf des Betriebspraktikums zeigte sich Jahrgangsleiterin Heike Höfling, die sich bei den Betrieben und ihren und Mitarbeitern für die freundliche Aufnahme und die engagierte Betreuung der Schüler bedankte. Dn

IGS Peine: Besucher konnten Apfelsaft pressen

Besuchertag im Ökogarten: Kürbisse aus eigener Ernte und Bastelaktionen für Kinder – Rund 200 Kinder waren dabei

Peine. Besuchertag im Ökogarten der IGS Peine: Fast 200 Kinder schnippelten, pressten und tranken frischen Apfelsaft. Auch die Eltern durften einmal kosten.

Alle Besucher waren sehr vorsichtig beim Zerteilen der Früchte, die Eltern halfen engagiert mit. So konnte jeder mit allen Sinnen direkt erfahren, wie viel Arbeit Saftherstellung eigentlich macht – aber auch, wie lecker der selbst hergestellte Saft schmeckt. Einige Kinder waren sehr erstaunt darüber. Welche Sorten verwendet wurden und welche davon im eigenen Garten wachsen, konnte man bei den Lehrern von der Bio-AG erfahren.

Zehn große Kürbisse aus eigener Ernte verließen den Ökogarten. Die Gewächse werden zu Suppe oder Kompott verarbeitet, auch als Halloween-Leuchte werden einige der Kürbisse den Hauseingang verzieren.

Als viel gefragte, schöne Herbstbastelaktion erwies sich der selbstgestaltete Teller mit Laub, Moos und gesammelten Kastanien, auf dem ein Igel, eine Maus und leuchtende Fliegenpilze aus Papierschnitt dekoriert werden konnten. Auch hier halfen fleißige Elternhände beim Kleben und Sammeln, so dass ein erfolgreicher Familientag mit gemeinsamen Aktionen schöne und leckere Ergebnisse zum Mitnehmen und Genießen für daheim erbrachte.

Neben Bratwurst, leckeren Salaten, Waffeln und Torten waren die Schul-Reptilien die Stars des Tages. Die Tiere mit den Namen Horst, Spike, Shakira und Hubertus ließen sich ausgiebig wärmen und streicheln.

Auch mit dem Wetter hätte es nicht besser klappen können: Der große Regen kam erst nach dem erfolgreichen Besuchertag, an dem viel gute Laune den Garten füllte.dn

Freitag, 7. Oktober 2016

Vöhrum. Zeit der Weinfeste: Eine fünftägige Reise in das obere Mittelrheintal hatte Peter Kunz, Vorsitzender der katholischen Arbeitnehmerbewegung St. Josef Vöhrum (KAB), geplant. Der Zuspruch war groß und so traten 58 Teilnehmer die Reise an.

Der erste Ausflug stand unter dem Motto „Zu Fuß durch zwei Jahrtausende“. Damit waren die Besichtigung der alten Kaiserstädte Worms und Speyer gemeint. Der Rundgang in Worms begann mit der Besichtigung des Kaiserdomes, dem Martin Luther Denkmal, das an den Reichstag zu Worms 1521 erinnert und dem ältesten Judenfriedhof in Deutschland. Am Nachmittag wurden dann die Altstadt von Speyer und der dortige Kaiserdom besichtigt.

Am nächsten Tag ging die Fahrt nach Limburg, wo die Reisegruppe bei einer Stadtführung einen umfassenden Eindruck über die Altstadt und dem Dom bekam. Auch Zeit für einen Blick auf das umstrittene Bischofshaus war gegeben. Danach wurde die Fahrt fortgesetzt und am Nachmittag die Stadt Oberwesel am Rhein erreicht. Hier besuchte die Gruppe ein Weinfest. Am frühen Abend betraten die Vöhrumer das Schiff „Godesburg“ der Köln-Düsseldorfer Linie. Mit langsamer Fahrt ging es zur Loreley. Mit Beginn des Feuerwerkes, das vom Ufer abgebrannt wurde, setzten sich die Schiffe langsam in Richtung Oberwesel in Bewegung. Dort endete dann das Spektakel.

Am vierten Tag war der Besuch des Klosters Eberbach vorgesehen. Einem ehemaligen Zisterzienser-Kloster, das heute das Hessische Staatsweingut beherbergt. Die Führung durch die Anlage endete mit einer Weinverkostung. Den Nachmittag verbrachte dann die Reisegruppe im Tier- und Pflanzenpark „Fasanerie“ in Wiesbaden.

Der letzte Tag war für die Heimreise bestimmt, da es die Zeit jedoch erlaubte, konnte noch ein weiterer Programmpunkt eingefügt werden. Die Besichtigung des Frankfurter Flughafens. Alle 30 Sekunden startet oder landet ein Maschine in Frankfurt. Rund 80 000 Mitarbeiter arbeiten am Frankfurter Flughafen.jti

Nähen im Vöhrumer Familienzentrum

Vöhrum. Der nächste Nähkurs für Anfängerinnen und Anfänger im Familienzentrum Löwenzahn in Vöhrum startet am 3. November. An sechs aufeinanderfolgenden Donnerstagen werden von 17 bis 19 Uhr Handytaschen, Nadelkissen, Kosmetiktaschen und andere Einsteigermodelle an der Nähmaschine genäht. Die Kosten für den Kurs betragen insgesamt 25 euro pro Teilnehmer. Mitzubringen ist Nähgarn sowie eine Nähmaschine falls vorhanden. Gerne dürfen auch Kinder, die Interesse am Nähen haben, ihre Eltern zum Kurs begleiten.jti

2 Anmeldungen und Informationen telefonisch unter 05171/7904014 und 05171/2814 oder per E-Mail unter bianca.wingenbach@stadt-peine.de.

Samstag, 1. Oktober 2016

Geschädigte und Zeugen gesucht

Vöhrum. Am Bahnhof in Vöhrum wurden drei Personen im Alter von 18 bis 22 Jahren dabei angetroffen, wie sie ein dort abgestelltes Fahrrad beschädigten und von einem Pkw die Radkappen in einen Bach warfen. Auf der Straße Zum Eichholz wurde zudem noch ein Mercedes zerkratzt. Die Taten ereigneten sich am 28. August gegen 4.05 Uhr, berichtete der Peiner Polizeisprecher Peter Rathai gestern. Während die drei Männer die Sachbeschädigung am Fahrrad und die in den Bach geworfenen Radkappen zugaben, streiten sie die Beschädigungen am Pkw ab. Die Polizei sucht nun den Eigentümer des Fahrrades und den Besitzer der Radkappen. Diese, sowie Zeugen, die Beobachtungen gemacht haben, die mit den beiden Vorfällen im Zusammenhang stehen, werden gebeten, sich mit der Polizei in Vöhrum, Telefon 05171/ 23220 in Verbindung zu setzen.jti

Peiner Allgemeine Zeitung, PAZ, September 2016

Freitag, 30. September 2016

Gottesdienst in der Vöhrumer Kirche

Vöhrum. Kein Frühstück, sondern ein Gottesdienst, findet anlässlich des Männersonntages der evangelischen Kirchengemeinde Vöhrum – aber ökumenisch und auch für Frauen – am Sonntag, 16. Oktober, ab 10.15 Uhr in der dortigen Kirche statt. Thema: „Sich von seiner Sehnsucht finden lassen". Musikalisch wird der Gottesdienst begleitet von Orgel und dem Volkschor. Der Vorbereitungskreis Männerfrühstück ist über Adolf Cordes, Telefon 05171/21881, zu erreichen.ale

Donnerstag, 29. September 2016

Streift ein Wolf durch den Hainwald? Umheimliche Begegnung bei Vöhrum

Was tue ich, wenn ich einem Wolf begegne?

Dr. Ingo Reinhard ist überzeugt, einen Wolf gesehen zu haben: „Das Tier hatte keine Scheu und kam immer näher"

Tatsächlich kommen Begegnungen zwischen Wolf und Mensch nur selten vor, doch was tut man, wenn es doch dazu kommt? Wolfsberater Carl Lauenstein sagt: „Machen Sie Krach, schreien sie, je lauter, desto besser, und machen sich groß und schwenken die Arme. Das wirkt abschreckend." Ideal zum Krachmachen sei eine Trillerpfeife. Andere Experten empfehlen, mit einem Stock zu wedeln, um größer zu wirken und sich dabei langsam zu entfernen. Auch Pfefferspray eigne sich im Notfall.

Lebt ein Wolf im Peiner Land? Dieses Exemplar wurde im Nationalpark Bayerischer Wald bei Neuschönau fotografiert.

Vöhrum. Es ist Dienstagabend, 19.30 Uhr: Dr. Ingo Reinhardt fährt in der Abenddämmerung mit dem Rad durch den Hainwald und den Hämelerwald, mit seinem Hund an der Leine. Plötzlich starren ihn aus dem Dunkel zwei gelb leuchtende Augen an. Das Tier hat spitze Ohren und kommt ohne Scheu immer näher, so Reinhardts Schilderung. Er sagt: „Für mich war das eindeutig ein Wolf." Aber streift tatsächlich ein Wolf durch die heimischen Wälder?

Der Vorfall ereignete sich laut Reinhardt in der Nähe der „Soßmarer Hütte" im Hämelerwald. „Ich war schon ziemlich erschrocken", berichtet Reinhardt. Und dann trabte das Tier auch noch immer näher heran, etwa bis auf 20 Meter. „Auffällig war die Widerristhöhe. Das Tier war auf jeden Fall deutlich größer und kräftiger als mein Hund." Dabei ist Reinhardts Dalmatiner „Argos" beileibe kein Schoßhund. „Ich bin mir sehr sicher, dass das kein Schäferhund oder Husky war. Die Augen, die von meinem Fahrradlicht angestrahlt wurden, waren gelb wie bei einem Wolf", sagt Reinhardt, der zunächst nicht so recht wusste wie er sich verhalten sollte – es dann aber instinktiv richtig machte

(siehe auch Info „Was tue ich wenn ich einem Wolf begegne?“). „Ich rief laut und streckte die Arme aus, dann lief er weg.“

Der Peiner Wolfsberater Carl Lauenstein schließt nicht aus, dass sich in den Peiner Wäldern ein Wolf aufhalten könnte. „Wir haben zuletzt Spuren in Eixe, Rietze und Eickenrode gefunden.“ Ein definitiver Beweis stehe aber nach wie vor aus. Denn es gebe keine Fotos, auch nicht vom aktuellen Fall. „In der Situation habe ich mir ehrlich gesagt mehr Sorgen um meinen Hund gemacht“, erzählt Reinhardt.

Lauenstein sagt: „Das einzige Fotomaterial, das es aus dem Peiner Land gibt, wurde bei Eixe aufgenommen. Die Qualität der Bilder war dem Umweltministerium allerdings zu schlecht, so dass sie als Beweis nicht galten. Überhaupt, so Lauenstein, ist die Beweislage schwierig: „Wir haben dem zuständigen Landesbetrieb für Naturschutz schon diverse Urinproben, Fährten und Rissgutachten eingereicht. Diese werden dort aber gar nicht erst untersucht. Die Begründung: Es gibt keine Fotos und damit keinen ausreichenden Verdacht.“ Reinhardt traf im Hämelerwald zufällig noch einen Jäger. Dieser sagte ihm, dass es sich wohl um die erste Sichtung in dem Gebiet handele, und, dass es eventuell ein Jungtier gewesen sein könnte. Dass Wölfe nicht unbedingt scheu sind, könne er bestätigen.

Der für den Bezirk zuständige Wolfsberater Lüder Richter meldete sich gestern bei der PAZ und kündigte an, das Gebiet nach Spuren zu untersuchen. Gleichzeitig warnte der Wolfsberater davor, unnötig Angst zu verbreiten, ohne das Beweise vorliegen. Es habe schon einige vermeintliche Sichtungen gegeben, die sich im Nachhinein nicht bestätigt hätten.mic

Neuer Kurs: Aquarellmalerei

Vöhrum. Der Kreisvolkshochschul-Kurs „Entspannende Aquarellmalerei für Anfänger und Fortgeschrittene“ wird ab Dienstag, 18. Oktober, um 19 Uhr an neun Abenden in den Berufsbildenden Schulen in Vöhrum angeboten: Nach Einführung in die Farbenlehre, Farbübungen und Mischen der Farben werden die gewonnenen Erkenntnisse in die Gestaltung verschiedener Motive umgesetzt. Infos und Anmeldungen: Telefon 05171/4013041 oder 05171/4013247 sowie mail@kvhs-peine.de.ale

Vöhrum. Der DRK-Ortsverein Vöhrum hatte anlässlich der jüngsten Blutspende Getränkegutscheine für die Vöhrumer Vereine mit den meisten spendewilligen Mitgliedern ausgelobt. Die ersten drei Plätze belegten dabei die Arminia vor der Feuerwehr und der Junggesellschaft. Der Gutschein in Höhe von 50 Euro an die Arminen wurde vom DRK-Ortsvereinsvorsitzenden Horst Hanse und seiner Stellvertreterin Iris Bleil vor übergeben.ale

DRK-Schnäppchenmarkt: Spende an den IGS-Förderverein

VÖHRUM. „Coolness trainieren – ein Projekt, das wir gut finden“, meint Irmgard Engel vom DRK-Schnäppchenmarkt Vöhrum. Darum setzte sie sich im Namen ihrer ehrenamtlichen Kollegen dafür

ein, dass ein Teil der Erlöse vom Verkauf gespendeter Kleidung diesem Projekt des Fördervereins der IGS zugutekommt. Ein Scheck über 500 Euro wurde nun überreicht.

Ziel ist es, soziale Kompetenzen zu stärken. „Es ist ein Trainingsprogramm für auffällige und gewaltbereite Schüler zur Verbesserung ihrer Handlungskompetenzen“, erklärt Dorit Lonnemann vom DRK Kreisverband, zuständig für die Sozialarbeit. Konfliktträchtige Alltagssituationen werden dabei nachgespielt, neue Handlungsmöglichkeiten geübt. Lonnemann: „So können die Schüler verantwortliches Verhalten, Respekt und Vertrauen erlernen.“ Besonders interessant sei der Schneeballeffekt. „Andere Schüler greifen das neu erlernte Verhalten auf und geben es so weiter.“

In allen fünf DRK-Kleider-Shops im Kreisgebiet wird gespendete Kleidung für wenig Geld von ehrenamtlichen Mitarbeitern verkauft. Die Erlöse fließen in verschiedene soziale Projekte in Stadt und Landkreis Peine.ale

Mittwoch, 28. September 2016

Frühstück in der Vöhrumer Kirche

Vöhrum. Ein Gottesdienst anlässlich des Männersonntages der evangelischen Kirchengemeinde Vöhrum – aber ökumenisch und auch für Frauen – findet am Sonntag, 16. Oktober, ab 10.15 Uhr in der dortigen Kirche statt. Thema: „Sich von seiner Sehnsucht finden lassen“. Musikalisch wird der Gottesdienst begleitet von Orgel und dem Volkschor. Der Vorbereitungskreis des Männerfrühstücks ist über Adolf Cordes, Telefon 05171/2881, zu erreichen. Ale

Kreismusikschule startete Bandprojekt „Pop2Go“ an der IGS

Mehr als 1000 Schüler in 34 Klassen spielten in einer Band – „Musik zum Anfassen“ ist ein großes Ziel

Vöhrum. Spielen in einer Band mit mehr als 1000 Schülern der Integrierten Gesamtschule (IGS) Peine in 34 Klassen an 14 Tagen: Dies ist das selbstgesteckte Ziel der Kreismusikschule Peine, die mit insgesamt zwölf Kollegen jeweils vier Stunden pro Tag an der IGS in Vöhrum zu Gast war. „Über das Landesprojekt ‚Pop2Go‘ ist es möglich, kostenfreie Workshops für Kinder und Jugendliche anzubieten und die Musik allen Interessierten näher zu bringen“, erklärte Sven Trümper, Leiter der Kreismusikschule.

„Da in diesem Jahr auch ein großes Band-AG-Projekt im Ganztagsbereich der IGS als Kooperation entstanden ist, fiel uns die Entscheidung des passenden Partners nicht schwer. Wir wollen gerne alle Kinder und Jugendlichen der Schule erreichen und die vielen Möglichkeiten der Musik an möglichst alle weitergeben“, erläuterte Trümper weiter.

Vertreten waren neben den klassischen Bandinstrumenten wie Schlagzeug, Gitarre, Bass, Keyboard und Gesang auch Instrumente wie Klarinette, Saxofon, Trompete oder tiefes Blech. Die Erweiterung in den Bereich der Big-Band sollte durch die Hinzunahme von Blasinstrumenten erreicht werden. Die Klassen rotierten stundenweise in Begleitung eines Lehrers der IGS und arbeiteten viel praktisch. Weiterführende Angebote können dann bei Interesse an der Kreismusikschule belegt werden. „Musik zum Anfassen“ sei ein großes Ziel des Projektes. „Auf lange Sicht wäre eine Wiederholung oder ein Ausbau der Angebote an der IGS ein Wunsch, den wir verfolgen“, betonte Trümper abschließend.jti

IGS-Schüler nahmen an Praxis-Projekten teil

Jugendliche informierten sich über den Unterricht an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst

Vöhrum. Zwölftklässler der IGS Peine in Vöhrum haben jetzt an den unterschiedlichsten Praxis-Projekten der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) teilgenommen.

Chiara Eschholz und Pascal Krech erfuhren an zwei Tagen, wie ein Arbeitstag im Gleichstellungsbüro aussieht und welche Aufgaben zur Gleichstellungsarbeit von Dr. Gesa Teichert und dem Familienservice zählen.

Zur selben Zeit in Hildesheim trafen sich sieben Schülerinnen mit Ina Birkenbeul und Kerstin Wäcken von der Restaurierungswerkstatt für gefasste Holzobjekte und Gemälde zu einem Workshop zum Thema „Was ist Farbe?“

Sie besichtigten die Restaurierungswerkstätten auf dem Campus Weinberg und lernten das Berufsfeld Restaurierung kennen. Die Schülerinnen beschäftigten sich mit historischen Maltechniken und stellten selbst Farbe aus historischen Pigmenten sowie Bindemitteln her.

An der Fakultät Naturwissenschaften und Technik in Göttingen besichtigten und erprobten die Schüler die unterschiedlichen Labore und lernten das Ingenieur-Studium praktisch kennen. Neben Einblicken in die Studiengänge Elektrotechnik, Physikalische Technologien und Präzisionsmaschinenbau sammelten sie Erfahrungen im Löten, im Laserstrahlbeschriften, in der Plasmatechnik und im Programmieren.

Im Technikum, dem Green-Building-Labor der Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen am Standort Holzminden, nahm eine Schülergruppe den Aufbau einer Hauswand selbst in die Hand und setzte verschiedene Dämmstoffe ein. Anschließend testeten die Schüler im Hinblick auf Energie-Effizienz und Nachhaltigkeit mit einer Wärmebildkamera, welche Materialien am wenigsten Wärme nach außen durchlassen. So konnten sie den Studiengang Green Building praxisnah erleben.

Was den Jugendlichen besonders auffiel? An einer Hochschule wird auch praktisch gearbeitet. Diese positive Erfahrung konnten sie für sich mitnehmen. Weitere Fragen und Themen rund um das Studium konnten mit Sandra Warnick in der HAWK-Studienberatung weiter vertieft werden.ale

Dienstag, 27. September 2016

Unfallflucht an der Alfred-Siems-Straße

Vöhrum. An Sonntag gegen 19.20 Uhr wurde auf dem Parkplatz des Asia-Restaurants an der Alfred-Siems-Straße in Vöhrum ein VW Golf von dem Fahrer eines silberfarbenen BMW, vermutlich mit Peiner Kennzeichen, beim Ausparken beschädigt. Der Verursacher entfernte sich von der Unfallstelle, ohne sich um die Begleichung des von ihm angerichteten Sachschadens zu kümmern. Die Schadenshöhe liegt bei 1000 Euro.ale

Samstag, 24. September

BBS: Kota als interkultureller Lernort

Vöhrum. Mit einer religiösen Feier wird eine Kota (Hütte) am Montag, 26. September, an den Berufsbildenden Schulen (BBS) des Landkreises Peine eingeweiht. Sie wurde von der Bauabteilung fertiggestellt. Die Veranstaltung beginnt um 12 Uhr und steht unter dem Motto „Weltraum: Gemeinsam unter einem Dach“.

Schüler der Klasse 16-2 (Sozialassistenten) präsentieren ihre Ideen, wie das Zusammenleben von Menschen verschiedener Kulturen und Religionen gelingen kann und welche Hindernisse dabei zu überwinden sind. Mitwirken werden auch Jugendliche aus den Sprint-Klassen, die von ihren Fluchterfahrungen und ihrer Ankunft in Deutschland berichten.

Nach der Andacht geht es zur neugebauten Kota im Außenbereich des Bauhofes. Hier wird die offizielle Schlüsselübergabe erfolgen. „Künftig können im Bereich der Kota als Ort des interkulturellen Lernens Schüler zusammenkommen, um gemeinsam über andere Kulturen und Religionen zu sprechen oder über Chancen und Grenzen von Toleranz und Akzeptanz zu diskutieren“, erklärt BBS-Lehrer Siegmund Küster. „Entsprechende Projekte werden künftig angeboten.“ Weil man beim Essen häufig am leichtesten ins Gespräch kommt, besteht im Bereich der Kota für Klassen auch die Möglichkeit zum Grillen. jti

Freitag, 23. September 2016

Pläne fürs Elmeg-Gelände: Wohnen, Demenzdorf und ein Mietlager

Projektentwickler rechnet mit bis zu 250 Wohnungen – Teilabriss soll schon diesen Herbst beginnen

Blick auf das 33 Hektar große Elmeg-Gelände: Wo einst Telefonanlagen hergestellt wurden, soll nun großflächig Wohnraum entstehen.Foto: Archiv

Telgte. Bis zu 250 neue Wohnungen, ein Demenzdorf und ein Mietlager könnten in den nächsten Jahren auf dem Elmeg-Brachen-Gelände in Telgte entstehen. Das erklärte der Entwickler für das Millionen-Projekt jetzt auf PAZ-Anfrage. Inzwischen ist die Neubelebung des 33 Hektar großen Areals planerisch einen Schritt vorangekommen. Die frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange ist abgeschlossen. Ergebnis: Für das Projekt ergeben sich keine wesentlichen Einschränkungen, auch die vorhandenen Altlasten auf einer Teilfläche des Geländes (siehe Artikel unten) stehen der Realisierung nicht im Weg.

Im laufenden Verfahren gibt es eine Reihe von Punkten abzuarbeiten, wie etwa die Verkehrsanbindung. Eine zentrale Frage lautet, wie das Wohnquartier an das bestehende Verkehrsnetz angebunden werden kann. Parallel laufen Untersuchungen zur Lärmeinwirkung durch die Bahn und die A2 auf das Gelände hinsichtlich der geplanten Wohnbebauung. Zusätzlich werden Arten- und Naturschutzgutachten erarbeitet.

Aktuell plant der Entwickler Grundstücke für den Bau von 200 bis 250 Wohnungen, bei gut der Hälfte gehe es um „bezahlbaren Wohnraum“. Er will sich dabei auch an einer Wohnraum-Bedarfsanalyse orientieren, die derzeit von der Stadt Peine erarbeitet wird. Gefragt seien aktuell vor allem kleinere Wohnungen und Wohnungen für Familien.

Die BBG sei als Mieter von Bestandsgebäuden auf dem Areal langfristig gesichert worden. Dabei sei daran gedacht, die Betriebe der BBG mit Projekten in der weiteren Entwicklung des Areals einzubinden.

Weiter aktuell sind ebenfalls die Pläne für ein Demenzdorf. Hierfür stehe der Investor mit zwei potenziellen Betreibern in Kontakt, die bereits großes Interesse signalisiert hätten.

Für eines der Bestandsgebäude laufen Überlegungen über die Einrichtung eines Mietlagerbetriebes. Sogenannte „Self-Storage-Anlagen“ gibt es in den USA bereits seit mehreren Jahrzehnten und werden auch in deutschen Städten zunehmend populärer, da immer mehr Menschen ihre Besitztümer temporär einlagern möchten.

Gespräche hinsichtlich der neu zu erstellenden Energieversorgung für das Wohnquartier laufen derzeit mit den Stadtwerken Peine.

Das für eine Neubebauung notwendige Verfahren könnte bis Mitte nächsten Jahres abgeschlossen sein. Mit dem Abriss der ersten Gebäude soll eventuell schon im Herbst begonnen werden, auch um Anreize für weiteren Vandalismus auf dem Gelände zu beseitigen. Mic

Altlast auf Gelände: FKW im Grundwasser

Eine rund 800 Quadratmeter große Fläche des Elmeg-Geländes in Telgte (siehe auch Artikel oben) ist mit Fluorkohlenwasserstoff (FKW) im Grundwasser belastet. Die Altlast stammt nach PAZ-Informationen aus Elektronik-Platinen, die der Telefonhersteller Elmeg seinerzeit in Telefonanlagen verbaute.

Wie der Landkreis Peine jetzt auf PAZ-Anfrage mitteilte, liegt ein Gutachten zu dem noch verbleibenden Sanierungsumfang vor. „Bei der Sanierung des lokalen Grundwasserschadens, der nur einen kleinen Teilbereich des Geländes umfasst, konnten Erfolge festgestellt werden. Weitere Maßnahmen wurden abgestimmt, der Sanierungsplan muss noch angepasst werden“, sagte Landkreis-Sprecher Henrik Kühn.

Bei der anstehenden Geländefreiräumung soll durch begleitende Bodenuntersuchungen sichergestellt werden, dass die Vorgaben der Bundes-Bodenschutz-Verordnung für die vorgesehene Wohnnutzung eingehalten werden. Kühn: „Dies ist eine übliche Vorgehensweise, die im Ergebnis die Einhaltung der gesetzlich vorgeschrieben Bodenqualitäten sichert. Sanierungswürdige Belastungen des Bodens sind jedoch nach aktuellen Stand nicht bekannt.“

Zuletzt lief an der belasteten Stelle bis 2011 ein chemisches Reinigungsverfahren, das allerdings nicht abgeschlossen wurde. Der Projektentwickler rechnet damit, dass die Altlast durch die Wiederaufnahme in fünf bis sechs Jahren beseitigt sein könnte.

Fluorkohlenwasserstoffe beeinflussen in der Atmosphäre das Klima. Sie tragen zur Erderwärmung bei, da die Moleküle die Wärmestrahlung von der Erdoberfläche absorbieren. Im Gegensatz zu FCKW haben Fluorkohlenwasserstoffe kein Ozonabbaupotenzial.mic

Donnerstag, 22. September 2016

Kooperation mit Kreismusikschule: IGS startet das Projekt „Schulband“

33 Schüler werden an Instrumenten ausgebildet und musizieren anschließend gemeinsam

Gemeinsam mit der Kreismusikschule Peine startet die IGS Peine mit dem Beginn des laufenden Schuljahres das Projekt „Schulband“.

Peine. Gemeinsam mit der Kreismusikschule Peine startet die IGS Peine mit dem Beginn des laufenden Schuljahres das Projekt „Schulband“. Dabei sollen 33 Schüler an Instrumenten ausgebildet werden und anschließend gemeinsam musizieren.

Anna Bock von Wülfingen, Leiterin des Fachbereichs musisch-kulturelle Bildung an der Peiner Gesamtschule, hatte vor den Sommerferien für 54 Schüler aus Peine der Sekundarstufe I als „Schnupperversion“ einen Band-Workshop organisiert, der mit tollen Ergebnissen und viel Begeisterung auf Schülerseite stattfand.

Für die Arbeitsgemeinschaft „Schulband“ haben sich nun für ein Jahr 33 Jugendliche angemeldet, die von vier Dozenten der Kreismusikschule an Instrumenten ausgebildet werden. Dazu gehören E-Bass, elektrische und akustische Gitarre, Percussion und Schlagzeug, Keyboards sowie Gesang. Im zweiten Teil der immer am Dienstagnachmittag stattfindenden Arbeitsgemeinschaft werden vier Band-Formationen gebildet, die mit Hilfe von Popsongs das gemeinsame Musizieren einüben.

„Wir sind zuversichtlich, dass sich am Ende des tollen Projekts Schulbands bilden, die durch ihre Auftritte unser Schulleben bereichern“, zeigt sich Bock von Wülfingen überzeugt. Das Projekt stelle eine wertvolle Bereicherung des musisch-künstlerischen Unterrichts im Rahmen der Ganztagsangebote der IGS Peine dar. „Wir wünschen uns vor diesem Hintergrund natürlich eine Fortsetzung der gut funktionierenden Zusammenarbeit mit der Kreismusikschule“, ergänzt die Fachbereichsleiterin. jti

Mittwoch, 21. September 2016

KAB: Vortrag zum Thema „Flüchtlinge“

Vöhrum. Die nächste Veranstaltung der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) St. Josef Vöhrum ist für Freitag, 23. September, 18.30 Uhr, geplant. Ein Gottesdienst findet vorher nicht statt. Das Thema lautet „Flüchtlinge – Wie kann Integration gelingen?“. Als Referentin steht Frau Emine Öztürk vom Referat Migration und Teilhabe des Landkreises Peine zur Verfügung. „Ich denke, es handelt sich um ein interessantes und aktuelles Thema und bitte um rege Teilnahme“, sagt Peter Kunz vom KAB. Sip

MGV lädt zum Weinfest

Vöhrum. Zum Weinfest lädt der Männer-Gesang-Verein (MGV) Vöhrum unter dem Motto „Wein-Potpourri und andere Lieder“ ein. Der Termin ist am Sonntag, 25. September, in der Gaststätte „Schrebergarten“ in Vöhrum. Die Veranstaltung beginnt 15.30 Uhr. Die Organisation hat Günter Hoyer (05171/21991) übernommen. Er bittet Aktive und Förderer, Gäste, Freunde und Bekannte sich bis Freitag, 23. September, aus organisatorischen Gründen bei ihm anzumelden. Chorleiterin Renate Mainusch-Koschorrek hat einen Reigen an beliebten Liedern einstudieren lassen. Der Vorstand unter der Leitung von Helmut Marialke freut sich auf ein paar gesellige Stunden. jti

Dienstag, 20. September 2016

Ortsrat tagt in der „Alten Pfarrei“

Vöhrum. Über die erste Nachtragshaushaltssatzung berät der Ortsrat Vöhrum/Eixe/Landwehr im Bürgerhaus Vöhrum „Alte Pfarrei“. Die Sitzung findet am morgigen Mittwoch, 21. September, ab 18.30 Uhr statt. Weiteres Thema ist die Vergabe von Haushaltsmitteln.mgb

Dorfentwicklung macht mobil: Erste „Tour de Historie“

Pläne der Arbeitsgruppen

Dorfentwicklungsplan: Arbeitsgruppen Dorf-Identität und Wegenetz haben Route erarbeitet

Alle Interessierten an der „Tour de Historie können“ die Route demnächst einem Dorfregions-Atlas entnehmen. Die Broschüre enthält Informationen und Karten zu allen Dörfern und lädt damit ein, die Dorfregion mit dem Rad oder zu Fuß zu erkunden.

Die Arbeitsgruppe Wegenetz beschäftigt sich außerdem mit den bedeutenden geologischen Funden bei Vöhrum-Schwicheldt und möchte ein pädagogisches Erlebnisangebot als Geopfad entwickeln. Die Arbeitsgruppe Bausubstanz bereitet Informationsschilder zu besonders interessanten Gebäuden und Plätzen in den Dörfern vor.

Alle Pilotprojekte und Maßnahmen der Dorfentwicklung sind im Dorfentwicklungsplan dargestellt, der zum Ende des Jahres als Entwurf vorliegen wird.

Vöhrum. Um „Mittelalter und altes Handwerk“ ging es beim jüngsten Besuchersonntag im Tier- und Ökogarten der IGS in Vöhrum. Die vielen Besucher ein „echtes“ Mittelalter-Lager der Gruppe „Ex Orbis Alius“bestaunen und dort selber Butter stampfen oder sich im Bogenschießen üben. Es gab Informationen zum Thema „Alte Schriften - Deutsche Schrift“ und ein „Mittelalter-Examen“ Auch der Förderverein Burg Steinbrück präsentierte sich mit Info-Material und warb um weitere neue Mitglieder.

Samstag, 17. September 2016

56 Heuballen standen in Flammen: Stundenlange Löscharbeiten in Telgte

Feuerwehren aus Vöhrum und Eixe mit 28 Kräften im Einsatz – Spuren vor Ort deuten auf Brandstiftung hin

Telgte. Feuer-Alarm in Telgte: 56 Heusilage-Ballen standen gestern in den frühen Morgenstunden in der Feldmark nahe dem Bahnübergang an der Hannoverschen Heerstraße in Flammen. Nach der

Alarmierung um 4.58 Uhr rückte zunächst die Feuerwehr Vöhrum mit drei Einsatzfahrzeugen aus. Die Löscharbeiten zogen sich über Stunden hin. Die Brandursache steht offiziell noch nicht fest, Spuren deuten jedoch auf Brandstiftung hin.

Die Gesamtschadenhöhe dürfte sich auf Tausende Euro belaufen. Ein Heuballen kostet am Markt rund 50 Euro, macht insgesamt 2800 Euro Schaden bei 56 zerstörten Heuballen, hinzu kommt noch ein beschädigten Baum.

Insgesamt waren 28 Feuerwehrleute bei den Löscharbeiten im Einsatz, inklusive der Eixer Wehr, die später gerufen wurde, um die Kräfte vor Ort abzulösen.

Die Brandbekämpfung gestaltete sich schwierig, das Feuer hatte sich bereits durch die Heuballen gefressen, so dass diese auseinander gezogen werden mussten. Zunächst wurde ein Landwirt aus Vöhrum zur Hilfe gerufen, der die Feuerwehr dabei mit einem Traktor unterstützte, später kam der Eigentümer der Heuballen dazu. Insgesamt dauerten die Löscharbeiten zirka viereinhalb Stunden an, berichtete der stellvertretende Ortsbrandmeister von Vöhrum, Henrik Stellfeldt.

Die Brandursache stand gestern noch nicht zweifelsfrei fest. Die Ermittlung der Polizei dauerten noch an. Kripo-Chef Michael Sock deutete auf Anfrage an, dass die Heuballen wohl kaum von selbst in Brand geraten seien, verwies aber auf die laufenden Ermittlungen.

In der Nähe der Brandstelle, die mitten in der Feldmark liegt, wurden nach Informationen der PAZ zwei Spraydosen gefunden, mit denen die Heuballen möglicherweise in Brand gesetzt worden sein könnten.mic

Ortsrat tagt in der „Alten Pfarrei“

Vöhrum. Unter anderem über die Benutzungsordnung des Versammlungsraumes im Bürgerhaus Vöhrum „Alte Pfarrei“ berät der Ortsrat Vöhrum/Eixe/Landwehr. Die Sitzung findet im Bürgerhaus am Mittwoch, 21. September, ab 18.30 Uhr statt. mgb

Freitag, 16. September 2016

Ortsrat kommt in Vöhrum zusammen

Vöhrum. Der Ortsrat der Ortschaften Vöhrum, Eixe und Landwehr kommt am Montag, 19. Oktober, um 19 Uhr in dem Bürgerhaus „Alte Pfarrei“ in Vöhrum zur nächsten Sitzung zusammen. Neben einer Rückblende auf das Ferienprogramm 2016 geht es unter anderem auch um Veranstaltungen in 2017, Ehrungsvorschläge für den Neujahrsempfang und den Volkstrauertag am 13.November. mg

DLRG-Vize Vogt und Heil besuchten Rettungsschwimmer am Eixer See

SPD-Politiker informierten sich über die ehrenamtliche Arbeit – Fahrt mit dem Motorrettungsboot „Knax“

Peine. Zum Abschluss seiner Sommertour besuchte der Peiner SPD-Bundestagsabgeordnete Hubertus Heil mit Ute Vogt, der Vizepräsidentin der DLRG und SPD-Bundestagsabgeordneten, sowie SPD-Bürgermeisterkandidat Klaus Saemann die DLRG-Ortsgruppe Peine am Eixer See.

„Ich freue mich, dass ich Ute Vogt als Vizepräsidentin der DLRG heute die Heimat der Peiner Rettungsschwimmer zeigen konnte. Die ehrenamtliche Arbeit vor Ort beinhaltet neben den primären Aufgaben der DLRG auch die soziale Komponente, ein Naherholungsgebiet für die Peiner anzubieten. Daher begrüße ich die Entscheidung des Landkreises Peine, den Pachtvertrag am Eixer See mit der DLRG bis ins Jahr 2040 zu verlängern. Damit ist das Gebiet in den richtigen Händen“, sagte Heil.

Saemann betonte die wichtige Aufgabenstellung des gemeinnützigen Vereins: „Ich bin begeistert von dem Einsatz aller Mitglieder, der das sichere Baden am Eixer See und die Ausbildung der Erzieher, Lehrer und Übungsleiter gewährleistet.“

Jürgen Danert, Vorsitzender der DLRG-Ortsgruppe Peine, und sein Stellvertreter Carsten Lutz hatten für die Politiker noch einen besonderen Höhepunkt vorbereitet: Eine Bootsfahrt mit dem Motorrettungsboot „Knax“ über den Eixer See. „Man muss sich vor Augen führen, wie wichtig hochwertige und funktionierende Ausstattung für die Rettung von Menschenleben ist. Ich danke der Ortsgruppe Peine für ihre gelungene Vereinsstruktur und ihr hohes Maß an ehrenamtlichen Engagement, um Menschen nicht nur zu retten, sondern ihnen auch das Schwimmen beizubringen“, betonte Heil.jti

Donnerstag, 15. September 2016

IGS Vöhrum: „Sommer-Mensa“ im Freien

Vöhrum. Ideenreich geht die neue Schulleiterin der IGS Peine Ulla Pleye mit der spätsommerlichen Hitzewelle um: Da ein vorzeitiger Unterrichtsschluss wegen der großen Zahl an Fahrschülern nicht umzusetzen ist, werden die Abläufe im Alltag der Ganztagsschule wettergerecht um-organisiert. So gibt es seit Dienstag die Möglichkeit, sein Mittagessen im Schatten der Aula im Freien einzunehmen, für die Kleinen werden in den Pausen „Wasserspiele“ auf der Wiese angeboten und viele Lerngruppen nutzen die grünen Klassenzimmer, um das Lernen im Schatten der Bäume stattfinden zu lassen.

„Auch unsere beiden Wasserautomaten, die ganzjährig allen Kindern und Lehrkräften kostenlos zur Verfügung stehen, werden im Moment ganz besonders intensiv genutzt“, erklärt Pleye. „So macht das Lernen auch unter diesen Wetterbedingungen Spaß.“jti

Mittwoch, 14. September 2016

Außenspiegel beschädigt

Vöhrum. Ein unbekannter Täter beschädigte den linken Außenspiegel eines Skoda Fabia Im Vöhrumer Feld in Vöhrum. Die Tat ereignete sich zwischen Freitag, 13 Uhr, und Montag, 9.30 Uhr. Der Schaden: etwa 80 Euro.jti

Wanderverein „Rund um Vöhrum“ besuchte Wolfenbüttel

Vöhrum. „Warum in die Ferne schweifen?“ Unter diesem Motto stand die Wanderfahrt des Wandervereins „Rund um Vöhrum‘‘, die mit dem Zug in die Lessingstadt Wolfenbüttel führte. Der Vorsitzende Werner Brandes begrüßte 33 Mitfahrer, darunter zwei Gäste.

Als erstes Etappenziel wurde die Kirche Beatae Mariae Virginis besichtigt. Sie ist eine der ersten protestantischen Großkirchen der Welt. Die Welfengruft unter der Kirche beherbergt in 28 künstlerisch wertvollen Sarkophagen die Mitglieder des Herzogshauses, die von der Mitte des 16. Jahrhunderts bis 1750 hier bestattet wurden.

Beeindruckt vom Gesehenen und Gehörten verließen die Wanderfreunde die Kirche. Wieder an der frischen Luft angelangt wanderten die Vöhrumer am Stadtgraben entlang zur idyllisch gelegenen Strandbar. Die Rucksäcke wurden geöffnet und Picknick gehalten.

Erfrischt und ausgeruht wanderte die Gruppe durch die herrliche Fachwerkstadt vorbei an Klein Venedig, den Krambuden zur Herzog-August-Bibliothek. Im Park davor ist die Sonnenuhr zu sehen, an der von allen zwölf Zeigern die gleiche Uhrzeit abzulesen ist.

Weiter führte der Weg zum Schloss. Es ist das zweitgrößte Niedersachsens. Die acht authentischen Prunkgemächer zeugen noch heute von der Hofhaltung des frühen 18. Jahrhunderts. Nach so viel Kultur war noch Zeit zum Bummeln in der Innenstadt, einem Kaffee oder Eis, bevor es auf die Rückreise ging.jti

2 Die nächste Wanderung des Wandervereins „Rund um Vöhrum‘‘ ist am Samstag, 17. September: die Herbstwanderung mit Grillen an Borchfelds Scheune. Gäste sind herzlich willkommen.

15 Austauschschüler aus Ungarn statteten den BBS Gegenbesuch ab

Austausch wird von der Europäischen Union gefördert – Betriebspraktika, Kultur- und Ausflugsprogramm

Peine. Bereits zum vierten Mal fand ein dreiwöchiger Schüleraustausch für 15 Jugendliche der Horváth-Boldizsár-Fachmittelschule für Wirtschaft und Informatik im ungarischen Szombathely mit den Berufsbildenden Schulen (BBS) des Landkreises Peine statt. Begrüßt wurden die Gäste von Schulleiterin Maria Zerhusen. Die Schüler wurden bei dem durch die Europäische Union geförderten Projekt von ihren Lehrkräften Éva Fábián und Ottó Marosán sowie Kolleginnen und Kollegen der BBS Peine betreut.

Auch in diesem Jahr hatten sich 13 Unternehmen im Landkreis Peine und auch in Hannover bereit erklärt, einen Praktikumsplatz zur Verfügung zu stellen. Die ungarischen Gastschüler wurden teilweise durch einen Auszubildenden des jeweiligen Praktikumsbetriebes betreut.

Ziel dieses EU-Projekts sei es, Einblicke in unternehmerische Abläufe und Strukturen der deutschen Wirtschaft zu vermitteln, interkulturellen Austausch zu fördern und deutsche sowie englische Sprachkenntnisse zu vertiefen, erläutert Siegmund Küster vom Europa-Team der Berufsschule. Sprachliche Probleme waren nach einer Woche zum Großteil überwunden, sowohl auf deutscher wie auf ungarischer Seite. „Es lässt sich beobachten, dass deutsche Mitarbeiter in den Praktikumsbetrieben mit ihrem über Jahrzehnte zurückliegenden Schulenglisch sich der Kommunikation mit unseren ungarischen Praktikanten stellen und es dann zu einem gewinnbringenden Miteinander führt. Im Übrigen sind die Austauschschüler in ihrer Schule gut auf das hiesige Praktikum vorbereitet worden und die Mehrheit der Praktikanten hat solide deutsche Sprachkenntnisse“, betont Küster.

Schulleiterin Zerhusen ergänzt: „Ich möchte auf diesem Wege unseren Ausbildungspartnern danken, dass wir als Europaschule unsere partnerschaftlichen Verbindungen nach Ungarn vertiefen können.“ Abgerundet wurde der Besuch von einem abwechslungsreichen Kultur- und Ausflugsprogramm.jti

DRK Herbstkurse

Gedächtnistraining

Vöhrum. Zwei neue Herbstkurse „Gedächtnistraining“ starten beim DRK-Ortsverein Vöhrum. Der Vormittagskurs dauert am Mittwoch, 21. September, von 9.30 bis 11 Uhr, der Nachmittagskurs am Donnerstag, 22. September, von 14 bis 15.30 Uhr. Beide Kurse finden jeweils acht Mal im Vöhrumer Bürgerhaus statt und kosten 30 Euro. jti

2 Anmeldungen nimmt Übungsleiterin Dorli Oelkers bis zum 17. September 2016 unter der Telefonnummer 05171 / 24648 entgegen.

Dienstag, 13. September 2016

Vöhrum. Geschäftiges Treiben auf dem alten Sportplatz in Vöhrum: Bei den Feuerwehrwettkämpfen der Stadt Peine traten 19 Teams im Kampf um die beste Zeit gegeneinander an. Die Aufgabe las sich eigentlich einfach, hatte jedoch in der Ausführung einige Tücken zu bieten. „Im Grunde müssen die Feuerwehrleute eine einfache Brandbekämpfung simulieren“, erklärte Francesco Schweer, Sprecher der Stadtfeuerwehren. Pro Mannschaft starteten neun Frauen und Männer. Sie bekamen von ihrem Gruppenführer den Einsatzbefehl, dann gingen Schlauch-, Wasser- und Löschtrupp an ihre spezifischen Aufgaben, kuppelten die Rohre aneinander, stellten die Wasserversorgung bereit und gaben diese frei, sobald vom Angriffstrupp das entsprechende Bereitschaftssignal gegeben wurde. Als Ziel und als Erkennungszeichen, dass die Aufgabe erfüllt war, dienten drei Kanister, die es umzuspritzen galt. Konzentriert und mit geübten Handgriffen gingen die Feuerwehrleute an den Start und versuchten, eine möglichst schnelle Zeit zu erreichen, denn danach wurde schlussendlich der Sieger ermittelt. Dazu gab es Minuspunkte bei Fehlern und Unstimmigkeiten, etwa der korrekten Reihenfolge des jeweiligen Trupps. „Es geht darum, dass in einem Ernstfall Handgriffe und Reihenfolge sitzen“, erklärte Schweer. „Dazu gehört natürlich auch die korrekte Einsatzfolge.“ Insgesamt erreichten die Mannschaften Durchschnittszeiten um 90 Sekunden, mit denen alle sehr zufrieden waren. Neben der Kernstadtfeuerwehr traten die Ortsfeuerwehren aus Berkum, Dungelbeck, Duttenstedt, Essinghausen, Eixe mit zwei Teams, Handorf, Stederdorf, Schwicheldt, Schmedenstedt, Röhrse, Rosenthal, Woltorf und Vöhrum mit fünf Teams an. Nach mehr als fünf Stunden Wettkampf freute sich die Ortsfeuerwehr Vöhrum II über den Sieg freuen. Zweiter wurde Woltorf und dritter Vöhrum IV. Den Sonderpokal für die drittletzte Gruppe entschied Röhrse für sich. jaw

Freitag, 9. September 2016

BBS: Schülerin auf Parkplatz angefahren

Vöhrum. Leichte Verletzungen hat sich am Dienstag gegen 13.05 Uhr eine Schülerin (10) aus Peine zugezogen. Das Mädchen war auf dem Parkplatz der Berufsbildenden Schulen in Vöhrum auf eine der Fahrspuren getreten. Das hatte ein Autofahrer (20) aus Peine nicht oder zu spät bemerkt, so dass er nicht mehr rechtzeitig bremsen konnte. Pif

SPD-Staatssekretärin besuchte die BBg in Peine

Gabriele Lösekrug-Möller: Die kommunale Steuerung kann als Vorbild für andere Regionen dienen

Informationsbesuch: Die SPD-Politiker Lösekrug-Möller (3.v.r.), Heil (2v.r.) und Einhaus (r.) im Gespräch mit Langzeitarbeitslosen.

Peine. Mit der Parlamentarischen Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Arbeit und Soziales, Gabriele Lösekrug-Möller, und Landrat Franz Einhaus (SPD) besuchte der SPD-Bundestagsabgeordnete Hubertus Heil die Berufsbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft Peine (BBg). „Ich freue mich, dass ich der parlamentarischen Staatssekretärin Gabriele Lösekrug-Möller die zentrale arbeitsmarktpolitische Institution im Landkreis Peine zeigen konnte“, sagte Heil.

Nach einem Rundgang mit Geschäftsführer Olaf Eckardt und Einhaus durch die Holzwerkstatt der BBg sprachen Lösekrug-Möller und Heil mit Langzeitarbeitslosen, die durch entsprechende Dienstleistungen der Gesellschaft im zweiten Arbeitsmarkt integriert sind. „Die kommunale Arbeitsmarktpolitik hat eine lange Tradition im Landkreis Peine“, hob Einhaus hervor.„Nach wie vor ist es immens wichtig, einen gut funktionierenden sozialen Arbeitsmarkt zu haben. Dieses gilt insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass uns die Integration von Flüchtlingen in Arbeit derzeit vor große Herausforderungen stellt.“

Die Geschäftsführung berichtete von einer guten Arbeitsauslastung der von der BBg angebotenen Beschäftigungsmöglichkeiten. Lösekrug-Möller zeigte sich begeistert von der Struktur und den Projekten. Die kommunale Steuerung könne als Vorbild für andere Regionen dienen, um die Probleme direkt vor Ort anzupacken. In diesem Zusammenhang formulierte Einhaus seine Erwartungshaltung, dass der Landkreis auch die notwendigen Instrumente an die Hand bekommt, um die erforderlichen Koordinierungs- und Steuerungsaufgaben übernehmen zu können.jti

Stadtwettkämpfe der Feuerwehren

Vöhrum. Die Freiwilligen Feuerwehren aus der Stadt Peine treffen sich am Samstag, 10. September, zu ihren Wettbewerben in Vöhrum auf dem Hainwaldweg. Die Wettkämpfe nach der Feuerwehrdienstvorschrift 3 beginnen um 12.30 Uhr. Die Siegerehrung ist für 17 Uhr geplant. Mit dabei sind 19 Gruppen aus allen Ortswehren in der Stadt. Die Gastgeber aus Vöhrum versorgen auch Besucher und Zuschauer mit Speisen und Getränken. Pif

Vöhrum: Basar für Kinderkleidung

Vöhrum. Zum Basar für Baby- und Kinderkleidung laden „Die Vöhrumer Latzhosen“ für Samstag, 10. September, ins Neue Gemeindehaus (Gartenstraße 42) ein. Von 11 bis 13 Uhr können günstige und gut erhaltene Baby-, Kleinkinder und Kindersachen ab Größe 50 sowie Spielsachen, Fahrzeuge und Zubehör gekauft werden.ale

Eixe. Bei strahlendem Sonnenschein feierten die Eixer ihr Schützenfest. Das Festzelt war Jahr wieder gut besucht. Die Sunny Kess Band und auch DJ Nightfly haben alles gegeben. Der Höhepunkt war die Proklamation der Majestäten. Die Königswürde erlangten Jan Haberta (Schülerkönig, 27,8 Teiler), Christian Behnke (Junggesellenkönig, 5,9 Teiler), Karin Brandt (Damenkönigin, 24,2 Teiler), Jörg Blankenberg (Schützenkönig, 3,6 Teiler) und Christopher Taubitz (Promillekönig).

Beim Königsfrühstück mit rund 270 Teilnehmern trugen zum ersten Mal die Schießwarte mit einem Auftritt „zum Dessert“ bei. Die Damen haben in diesem Jahr ihr 40-jähriges Königinnen-Jubiläum gefeiert. Die erste Damenkönigin im Jahr 1976 war Uschi Ebert. Zu diesem Anlass fand im Frühjahr

ein Ausschießen der Königinnen statt. Von etwa 20 Teilnehmerinnen hat Nina Scholz den ersten Platz errungen, vor Erika Lehmann und Karin Brandt.

Für den großen Umzug am Samstag hatte Damensprecherin Hannelore Ebert einen Planwagen geordert, damit auch die „älteren Königinnen“ teilnehmen konnten. Die Krönung war nach der Adjutantenrede das Böllerschießen am Dorfgemeinschaftshaus.jti

Sommerfest der SPD in Vöhrum

Vöhrum. Das Sommerfest des SPD-Ortsvereins Vöhrum-Eixe-Röhrse findet am Samstag, 10. September, statt. Ab 15 Uhr freut sich die SPD am Bürgerhaus „ Alte Pfarrei“ in Vöhrum, Kirchvordener Straße 36, auf zahlreiche Besucher. Neben einem Kinderprogramm mit Hüpfburg und Streichelzoo wird auch wieder der Spielmannszug Vöhrum für Unterhaltung sorgen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. „Neben dem Bürgermeisterkandidaten Klaus Saemann und Landrat Franz Einhaus haben auch unsere Bundes- und Landtagsabgeordneten Hubertus Heil und Matthias Möhle ihre Teilnahme zugesagt“, freut sich der Vorsitzende Maik Meyer. „So haben unsere Bürgerinnen und Bürger vor Ort die Möglichkeit, sich zu informieren und unsere Politiker hautnah zu erleben.“jti

CDU-Weinfest: Infos und Geselligkeit

Vöhrum. Das Weinfest der CDU Vöhrum-Eixe-Landwehr-Röhrse auf dem Hof von Ortsbürgermeisterkandidat Dr. Ingo Reinhardt war sehr gut besucht. „Eine so große Beteiligung hatten wir hier noch nie gehabt”, freute sich Reinhardt. Viele Bürger nutzten die Gelegenheit, um sich bei den Kandidaten zu informieren. Sie teilten Sorgen mit oder gaben Anregungen zu ortspolitischen Themen, die gerne aufgenommen wurden.

„In lockerer Atmosphäre wurde die Dorfgemeinschaft zwischen Jung und Alt wunderbar gepflegt”, betonte Reinhardt. Zu Gast waren die CDU-Bundestagsabgeordnete Ingrid Pahlmann, der Landratskandidat Dr. Burkhard Budde und der Bürgermeisterkandidat für die Stadt Peine Andreas Meier. Der CDU-Ortsverband stellte auch seinen Flyer mit den kommunalpolitischen Zielen vor. Unter anderem geht es die Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses in Vöhrum, den Erhalt einer Veranstaltungsstätte für Eixe und die konsequente Umsetzung des Dorfentwicklungsplanes. Themen sind ein besseres Angebot an Pkw-Parkplätzen und abschließbaren Fahrradständern am Bahnhof Vöhrum, Baugebiete für Eixe und Vöhrum sowie die Verhinderung des Parkplatzes an der A 2 im Bereich des Eixer Sees zum Schutz des Naherholungsgebietes. Die CDU setzt sich für die Unterstützung der offenen Ganztagsschule, die Schulwegsicherung und die Unterstützung der örtlichen Vereine und des Jugendtreffs ein.

Für den Ortsrat Vöhrum/Eixe/Landwehr kandidieren auf der CDU-Liste: Dr. Ingo Reinhardt, Peter Jauernig, Thomas Hancken, Katja Günther, Julius Nießen, Andreas Schote, Heike Schneider, Björn Borchfeldt, Marvin Hellwig und Jörg Weigang.jti

Mittwoch, 7. September 2016

Unfall: Radfahrer hatte 2,52 Promille

Vöhrum. Erheblich unter Alkohol stand ein Radfahrer bei einem Unfall auf der Straße „Zum Eichholz“ an der Einmündung zur Kirchvordener Straße in Vöhrum. Der 60-Jährige sei am Montag gegen 17 Uhr zunächst auf dem Radweg unterwegs gewesen und von dort unvermittelt auf die Fahrbahn gefahren, teilte Polizeisprecher Peter Rathai gestern mit. Hier kam es zu einem Zusammenstoß mit einem Ford Transit, der in diesem Moment an der Stelle vorbeifuhr. Durch den Aufprall stürzte der Radfahrer auf die Fahrbahn und verletzte sich dabei leicht. Er wurde mit einem Rettungswagen ins Klinikum gebracht. Bei der Unfallaufnahme stellten die aufnehmenden Polizeibeamten fest, dass der Mann unter dem Einfluss von alkoholischen Getränken stand. Ein Alkotest ergab einen Atemalkohol-Wert von 2,52 Promille. Dem Mann wurde ein Blutprobe entnommen und ein Ermittlungsverfahren gegen ihn eingeleitet. Der Schaden beträgt rund 1000 Euro.jti

Basar in Vöhrum: Nummernvergabe

Vöhrum. Ein Second-Hand-Basar rund ums Kind findet am Samstag, 24. September, von 9.30 bis 12 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Vöhrum statt. Angeboten werden Baby- und Kinder- sowie Umstandskleidung, Spielzeug und alles was rollt. Außerdem gibt es einen Kaffee- und Kuchenverkauf zugunsten der Kinder. Verkaufsnummern sind am Freitag, 9. September, ab 8 Uhr im Eingangsbereich des Familienzentrum Löwenzahn erhältlich. Pro Person wird jeweils nur eine Nummer ausgegeben.ale

Dienstag, 6. September 2016

IGS Peine: 200 Lehrer beim Schulgartentag dabei

Grüne Oase als Ort für Bildung und nachhaltige Arbeit

Vöhrum. In Kooperation mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Schulgarten, Landesgruppe Niedersachsen, und dem Peiner Ökogarten hat das Niedersächsische Kultusministerium den 5. Schulgartentag in der Aula der Integrierten Gesamtschule Peine veranstaltet. Mehr als 200 Lehrer und Erzieher nahmen an der gestrigen Tagung teil.

Das Thema Schulgarten werde laut Auguste Kuschnerow von der Bundesarbeitsgemeinschaft Schulgarten „stiefmütterlich behandelt“. Dabei sei die grüne Oase nicht nur ein Ort der Erholung, sondern eine Umgebung für Bildung und nachhaltige Arbeit. Gerade junge Menschen bräuchten den unmittelbaren Bezug zu den Naturkreisläufen, um unter anderem auch keine Angst vor der Natur zu entwickeln.

Nach der Eröffnung und Begrüßung durch Ökogarten-Leiterin Betina Gube, Schulleiterin Ulla Pleye und Landrat Franz Einhaus (SPD), konnte Burkhard Bohne, Leiter des Arzneipflanzengartens der TU Braunschweig, mit einem Vortrag über „Kräuter im Garten: vielseitige Kultur- und Wildpflanzen für jeden Standort, Bindeglied im interkulturellen Garten“ in den Nachmittag starten. Seine vorbereitete Diashow erinnerte an eine Botanik-Lesung in der Uni und vermittelte interessante Infos über Kräuter wie Kümmel, Liebstöckel, Fenchel und Lein. Wer sich allerdings schon vorher mit dem Thema befasst hat, wusste auch schon vor dem Vortrag, dass es viele Pflanzen gibt, die die Verdauung fördern oder gut gegen Magenschmerzen sind. Spezifischere Infos erhielten die Teilnehmer hingegen bei diversen Workshops. Von Wildkräuterkosmetik, über gesunde Ernährung mit Brennessel und Co. bis hin zu Mathematik im Schulgarten war alles dabei. Nebenbei hatten die Gäste auch die Möglichkeit, an einer interessanten Führung quer durch den Ökogarten teilzunehmen – ganz zur Freude von Gube, denn solch‘ einen großen Schulgarten hätten viele Teilnehmer zuvor noch nicht gesehen.mgb

Montag, 5. September 2016

Bei Stederdorf brannten Gartenabfälle

Diebstähle, Körperverletzungen, Unfall: Am Wochenende war im Peiner Land einiges los

Ein Schwelbrand wurde am Sonnabend zwischen Eixe und Stederdorf gelöscht. Foto: Ralf Büchler

Kreis Peine. Zu einem Feuer in der Feldmark zwischen Eixe und Stederdorf wurde am frühen Samstagmorgen die Feuerwehr gerufen. Nach Auskunft der Rettungsleitstelle in Braunschweig war auf einem Lagerplatz für Gartenabfälle ein Schwelbrand ausgebrochen. Um 7.42 Uhr ging der Notruf bei der Leitstelle ein, alarmiert wurden zunächst die Wehren aus Vöhrum und Eixe, um 9.52 Uhr kam Verstärkung aus Schwicheldt. Um eine erneute Entzündung auszuschließen, wurde der ganze Haufen auseinandergezogen und einzelne Glutnester partiell abgelöscht.

Am Mittwoch ist wieder Elterncafé

Vöhrum. Diesen Mittwoch ist das Diakonische Werk Peine von 16.30 bis 18 Uhr im Elterncafé des Familienzentrums Löwenzahn in Vöhrum, Hainwaldweg 10, zu Gast. Sabine Stützer und Karin Aumann vom Diakonischen Werk stellen ihre Arbeit vor. Zu den Bereichen Schwangerschaftsberatung sowie zu Mutter-Kind-Kuren und Vater-Kind-Kuren, können Fragen gestellt werden.ale

Samstag, 3. September 2016

Lernen-Vortrag für engagierte Eltern

Vöhrum. Die Hainwaldschule Vöhrum und die Fröbelschule laden engagierte Eltern für Dienstag, 6. September, um 19.30 Uhr in das Dorfgemeinschaftshaus Vöhrum zum Vortrag „Das Lernen lernen“

des Vereins LVB Lernen ein. In dem Vortrag geht es konkret um Lernmethodik, Motivation, Lerntypen, Kommunikation und Hausaufgaben. Die Teilnahme ist kostenfrei und eine Anmeldung nicht nötig.ale

Vöhrum: Baby- und Kinderbasar

Vöhrum. Zu einem Baby-, Kleinkinder- und Kinderbasar laden „Die Vöhrumer Latzhosen“ für Samstag, 10. September, ins Neue Gemeindehaus, Gartenstraße 42, ein. Von 11 bis 13 Uhr gibt es dann die Möglichkeit, günstige sowie gut erhaltene Baby-, Kleinkinder und Kindersachen ab Größe 50 sowie Spielsachen, Fahrzeuge und Zubehör zu kaufen.ale

Im Ökogarten: Besuchersonntag

Vöhrum. Im Tier- und Ökogarten der IGS Peine in Vöhrum findet morgen wieder ein Besuchersonntag statt. Von 10 bis 16 Uhr wird unter anderem das Leben der Handwerker, Bauern und Schreiber im Mittelalter gezeigt. Es gibt Kartoffelpuffer mit Apfelmus aus eigener Ernte. Weitere Angebote sid Ponyfüttern (13 und 15 Uhr), Basteln, eine Rallye und Tierestreicheln. Der Eintritt kostet für Erwachsene 2 Euro.ale

Vöhrum: Mercedes wurde zerkratzt

Vöhrum. Ein Mercedes wurde in der Nacht von Samstag auf Sonntag in Vöhrum von einem Unbekannten zerkratzt. Der Wagen war auf der Straße Zum Eichholz abgestellt gewesen. Die genaue Schadenshöhe stand gestern noch nicht fest.ale

Hoffest der CDU bei Dr. Ingo Reinhardt

Peine. Zum Hoffest lädt die CDU Vöhrum/Eixe/Landwehr/Röhrse ein. Es findet diesen Samstag als Weinfest auf dem Schmiedehof (Ecke Triftstraße/Hofmannsthalstraße bei CDU-Ortsbürgermeisterkandidat Dr. Ingo Reinhardt statt. Er lädt ab 17 Uhr zum Feiern herzlich ein. Er, Landratskandidat Dr. Burkhard Budde und der Peiner Bürgermeisterkandidat Andreas Meier stellen sich vor.ale

Donnerstag, 1. September 2016

Vöhrum: Supermarkt-Neubau beginnt

Hochbaufirma startet mit dem Errichten des neuen Nahversorgungszentrums – Fertigstellung im April geplant

Erdbauarbeiten auf dem Gelände an der Kirchvordener Straße in Vöhrum: Hier soll ein Supermarkt entstehen.Foto: Michael Lieb

Vöhrum. Zügig gehen die Erdbauarbeiten für das neue Nahversorgungszentrum in Vöhrum voran. Wie der Investor Michael Betker auf PAZ-Anfrage mitteilte, sollen nächste Woche die Hochbauarbeiten auf dem Gelände an der Kirchvordener Straße beginnen. Geplant sind bekanntlich ein großer Edeka-Supermarkt mit Café und ein Rossmann-Drogeriemarkt.

Den Zuschlag für den Hochbau hat die Firma BOD aus Magdeburg erhalten, die in Peine bereits den Rewe-Markt an der Schäferstraße gebaut hat, und derzeit den Netto-Markt in der Ortschaft Schwicheldt hochzieht. Auch der Architekt für den Nahversorger in Vöhrum, Kai Fiene aus Hildesheim, war schon bei den Supermarkt-Projekten in Peine und Schwicheldt dabei.

Geplante Fertigstellung des neuen Nahversogungszentrums in Vöhrum ist laut Betker Mitte April nächsten Jahres. Die entsprechenden Verträge sind gestern unterzeichnet worden. Mit den Tiefbauarbeiten wurde die Firma Saatmann aus Burgdorf beauftragt. Derzeit laufen die letzten Erdarbeiten und die Fläche, auf der gebaut werden soll, wird begradigt.

Geplant sind auf dem Gelände neben der Kirche ein Nahversorgungszentrum mit einem Edeka-Markt mit 1500 Quadratmeter Verkaufsfläche samt Café sowie ein Rossmann-Markt mit 700 Quadratmeter Verkaufsfläche. Ins Obergeschoss dieses Gebäudes möchte die Zahnarztpraxis-Gemeinschaft Weintraub umziehen, die sich aktuell auf der gegenüberliegenden Straßenseite, befindet.

Gut sechs Jahre ziehen sich die Planungen für einen neuen „Vollsortimenter“ in Vöhrum nun bereits hin. Mit einem früheren Investor kam die Stadt Peine nicht auf einen Nenner, weil dieser die Vorgaben der Verwaltung nicht erfüllen konnte. Doch nun scheint es zu klappen.mic

BBS: Bissiger Schlagabtausch zwischen Einhaus und Budde

Fachoberschüler für Soziales hatten die vier Peiner Landratskandidaten zur Diskussionsrunde eingeladen

VON THORSTEN PIFAN

Kreis Peine. Zur Diskussion mit den Landratskandidaten für die Kommunalwahl am 11. September hatten die Schüler der Fachoberschule Soziales der Berufsbildenden Schulen (BBS) eingeladen. Mit dabei waren der amtierende Landrat Franz Einhaus (SPD) sowie die seine Herausforderer Dr. Burkhard Budde (CDU), Heiko Sachtleben (Grüne) und Dieter Samieske (Die Linke). Geprägt war die meist sachliche Debatte vor allem von einem Schlagabtausch zwischen Einhaus und Budde.

So versuchte der Bad Harzburger Budde, sich abzugrenzen. Zuerst hatte Einhaus den Unterschied zwischen Legislaturperiode und Wahlperiode erklärt: „Der Bundestag und die Landtage haben Legislaturprioden, in denen sie Gesetze verabschieden, während auf Kommunalebene die Zeit zwischen Wahlen Wahlperiode heißt, weil wir vor Ort die Gesetze umsetzen müssen, aber nicht selbst welche erlassen.“

Dann ging Budde in die Offensive: „Ich möchte nicht nur gewählt werden, um Gesetze umzusetzen und schon gar nicht will ich mich vom Land bevormunden lassen“, sagte er. Doch Einhaus konterte: „Wir setzen hier nicht nur Gesetze um, wir gestalten als Schulträger auch die Einrichtung der Schulen“, sagte er, deshalb sei es wichtig, dass sich die Schüler für die Politik vor Ort interessierten.

Einen weiteren Angriff startete Budde zum Thema Fusion: „Ich stehe für den Erhalt des Landkreises“, sagt er und kritisierte Einhaus, dieser habe mit der letztlich gescheiterten Fusion mit Hildesheim den Landkreis auflösen wollen – und das hinter dem Rücken vieler Peiner, die nicht einbezogen worden seien.

Dem widersprach zunächst Heiko Sachtleben energisch: „Wir haben die Fusionsverhandlungen in viele Richtungen geführt, nicht nur in Richtung Hildesheim.“ Dabei habe der Landrat den Auftrag für die Verhandlungen vom Kreistag erhalten, der die Entwicklung auch genau beobachtet habe. Einhaus sagte: „Dabei sind die Verhandlungen mit Hildesheim auch parteiübergreifend annähernd einstimmig beschlossen worden, aber das können Sie nicht wissen, Herr Budde, da waren Sie ja nicht mit dabei.“

Unfallfluchten in Vöhrum/Stederdorf

Peine. Am Samstag und Montag ereigneten sich im Peiner Stadtgebiet drei Verkehrsunfallfluchten, bei denen sich die Verursacher von der Unfallstelle entfernte, ohne sich um die Begleichung der von ihm angerichteten Schäden zu kümmern.

Vöhrum: Zwischen 18.15 und 19.45 Uhr wurde in Vöhrum, An der Ziegelei, ein weiteres Fahrzeug beschädigt. Der Schaden hier: rund 800 Euro.

Vöhrum: Zu einer weiteren Unfallflucht war es bereits am Samstag zwischen 8.30 und 20.20 Uhr auf dem Parkplatz am Bahnhof Vöhrum gekommen. Dort wurde ein Ford Fiesta beschädigt, wobei ein Sachschaden in Höhe von etwa 1000 Euro entstand.ale

Peiner Allgemeine Zeitung, PAZ, August 2016

Mittwoch, 31. August 2016

Siegername lautet „Kanal-Fuhse-Region-West“

Erfolgreicher Abschluss des Namens-Wettbewerbes für Gegend um Vöhrum und Eixe, Röhrse, Schwicheldt, Rosenthal und Berkum

Die Jury: Die Ortsbürgermeister und -vorsteher aus Röhrse, Eixe und Vöhrum/Landwehr, Schwicheldt, Rosenthal und Berkum. Foto: Archiv

Peine. Für die Dorfregion Peine-West fehlte noch ein möglichst prägnanter Name. Um dazu Ideen zu sammeln, wurde in Zusammenarbeit mit der PAZ ein Wettbewerb durchgeführt. Von den eingesendeten Vorschlägen hat die Jury – bestehend aus den Ortsbürgermeistern und -vorstehern – einstimmig den Vorschlag von Jürgen Viol als Sieger ausgewählt: „Kanal-Fuhse-Region“ und ihn allerdings noch mit dem Zusatz „West“ ergänzt.

Zur Begründung führte die Jury aus, dass sich in dem Namen zwei wesentliche die Dorfregion landschaftlich prägende Gewässer wiederfinden, die zum einen eine geografische Zuordnung der Dorfregion ermöglichen und zum anderen mit diesem Namen sowohl die nördlich an der Fuhseniederung liegenden Dörfer Röhrse, Eixe und Vöhrum/Landwehr angesprochen werden, als auch Rosenthal/Hofschwicheldt und Schwicheldt sowie Berkum südlich des Mittellandkanals. Somit spiegle sich in der Namensgebung ein verbindendes Element für die gesamte Dorfregion wider.

Der Vorschlag „Kanal-Fuhse-Region-West“ wird nun die Grundlage für die Namensgebung der Dorfentwicklungsplanung der befindlichen Dorfregion sein.

Dienstag, 30. August 2016

Trio randalierte am Vöhrumer Bahnhof

Vöhrum. In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurden gegen 4.05 Uhr drei Männer von der Polizei aufgegriffen, weil sie am Vöhrumer Bahnhof mehrere Fahrzeuge und Fahrräder beschädigt hatten. Ein aufmerksamer Zeuge hatte die Polizei darüber informiert. Die drei Männer im Alter von 18 bis 21 Jahren verursachten nach bisherigen Erkenntnissen einen Schaden von etwa 5000 Euro. Über das Motiv der drei Täter lagen gestern noch keine Erkenntnisse vor.ale

Am Sonntag: Ökumenischer Kirchenwandertag steht an

Gemeinden aus Röhrse, Eixe, Vöhrum, Telgte und Vöhrum laden ein

Telgte/Vöhrum. Diesen Sonntag machen sich die evangelischen Gemeinden Röhrse, Eixe, Vöhrum und St. Johannis aus Telgte gemeinsam mit der katholischen Gemeinde St. Josef aus Vöhrum auf den Weg entlang der Fuhse, um einen Tag zusammen zu verbringen.

In allen Orten werden an den Kirchen Andachten gefeiert, die vom Posaunenchor Vöhrum und dem Kirchenchor der evangelischen Gemeinde Vöhrum musikalisch unterstützt werden. Auf halber Strecke wird es einen längeren Stopp bei Kaffee und Kuchen und als Ausklang des Tages kühle Getränke und Essen vom Grill geben.

„Dieser gemeinsame Tag kann unsere Gemeinden näher zusammenbringen, indem wir nicht nur gemeinsam Gottesdienst feiern, sondern uns zusammen auf den Weg machen. Unterwegs lernen wir uns kennen und haben Gelegenheit zu Gesprächen“, sagt Pastorin Dorothea Wöller, die zusammen mit Pastor Jens Kertess, Diakon Helmut Zimmermann und Lektorin Manuela Hoyer die Andachten und den Tag plant.

Beginn ist um 11 Uhr in Röhrse an der Kapelle (Ecke Im Orte/Tiefe Straße). Von dort wandert die Gemeinde über Eixe, St. Josef, und die evangelische Kirche in Vöhrum an der Kirchvordener Straße nach Telgte. An der Friedenstraße gibt zum Abschluss der Kirchenchor ein kleines Konzert.

Interessierte, die nicht den gesamten Weg mitlaufen können, sind zu den Andachten an der jeweiligen Kirche eingeladen. Zudem stehen zwei Autos zur Verfügung, die Teilnehmer von einem Ort zum anderen sowie am Ende wieder nach Röhrse bringen können.ale

Vöhrum: Reinhardt kritisiert SPD

Vöhrum. Nach der Ortsratssitzung in Vöhrum, bei der es um die Benennung der künftigen Straßennamen ging, meldete sich nun der CDU-Ortsbürgermeisterkandidat Dr. Ingo Reinhardt zu Wort.

„Wenn die örtliche SPD nun die Erweiterung des Neubaugebietes in Vöhrum in Richtung des Knickteiches anspricht, dann weckt sie falsche Erwartungen.“ Reinhardt weiter: „Weiß die SPD denn nicht, dass die Stadt Peine keine Einigung beim Aufkauf weiterer Flächen mit dem Grundstückseigentümer erreicht hat?“ Andernfalls wäre das aktuelle Baugebiet hinter dem Schrebergarten größer geplant worden (PAZ berichtete).

Nach Reinhardts Informationen haben sich von den über 300 Bauinteressenten für das aktuelle Baugebiet bislang 108 zurückgemeldet. Das bedeutet, dass etwa 60 Bauwillige leer ausgehen.

Der CDU-Politiker macht auf die Verkehrsuntersuchung aufmerksam, die dem Bebauungsplan zugrunde liegt. Anhand dieser kann für die Belastbarkeit des Hainwaldweges eine Reserve von weiteren 70 Bauplätzen abgeleitet werden. Dann wäre der untere Grenzbereich der verträglichen Verkehrsstärke erreicht.

Die CDU ist sehr an einer Lösung der Baunot interessiert. „Insofern muss geprüft werden, ob westlich des Baugebietes Knickfeld zwischen Hainwaldweg und der Bahn ein weiteres Baugebiet erschlossen werden kann“, so Reinhardt. Dann müsste allerdings der Flächennutzungsplan angepasst werden.

Eine Erschließung hinter dem Netto-Markt scheiterten bislang an der Altlast unter dem Osterfeuerplatz. Auch dort sei nach den Vorstellungen der CDU zu prüfen, ob die haftungsrechtlichen Risiken aller Beteiligter durch eine Sanierung oder durch die Lage des Baugebietes minimiert werden können.

In Eixe bestünden gute Möglichkeiten für eine weitere Wohnbebauung. Dort fordert die CDU schon seit Jahren ein Baugebiet.ale

Vöhrumer Kleingärtner kürten ihre Könige

Zwei Tage Sommerfest mit Tanz, Katerfrühstück und Umzug – Ortsbürgermeister Werthmann verabschiedete sich

Vöhrum. Der Vöhrumer Kleingärtnerverein Erholung feierte sein alljährliches Sommerfest. Der Höhepunkt des ersten Tages war die Proklamation des Jugendkönigs, der in diesem Jahr ausgeknobelt wurde. Die Jugendkönigin heißt Larissa Bentz – sie wurde beim gutbesuchten Fest bis in den späten Abend hinein gebührend gefeiert.

Am Tag darauf eröffnete der Vorsitzende Manfred Jahn das Katerfrühstück. Als Gäste begrüßte er den amtierenden König Michael Blell, Ortsbürgermeister Ewald Werthmann und vom Landesverband der Gartenfreunde Braunschweig, Arnold Henrich.

Nach dem Essen gab es die Grußworte der Gäste. Werthmann verabschiedete sich dabei in den verdienten Ruhestand, er versprach auch in den folgenden Jahren immer mal wieder beim Gartenfest vorbeizuschauen.

Der Vertreter vom Landesverband nahm nach seiner Ansprache noch eine Ehrung vor. Geehrt wurde die langjährige Kassiererin Brigitte Giere mit der großen Ehrennadel.

Weitere Ehrungen folgten vom Vorsitzenden des Bezirksverbandes der Kleingärtner Peine, Peter Buchhold. Er vergab die Silberne Ehren nadel an Helmut Marialke und Hubert Klinke. Mit der Goldenen Ehrennadel wurden hingegen Hansjörg Bührke, Michael Blell und Doris Jahn ausgezeichnet.

Manfred Jahn setzte die Veranstaltung mit der Vergabe der Titel für die schönsten Gärten fort, den ersten Platz belegte hier Helmut Marialke. Die Hukl-Bühne mit Hubert Klinke und Johannes Blasig führten noch ein paar Sketche vor. Als letztes kam der Höhepunkt des Festes die Proklamation der Könige.

Die Könige heißen in diesem Jahr Marlen Steigemann und Mike Haarmann. Das Besondere: Die beiden sind ein Paar – und eine Prinzessin, die kleine Marie, hatten sie auch dabei. Nach den Scheibenannageln und dem Umzug durch die Anlage, ließen die Gartenfreunde ihr Fest gemütlich ausklingen.ale

Montag, 29. August 2016

Vöhrum: Mittwoch ist Blutspende

Vöhrum. Der DRK-Ortsverein Vöhrum lädt zur Blutspende für diesen Mittwoch von 14.30 bis 19.30 Uhr ins Dorfgemeinschaftshaus ein. „Wir halten unser allseits beliebtes Büfett, neuerdings auch mit heißen Würstchen ergänzt, die übliche Kinderbetreuung und reichlich Parkplätze vor“, kündigt Vorsitzender Horst Hanse an. Unter acht eingeladenen örtlichen Vereinen werden Getränkegutscheine (ein Mal 50 Euro und zwei Mal 25 Euro) für den mit den meisten zur Spende erschienenen Mitgliedern ausgelobt. Neu: Alle Spender müssen sich neben ihrem Blutspendeausweis mit Personalausweis oder Führerschein ausweisen. Bis Jahresende gilt ersatzweise auch, dass der Spender persönlich bekannt ist. Ab Januar 2017 geht auch dieses Hilfsmittel dann nicht mehr.ale

Vortrag zum Thema Ganztagsschule

Vöhrum. Der CDU-Ortsverband Vöhrum-Eixe-Landwehr-Röhrse lädt zu einem Vortrag über die offene Ganztagsgrundschule ein, der diesen Mittwoch um 19 Uhr im Bürgerhaus in Vöhrum stattfindet. Jan-Philipp Schönaich, Rektor der Burgschule Peine, spricht über seine mehrjährigen Erfahrungen spricht. Das Thema lautet: „Die offene Ganztagsgrundschule: eine Schulform der Moderne, die Familie und Beruf vereint!” Es werden Ideen angesprochen, wie eine offene Ganztagsgrundschule gestaltet werden kann. Dabei liegt der Fokus in der Sicherstellung einer vorausschauenden Planbarkeit dieser Schulform. Und: Welche Angebote an interessanten Arbeitsgemeinschaften können gemacht werden, damit diese Schule attraktiv ist?ale

Freitag, 26. August 2016

Mann drohte sich anzuzünden: Großeinsatz mit verletzten Polizisten

Telgte: Beamte konnten verhindern, dass sich ein 46-Jähriger anzündete / Feuerwehr im Einsatz

Großeinsatz in Telgte: Ein Mann wollte sich selbst mit Benzin anzünden. Die Polizei und Feuerwehr waren vor Ort und konnten Schlimmeres verhindern. Foto: Michael Lieb

Telgte. Dramatische Szenen gestern Abend „An der Laubenkolonie“ in Telgte: Am späten Nachmittag kam es gestern gegen 16.40 Uhr zu einem ersten Einsatz der Polizei in Peine, An der Laubenkolonie, weil dort ein 46-jähriger Einwohner versuchte, mit einem Feuerzeug Spinnweben zu verbrennen. Ein aufmerksamer Nachbar hatte die Polizei über den Vorfall informiert, da er befürchtete, dass es hierdurch zu einem größeren Schaden kommen könnte. Die eingesetzten Beamten trafen den stark alkoholisierten Mann auch vor Ort an. Sie konnten ihn von seinem Vorhaben abbringen und übergaben ihn in die Obhut der Ehefrau.

Etwa eine Stunden später ging erneut eine Meldung bei der Polizei ein, dass der Mann nun mit einem Benzinkanister und Feuerzeug in einem Schuppen hantieren würde. Zuvor hatte er bereits ein Blumenbeet in Brand gesetzt. Diesmal wurde vorsorglich die Feuerwehr und ein Rettungswagen mit alarmiert. Als die Einsatzkräfte vor Ort eintrafen, stand der Mann in dem Schuppen, hatte bereits Benzin im gesamten Raum verteilt und auch Benzin an der Kleidung. Da der Mann Gesprächen nicht zugänglich war, entschlossen sich die Beamten letztendlich zu einem Zugriff in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr. Die Feuerwehr verhinderte mit dem Einsatz von Löschwasser das Entzünden des Benzins und die Polizeibeamten setzten zeitgleich den 46-jährigen Mann mit Einsatz von einem Reizstoffsprühgerät außer Gefecht. So gelang es ihnen den Mann zu fesseln.

Anschließend wurde er mit einem Rettungswagen ins Klinikum gebracht, wo er nach ärztlicher Behandlung in eine psychiatrische Klinik eingewiesen wurde.

Bei dem Einsatz wurden auch vier Polizeibeamte im Alter von 32 bis 55 Jahren durch Reizgas und den Widerstandshandlungen des Mannes verletzt. Auch sie mussten sich im Klinikum behandeln lassen.

Eixer See: Kreis Peine verlängert Vertrag mit der DLRG

V.l.: Landrat Franz Einhaus, Frank Scharenberg (Kreis), DLRG-Vorsitzender Jürgen Danert und 2. DLRG-Vorsitzender Carsten Lutz.

Eixe. Die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) nimmt seit vielen Jahren die Aufsicht am Eixer See wahr, sodass dieses Naherholungsgebiet auch von Schwimmern genutzt werden kann. Dem Verein stehen dafür Teile des dem Landkreis gehörenden Gebäudes am Eixer See zur Verfügung.

Nachdem die politischen Gremien des Kreises zugestimmt haben, wurde jetzt eine Pachtverlängerung bis 31. Dezember 2040 von Landrat Franz Einhaus (SPD) und dem DLRG-Vorsitzenden Jürgen Danert unterzeichnet.

„Mit dem Eixer See bieten wir unseren Einwohnern eine gute Möglichkeit zur sanften Naherholung in unserem Landkreis. Wir wollen dieses auch weiterhin kostenlos zur Verfügung stellen, sodass die Zukunft des Eixer Sees für uns auch eine soziale Komponente hat“, betonte Einhaus, „deshalb legen wir auch Wert auf stabile Verhältnisse vor Ort, die uns die DLRG als gemeinnütziger Verein mit seiner wichtigen Aufgabestellung bieten kann.“

Auch Danert freut sich über die Vertragsverlängerung: „Wir sind seit Jahrzehnten am Eixer See beheimatet, möchten da bleiben und sind froh, dass der Vertrag jetzt unter Dach und Fach ist.“

Hainwaldschule: Verein trifft sich

Vöhrum. Der Förderverein der Vöhrumer Hainwaldschule trifft sich am Mittwoch, 31. August, zur nächsten Mitgliederversammlung. Das Hauptaugenmerk liegt auf den Neuwahlen des Förderverein-Vorstandes.ale

Donnerstag, 25. August 2016

AWO Vöhrum lädt zum Kaffeetrinken

Vöhrum. Das Kaffeetrinken des AWO-Ortsvereins Vöhrum findet am Freitag, 2. September, um 15 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus statt. Elisabeth Munzel nimmt bis Sonntag, 28. August, Anmeldungen (Gedeck 5 Euro) entgegen: Telefon 05171/22553.

Vöhrum: Schiffners feiern heute 60. Hochzeitstag

Erste Begegnungen gab es an der Mühlenstraße – Thailand, Kenia, Brasilien: „Wir haben schon die ganze Welt bereist“

Glückliches Paar: Helga und Günter Schiffner.Foto: Kathrin Bolte

Vöhrum. Da schlagen zwei Herzen mit Fernweh im gleichen Takt. Und das nun schon 60 Jahre lang. Helga und Günter Schiffner aus Vöhrum feiern heute ihre Diamantene Hochzeit und blickten mit der PAZ auf die gemeinsame Zeit zurück.

„Um meinen Freund damals in der Mühlenstraße zu besuchen, musste ich immer durch einen Hausflur“, erinnert sich Günter Schiffner, „und da habe ich sie jedes Mal gesehen. Erst haben wir nur rumgeflachst, dann traf man sich auf einen Spaziergang. Naja, wie das so ist. Irgendwann wurde mehr draus.“

Dabei ließen es beide erst sehr geheimnisvoll angehen. „Helgas Eltern durften das ja nicht mitbekommen. Sie war erst 16, ich schon 18. Da gab es mal eine Situation, da mussten wir schnell in verschiedene Richtungen laufen und uns verstecken“, erzählt Günter Schiffner und stimmt in das Lachen seiner Frau ein.

Es folgte die Hochzeit in kleinem Kreis. Dann kam der Sohn. Man baute ein Haus. „Und als wir unser Geld nicht mehr in die Taschen der Maurer stecken mussten, haben wir die ganze Welt bereist“, sagt Günter Schiffner und weiter, „wir waren im Senegal, in Thailand, Kenia, Tunesien, Brasilien und China. Und dann haben wir noch eine Weltreise gemacht.“

Helga Schiffner ergänzt „Ich habe auch mal eine Zeitlang in Kanada gelebt und dort meine Tante gepflegt. Ohne nur ein Wort Englisch zu sprechen. Aber ich bin zurückgekommen“, erinnert sie sich und lacht. „Ich würde gerne heute noch reisen, aber das geht nicht mehr. Ich bin fast 80 und nicht gesund. Mein Mann hat zu große Angst, dass ich im Flieger einen Schlaganfall bekommen könnte. Einen habe ich schon hinter mir und zudem eine künstliche Herzklappe.“

Doch die gesundheitlichen Einschränkungen halten die Großeltern von zwei erwachsenen Enkeln nicht davon ab, das Leben in vollen Zügen zu genießen. „Wir fahren jetzt immer an die Nordsee. Mal eine Woche, mal kürzer. Fernweh haben wir beide noch.“

Gefeiert wird der Hochzeitstag im Garten in Vöhrum. „Wir stellen ein Zelt auf. Es gibt Leckeres vom Grill und wir feiern mit der ganzen Familie.“ Als Tipp für ein langes Eheleben gab Günter Schiffner mit auf den Weg: „Man kann sich streiten, doch man muss vor dem Schlafengehen immer wieder auf Reihe kommen.“bol

Mittwoch, 24. August 2016

1000 Euro für die Eixer Schützen

Volksbank unterstützt den Verein mit Spende – Drei neue Luftgewehre wurden vor allem für die Jugend angeschafft

Eixe. Freude beim Schützenverein Eixe: „Dank der Spende über 1000 Euro durch die Volksbank BraWo konnten wir drei neue Luftgewehre für unsere Vereinsmitglieder und besonders für unsere Jugend anschaffen“, erläuterte Stefan Ebert, Vorsitzender des Schützenvereins bei der offiziellen Scheckübergabe durch Jürgen Danert, Geschäftsstellenleiter der Volksbank BraWo in Vöhrum.

„Wir haben uns gern mit der Spende an der Anschaffung beteiligt und wünschen den Vereinsmitgliedern viel Spaß sowie Erfolg beim Trainieren mit den neuen Sportgeräten“, sagte

Danert und ergänzte: „Diese finanzielle Zuwendung haben unsere Kunden ermöglicht, die am VR-Gewinnsparen teilnehmen. Mit einem Einsatz von fünf Euro monatlich, einem Euro Spieleinsatz und vier Euro Sparbeitrag, der am Ende des Jahres als Gesamtbetrag gutgeschrieben wird, kann jeder an dieser Lotterie teilnehmen.“ Zusätzlich fallen beim VR-Gewinnsparen die sogenannten Reinerträge an – Geld, das über die Volksbanken und Raiffeisenbanken an soziale und kulturelle Einrichtungen vergeben wird.ale

Samstag, 20. August 2016

Landkreis Peine warnt vor Blaualgen im Eixer See

Blaualgen weisen einen Geruch nach faulen Eiern auf

Gesundheitsamt: Beim Kontakt mit Algen können Haut- und Schleimhautreizungen auftreten

Eixe. Am Eixer See wurde jetzt vom Gesundheitsamt des Landkreises Peine ein leichtes Blaualgen-Vorkommen festgestellt. Kreis-Sprecher Henrik Kühn sagt: „Vom dortigen Baden raten wir derzeit ab. Ein Verbot jedoch wird nicht ausgesprochen, sodass auf eigene Verantwortung weiter geschwommen werden darf.“

In nährstoffreichen Gewässern wie dem Eixer See kann es bei dauerhaft warmem Wetter zu mitunter starkem Wachstum von Algen und Blaualgen kommen (siehe auch Text unten). Manche Arten der Blaualgen scheiden Stoffwechselprodukte aus, die zu Allergien oder Gesundheitsstörungen führen können. Beim Kontakt können Haut- und Schleimhautreizungen auftreten. Ausschlag und Ohrenschmerzen sind die Folge. Wenn man das Wasser verschluckt, kann es auch zu Durchfall führen.

„Kennzeichen für eine starke Blaualgen-Entwicklung sind eine bläulich-grünliche Trübung des Wassers, eine Sichttiefe von weniger als einem Meter und Schlierenbildung oder Algenfundstellen am Ufer“, so Kühn.

An welchen Uferbereichen sich Blaualgen konzentrieren, hängt im Wesentlichen von der Windrichtung ab. Das Aufkommen kann sich daher innerhalb kurzer Zeit ändern.

Der Sprecher erklärt: „Am Eixer See haben wir entsprechende Schilder aufgestellt, die in Ufernähe Besucher auf die Situation hinweisen. Bereits am Montag werden unsere Mitarbeiter zur weiteren Kontrolle neue Gewässerproben entnehmen.“

Folgende Hinweise sollten derzeit beachtet werden:

2 Beim Schwimmen sollte das Schlucken des Wassers vermieden werden.

2 Der Aufenthalt in Bereichen mit sichtbaren Schlieren sollte vermeiden werden.

2 Zudem sollte der direkte Kontakt mit den Blaualgen vermieden werden. Dies gilt insbesondere für Kinder und Kleinkinder beim Spielen im Strandbereich.

2 Falls nach dem Baden Beschwerden wie etwa Erbrechen, Durchfall, oder Quaddeln auftreten, sollte ein Arzt aufgesucht werden.

Massenvermehrungen von sogenannten Blaualgen (Cyanobakterien) treten vor allem bei hohen Wassertemperaturen in den Sommermonaten auf. Da diese Blaualgen nicht zu den Algen, sondern zu den Bakterien gehören, werden sie speziell wegen des Farbstoffes Phycocyanin als Cyanobakterien bezeichnet.

Massenansammlungen von Cyanobakterien verderben den Badespaß. Das Wasser wird durch sie schon optisch unansehnlich und kann einen üblen Geruch nach faulen Eiern und Gülle sowie nach Ammoniak aufweisen. Ammoniak bilden Cyanobakterien aus dem Stickstoff der Luft. Gesundheitlich problematischer sind aber allergische Haut- und Schleimhautreizungen durch Zellbestandteile.

Durchschwimmt man eine Wasserschicht, die mit Cyanobakterien durchsetzt ist, verfangen sie sich in der Badekleidung und können auch später noch ihre hautreizende Wirkung entfachen. Wenn Sie davon betroffen sind, sollten sie sofort nach dem Verlassen des Wassers Duschen und die Badekleidung wechseln, zumindest muss diese sehr gut ausgespült werden.

Sommerfest der Kleingärtner

Vöhrum. Die Kleingärtner vom Verein Erholung in Vöhrum feiern dieses Wochenende ihr Sommerfest. Es geht los am Samstag um 15 Uhr mit dem Kinderfest, zu dem alle Vöhrumer und Gäste eingeladen sind. Es gibt eine Hüpfburg und Kinderschminken. Wie immer erwartet die Besucher noch vieles mehr. Die Erwachsenen können es sich bei Kaffee, Kuchen, Gegrilltem gemütlich machen. Am Abend wird getanzt. Sonntagmittag findet das Katerfrühstück mit Königsproklamation statt. Diese Veranstaltung ist ausverkauft.jti

Königsschießen in Eixe

Eixe. Der Schützenverein Eixe lädt für Sonntag, 21. August, von 11 bis 15 Uhr zum Königsschießen der Junggesellen und Altschützen (inklusive Grünes Band) . Zum Königsschießen bitte in Uniform erscheinen. Am Montag, 22. August, ab 20 Uhr findet die öffentliche Auswertung im DGH mit Grillen statt.rd

Freitag, 19. August 2016

Planstraßen im Neubaugebiet „Nördlich Hainwaldweg“ in Vöhrum

Vöhrum. Die Benennung der Planstraßen im Neubaugebiet „Nördlich Hainwaldweg“ in Vöhrum ist im Ortsrat kontrovers diskutiert worden. Nach den Aufsehen erregenden Entdeckungen des Archäologen Thomas Budde (PAZ berichtete) waren sich alle Parteien im Ortsrat einig, dass der historische Bezug in den Straßennamen zum Ausdruck kommen sollte.

Allerdings waren die in der Vorlage der Stadtverwaltung vorgeschlagenen Namen nicht mehrheitsfähig. Der Fraktionssprecher der SPD, Dirk Franz, führte an, dass die zukünftigen Bewohner Straßennamen bräuchten, die leicht verständlich und gut aussprechbar sind. So schlug er statt Groten-Vorden-Weg den Namen „Zur alten Dorfstätte“ vor. Dieser Name ist an eine Bezeichnung in alten Grenzkarten aus dem 18. Jahrhundert angelehnt. Der Name „Zum Knickteich“ wurde ebenfalls mehrheitlich abgelehnt. Diese Bezeichnung nimmt Bezug auf einen Teich, den es früher im Bereich der Feldhalle in etwa 300 Meter Entfernung westlich des Baugebietes gab. Hier merkte Franz an, dass dieser Name dann doch eher für eine zukünftige Erweiterung des Neubaugebietes vorgehalten werden sollte, und schlug stattdessen den Namen „Zum Hopfengarten“ vor. Auch diese Bezeichnung finde sich in alten Flurkarten in unmittelbarer Nähe des Baugebietes wieder.

Allein der Straßenname „Am Heerbruch“ fand die Zustimmung der SPD-Fraktion und der Vertreterin der Grünen, Katharina Ruschitschka, und blieb wie in der Vorlage. „Da die CDU-Fraktion im Ortsrat sich bei den Straßennamen nicht kompromissbereit zeigte, fiel die Entscheidung mit sechs zu drei Gegenstimmen nicht einstimmig aus“, sagte Franz.

Weiterhin beantragte die SPD-Fraktion die Aufstellung einer Informationstafel in unmittelbarer Nähe der Ausgrabungen im Neubaugebiet, um so die Ergebnisse der archäologischen Untersuchung der Landwehr zu präsentieren.

Franz schlug vor, über Namensgebung und Informationstafel getrennt abzustimmen, um so eine einstimmige Entscheidung zur Informationstafel zu ermöglichen. Dem folgten alle Fraktionen des Ortsrates.

Zelten der Altgesellschaft Vöhrum

Vöhrum. Das mittlerweile traditionelle Zelten der Altgesellschaft Vöhrum fand jetzt erneut am Irenensee in Uetze statt. Neun Väter und zwölf Kinder nahmen daran teil. Auf dem Programm standen Fußball spielen, Schwimmen, Grillen, Sport und ganz viel Spaß. Obwohl es zeitweise regnete,

trübte das die Stimmung im Altgesellen-Camp nicht. Die Teilnehmer fanden dann unter einem großen Party-Zelt Schutz – und zwischendurch zeigte sich auch immer wieder die Sonne.

Dienstag, 16. August 2016

Kreis-SPD will Schulsozialarbeiter an Förderschulen und BBS halten

Kreis Peine. Der Kreis-Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport tagt am Donnerstag, 25. August, ab 16.30 Uhr im Vortragsraum der Berufsbildenden Schulen (BBS) in Vöhrum. Auf der Tagesordnung stehen auch diverse Anträge. So möchte die SPD-Kreistagsfraktion die Sozialarbeiter an den Förderschulen und den BBS auf Kosten des Landkreises weiter beschäftigen.

Hintergrund der Forderung: Das Land Niedersachsen übernimmt die Kosten für die Sozialarbeit an den allgemeinbildenden Schulen. Berufsschulen und Förderschulen sind dabei noch nicht berücksichtigt. Die SPD-Fraktion hält die Schulsozialarbeit an den genannten Schulen auch weiter für sinnvoll und notwendig.

Die CDU fordert ein pädagogisches Gesamtkonzept für den Landkreis. Dabei soll insbesondere die Schulform Oberschule an den Standorten Hohenhameln, Vechelde und Wendeburg umgesetzt werden.

Die CDU kritisiert in diesem Zusammenhang, dass die fehlende Schulentwicklungsplanung zu einem „unausgewogenen“ Schulangebot im Landkreis geführt hat. Als Beispiel führt der CDU-Kreistagsfraktionsvorsitzende Hans-Werner Fechner die Gründung der IGS in Lengede an. Dieser große Schulkomplex würde andere Schulstandorte belasten.pif

Einschulung an der IGS

Vöhrum . In der bewährten Kombination von zwei wichtigen Veranstaltungen am Schuljahresanfang begrüßte die Integrierte Gesamtschule (IGS) Peine nicht nur die neuen Fünftklässler, sondern feierte zugleich mit der gesamten Schulgemeinschaft das große Sommerfest. Ein breites Angebot an Mitmachaktionen, kulinarischen Köstlichkeiten und musikalisch-künstlerischen Darbietungen begeisterte bei tollem Wetter die alten und neuen Schüler sowie ihre Eltern. Das Sommerfest wurde wie jedes Jahr von den Mitgliedern des Fördervereins der Schule perfekt organisiert.ale

Dienstag, 9. August 2016

CDU Vöhrum lädt zum Bürgerbrunch

Vöhrum. Für Sonntag, 14. August, lädt der CDU-Ortsverband Vöhrum-Eixe-Landwehr-Röhrse zu einem Bürgerbrunch zu Ingo Reinhardt (Triftstraße 20) ein. In lockerer Atmosphäre können sich die Teilnehmer ab 11 Uhr über aktuelle ortspolitische Themen unterhalten, wie Vollsortimenter, Neubaugebiet, Dorfentwicklungsplanung. Zwecks Planung wird um Anmeldung bis zum heutigen Dienstag, 9. August, bei Peter Jauernig unter der Telefonnummer 05171/25351 gebeten.ale

Arminia Vöhrum: Eltern-Kind-Turnen

Vöhrum. Nach den Sommerferien startet beim TSV Arminia Vöhrum ein neuer Eltern-Kind-Turnen-Kurs. In dieser Gruppe sollen die jüngsten Turnkinder (von etwa eineinhalb bis drei Jahren) immer dienstags von 16 bis 17 Uhr in der Hainwald-halle mit ihren großen Begleitern einfach nur Spaß haben und sich bewegen. „Entsprechend ihres natürlichen Bewegungsdrangs testen und erweitern sie ihre Fähigkeiten in abwechslungsreich gestalteten Bewegungslandschaften oder beim Spiel mit Kleingeräten“, heißt es in der Ankündigung. Dazu kommen gemeinsam gesungene Lieder. Übungsleiterin ist Sabine Herrmann, 05171/583540.ale

Montag, 8. August 2016

Vöhrumer feierten Ewald Werthmann

Königsfrühstück: Großer Jubel für scheidenden Ortsbürgermeister – Werthmann bedankte sich „für die schöne Zeit“

VON MICHAEL LIEB

Vöhrum. Bei bestem Sommerwetter ging gestern das dreitägige Vöhrumer Schützenfest zu Ende. Ein Höhepunkt war das Königsfrühstück, zu dem rund 420 Gäste ins Festzelt gekommen waren, darunter zahlreiche politische Vertreter. Emotional wurde es bei der Rede von Ortsbürgermeister Ewald Werthmann (SPD), der zum letzten Mal in seiner Funktion beim Schützenfest sprach, da er bei der Kommunalwahl im September nicht mehr antritt. Immer wieder gab es Sprechchöre, allen voran die Junggesellschaft feierte ihren „Ewald Werthmann.“

Der Vorsitzende der Schützengilde Vöhrum, Jürgen Rögner, stellte nach dem Einmarsch ins Festzelt die Könige vor. Es sind: Jugendkönig Jonas Siebert, der gestern allerdings fehlte, weil er auf Klassenfahrt gefahren ist, Junggesellenkönig Daniel Hardt und Gilde-Königin Vera Knorr.

In seiner Rede griff Bürgermeister Michael Kessler (SPD) die zuletzt geglückten Gewerbeansiedlungen auf. Als großen Erfolg wertete Kessler zudem die Ansiedlung der Bundesgesellschaft für Endlagerung in Peine. Diese werde der Stadt aller Voraussicht nach für eine lange Zeit erhalten bleiben und viele hochwertige Arbeitsplätze mitbringen. Zum Lindenquartier sagte Kessler: „Das Thema sollte besser aus dem Wahlkampf herausgehalten werden.“ Der neue Rat der Stadt Peine werde nach der Kommunalwahl die weiteren Weichen stellen.

Werthmann berichtete, dass das alte Rathaus an einen Privatmann verkauft werden soll, der Ortsrat habe bereits zugestimmt. Zur Hainwaldschule, die gerade saniert wird, erklärte er , dass sich die Mehrheit für eine offenen Ganztagsgrundschule ausgesprochen habe.

Zum Schluss bedankte sich Werthmann „für die schöne Zeit“ – und bekam noch einmal langen Applaus. Für die passende musikalische Unterhaltung hatte in gewohnter Manier die Kapelle St. Barbara gesorgt. Weiterer Höhepunkt war der bunte Umzug am Nachmittag zum Scheibenannageln.

Donnerstag, 4. August 2016

Vöhrum: Arbeiten haben begonnen

Vöhrum. Die Stadtentwässerung Peine hat am Montag mit der Sanierung der Niederschlagswasserkanalisation in der Straße Zur Wasserburg in Vöhrum begonnen. Grund für die Sanierung sind defekte Anschlüsse der Straßen- und Grundstücksentwässerung zwischen den Hausnummern 7 und 40. Die Anschlüsse werden in offener Bauweise saniert. Dabei wird für jeden Anschluss eine separate Baugrube eingerichtet. Die Baumaßnahme wird im Auftrag der Stadtentwässerung von der Firma Singbeil ausgeführt und dauert voraussichtlich bis Ende Oktober. Auf Grund der Bauarbeiten ist mit Behinderungen bei der Straßendurchfahrt und bei den Zufahrten zu den Grundstücken zu rechnen. Darüber hinaus kommt es zeitweise zu Störungen bei der Ableitung von Niederschlagswasser im jeweiligen Bauabschnitt. Die Anwohner würden darüber rechtzeitig informiert, heißt es.ale

Vöhrum: Spielleute haben viele Termine

Vöhrum. Für den Spielmannszug Vöhrum stehen in den nächsten Tagen mehrere Termine an. Am morgigen Freitag beginnt um 10 Uhr das Wagenschmücken und Tischestellen. Treffpunkt: Bauer Horn. Um 13.30 Uhr ist der Treffpunkt das Festzelt (Uniform, schwarze Hose), von wo aus um 14.50 Uhr der Kinderumzug beginnt. Am Samstag um 5 Uhr steht das Wecken an (Treffpunkt: Bauer Horn), um 10.30 Uhr geht es im Festzelt weiter (Uniform, weiße Hose). Beim Königsfrühstück am Sonntag um 11.15 Uhr im Festzelt (Uniform, weiße Hose) sind auch Noten und Notenständer mitzubringen. Um 15.45 Uhr erfolgt der Abmarsch zum bunten Umzug. Treffpunkt: Gaststätte „Zum Sportplatz“.ale

Montag, 1. August 2016

Eixe: Unfall unter Drogeneinfluss

Eixe. Ein 19-Jähriger fuhr am Samstag um 2.45 Uhr beim Ausparken am Eixer See gegen ein hinter ihm stehendes Auto. Danach entfernte er sich, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Bei seiner Überprüfung stellte man fest, dass der Verdacht des Einflusses von Drogen besteht. Ihm wurde eine Blutprobe entnommen. tk

Peiner Allgemeine Zeitung, PAZ, Juli 2016

Mittwoch, 3. August 2016

Vöhrum: Diskussion über Straßennamen

Vöhrum. Über das kontroverse Thema Straßennamen im neuen Baugebiet „Nördlich Hainwaldweg“ in Vöhrum diskutiert der Ortsrat Vöhrum/Eixe/Landwehr in seiner Sitzung am morgigen Donnerstag. Beginn ist um 19 Uhr in der „Alten Pfarrei“ in Vöhrum. Die Stadtverwaltung nimmt die bisher geplanten Straßennamen Zum Moorblick, Moosbeerenweg und Wollgrasweg zurück und schlägt nun die Varianten Zum Knickteich, Am Heerbruch und Groten-Vorden-Weg vor. Für diese historischen Namen hat sich die CDU-Fraktion des Ortsrates Vöhrum/Eixe/Landwehr stark gemacht. CDU-Ortsbürgermeisterkandidat Dr. Ingo Reinhardt begründete den Vorschlag mit dem jüngsten Fund des Peiner Archäologen Thomas Budde. Dieser hatte ein Grabensystem der spätmittelalterlichen Landwehr freigelegt (PAZ berichtete).

Sonnabend, 30. Juli 2016

Alexandra Lamp und Hündin Tayler erlebten einen schrecklichen Unfall

Vöhrum: Autofahrer fuhr Hund an, der danach in Lebensgefahr schwebte – Halterin und Tier sind unzertrennlich

VON JASPER WARZECHA

Vöhrum. Die PAZ-Serie „Peiner und ihre Haustiere“ erfreut sich großer Beliebtheit. Heute gibt es die rührende Geschichte von Alexandra Lamp und ihrer Hündin Tayler. Ursprünglich gehörte der mittlerweile sechsjährige Golden-Retriever-Mix einem Bekannten. Doch am 11. Mai 2014 passte Lamp auf Tayler auf, als diese – aufgeschreckt durch ein Feuerwerk – panisch davonlief und in Vöhrum von einem Auto erfasst wurde.

„Ich mache mir immer noch Vorwürfe, dass ich Tayler an diesem Tag nicht besser schützen konnte“, äußert sich Alexandra Lamp auch mehr als zwei Jahre nach dem Unfall noch bedrückt, „doch Tayler zeigt mir jeden Tag, wie lieb und dankbar sie ist.“

Dass das Schicksal es gut mit Hündin und Halterin meinte, liegt am kämpferischen Herz des Hundes. „Drei Wochen lag sie auf der Intensivstation der Tierklinik Hannover“, erinnert sich Lamp. Tayler verletzte sich bei dem Unfall schwer am linken Bein und zog sich beträchtliche innere Verletzungen zu. Sie schwebte in Lebensgefahr.

Bis heute geht Alexandra Lamp mit ihrer Hündin einmal wöchentlich zur Physiotherapie. „Der hintere Muskel hätte neu gesetzt werden müssen, doch der Knochen ist zu porös“, schildert sie den Hintergrund, „wir haben das zweimal probiert, aber der Muskel ist immer wieder abgerissen.“

Eine kleine Behinderung hat Hündin Tayler davon getragen, da sie ihr linkes Bein beim Auftreten nicht mehr belasten kann. Doch ausgelassen wie eh und je schwimmt und buddelt sie seit ihrer vollständigen Genesung. „Dabei benutzt sie das Bein auch ganz normal.“ Logisch, dass der schreckliche Unfall Alexandra Lamp und Tayler zusammen geschweißt hat: „Tayler ist mein größter Schatz.“ Tiefe Dankbarkeit empfindet die Vöhrumerin für die Helfer: die Tierärzte Dr. Friederike Schmidt, Professor Andrea Meyer-Lindenberg sowie Notarzt Dr. Georg Heiber und die Tierklinik Hannover. „Ich bin diesen Leuten wirklich auf ewig dankbar“, so Lamp.

Hoffest der CDU bei Dr. Ingo Reinhardt

Peine. Zum Hoffest lädt die CDU Vöhrum/Eixe/Landwehr/Röhrse ein. Es findet statt am Samstag, 3. September, „und zwar als Weinfest bei mir auf dem Schmiedehof“, sagt CDU-Ortsbürgermeisterkandidat Dr. Ingo Reinhardt. Er lädt ab 17 Uhr zum Feiern herzlich ein. Zu erwarten sind interessante Gespräche rund um die Peiner Dörfer und darüber hinaus.sip

Freitag, 29. Juli 2016

Diskussion über Straßennamen

Dr. Ingo Reinhardt mit seinen Kindern im Vöhrumer Neubaugebiet.Foto: Archiv

Vöhrum. Über das kontroverse Thema Straßennamen im neuen Baugebiet „Nördlich Hainwaldweg“ in Vöhrum diskutiert der Ortsrat Vöhrum/Eixe/Landwehr in seiner nächsten Sitzung am Donnerstag, 4. August. Beginn ist um 19 Uhr in der „Alten Pfarrei“ in Vöhrum. Die Stadtverwaltung nimmt die bisher geplanten Straßennamen Zum Moorblick, Moosbeerenweg und Wollgrasweg zurück und schlägt nun die Varianten Zum Knickreich, Am Heerbruch und Groten-Vorden-Weg vor. Für diese historischen Namen hat sich die CDU-Fraktion des Ortsrates Vöhrum/Eixe/Landwehr stark gemacht. CDU-Ortsbürgermeisterkandidat Dr. Ingo Reinhardt begründete den Vorschlag mit dem jüngsten Fund des Peiner Archäologen Thomas Budde. Dieser hatte vor kurzem ein Grabensystem der spätmittelalterlichen Landwehr freigelegt (PAZ berichtete). Die Straßennamen gelten, wenn der Ortsrat eine Empfehlung ausspricht und der Rat zustimmt.

Donnerstag, 28. Juli 2016

Baugebiet in Vöhrum: Herrscht Stillstand?

Stadt Peine widerspricht: Arbeiten laufen am Hainwaldweg – Bau-Interessenten sollen sich bis 15. September melden

Vöhrum. Beschwerden gibt es von mehreren Vöhrumer Bürgern, dass es im Baugebiet „Nördlicher Hainwaldweg“ nicht vorangeht und angeblich die Baumaschinen tagelang still stehen. Dem widerspricht die Stadt Peine.

Stadt-Sprecherin Petra Neumann sagt: „Die beauftragte Firma hat ihre Arbeitszeiten so getaktet, dass sie eine Woche von Montag bis Freitag und die nächste Woche von Montag bis Donnerstag arbeitet. Die fehlenden Stunden für den Freitag werden über die Woche verteilt. Ein Stillstand der Maschinen ist daher nur an jedem zweiten Freitag zu erwarten.“

Zurzeit arbeite die Firma an der Verlegung des Regenwasser-Hauptkanals. In den nächsten Tagen werde mit der Verlegung der Grundstücksanschlüsse und den dazugehörigen Schächten begonnen. „Ab Anfang August senkt man dann das Grundwasser ab, um die Verlegung der Hauptkanäle im nordöstlichen Abschnitt des Baugebietes gewährleisten zu können. Im Anschluss folgt das Setzen des Pumpwerks sowie die Herstellung des Regenrückhaltebeckens und der Baustraße“, so Neumann.

2 Wie läuft das Vergabeverfahren für die Grundstücke? Für die 48 Bauplätze gebe es etwa 300 Interessenten. Die Abfrage aller eingetragenen Bewerber nach ihrem grundsätzlichen Interesse laufe jetzt. Die Sprecherin: „Bis zum 15. September haben diese Interessenten Zeit, sich zurückzumelden. Danach startet die eigentliche Zuteilung der Grundstücke.“

2 Und zur Benennung der dortigen Straßen habe man eine Ergänzungsvorlage gefertigt, die in der nächsten Vöhrumer Ortsratssitzung am 4. August vorgestellt werde.

Noch kein Nachfolger

für Lutz Hoffmann

Peine. Die Stadt Peine gibt bekannt, dass es nach dem Abschied von Ordnungsamtsleiter Lutz Hoffmann keinen direkten Nachfolger geben wird. Hoffmann tritt das Amt des Kreisrates in Nienburg/Weser an (PAZ berichtete). Stadt-Sprecherin Petra Neumann sagt: „Da Herr Hoffmann nicht nur den Bereich Ordnung, sondern auch den Bereich Recht geführt hat, ist sich die Verwaltungsspitze einig, dass eine Neubesetzung erst nach der Kommunalwahl mit dem neuen Bürgermeister oder der neuen Bürgermeisterin erfolgen soll.“ tk

Mittwoch, 27. Juli 2016

Spektakulärer Abschied von Lutz Hoffmann

Peiner Feuerwehren überraschten den scheidenden Ordnungsamtsleiter

Die Peiner Feuerwehren überraschten gestern den scheidenden Ordnungsamtsleiter Lutz Hoffmann und holten ihn in einem Konvoi mit 20 Fahrzeugen aus dem Rathaus ab. Fotos: Jasper Warzecha

Peine. Einen spektakulären Abschied haben die Freiwilligen Ortsfeuerwehren Peine, die Kernstadtwehr und die Werkfeuerwehr Peiner Träger gestern Nachmittag dem scheidenden Ordnungsamtsleiter Lutz Hoffmann beschert. Mit 20 Fahrzeugen – unter Blaulicht und Sirenen – holten etwa 50 Feuerwehrleute ihren „Kameraden Lutz“ aus dem Rathaus an der kanstraße ab und brachten ihn in die Stadtwache.

Der 42-jährige Hoffmann, der gestern seinen letzten Arbeitstag in der Fuhsestadt hatte und Kreisrat in Nienburg/Weser wird (PAZ berichtete), war überrascht und sichtlich gerührt von der Aktion.

Feuerwehr-Sprecher Francesco Schweer sagte: „Wir wollten uns auf diese besondere Weise bei Lutz Hoffmann für seinen tollen Einsatz für die Feuerwehren bedanken. Er ist je selber in der Vöhrumer Wehr aktiv und hat uns als Chef des Ordnungsamtes seit seinem Amtsantritt im Jahr 2007 immer super unterstützt.“ Hoffmanns Nachfolger werde „in große Fußstapfen“ treten.

Der 42-Jährige, der vor dem Rathaus ein Präsent vom Stadtbrandmeister Timm Wiesemann erhielt, bedankte sich ganz herzlich für die Überraschung. Er schlüpfte in die von seinen Kameraden mitgebrachte Feuerwehr-Uniform samt Schutzhelm, stieg in den Löschwagen Vöhrum und fuhr zu einem kleinen Grillfest in die Stadtwache an der Werner-Nordmeyer-Straße.

Viele Peiner Bürger beobachteten den langen Feuerwehrwagen-Konvoi, der sich lautstark auf den Weg machte. Tk

Bürgerhaus Vöhrum: Schönaich referiert

Vöhrum. Die CDU Vöhrum-Eixe-Landwehr-Röhrse weist auf eine öffentliche Vortragsveranstaltung hin, die am Mittwoch, 31. August, ab 19 Uhr im Bürgerhaus in Vöhrum veranstaltet wird. Das Thema lautet: „Die offene Ganztagsschule: eine Schulform der Moderne, die Familie und Beruf vereint!“ Dazu referiert Jan-Philipp Schönaich, Rektor der Burgschule in Peine.ale

Dienstag, 26. Juli 2016

Vöhrum: Grüne sind für einfache Namen

Peine. Zu den Vorschlägen von Dr. Ingo Reinhardt (CDU) zur Benennung der Straßen im Vöhrumer Neubaugebiet (PAZ berichtete) gibt es eine Reaktion der Grünen-Fraktion im Peiner Stadtrat. Elke Kentner, Fraktionsvorsitzende und Bürgermeisterkandidatin stellt fest: „Grundsätzlich ist es eine schöne Idee, mit Straßennamen historische Bezüge in Erinnerung zu rufen. Aus Diskussionen über Straßennamen haben wir aber vor allem mitgenommen, dass für weite Teile der Bevölkerung die Hintergründe von Straßennamen weniger bedeutsam sind. Viel wichtiger sind Alltagstauglichkeit und Praktikabilität.“ So gesehen, seien die Vorschläge von Reinhardt sehr unterschiedlich zu bewerten. Kentner: „Ich mag mir gar nicht vorstellen, wie genervt die zukünftigen Anwohner sein werden, wenn sie ihre Adresse angeben wollen und ‚Zur Hahnenseeschen Burg‘ buchstabieren müssen. Auch der ‚Großvordenweg‘ ist nicht ganz einfach.“ Katharina Ruschitschka, Grünen-Ratsfrau und Mitglied im Vöhrumer Ortsrat: „Dr. Reinhardt weist selbst darauf hin, dass der betroffene Bereich ein Hopfengarten gewesen sei. Warum benennen wir die Straße nicht ‚Zum Hopfengarten‘ oder ‚Am Hopfengarten‘?“ale

Montag, 25. Juli 2016

CDU schlägt historische Namen für Neubaugebiet-Straßen in Vöhrum vor

Knickteich, Heerbruch, Hahnenseeschen Burg: Alle Namen haben einen geschichtlichen Hintergrund

Ingo Reinhardt und seine Kindern bei einem Spaziergang durchs Vöhrumer Neubaugebiet.

Vöhrum. Historische Namen sollen die Planstraßen im Baugebiet „Nördlich Hainwaldweg“ tragen. Dafür macht sich jetzt die CDU-Fraktion des Ortsrates Vöhrum/Eixe/Landwehr stark. Es handelt sich dabei um die Namen „Zum Knickteich“, „Am Heerbruch“ und „Zur Hahnenseeschen Burg“, oder alternativ „Großvordenweg“.

Ortsbürgermeisterkandidat Dr. Ingo Reinhardt begründet den Vorschlag mit dem jüngsten Fund des Peiner Archäologen Thomas Budde. Dieser hatte vor kurzem ein Grabensystem der spätmittelalterlichen Landwehr freigelegt (PAZ berichtete). „In den alten Grenzkarten des 17. und 18. Jahrhunderts sind Orts- und Flurbezeichnungen überliefert, die offensichtlich aus dem späten Mittelalter stammen und die Jahrhunderte überdauert haben“, erklärt Reinhardt die Vorschläge der CDU-Fraktion. Hier würde es sich also anbieten, den geschichtlichen Hintergrund des Neubaugebiets in der Straßenbenennung aufzugreifen. „Die Namen könnten zukünftig interessierte Bürger anregen, weiter nach den Spuren ihrer Geschichte zu forschen. Und vielleicht ist es dadurch möglich, dass die Allgemeinheit eines Tages erfährt, wer zu welchem Zweck das gewaltige Grenzbefestigungssystem an der Landwehr errichtet hat“, so Reinhardt.

Samstag, 23. Juli 2016

CDU Vöhrum lädt zu Bürgerbrunch

Vöhrum. Für Sonntag, 14. August, lädt der CDU-Ortsverband Vöhrum-Eixe-Landwehr-Röhrse zu einem Bürgerbrunch zu Dr. Ingo Reinhardt (Triftstraße 20) ein. In lockerer Atmosphäre können sich die Teilnehmer ab 11 Uhr über aktuelle ortspolitische Themen unterhalten, wie Vollsortimenter, Neubaugebiet, Dorfentwicklungsplanung. Zwecks Planung wird um Anmeldung bis Dienstag, 9. August, bei Peter Jauernig (Telefon 05171/25351) gebeten.ale

Freitag, 22. Juli 2016

Abriss-Staub: Kreis stoppte Bauarbeiten in Vöhrum

Bau des Einkaufszentrums: Anwohner beschwerten sich, und wegen fehlender Wasserversorgung wurde Baustelle stillgelegt

vöhrum. Probleme gibt es beim Neubau des neuen Einkaufszentrums an der Kirchvordener Straße in Vöhrum, denn der entstehende Bauschutt-Staub durch den Abriss der alten Gebäude nervt viele Anwohner. Die ehemalige Aldi-Ladenzeile und das alte Sparkassen-Gebäude sind bereits abgerissen. An der Stelle sollen bald ein neuer Edeka- und ein Rossmann-Markt entstehen (PAZ berichtete). Der Kreis stoppte jetzt gar vorübergehend die Bauarbeiten.

Was ist das Problem? Nachdem der Bauschutt ordnungsgemäß getrennt wurde, rückte eine Schredderanlage einer Baufirma an und begann mit dem Zerkleinern der Materialien – mit großer Staub-Belästigung. „Mein Mann und ich haben, so lange die Anlage läuft, mit erheblichen Atemproblemen zu kämpfen, im Garten können wir uns gar nicht aufhalten“, beschwert sich zum Beispiel Rita Zirngast, direkte Nachbarin und in Hauptwindrichtung wohnend.

Auf Nachfrage der PAZ erklärte Katja Schröder, Pressesprecherin des Landkreises Peine, dass die Baufirma sicherzustellen habe, dass es zu keiner Staub-Belästigung komme. Beschwerden der Anwohner an den Fachdienst Umwelt hätten erreicht, dass sich Mitarbeiter der Unteren Abfall-, Bodenschutz- und Immissionschutzbehörde bereits ein Bild vor Ort gemacht hätten. Dabei hätten die Experten festgestellt, dass die Anlage nicht ordnungsgemäß bewässert wurde.

Schröder weiter „Der Bauleiter wurde auf den Missstand hingewiesen, und er hatte daraufhin zugesagt, bis zum kommenden Morgen die Bewässerung zu gewährleisten.“ Eine erneute Kontrolle vor Ort habe jedoch ergeben, dass die Zusage nicht eingehalten werden konnte. „Bis zur endgültigen Sicherstellung des Wässerns zur Staub-Vermeidung mussten die Arbeiten in Vöhrum ruhen“, betonte die Kreissprecherin. Doch nun sei in Absprache mit dem Wasserverband die Wasserversorgung aufgebaut worden, und auf der Baustelle werde in Kürze wieder gearbeitet. Der Kreis Peine sicherte weitere Kontrollen zu. Ane

Schützengilde Vöhrum: Ferienprogramm kam gut an

Kinder und Jugendliche versuchten sich an Lichtpunkt- und Luftgewehren – Am 19. August ist wieder Trainingsstart

Vöhrum. Die Jugendschießabteilung der Vöhrumer Schützengilde bot jetzt wieder ein Ferienprogramm an. Teilnehmen konnten nicht nur die Vereinsmitglieder, sondern auch alle Kinder und Jugendlichen ab acht Jahren mit dem Lichtpunktgewehr und dem Luftgewehr (ab zwölf Jahre).

„Kinder für den Schießsports zu begeistern, ist unser langfristiges Ziel“, sagten Sarah Tomalik und Annika Ludwig, Leiterinnen der Jugendabteilung. „Mit bis zu 17 Kindern und Jugendlichen pro Nachmittag war der Schießstand durchgängig gut belegt. Was uns besonders gefreut hat, dass neben bekannten Gesichtern, die jedes Jahr an unserem Ferienprogramm teilnehmen, auch wieder einige neue Teilnehmer unser Angebot ausprobiert haben“, resümierten die Leiterinnen.

Neben dem vereinsinternen Hans-Bremer-Pokal wurde je ein Ferienpokal für die Lichtpunkt- und die Luftgewehrschützen ausgeschossen. Ebenso gab es ein Preisschießen. Elf Teilnehmer nahmen auch an dem Schießen um die Jugendkönigswürde teil. Dieser wird erst am Schützenfestsamstag in Vöhrum (6. August) proklamiert.

Die Plätze eins bis drei beim Preisschießen belegten Jalte Edeler, seine Schwester Nynne Edeler und Thorben Rögners. Den Hans-Bremer-Pokal erhielt Nynne Edeler für einen 24,9 Teiler, den Ferienpokal Luftgewehr sicherte sich Jalte Edeler (21,3 Teiler). Fero Lüdeke durfte den Lichtpunktpokal für seinen 128,4 Teiler in Empfang nehmen.

Stellvertretend für alle Teilnehmer bedankten sich die Jugendsprecher Nynne Edeler und Kevin Hojar bei den Betreuerm. Leiterin Sarah Tomalik war von dem Interesse der Kinder begeistert. „Wir hoffen, dass viele der Kinder und Jugendlichen mit uns an unserem Schützenfest-Umzug teilnehmen. Und natürlich auch nach den Ferien kommen, wenn am 19. August um 15 Uhr das Training wieder im Schützenheim stattfindet. Natürlich ist auch jede Jungschütze willkommen, der nicht am Ferienprogramm teilgenommen hat. Ein Reinschnuppern ist jederzeit möglich“, so Tomalik.ale

Arminia Vöhrum: Eltern-Kind-Turnen

Vöhrum. Nach den Sommerferien startet beim TSV Arminia Vöhrum ein neuer Kurs: Eltern-Kind-Turnen. In dieser Gruppe sollen die jüngsten Turnkinder (von etwa eineinhalb bis drei Jahre) immer dienstags von 16 bis 17 Uhr in der Hainwaldhalle mit ihren großen Begleitern einfach nur Spaß haben und sich bewegen. „Entsprechend ihres natürlichen Bewegungsdranges testen und erweitern sie ihre Fähigkeiten in abwechslungsreich gestalteten Bewegungslandschaften oder beim Spiel mit Kleingeräten“, heißt es in der Ankündigung. Bewegen, Spielen, Mitmachen ist das Motto dieser Stunden. Dazu kommen gemeinsam gesungene Lieder. Übungsleiterin ist Sabine Herrmann, Telefon 05171/583540.ale

Donnerstag, 21. Juli 2016

Vöhrum: Laube aufgebrochen

Vöhrum. Wie erst jetzt angezeigt wurde, war am vergangenen Wochenende in Vöhrum am Hainwaldweg auf dem Gelände des Kleingartenvereins eine Gartenlaube aufgebrochen worden. Der oder die Täter zerstörten den Glaseinsatz der Eingangstür und verschafften sich so Zutritt zu der Laube. Nach bisherigen Erkenntnissen wurde jedoch nichts entwendet. Die Schadenshöhe liegt bei 150 Euro.ale

Mittwoch, 20. Juli 2016

Eixe: Blutspende schon am Montag

Eixe. Beim gestern in der PAZ veröffentlichten Blutspendetermin des DRK Eixe gab es eine Änderung. Die Möglichkeit zur Blutspende besteht nicht im August, sondern bereits am Montag, 25. Juli, von 16 bis 19.30 Uhr im DGH Eixe.ale

Gute Gründe gegen Ausbau

Zum selben Thema schreibt Olaf Brokate aus Peine:

Q Es gibt drei sehr gute Gründe gegen einen Ausbau der B65: Der erste liegt in den geologischen und historischen Besonderheiten zwischen den Orten Vöhrum und Schwicheldt. Es gibt in dem Bereich eingetragene Bodendenkmale, die alte hannoversche Heerstraße als bedeutsames Zeitzeugnis und Dorfwüstungen. Besonders wichtig und europaweit einmalig sind die geologischen Begebenheiten. Zudem sollte die Dorfregion nicht durch noch eine Verkehrsachse zerschnitten werden. Der zweite Grund betrifft das Geld! Es gibt mit Bahn und Mittellandkanal parallel zu A2 und B65 Verkehrswege, die mit Steuermillionen erhalten werden aber nicht ausgelastet sind. Es ist Unsinn, weitere Steuergelder in den Sand zu setzen, bevor nicht dafür Sorge getragen wird, vorhandene staatlich finanzierte Infrastruktur besser auszulasten. Dies geht regulatorisch (Maut, Fahrbeschränkungen…) und durch eine bessere Verzahnung von Straßen-, Schienen- und Schiffsverkehr. Der dritte Grund tritt ein, wenn die vorhandenen Verkehrswege wirklich ausgelastet sind. Dann ist es an der Zeit geeignetere Lösungswege zu gehen, als Straßen zu bauen. Es gibt dazu Innovationen im Bereich unterirdischer Gütertransportsysteme etwa cargocap).

Vöhrum: Bierkasten aus Laube gestohlen

Vöhrum. In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurden in Vöhrum am Hainwaldweg in der dortigen Kleingartenkolonie drei Lauben aufgebrochen. Peines Polizeisprecher Peter Rathai berichtet: „Der oder die bisher unbekannten Täter entwendeten nach bisherigen Erkenntnissen zwei Gartenkrallen

und einen Kasten Bier.“ Die Schadenshöhe liegt laut Rathai bei 250 Euro. Die Ermittlungen laufen, vom Täter fehlt bisher jedoch noch jede Spur.ale

Blutspende in Eixe am 25. August

Eixe. Die nächste Blutspende in Eixe findet am Donnerstag, 25. August, von 16 bis 19.30 Uhr im DGH Eixe statt. „Nach der Blutspende gibt es zur Stärkung ein leckeres Büfett“, kündigt Sabine Neitz, Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Eixe, im Vorfeld der Veranstaltung an.ale

Freitag, 15. Juli 2016

DRK Vöhrum ehrte Jubiläumsspender

Von links: Ellen Sonntag, Siegrid Amler, Horst Bockemüller und Horst Hanse.

Peine. Erneut wurde jetzt in Vöhrum Blut gespendet. „Trotz Ferienzeit und gutem Wetter haben 142 Spenderinnen und Spender den Weg ins Dorfgemeinschaftshaus Vöhrum auf sich genommen, um sich auf einem der 10 Spendebetten ‚anzapfen‘ zu lassen“, sagt Horst Hanse, Vorsitzender des DRK Ortsvereins Vöhrum. „Wir konnten dabei auch drei Personen zu ihrer 50. Spende beglückwünschen!“ Horst Bockemüller nahm sogar für seine 100.Blutspende ein Präsent und die obligatorische Urkunde vom Vorsitzenden Horst Hanse entgegen.sip

Donnerstag, 14. Juli 2016

Archäologe Budde entdeckte mittelalterliche Vöhrumer Landwehr

Landwehren

Interessierte informierten sich im Neubaugebiet am Hainwaldweg / Verlauf war bisher unbekannt

Landwehren dienten nach Angaben des Archäologen Thomas Budde aus Abbensen im Mittelalter vor allem als Schutz gegen das Raub- und Fehdewesen, vor allem gegen Räuberbanden, Raubritter und Wegelagerer, in den damals ständig unsicheren Zeiten. Spätestens seit dem Beschluss des „Ewigen Landfriedens“ von 1495 und dem Aufkommen der Landknechtsheere sowie modernerer Kriegstechnik wurden sie weitgehend nutzlos. Nach den archäologischen Keramikfunden ist die stattliche Vöhrumer Anlage im 18. Jahrhundert schließlich verfüllt, sprich eigeebnet worden.

Vöhrum. Rund 50 Interessierte verfolgten jetzt am nördlichen Hainwaldweg in Vöhrum den Vortrag des Archäologen Thomas Budde aus Abbensen. Im Neubaugebiet, das aktuell erschlossen wird, wurden bisher mehrere archäologische Fundstellen entdeckt. Bei dieser Präsentation ging es um die Vöhrumer Landwehr. Auf 120 Metern Länge und 30 Metern Breite konnte ein ganzer Teil der Anlage nach Mutterboden-Abtrag für einen Bodenaustausch unten an der Landgraben-Niederung freigelegt

werden und war für begrenzte Zeit hervorragend zu sehen. Die Bauvorhaben selbst verzögern sich durch die archäologischen Untersuchungen nicht.

Budde: „Bei den entdeckten Gräben handelt es sich um die mittelalterliche Grenzschutzanlage, die zwischen dem Bistum Hildesheim im Süden und dem Herzogtum Braunschweig-Lüneburg im Norden quer durch den heutigen Landkreis verlief." Der im Woltorfer Holz liegende Teil dieser Grenzlandwehr konnte erst im vergangenen Winter durch Untersuchungen beim Ausbau der K 71 endgültig in das 13. Jahrhundert datiert werden – „eine Datierung, die wir wahrscheinlich für Vöhrum mit übernehmen können". Der im Baugebiet nun freigelegte Teil war vorher völlig unbekannt und nicht auf Karten verzeichnet. In einem Suchschnitt wurden die drei Spitzgräben bereits bei Voruntersuchungen im Herbst 2015 entdeckt, nun sieht man aber erst den ganzen Grundriss der 21 Meter breiten Anlage.

Es handelt es sich um eine dreifach gestaffelte Grabenanlage, bei der die Gräben parallel zueinander, aber deutlich gewunden verlaufen. Zwischen den Gräben lagen einst Wälle, wie sie im Woltorfer Holz bis heute noch erhalten sind, während die von der Vöhrumer Landwehr obertägig nicht mehr zu sehen sind. Auf den Wällen waren Wehrhecken aus kleinen Bäumen und verflochtenem Dorngestrüpp, bestehend aus Weißdorn, Schlehe und Hagebutte, als zusätzlicher lebendiger Wall angepflanzt. Eine Besonderheit ist, dass drei Quergräben diagonal in die Landwehrgräben einmünden. Sie stammen vom Knickteich, einem noch im Gelände neben dem Baugebiet als Senke erkennbaren Stauteich. „Dadurch konnten die Trockengräben mit Wasser gefüllt werden. Am anderen Ende öffnete sich die Landwehr zu einem alten Grenzübergang, der zur gegenüberliegenden Dorfwüstung Groß Vöhrum führte. Auch dies war vorher unbekannt", so Budde.

Mittwoch, 13. Juli 2016

Vöhrum. Ein Nähcafé fand jetzt im Vöhrumer Familienzentrum Löwenzahn in Kooperation mit „Viel Farbe im Grau e.V." statt. Durch eine Vielzahl von Stoffspenden, unter anderem von „clarasstoffe" aus Hämelerwald, nähten die zehn Teilnehmer Meditaschen, Sorgenfresser, Hicki-Taschen und Beanie-Mützen. Die genähten Sachen gehen nun auf den Weg nach Zeulenroda-Triebes, von wo aus sie an krebskranke Kinder in Deutschland weiterverteilt werden. Neben Nähaktionen für soziale Projekte bietet das Familienzentrum jeden zweiten Mittwoch im Monat von 17 bis 19 Uhr einen offenen Nähtreff zum Austausch an. Informationen zu kommenden Näh-Aktionen sind im Internet unter www.fz-loewenzahn-voehrum.de zu finden.

Dienstag, 12. Juli 2016

Zwischen Schloss und Schiffshebewerk: KAB Vöhrum fuhr nach Magdeburg

Katholische Arbeitnehmer-Bewegung besuchte die Stadt in Sachsen-Anhalt

Peine. Ins schöne Magdeburg reiste jetzt die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) Vöhrum – nicht nur, weil die Hauptstadt des Bundeslandes Sachsen-Anhalt eine wechselvolle Geschichte hinter sich hat, so Peter Kunz, Vorsitzender der KAB Vöhrum.

Unmittelbar an der Elbe gelegen, hatte Magdeburg seine erste große Zeit unter Kaiser Otto I, erfuhren die Gäste vor Ort. „Die Stadt wurde zweimal vollständig zerstört. Das erste Mal 1631 im 30-jährigen Krieg, das zweite Mal 1945 im Zweiten Weltkrieg. Darum sind heute nur noch wenige historische Bauwerke vorhanden“, so der Vöhrumer. Dennoch entschloss sich die KAB St. Josef Vöhrum dieser Stadt einen Besuch abzustatten. Unter Leitung des ersten Vorsitzenden nahmen 57 Teilnehmer an dieser Busfahrt teil.

Zuerst wurde mit fachkundiger Führung das Wasserstraßenkreuz Magdeburg besichtigt. Hier überquert der Mittellandkanal mit einer 918 Meter langen Trogbrücke die Elbe. Das zugehörige 1938 in Betrieb genommene Schiffshebewerk Rothensee und die moderne Sparschleuse Rothensee verbinden den 16 Meter höher gelegenen Mittellandkanal mit der Elbe – eine notwendige Verbindung für die Schifffahrt. Von der Größe und Funktion dieser technischen Einrichtung waren die Vöhrumer dann doch sehr beeindruckt.

Nach der Mittagspause fuhr die Gruppe dann in die Stadt, um unter anderem den Dom und einige andere wieder errichtete oder restaurierte Gebäude wie Rathaus, Schloss und Staatskanzlei zu besichtigen. Zum Schluss führte der Weg zur grünen Zitadelle, dem von dem Architekten Hundertwasser errichteten Gebäudekomplex, bevor die Heimreise angetreten wurde.sip

Uhlenflug Peine: Schnupperkurs

peine. Auch in diesem Jahr bietet der Uhlenflug Peine einen Segelflug-Schnupperkurs an. So wird Interessierten die Möglichkeit geboten, als „Flugschüler“ in den Seglern des Vereins zu fliegen und die Faszination Segelflug zu erleben. Der Kurs findet immer an Freitagnachmittagen im August von 13 bis 18 Uhr statt. Die Teilnehmer werden mit den beiden Hochleistungsdoppelsitzern in Begleitung erfahrener Piloten fliegen und unter Anleitung das Steuer übernehmen. Bei einem Vortreffen sollen Details und Fragen geklärt werden, der Termin wird nach Rücksprache bekannt gegeben. Anmeldungen nimmt Jan-Hendrik Römermann unter jh.roemermann@gmx.de entgegen.ale

Montag, 11. Juli 2016

Heute: Führung an der Landwehr in Vöhrum

Vöhrum. Eine einmalige Chance bietet sich für Geschichtsinteressierte in Vöhrum: Im Baugebiet Nördlich Hainwaldweg findet am heutigen Montag, 11. Juli, ab 18.30 Uhr eine archäologische Führung statt. Auf einer Fläche von gut 3500 Quadratmetern sind Teile der mittelalterlichen Grenzbefestigung („Landwehr“) freigelegt worden, nach welcher auch der Ortsteil Landwehr benannt ist.

Die archäologischen Befunde sind nur für die kurze Zeit der archäologischen Erfassung sichtbar. Aus gegebenem Anlass wird heute die Führung durch den dort tätigen Archäologen Thomas Budde angeboten. Die Fundstelle liegt im unteren Teil des Baugebiets direkt an der Landgrabenniederung.

Es wird gebeten, das Baugebiet nicht zu befahren, sondern die Stelle zu Fuß am linken beziehungsweise westlichen Rand des Baugebietes entlang zu Fuß zu erreichen. Die ehemals stark befestigte Grenze trennte seit dem 13. Jahrhundert das Herzogtum Braunschweig- Lüneburg im Norden vom Stift Hildesheim im Süden und die „Heidjer“ von den „Stiftern“.rd

Sonnabend, 9. Juli 2016

Neubauten und Schulsanierungen: Stadt investiert 15,6 Millionen Euro

Sommerferien: Größte Bauprojekte laufen aktuell in Stederdorf, Vöhrum und in der Südstadt

Sanierung der Grundschule am Hainwaldweg in Vöhrum: Der Bau läuft laut Neumann auch während der Schulzeit, in den Ferien werden jedoch die Arbeiten mit Priorität durchgeführt, die viel Lärm und Staub verursachen. Auch hier läuft der Umbau zu einer dreizügigen, inklusiven Ganztagsschule. Es werden neue Klassenräume, ein Werkraum und Sanitäranlagen gebaut – später folgt eine Mensa. Insgesamt werden etwa 4,2 Millionen Euro investiert.

Freitag, 8. Juli 2016

Abriss in Vöhrum: Alte Sparkasse musste neuem Supermarkt weichen

Mit den Arbeiten am Neubau soll im August begonnen werden / Zahnarztpraxis zieht in Rossmann-Gebäude um

Vöhrum. Die ehemalige Aldi-Ladenzeile ist schon vergangene Woche verschwunden, gestern wurde in Vöhrum das alte Sparkassen-Gebäude an der Kirchvordener Straße abgerissen. An der Stelle sollen ein neuer Edeka- und ein Rossmann-Markt entstehen. Bis der Neubau beginnt, wird es allerdings noch etwas dauern.

„Gut drei Wochen wird es dauern, bis auf dem Gelände mit den Erdarbeiten begonnen werden kann“, erklärte Bauleiter Manuel Hermida-Lorenzo von der Abrissfirma Bähre aus Lehrte gestern gegenüber der PAZ. Ein Großteil des Abruchmaterials werde wieder verwendet, Beton und Ziegel vor Ort geschreddert und anschließend in den Boden eingearbeitet.

„Ich bin sehr froh, dass die alten, hässlichen Gebäude endlich verschwunden sind und hoffe nun, dass es schnell weitergeht und möglichst bald mit dem Neubau begonnen wird“, sagte gestern Vöhrums Ortsbürgermeister Ewald Werthmann.

Projekt-Investor Michael Betker erklärte gestern auf PAZ-Anfrage, dass derzeit das Vergabeverfahren für die Aufträge der Baugewerke laufe. Mit dem Bau begonnen werden könne voraussichtlich Anfang August, sofern dann die Baugenehmigung vorliegt. Bislang gibt es lediglich eine Teilbaugenehmigung.

Geplant ist ein Nahversorgungszentrum mit einem Edeka-Markt mit 1500 Quadratmeter Verkaufsfläche samt Café sowie ein separater Rossmann-Markt mit 700 Quadratmeter Verkaufsfläche. Ins Obergeschoss dieses Gebäudes möchte übrigens die Zahnarztpraxis-Gemeinschaft Weintraub umziehen, die sich aktuell auf der gegenüber liegenden Straßenseite, an der Kirchvordener Straße befindet. Das bestätigte Mitinhaberin Linda Bremer-Weintraub gestern auf Anfrage. Auch das angeschlossene Dental-Labor soll mit in den Neubau wechseln.mic

Mittwoch, 6. Juli 2016

Von Madagaskar nach Vöhrum: Au-pair-Mädchen möchte bleiben

Mamy Ida Andrianotahiana gefällt das Leben in der Fuhsestadt, jetzt will sie in Hannover studieren

VON MICHAELA GEBAUER

Vöhrum. Aus einer anderen Welt, in der Obst und Gemüse noch mit der Hand abgeerntet und Respekt vor Erwachsenen sehr groß geschrieben wird, kommt die 22-jährige Mamy Ida Andrianotahiana. Seit etwa einem Jahr lebt das madagassische Au-Pair-Mädchen bei ihrer Gastfamilie in Vöhrum, jetzt will sie an der Hochschule in Hannover Europäisches Recht studieren.

„Es ist einfach toll hier“, schwärmt Andrianotahiana und zupft dabei leicht verlegen an ihrem neuen orangefarbenen Rüschchen-Oberteil herum. In ihrer Heimat sind die Verhältnisse eher ärmlich, sie selbst kommt aber aus einer relativ wohlhabenden Familie. „Mein Papa arbeitet bei der Militärpolizei, und meine Mutter ist nebenberuflich Friseurin“, erzählt sie. Ihr älterer Bruder studiert in Madagaskar, und ihr jüngerer Bruder drückt noch die Schulbank. „Schule ist in meinem Land ganz anders als hier. Als ich in der 9. Klasse war, wurde ich mit etwa 70 weiteren Schülern in einem Raum unterrichtet. Das ist aber gar nicht zu vergleichen mit Deutschland. Wir sind sehr diszipliniert und widersprechen nicht unseren Lehrern“, erzählt sie. Insgesamt bindet der Schulalltag die Kinder auch sehr stark ein – der Unterricht findet täglich von 9 Uhr bis 19 Uhr statt.

Zeit zum Einkaufen blieb ihr kaum, allerdings sei es immer wieder schön gewesen, mit ihrer Familie am Wochenende zum Markt zu gehen. „Wir haben immer sehr viel frisches Obst und Gemüse sowie jede Menge Fleisch gekauft“, erinnert sie sich. In Madagascar sei es nämlich unüblich in Supermärkte zu gehen.

„Hier in Vöhrum ist das anders. Man bekommt alles im Laden, allerdings schmeckt es nicht unbedingt besser“, sagt Andrianotahiana und lacht. „In Madagaskar sind die Früchte viel saftiger und süßer. Mittlerweile habe ich mich aber an den Geschmack in Deutschland gewöhnt. Und mit ein bisschen Glück schmeckt es auch sehr gut.“

In ihrer Heimat hat die 22-jährige Jura bis zum Bachelor studiert. Danach ist sie für zwei Jahre in ein Pflegeprojekt eingestiegen, um Straßenkindern zu helfen. „Dort waren viele deutsche Praktikanten. Deshalb bin ich auf die Idee gekommen, Deutsch zu lernen“, erinnert sich die 22-Jährige, die als Übersetzerin gearbeitet hat.

Anfänglich hatte sie Angst vor dem Schritt nach Deutschland, bereut hat sie ihn aber nicht. „Natürlich vermisse ich meine Eltern und Freunde – aber ich fühle mich hier wohl“, schmunzelt sie. Ihr gefällt das Leben in ihrer neuen Familie.

2 Heute hält Andrianotahiana ab 19 Uhr einen Vortrag über ihr Heimatland im Gemeindehaus der evangelischen Kirche in Vöhrum, Gartenstraße 42.

MGV Vöhrum lädt zum Sommerfest

Peine. Der Männer-Gesang-Verein Vöhrum lädt für Sonntag, 17. Juli, zum Sommerfest in der Berkumer Sandkuhle ein. Geplant ist unter anderem ein Spanferkel-Essen. Um besser planen zu können, bittet der Vorsitzende des Vergnügungsausschusses, Günter Hoyer, die Sangesbrüder um Anmeldung bis kommenden Freitag, 8. Juli. Willkommen seien aber auch Freunde und Gäste.mic

Freitag, 1. Juli 2016

Unfall auf L 412: Auto rammte Baum

Peine. Zu einem schweren Verkehrsunfall kam es gestern Vormittag gegen 8.15 Uhr auf der L 412 zwischen Vöhrum und Sievershausen. Dabei wurde der Fahrer eines Ford schwer verletzt. Der 56-Jährige war in Richtung Sievershausen unterwegs, als er aus bisher ungeklärter Ursache nach dem Überqueren der Autobahn-Brücke von der Fahrbahn abkam und gegen einen Baum prallte. Der Mann wurde schwer, aber nach bisherigen Erkenntnissen nicht lebensgefährlich verletzt. Er kam mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus. „Da es zunächst hieß, dass der Mann in seinem Fahrzeug eingeklemmt sei, wurde neben dem Rettungsdienst und der Polizei auch die Feuerwehr alarmiert“, schildert Polizeisprecher Peter Rathai. „Als die ersten Einsatzkräfte jedoch vor Ort eintrafen, befand

sich der Fahrer bereits außerhalb des Autos und wurde von Ersthelfern versorgt.“ Die Höhe des Sachschadens kann noch nicht beziffert werden.sip

Uhlenflug Peine: Schnupperkurs

peine. Auch in diesem Jahr bietet der Uhlenflug Peine einen Segelflug-Schnupperkurs an. Interessierte haben die Möglichkeit, als „Flugschüler“ in den Seglern des Vereins zu fliegen und die Faszination Segelflug zu erleben. Der Kurs findet immer an Freitagnachmittagen im August von 13 bis 18 Uhr statt. Die Teilnehmer werden mit den beiden Hochleistungsdoppelsitzern in Begleitung erfahrener Piloten fliegen und unter Anleitung das Steuer übernehmen. Bei einem Vortreffen sollen Details und Fragen geklärt werden, der Termin wird nach Rücksprache bekannt gegeben. Anmeldungen unter jh.roemermann@gmx.de.ale

Peiner Allgemeine Zeitung, PAZ, Juni 2016

Donnerstag, 30. Juni 2016

KAB St. Josef Vöhrum besuchte die Kirche „Guter Hirt“ in Hildesheim

Vöhrum. Ziel der kleinen Wallfahrt der katholischen Arbeitnehmerbewegung St. Josef Vöhrum (KAB) war in diesem Jahr die Kirche „Guter Hirt“ in Hildesheim. Die Kirche liegt im nördlichen Teil der Oststadt und wurde im Jahr 1969 erbaut. „Das Wohngebiet gehört zu den sozial schwächeren Stadtbereichen mit hohem Migrantenanteil und gilt als sozialer Brennpunkt“, berichtete KAB-Vorsitzender Peter Kunz.

Das Gemeindeleben sei darum von Anfang an auf die karikativen Aufgaben ausgerichtet. Der soziale Mittagstisch, der täglich etwa 100 Essen an bedürftige Personen ausgibt, war eine der ersten Maßnahmen. Seit 2009 wird die Einrichtung durch eine Kleiderkammer ergänzt. Dazu wurde auf dem Gelände eine große Warenhalle errichtet, in der ehrenamtliche Helfer Sachspenden entgegennehmen und an bedürftige Personen ausgeben.

Die Vöhrumer KAB-Mitglieder wurden nach einer kurzen Begrüßung durch den Leiter der Sozialeinrichtung, Andreas Handzik, durch die Anlage geführt und über die vielfältigen Aufgaben der Gemeinde informiert. Tief beeindruckt nahmen danach die Vöhrumer in der Kirche Platz, wo mit den Diakonen Andreas Handzik und Helmut Zimmermann ein Wortgottesdienst gefeiert wurde.

Nach einem abschließenden Imbiss wurde dann die Heimfahrt angetreten. jti

Mittwoch, 29. Juni 2016

Fast ausverkauft: Aktuell sind in Peine nur drei Baugrundstücke verfügbar

Neue Baugebiete

Stadt plant bereits sechs neue Baugebiete – Ansturm auf Grundstücke sei nicht voraussehbar gewesen

Folgende Baugebiete befinden sich in der Erschließungsphase oder sind geplant:

Harald Stolte

Peine. Fast ausverkauft: Die Stadt Peine hat derzeit nur noch drei Baugrundstücke im Angebot (Duttenstedt, Schwicheldt, Stederdorf). Die niedrigen Zinsen haben zuletzt zu einem regelrechten Ansturm auf Bauplätze geführt. Wer aktuell in Peine bauen möchte, guckt in die Röhre. Derzeit wird zwar ein neues Baugebiet in Vöhrum erschlossen. Die Chance, dort noch etwas zu bekommen ist jedoch gering, sofern man nicht auf der Warteliste steht. Darauf sind mehr als 300 Interessenten registriert.

Hat sich die Stadt vielleicht verkalkuliert – und zu wenig Bauland vorgehalten? Immerhin geht es ja auch um Steuereinnahmen und darum, Bauwillige an Peine zu binden. „Nein“, sagt Harald Stolte, Leiter des städtischen Immobilienmanagements. Dass plötzlich sämtliche Grundstücke vergriffen sein würden, sei so nicht voraussehbar gewesen. In den vergangenen Jahren seien im Schnitt bei schon niedrigen Zinsen etwa 20 Baugrundstücke im Jahr verkauft worden – und zwar im gesamten Stadtgebiet und in den Ortschaften.

Ohne eine entsprechende Nachfrage sei es Kommunen in Zeiten knapper Kassen schwer möglich, unbegrenzt in Vorleistung zu gehen und Bauplätze vorzuhalten. „Denn das kostet viel Geld“, erklärt Stolte. Ein weiteres Problem sei, dass Landbesitzer entweder nicht verkaufen wollen oder horrende Preise verlangten.

Auf die hohe Nachfrage nach Bauland hat die Stadt inzwischen reagiert: „Wir planen, kurzfristig weiteres Bauland in Essinghausen, Peine, Rosenthal, Schmedenstedt und Stederdorf zu erschließen“, sagt die Sprecherin der Stadt Peine, Petra Neumann. Insgesamt könnten zusammen mit Vöhrum in den nächsten zwei Jahren bis zu 143 zusätzliche Bauplätze im Stadtgebiet angeboten werden (siehe Info).

Bauwillige gibt es offenbar aber deutlich mehr: Allein auf der Warteliste für Vöhrum stehen derzeit mehr als 300 Interessenten für die verfügbaren 48 Bauplätze (siehe auch Seite 10). Weitere Listen werden geführt für Stederdorf (150 Interessenten/30 Bauplätze), das Baugebiet südlich Simonstiftung (150/12) und Essinghausen (120/15). Allerdings seien viele Interessenten auf mehreren Listen gleichzeitig eingetragen, erklärt Stolte. Zudem falle ein großer Teil der Interessenten raus, wenn es ernst wird, indem die Stadt um verbindliche Zusagen bittet (siehe Info). Grundsätzlich würden die Listen bei der Stadt Peine nach Eingang der Anmeldungen abgearbeitet. Bedeutet: Wer sich als Erster auf einer neuen Liste eintragen lässt, hat die besten Chancen auf einen Bauplatz und kann sich im Idealfall auch noch die Lage des Grundstücks frei auswählen.mic

Vöhrum: Baugebiet Nördlich Hainwaldweg, 48 Plätze. Vermarktung: ab Mitte 2016.

50 Prozent der Interessenten springen ab

Große Nachfrage in Vöhrum: Ist das neue Baugebiet zu klein geplant?

Auf der Interessentenliste stehen 300 Namen, allerdings sind nur 48 Bauplätze zu vergeben

Etwa die Hälfte der Interessenten, die sich auf einer Liste für ein Baugebiet eintragen lassen, springen in der Regel im verbindlichen Vergabeverfahren wieder ab, erklärt die Sprecherin der Stadt Peine, Petra Neumann. Gründe dafür seien unter anderem, dass

2 sie zwischenzeitlich bereits anderweitig einen Bauplatz gefunden haben,

2 der Kaufpreis, Lage des Grundstücks und/oder die finanzielle und persönliche Situation zum Zeitpunkt des Angebotes nicht passen,

2 sie doch einen Bauplatz in einem anderen Ort der Stadt Peine, in dem ebenfalls in absehbarer Zeit ein Baugebiet vermarktet wird, favorisieren. Doppeleintragungen sind möglich.

Vöhrum. Ob Baugrundstück oder Gebraucht-Immobilie: Wer in Vöhrum nach den eigenen vier Wänden sucht, hat es nicht leicht. Viele Häuser gehen unter der Hand weg. Wer neu bauen will, kann nur auf eine Baulücke oder einen der 48 Plätze im neuen Baugebiet „Nördlich Hainwaldweg“ hoffen. Doch dafür gibt es mehr als 300 Interessenten. Nirgendwo in Peine ist die Nachfrage so groß wie in der sogenannten „Boomtown Vöhrum“. Kein Wunder: Die Ortschaft bietet eine einzigartige Infrastruktur.

Ein Haltepunkt an der der Bahnstrecke Braunschweig-Hannover, die Autobahn in der Nähe, Schulen von der Grundschule bis zur gymnasialen Oberstufe und eine gute Versorgung mit Supermärkten – für viele sind das die wichtigsten Argumente für Vöhrum.

Die große Nachfrage wird mit Blick auf das neue Baugebiet „Nördlich Hainwaldweg“ mehr als deutlich: Für die 48 Bauplätze gibt es 300 Interessenten. Die Stadt geht nach ihren Erfahrungswerten zwar davon aus, dass etwa die Hälfte der Interessenten noch abspringt, doch dann blieben immer noch 150 Bauwillige – drei Mal so viele wie Grundstücke vorhanden sind. Unterdessen sind die Erschließungsarbeiten für das neue Baugebiet in vollem Gange. Die Vermarktung der Grundstücke soll in den nächsten Wochen beginnen.

Unabhängig von der Parteizugehörigkeit sagen einige Kommunalpolitiker aus Vöhrum, dass das Baugebiet bei der großen Nachfrage eigentlich zu klein ist. „Es hätte doppelt so groß sein können und müssen“, sagt ein Mitglied des Ortsrates, das aber namentlich nicht genannt werden will. Tatsächlich sollte das Baugebiet nach PAZ-Informationen ursprünglich etwas größer ausfallen. Doch die Stadt soll sich mit einem Landeigentümer nicht einig geworden sein.mic

Vöhrum: Vortrag über Madagaskar

Vöhrum. Über ihr Heimatland Madagaskar berichtet Mamy Ida Andrianotahiana am Mittwoch, 6. Juli, im Gemeindehaus der evangelischen Kirche in Vöhrum, Gartenstraße 42. Zurzeit arbeitet die 22-Jährige als Au-pair in Vöhrum und möchte allen Interessierten einen spannenden Eindruck dieses facettenreichen Landes geben. Auch über ein Hilfsprojekt für Straßenkinder, in dem sie in Madagaskar gearbeitet hat, werden die Zuhörer einiges erfahren. Der Vortrag beginnt bereits um 19 Uhr, damit alle Fußballbegeisterten pünktlich zum EM-Halbfinale zu Hause sein können.ale

Montag, 28. Juni 2016

Blustspende-Aktion in Vöhrum

Vöhrum. Die nächste Blutspende-Aktion beim DRK-Vöhrum findet am Mittwoch, 29. Juni, von 14.30 bis 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus am Hainwaldweg statt. Neben einem reichhaltigen Büfett bietet der Ortsverein eine Betreuung für die begleitenden Kinder an. „Der Beginn der Ferienzeit ist leider auch die Zeit mit mehr Unfällen auf den Straßen. Es werden also dringend Butkonserven benötigt“, betont Vorsitzender Horst Hanse.jti

Mann fast im Eixer See ertrunken

Eixe. Ein erwachsener Mann ist gestern um 16.05 Uhr beim Schwimmen im Eixer See fast ertrunken. Andere Badegäste hörten die Hilfeschrei des Mannes, der einen Krampf erlitten hatte, und alarmierten sofort den DLRG-Rettungsschwimmer. Dieser paddelte mit dem Rettungsbrett auf den See und brachte den Mann, der unter Schock stand, ans Ufer. Der Schwimmer wurde laut Polizei ins Klinikum gebracht. tk

Freitag, 24. Juni 2016

Ulla Pleye ist die neue Direktorin an der IGS

Ehemalige Oberstufenleiterin will an der Gesamtschule in Vöhrum einen musikalischen und kulturellen Bereich einführen

Vöhrum. Jetzt ist es amtlich: Nachdem die ehemalige Vöhrumer Direktorin Susanne Pavlidis zur Landesschulbehörde gewechselt ist, hat sich jetzt adäquater Ersatz gefunden – und zwar aus den eigenen Reihen: Die ehemalige Oberstufenleiterin der Integrierten Gesamtschule (IGS), Ulla Pleye, wird ab sofort die Stelle übernehmen. Die neue Direktorin ist wohlbekannt im IGS-Schulleitungs-Team. 2003 hat sie die Stelle als Lehrerin an der Schule angetreten. Drei Jahre später konnte sie die kommissarische Leitung der Oberstufe übernehmen, 2010 fiel dann der Zusatz „kommissarisch“ weg.

Ursprünglich hatte Pleye nicht daran gedacht, einmal selbst die Fäden der IGS in der Hand zu halten. Falls sie aber doch einmal Schulleiterin werden sollte, wollte sie diese Stelle nur an „ihrer Schule“ annehmen. „Wir haben ein tolles Lehrerteam, eine tolle Leitung und eine tolle Schülerschaft“, lobt Pleye.

In Zukunft wird sie sich weniger in den Schüleralltag einbringen können, was ihr sichtlich schwer fällt. „Mir wird der Unterricht sehr fehlen“, sagt Pleye und betont, dass sie es sich aber nicht nehmen lassen hat, weiterhin Schwimm- und Biologieunterricht zu geben. „Ich freue mich auf die neue Herausforderung, zumal ich noch mindestens elf Jahre im Schuldienst tätig sein werde“, so die Direktorin.

Im Schulleben selbst will sie nach und nach neue Themenschwerpunkte setzen. Da „Susanne Pavlidis eine gut aufgestellte Schule übergeben hat“, kann sich Pleye nun völlig neuen Aufgaben zuwenden. Sie will das IGS-Umweltprofil erweitern durch einen musikalischen und kulturellen Bereich. So wurden Lehrer angestellt, um Darstellendes Spiel als Prüfungsfach und Wahlpflichtkurs anbieten zu können. Außerdem könnte die Oberstufe durch ein musikalisches Profil erweitert werden.

Des Weiteren muss sich Pleye mit dem demografischen Wandel auseinandersetzen. Denn mit der neuen IGS in Edemissen – worüber sie sich sehr freut – brechen die Schüler-Anmeldezahlen ein. Der Trend laufe darauf hinaus, dass die IGS künftig 5- anstatt 6-zügig werde. „Wir haben mit 400 Anmeldungen auf 180 Plätzen angefangen. Mittlerweile sind wir bei 190 Anmeldungen auf die gleiche Anzahl an Plätzen angekommen.“mgb

BBS Peine erneut als „Europaschule Niedersachsen“ ausgezeichnet

Vöhrum. Das nächste Nähcafé für den guten Zweck findet am Dienstag, 28. Juni, von 18.30 bis 21 Uhr im Familienzentrum Löwenzahn am Hainwaldweg 10 in Vöhrum statt. Dabei sollen Beanie-Mützen, Medikamententaschen und anderes für den Verein „Viel Farbe im Grau“ genäht werden, um das Leben krebskranker Kinder ein wenig bunter zu machen.

Der Verein unterstützt krebskranke Kinder und deren Familien während der Therapie und zaubert durch bunte, genähte Accessoires wie Hicki-Katheter-Taschen oder Sorgenfresser Farbtupfer in den grauen Alltag

Nähcafé für den guten Zweck

Beim vorangegangenen Nähcafé trafen sich zehn Nähinteressierte im Familienzentrum, um gemeinsam kleine Wichtelmonster zu nähen. In zweieinhalb Stunden entstanden etwa 20 Monster, die sich nun auf dem Weg nach Zeulenroda-Triebes machen, von wo aus sie an krebskranke Kinder in ganz Deutschland verteilt werden.jti

2 Anmeldungen nimmt Bianca Wingenbach im Familienzentrum Löwenzahn entgegen. Sie ist telefonisch unter 05171/2814 oder per E-Mail unter bianca.wingenbach@stadt-peine.de zu erreichen.

Montag, 20. Juni 2016

Vöhrum: Dr. Ingo Reinhardt lädt heute zum Dorfrundgang ein

Im Bereich der heutigen Wertstoffinsel verlief früher in einem Bogen die gepflasterte Ortsdurchfahrt mir ihrem urigen Charakter.

Vöhrum. Zu einem Dorfrundgang im Rahmen der Entwicklungsplanung Peine-West lädt Dr. Ingo Reinhardt, Sprecher der Dorfversammlung Vöhrum, interessierte Bürger heute um 18.30 Uhr auf dem Platz vor der Ecke Buschweg/Kirchvordener Straße ein. „Das Ziel soll sein, dass wir zusammen mit der Planerin Karin Bukies die für Vöhrum angedachten Erneuerungsmaßnahmen an Ort und Stelle besprechen“, sagt Reinhardt.

Folgende Route ist geplant:

! Entlang der Ortsdurchfahrt: Wertstoffinsel (gegenüber „Spinne“) – Evangelische Kirche – Umfeld ehemaliges Rathaus mit Pfarrgarten und Dorfpark – Winkel – Parkplatz vor Vöhrumer Bücherstube – Bushaltestelle vor Einhorn-Apotheke – Katholische Kirche – Landwehr

! In den Quellengrund zur alten Post

! Fußgängerweg auf dem alten Dorfgraben in Richtung Hofmannsthalstraße

! Triftstraße in Richtung Kreuzung Kohlweg/Herrenfeldstraße

! vom Papenbusch über den Backhausweg zum alten Friedhof

! Gartenstraße in Richtung Bürgerhaus

Reinhardt bittet darum, alte Fotos aus Vöhrum mitzubringen, um einen Eindruck zu bekommen, welchem Wandel die zu besichtigenden Bereiche unterliegen. Dabei sei von Interesse, ob es ortstypische Besonderheiten in der Baulichkeit oder in der Bepflanzungsart gab oder noch gibt. „Diese Frage verbunden mit den Aspekten der Verkehrssicherheit und der Nutzbarkeit soll uns bei der Ideenfindung für die Umgestaltungsplanung anleiten“, sagt Reinhardt. Rd

Grundschüler aus Rosenthal im Ökogarten

Rosenthal. Zwei Besuchstage im IGS-Ökogarten in Vöhrum sponserte der Förderverein der Grundschule Rosenthal den Kindern der Grundschule. „Sachunterricht-zum-Anfassen“ lautete das Motto des Schulausfluges der Klassen 2a und 2b.

Begeistert gingen die Kinder auf Tuchfühlung mit Schafen und Ziegen. Alle trauten sich auf die eingezäunte Weide und streichelten die großen und die kleinen, die wolligen und die pelzigen Tiere.

Der Unterschied zwischen Wild-, Haus- und Nutztieren wurde erklärt, denn in der Natur sieht man diese verschiedenen Rassen nicht so ohne Weiteres in dieser Eintracht. Sogar ein von Hand aufgezogenes Mufflon lief ganz selbstverständlich in der bunten Herde mit. Im Anschluss daran ging es auf die Pferdewiese – und es gab erneut Streicheleinheiten .

Links und rechts des Weges gab es viel zu sehen und zu bestaunen: Wie riecht eigentlich Zitronenmelisse – und warum ist der Wassertropfen auf dem Blatt des Frauenmantels so schön kugelrund?

Im Pausenraum ließen sich die Schüler dann das frisch geerntete Gemüse zum mitgebrachten Frühstück schmecken. Den Besuchern blieb auch noch Zeit, die kleinen Küken zu bewundern und zu streicheln, die Nagetiere zu besuchen und über den Hahn zu staunen.

Zum Schluss kamen die Vivarien: Bartagame, Vogelspinnen, Tausendfüßler, Schildkröten und Kaa die Schlange waren nur der Anfang. Mutig ließen sich die Kinder die Stabheuschrecke über die Hand laufen und auch so manche Pädagogin war absolut unerschrocken…ale

Auch die Oldies hatten ihren Spaß

Einer weniger als 2015

Peiner Triathlon: 843 Athleten starteten gestern zu verschiedenen Wettbewerben

972 waren gemeldet, 843 Athleten gingen gestern in verschiedenen Wettbewerben beim Peiner Triathlon an den Start – einer weniger als im vergangenen Jahr. Sie hatten beim Volkstriathlon zu absolvieren: 500 Meter Schwimmen, 21 Kilometer Rad fahren, 5 Kilometer Laufen. Auch Staffeln mit bis zu drei Startern waren möglich. Beim Kurztriathlon waren 1500 Meter, 40 und 10 Kilometer zurückzulegen.

Peine. Am Sonnabend hat er noch trainiert, am Sonntag war Jesse Hinrichs aus der ersten Startgruppe der erste im Ziel. 1:00:52 Stunden brauchte der Oldenburger für 500 Meter schwimmen, 21 Kilometer Rad fahren und 5 Kilometer laufen. Am Ende wurde er damit Fünfter in der Sprintwertung.

„Es war okay“, sagte der 18-Jährige. „Die Laufstrecke ist nicht die schnellste, und die Radstrecke etwas wellig. Bei uns ist es platter.“ Geschwommen ist er mit Neopren-Anzug. „Das ging wunderbar.“

Vergangenes Jahr war Hinrichs als Zuschauer beim Triathlon in Peine. Diesmal ist er schon am Samstag nach Peine gefahren und hat im Hotel übernachtet.

Das haben Herbert Dierks und Henning von Speßhardt nicht nötig. Das Ü70-Duo startete beim Volkstriathlon. Beide kommen aus dem Raum Celle, hinzu gesellte sich gestern noch der 78-jährige Horst Greb, der aus Wilhelmshaven angereist war. Die Oldies treffen sich immer wieder bei verschiedenen Wettbewerben und sind in Peine „Stammkunden“.

„Einmal Triathlon – immer Triathlon“, schwärmt Dierks, der 1988 erstmals bei einem Wettbewerb gestartet ist. „Damals noch mit Tourenrad, und nach dem Schwimmen habe ich mich abgetrocknet. Das war das erste und letzte Mal.“

„Triathlon ist für jeden umsetzbar, ein wunderbarer Sport“, schwärmt der Wathlinger. Sein Patentrezept: „Man muss es mit Ruhe und Gelassenheit angehen. Dann ist es auch in unserem Alter kein Problem.“ Und der 76-jährige von Speßhardt flachst: „Wir müssen nur nach dem Wettkampf unsere Frauen anrufen, dass wir noch leben.“ Das nächste Projekt: „Kommenden Sonntag starten wir in Uelzen.“

Der älteste Teilnehmer war – wie in den vergangene beiden Jahren – Hartmut Pelikan vom Mühlenbergen SV. Er bewältigte den Triathlon mit 80 Jahren – und einem künstlichen Knie. Diesmal war er fast zwei Minuten schneller (2:03:05) als im vergangenen Jahr – und damit fast wieder so schnell wie als 78-Jähriger.

Lokalmatador Heinrich Schröder (Arminia Vöhrum) kam nach 1:44:55 Stunden ins Ziel. „Das war heute eine Quälerei. Die Zeiten werden immer schlechter“, stellte der 75-Jährige fest. Dennoch ist er Zweiter geworden: In der Altersgruppe M75 hinter dem eine Minute schnelleren Hannoveraner Peter Neugebauer.

Vorn liegt Schröder allerdings bei der Zahl der Teilnahmen am Peiner Triathlon. Zum 18. Mal war er in diesem Jahr dabei, zweimal hatte er seit Bestehen des Peiner Triathlons verletzungsbedingt passen müssen. „Ich weiß nicht, ob ich zum 19. Mal antreten werde. Die Kombination der Disziplinen ist doch sehr anstrengend“, sagte Schröder.

Peter Erbe vom Lauftreff Ilsede/Lahstedt ist dagegen mit seinem Geburtsjahr 1947 noch fast ein „Jungspund“. Deshalb hatte er auch noch genug Energie, um nach dem Wettkampf (Zeit: 1:44:23) mit abzubauen – und freute sich dabei über die Organisation der Veranstaltung: „Es ist alles bis ins Detail geregelt und jedes Teil nummeriert.“mp

Ab 6.15 Uhr wurden Brötchen geschmiert

Peiner Triathlon: Starter der Tri Speedys mussten Schwimmen, Rad fahren, laufen – und helfen

Peine. Für die Starter der Tri Speedys Peine ist der Heim-Triathlon eine besondere Herausforderung. „Nur wer zwei Helfer meldet, darf selbst starten“, verrät Vereinsmitglied Holger Wackerhage.

Er hatte diese Voraussetzung überfüllt, und dennoch einen „Quadrathlon“ vor sich. Neben Schwimmen, Rad fahren und Laufen war er auch noch als Helfer eingeteilt. „Ich bin um 5.30 Uhr aufgestanden. Und dann hat auch schon unser Vorsitzender Michael Abend angerufen, weil noch ein Steigrohr zur Wasserversorgung organisiert werden musste. Das hab ich dann noch schnell erledigt. Am Ende des Tages wird abgebaut, gegen 23 Uhr sind wir wohl fertig, sagte er gestern nach dem Zieleinlauf.“

Damit er Wettkampf und das Helfen zeitlich unter einen Hut bekommt, durfte Wackerhage schon in der 9-Uhr-Startgruppe mit den Volkstriathleten ran, obwohl er in der Landesmeisterschaft gewertet wurde. „Das hat auch noch den Vorteil, dass man die Strecke aus der Sicht des Organisators prüft und noch kleinere Dinge korrigieren kann. Wir haben zum Beispiel noch eine Kurve entschärft.“

Auch Ina Bielefeld ist gestartet, obwohl sie die Abteilung „Brötchen und Kuchen“ leitet. „Da sind eine Menge an Frauen dabei, die schon viele Jahre mitmachen. Die kennen jeden Handgriff“, lobt sie ihre Truppe. Die hat ab 6.15 Uhr 600 Brötchen geschmiert, die zum Teil verkauft wurden, zum Teil aber auch in die „Helfertüten“ kamen. Jeder Streckenposten zum Beispiel bekam eine solche Tüte und war damit gut versorgt. mp

2/2

Freitag, 17. Juni 2016

Holzanbau von Gartenlaube brannte aus

Freiwillige Feuerwehren aus Vöhrum, Eixe, Röhrse und der Kernstadt waren mit 42 Kräften vor Ort

Telgte. Feuer in der Gartenkolonie hinter dem Schützenheim des SV Telgte. Dort war gestern gegen 15.30 Uhr der Holzanbau einer Gartenlaube in Flammen aufgegangen. Bei den Löscharbeiten bereitete vor allem die Wasserversorgung Schwierigkeiten. Feuerwehr-Einsatzleiter Henrik Stellfeldt sagte: „Wir haben rund 10 000 Liter Wasser aus Tanklöschfahrzeugen verbraucht.“

Im Einsatz waren die Freiwilligen Feuerwehren aus Vöhrum, der Kernstadt, Eixe und Röhrse. Insgesamt waren 42 Feuerwehrleute mit neun Fahrzeugen vor Ort. Brenzlig hätte es werden können, weil der Eigentümer Gasflaschen und Benzinkanister in dem Anbau lagerte. Laut Stellfeldt hatte er die aber schon vor dem Eintreffen der Feuerwehren aus dem brennenden Anbau geholt.

Als die ersten Kräfte der Feuerwehr eintrafen, stand der Anbau schon im Vollbrand. In Mitleidenschaft gezogen wurde auch die Gartenlaube aus Stein, denn das Feuer zog über hölzerne Balken in das Gebäude. Die Glutnester machten die Ehrenamtlichen von der Feuerwehr mit der Wärmebildkamera ausfindig.

Über die Brandursache gibt es noch keine Erkenntnisse auch die Höhe des Sachschadens steht noch nicht fest.pif

Donnerstag, 16. Juni 2016

Dorfspaziergang in Vöhrum

Vöhrum. Zum Artikel „Dorfrundgang durch Vöhrum geplant“ stellen wir klar: Die Einladung zu dem Dorfrundgang, der am Montag, 20. Juni, 18.30 Uhr (Treffpunkt Ecke Kirchvordener Straße/Schwicheldter Straße) stattfindet, erfolgt zwar wie berichtet durch Dr. Ingo Reinhardt – allerdings nicht in seiner Funktion als CDU-Ortsbürgermeisterkandidat, sondern in seiner Funktion als Sprecher der Dorfversammlung Vöhrum im Zuge der Dorfentwicklungplanung Peine-West. Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen.rd

Junggesellschaft spendet an Kindergärten im Dorf

Familienzentrum „Löwenzahn“ und die Kindertagesstätte „Hand in Hand“ in Vöhrum wollen mit dem Geld Spielzeug kaufen

Vöhrum. Das Familienzentrum „Löwenzahn“ und die evangelische Kindertagesstätte „Hand in Hand“ konnten sich über eine Spende freuen – jeweils 300 Euro stiftete die Junggesellschaft Vöhrum den beiden Einrichtungen. „Wir verkaufen jedes Jahr auf dem Vöhrumer Maifest unsere traditionelle Bowle. Dabei ist uns der Gedanke gekommen, mit dem Erlös Einrichtungen in unserem Dorf zu unterstützen“, berichtete der zweite Vorsitzende der Junggesellschaft, Marcel Rosentreter. „Unsere Wahl ist dabei auf das Familienzentrum Löwenzahn und die Kita Hand in Hand gefallen, da man mit der Spende vielen Kindern eine Freude machen kann.“

Ulrich Brötzmann, Leiter des Familienzentrums Löwenzahn, zeigte sich erfreut: „Wir finden es sehr nett, dass die Junggesellschaft dabei an uns gedacht hat. Spielzeug für die Kinder kann man schließlich nie genug haben, daher werden wir das Geld wahrscheinlich darin investieren“.

Auch Marion Göllner, Leiterin der Kita Hand in Hand, freute sich über die Spende. „Für Spielzeug steht immer das kleinste Budget zur Verfügung, das ist eine lohnende Investition“, betonte Göllner. „Die Kinder werden es zu schätzen wissen.“ jti

Mittwoch, 15. Juni 2016

Pelikan im Aufwind: Umsatzplus und erfolgreiche neue Abteilung

Im Trend: Hochwertige Schreibgeräte

Sparte Business Development zog zahlreiche Großaufträge an Land / Kleine Renaissance bei Nobel-Füllern

Eine „kleine Renaissance“ erlebe Pelikan zurzeit bei der Nachfrage nach hochwertigen Schreibgeräten. Zuletzt legte diese Sparte um satte neun Prozent zu, erläutert Geschäftsführer Werner Henning. Noble Füller gelten weiterhin als das Statussymbol schlechthin. Das teuerste Modell bei Pelikan, ein Maki-e, per Hand mit japanischem Farbpulver bemalt und mit Goldstaub verziert, koste rund 9000 Euro, erklärte Henning. Als besonderen Service bietet Pelikan die Anfertigung einer Spezial-Feder für bestimmte Modelle an. Diese Federn werden individuell für die Handhaltung des Kunden geschliffen und zusammen mit ihm so lange bearbeitet, bis die gewünschten Schreibeigenschaften erreicht sind. Als hochwertig werden laut Henning aber auch schon Füller ab einem Preis von etwa 50 Euro bezeichnet. Insofern gebe es eine große Bandbreite. Pelikan sei jedenfalls einer der Marktführer im Bereich hochwertiger Schreibgeräte.mic

Vöhrum. Steigende Umsätze, neue Geschäftsfelder und ein möglicher Großauftrag lassen die Geschäftsführung des Pelikan-Werks in Vöhrum zuversichtlich in die Zukunft blicken: „Es gibt viele positive Entwicklungen“, bestätigte Geschäftsführer Werner Henning im Gespräch mit der PAZ. Stolz ist er vor allem auf die neue Abteilung Business Development, die mittlerweile erfolgreich als Dienstleister am Markt tätig ist.

„Wir bieten im Fremdauftrag die komplette Palette an, von der Entwicklung neuer Produkte, über den Werkzeugbau und die Herstellung von Spritzguss-Kunststoffteilen bis zur Abfüllung und Verpackung“, erläutert Henning. Die Abteilung Business Development, die im Februar 2015 an den Start ging, habe schon zahlreiche lukrative Aufträge aquiriert.

Für einen der neuen Kunden, der namentlich nicht genannt werden soll, würden im Jahr mehrere Millionen Kunststoffteile im Spritzgussverfahren hergestellt, erklärt Henning. Das Umsatzvolumen dieses Auftrages bewege sich in etwa im sechsstelligen Bereich.

Ein Ziel des Geschäftsführers war es auch, die Kapazitäten des Werks in der Nebensaison besser zu nutzen. Denn bislang wurde das Hauptgeschäft eben klassisch mit den Produkten im Bereich

Schreibartikel wie Füller, Tinte und Farbkästen saisonal bestritten – etwa zum Schuljahresbeginn mit entsprechender Vorlaufzeit.

Henning ist sich sicher, dass die jüngsten Entwicklungen einen erheblichen Beitrag zur Standortsicherung leisten. Klar sei auch, dass sich das Vöhrumer Pelikan-Werk immer wieder im internationalen Umfeld der Unternehmensgruppe behaupten müsse. Zuletzt erwirtschaftete das Werk mit seinen 250 Mitarbeitern (darunter 17 Auszubildende) einen Jahresumsatz in Höhe von 30 Millionen Euro.mic

Dienstag, 14. Juni 2016

Dorfrundgang durch Vöhrum geplant

Vöhrum. Zu einem Dorfrundgang durch Vöhrum lädt CDU-Ortsbürgermeister-Kandidat Dr. Ingo Reinhardt ein. Los geht es am Montag, 20. Juni, um 18.30 Uhr an den Containern an der Spinne (Kirchvordener Straße/Schwicheldter Straße/Pelikanstraße/Buschweg). Zunächst soll dort die Wertstoffinsel genauer angeschaut werden. An ausgewählten Punkten sollen angedachte Maßnahmen besprochen werden. Die Tour soll laut Reinhardt etwa drei Stunden dauern, heißt es in der Einladung des Ortsbügermeister-Kandidaten. Ale

Vöhrum: Bericht aus Jerusalem

Vöhrum. Am morgigen Mittwoch hält der evangelische Theologe Maik Schwarz um 19.30 Uhr einen Vortrag im Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde Vöhrum, Gartenstraße 42, über seine Zeit in Jerusalem. Er arbeitete und lebte mehrere Jahre dort. Er teilte den Alltag mit Israelis, Palästinensern und „Internationalen“, mit religiösen wie nicht-religiösen Menschen und gewann auf diese Weise viele Einsichten, von denen er berichten möchte. Gerade vom alltäglichen Leben in Jerusalem werde in den Medien nur selten berichtet, heißt es. Dabei sei der Alltag mit seinen Konflikten ein wichtiger Faktor, um die schwierige Situation der Menschen in Jerusalem zu verstehen. Schwarz berichtet von seinen Erfahrungen und Eindrücken im Alltag und beschreibt den Einfluss von Religion sowie Politik auf das Leben in Jerusalem. Jeder ist zu der Veranstaltung eingeladen.ale

Ursula Pleye neue Leiterin der IGS

Vöhrum. Ursula Pleye ist die neue Leiterin der Integrierten Gesamtschule (IGS) in Vöhrum. Die bisherige Leiterin der Sekundarstufe II tritt die Nachfolge von Susanne Pavlidis (56) an, die bereits im August vergangenen Jahres zur Landesschulbehörde gewechselt ist. Seitdem hatte Hans-Olaf Meyer Grotjahn als Direktorstellvertreter die IGS kommissarisch geleitet.rd

Vöhrumer: Training auf Mallorca

Auf Mallorca: (von links) Erwin Niewerth, Peter Franke, Holger Giere, Hans Mein, Wilfried Häusler, Klaus Rieger und Rolf Barney.

Vöhrum. Zum Training für die neue Tennissaison flog das Tennis-Team von Arminia Vöhrum auf die Baleareninsel Mallorca. Ein Tennishotel in Cala Radjada wurde für sechs Tage als Trainingscamp genutzt. Neben dem täglichen Training blieb der Gruppe aber auch genügend Zeit, um die schönsten Orte und Plätze der Insel zu erkunden. Eine Tour mit der nostalgischen Eisenbahn „Ferrocarril de Soller“ von Palma nach Soller war ein Höhepunkt dieser Reise. Es wurde auch die Drachenhöhle in Porto Christo besucht und eine serpentinenreiche Bergfahrt in den malerischen Küstenort Port de Sa Calobra unternommen. Beim internen Tennisturnier „Cup de S‘ Entrador“ holte sich Klaus Rieger den Titel im Einzelwettbewerb gegen Rolf Barney. Den Doppeltitel sicherten sich das Team Hans Mein und Erwin Niewerth, die sich im internen Duell gegen Wilfried Häusler und Holger Giere in drei Sätzen durchsetzten.ale

Montag, 13. Juni 2016

Familienfest im Vöhrumer Dorfpark

Klönen, schauen, mitmachen: Kunst und Kultur bildeten den Rahmen für das gesellige Beisammensein

Gut besucht war das Familienfest im Vöhrumer Dorfpark. Fotos: Grit Storz

Vöhrum. Unter dem Motto „Vöhrum – vielseitig und stark“ hatte der Ortsrat Vöhrum unter Mitwirkung zahlreicher Vöhrumer Vereine und Institutionen wieder zu einem Familienfest mitten im Ort eingeladen.

Viele Besucher nutzten die zahlreichen Angebote im und rund um den Dorfpark. Mit einem ökumenischen Freiluftgottesdienst begann ein abwechslungsreicher Tag, der für jeden Geschmack etwas bereit hielt. So konnte die evangelische Kirche besichtigt und gefühlvollem Orgelspiel gelauscht werden. Auch die Heimatstube war geöffnet. Viele Besucher nutzten die Möglichkeit und tauchten in die Vergangenheit von Vöhrum, Eixe und Landwehr ein.

Historische Küchenutensilien, alte Kleidungsstücke, Werkzeug und Spielzeug vergangener Tage oder auch alte Fotos und Dokumente wurden mit großem Interesse betrachtet. Auf 110 Quadratmetern sind 1000 Exponate zu besichtigen. Ortsheimatpfleger Werner Brandes gab mit seinen Mitstreitern vom Heimat- und Kulturverein gern Auskunft.

Großes Interesse gab es auch am Kunststand vom Seniorenheim „Haus Doris“. Seit einiger Zeit bietet die Peiner Künstlerin Astrid Bartels ehrenamtlich Kunstkurse für die Bewohner an. Die so entstandenen Werke wurden nun beim Dorfpark-Fest zum ersten Mal der Öffentlichkeit vorgestellt. Die gemischte Gruppe, die wöchentlich mit Bartels malt und deren älteste Teilnehmerin stolze 86 Jahre alt ist, nutzt verschiedene Techniken, um ganz unterschiedliche Motive zu verwirklichen. „Manches schlummernde Talent“ hat Bartels dabei entdeckt.

Viel Beifall erhielten die einzelnen Vorführungen im Park. Der Spielmannszug Vöhrum beispielsweise begeisterte mit schmissiger Musik, während die Tanzvorführung der Kinder des Familienzentrums Löwenzahn die Erwachsenen zum Mitmachen animierte. Ob das Lied vom Flaschengeist oder der Fitness-Song – die Kleinen hatten kräftig geübt und bekamen stürmischen Applaus. Das Familienzentrum sorgte neben seinem Infostand zum gerade erst ausgezeichneten Energieprojekt, mit Spielen für gute Laune bei den jüngsten Besuchern. Auch die Vorführungen von DRK und Feuerwehr kamen gut an. Gs

ABC-Züge und Vöhrumer Ortswehr an den BBS im Übungs-Einsatz

Peiner bekamen Unterstützung aus Hildesheim und Northeim – Chemische und radioaktive Stoffe „freigesetzt“

Übungseinsatz: Messtrupps bestimmten die chemischen und radioaktiven Stoffe. In der Dekontaminationsanlage wurden Personen auf Radioaktivität untersucht und gegebenenfalls geduscht.

Vöhrum. Einsatz in den Berufsbildenden Schulen des Landkreises in Vöhrum: Mit Blaulicht und Martinshorn rückte der gesamte ABC-Zug Peine mit Unterstützung des ABC- und Versorgungszuges aus Hildesheim sowie zwei Kameraden des ABC-Zuges aus Northeim von Feuerwehrtechnischen Zentrale Peine aus. Zum Glück war es „nur“ eine Übung.

Das Szenario: Im Chemieunterricht wurde mit Säuren und Laugen gearbeitet. Dabei ist es zu einem Unfall gekommen und mehrere Schüler wurden verletzt. Aus Panik liefen diese dann aus ihrem Unterrichtsraum. Angesteckt von der Hysterie der Klasse im Chemieraum verfiel auch die Nachbarklasse im Physikum in Panik. Dabei wurde ein radioaktives Pulver verschüttet und teilweise auf die Kleidung der Schülerinnen und Schüler verteilt.

Zunächst wurde die Ortswehr Vöhrum alarmiert. Die Kinder mussten von den Freiwilligen betreut und beruhigt werden. Da die Vöhrumer wussten, dass sich die beiden ABC-Züge im Landkreis aufhielten, forderten sie diese sofort nach.

Es musste eine Dekontaminationsanlage für die Verletzten und die Einsatzkräfte aufgebaut werden. Die betreffenden Personen wurden auf Radioaktivität untersucht und gegebenenfalls geduscht.

Die Messtrupps bestimmten die chemischen und radioaktiven Stoffe mit den passenden Messgeräten und stellten die Stoffe sicher. Diese Informationen wurden an das Krankenhaus weitergeleitet, damit die Ärzte sofort wussten, mit welchem Stoff die Kinder in Berührung kamen und diese entsprechend behandeln konnten.

Nach etwa vier Stunden war der Einsatz vorbei. „Die Übung ist im Großen und Ganzen so abgelaufen, wie man es sich vorstellt. Alle Kameradinnen und Kameraden haben ihre Arbeit gut gemacht und ich bin sehr zufrieden“, berichtet Oliver Stöter, Zugführer des ABC-Zuges Peine. Dennoch sei ein Einsatz beziehungsweise eine Übung mit Kindern eine besondere Situation, die auch alle herausfordere. Spötter: „Bedanken möchte ich mich bei allen, die uns unterstützt haben. Vor allem dem Immobilien Wirtschaftsbetrieb des Landkreises für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und dem Versorgungszug Hildesheim für die leckeren Mahlzeiten.“ Jti

Uhlenflug Peine: Schnupperkurs

peine. Auch in diesem Jahr bietet der Uhlenflug Peine einen Segelflug-Schnupperkurs an. So wird Interessierten die Möglichkeit geboten, als „Flugschüler“ in den Seglern des Vereins zu fliegen und die Faszination Segelflug zu erleben. Der Kurs findet immer an Freitagnachmittagen im August von 13 bis 18 Uhr statt. Die Teilnehmer werden mit den beiden Hochleistungsdoppelsitzern in Begleitung erfahrener Piloten fliegen und unter Anleitung das Steuer übernehmen. Bei einem Vortreffen sollen Details geklärt werden, der Termin wird nach Rücksprache bekannt gegeben. Anmeldungen nimmt Jan-Hendrik Römermann (jh.roemermann@gmx.de) entgegen.ale

Sonnabend, 11. Juni 2016

MGV Vöhrum singt morgen im Dorfpark

Peine. Im vom Veranstalter veröffentlichten Programm für „Kunst und Kultur“ in Vöhrum am morgigen Sonntag hat sich ein Fehler eingeschlichen. Der ökumenische Freiluftgottesdienst mit dem Posaunenchor und dem Männer-Gesang-Verein (MGV) Vöhrum findet um 10.15 Uhr im Dorfpark

statt. Im Anschluss an den Gottesdienst wird der MGV sein Konzert geben. Im Rahmen der Offenen Kirche bietet der Männerkreis der Kirchengemeinde zwischen 13 und 16 Uhr Führungen in der Kirche an. Von Renate Mainusch-Koschorrek gibt es Orgelmusik mit Besichtigung der Orgel um 14.30 Uhr.ale

Freitag, 10. Juni 2016

Fahren ohne Führerschein

Vöhrum. Ein Ermittlungsverfahren hat die Polizei in Peine gegen einen 43-jährigen Edemisser eingeleitet. Der Mann war am Mittwochabend gegen 22.20 Uhr mit seinem Kleinkraftrad auf der Straße Zur Bergermühle in Vöhrum unterwegs, als die Beamten ihn kontrollierten. Bei der Überprüfung habe sich herausgestellt, dass das Fahrzeug, das als Mofa eingetragen und auch versichert sei, mit etwa 45 km/h eine deutlich höhere Geschwindigkeit als die zulässigen 25 km/h erreicht, berichtete Polizeisprecher Peter Rathai gestern. Somit ist für das Führen eine Fahrerlaubnis erforderlich, die der Mann nicht besaß. Jti

Saemann auf Tour in Eixe und Vöhrum

Peine. SPD-Bürgermeisterkandidat Klaus Saemann ist diesen Samstag von 15 bis 18 Uhr in Vöhrum und Eixe unterwegs. Unter dem Motto „Klaus kommt rum“ will Saemann auf die Bürger zugehen und offen für spontane Gespräche „am Gartenzaun“ sein, wie es heißt. „Mich interessieren die Meinungen, Wünsche und Vorstellungen aller Peinerinnen und Peiner – und ich finde es wichtig, auf die Bürgerinnen und Bürger zuzugehen“, so Saemann. Begleitet wird er vom SPD-Ortsbürgermeisterkandidaten Dirk Franz und Ortsbürgermeister Ewald Werthmann. Ab 18 Uhr ist eine Abschlussveranstaltung mit allen Vöhrumer und Eixer SPD-Kandidaten am Bürgerhaus „Alte Pfarrei“, Kirchvordener Straße 36, geplant. Alle Interessierten sind dazu eingeladen. ale

Preisverleihung: Peiner Kinder sind jetzt fit im Thema „Energie sparen“

Projekt der Stadt Peine wurde gut angenommen / Gestern fand die Prämierung der besten Ausarbeitungen statt

Vöhrum. Zahlreiche Kindertagesstätten und Schulen nahmen an dem Energiesparprojekt „Energie sparen³“ der Stadt Peine teil. Gestern wurden die besten Teilnehmer geehrt. Die Preisverleihung fand im Vöhrumer Familienzentrum Löwenzahn statt.

Im vergangenen Jahr haben sich neun Kindertagesstätten und fünf Schulen an dem Projekt beteiligt. Drei Einrichtungen haben zusätzlich zu den ausgefüllten Fragebögen einen Bericht eingereicht, mit dem sie am Wettbewerb teilgenommen haben.

Aufgrund des sehr gelungenen und umfangreichen Projektberichts wurde die Arbeit des Familienzentrums Löwenzahn mit 500 Euro prämiert. Die Arbeit der Grundschule Rosenthal/Schwicheldt und die Kindertagesstätte Rappelkiste in Duttenstedt wurde mit je 100 Euro honoriert.

„Wir haben uns dem Thema Energie langsam genähert. Die Kinder haben mit der Zeit eine Eigendynamik entwickelt und haben das auch verinnerlicht. Wir konnten sie davon überzeugen etwas Gutes und Richtiges zu tun. Das haben sie dann auch zu Hause an ihre Eltern weitergegeben“, sagt Ulrich Brötzmann, Leiter des Familienzentrums: „Kinder und Elternschaft haben das hervorragend aufgenommen.“

Das Angebot im Familienzentrum wurde in den einzelnen Kita-Gruppen angeboten.Aber auch im Familienzentrum gab es Kurse für die Jüngsten. Dabei wurden unter anderem zahlreiche Themen behandelt, wie Müllvermeidung, Energie erleben und Wasser sparen. Für das Zusammengehörigkeitsgefühl wurde zusätzlich von allen Teilnehmern ein Lied zum Thema Energie gelernt.

„Ich halte es für sehr wichtig, dass wir schon den ganz Kleinen die Probleme, die mit Energie und Verschwendung zusammen hängen, nahe bringen. Die Kinder sollen die Chance haben das zu verinnerlichen. Es ist wichtig, zu erklären, was schädlich ist und dass unser Planet geschädigt wird“, lobt Bürgermeister Michael Kessler.lal

Promotion-School-Wettbewerb: Team der IGS belegte zweiten Platz

Auszeichnung in Gifhorn – Geschäftsidee für mitwachsende Waschmaschine überzeugte Jury

Gifhorn. Ihre Ideen sollen die Welt sicherer, gesünder und komfortabler machen: Die 15 besten Geschäftsmodelle des Schülerwettbewerbs Promotion School wurden jetzt bei der Prämierungsfeier in der Stadthalle Gifhorn ausgezeichnet. Dabei belegten die IGS Peine einen zweiten und die

Berufsbildenden Schulen einen drittem Platz. Für das Gymnasium am Silberkamp sprang ein vierter Platz raus.

Die Finalisten wurden bei drei Projektmärkten in Braunschweig, Wolfsburg und Peine ermittelt (PAZ berichtete). „Die Teams haben gezeigt, dass sie ein intuitives Gespür für zeitgemäße Produkte und Dienstleistungen haben und ihre Ideen mit Kreativität, Engagement und Spaß zu einem soliden Geschäftsmodell weiterentwickeln können“, sagt Oliver Syring, Geschäftsführer bei der Allianz für die Region und Jurymitglied.

Eine mitwachsende Waschmaschine hat für vier Schüler vom Team Design for Environment der IGS Peine Zukunftspotenzial und wurde mit einem zweiten Platz prämiert. Die Größe der Waschmaschinentrommel wird bei dieser Idee der Wäschemenge angepasst. So wird Wasser eingespart, ohne die Waschleistung zu beeinträchtigen.

An den BBS Peine entwickelte das Team Cajulessa eine App mit Chipkarte für Kassenbelege. Nach dem Bezahlvorgang wird die Karte über den Kassenscanner gezogen, der Kassenbon daraufhin automatisch an die App gesendet. Somit entfällt das Chaos aus Kassenbons in der Geldbörse, wichtige Belege bleiben gut archiviert. Damit landeten die vier Schüler auf einem dritten Platz.

Ein vierter Platz ging an drei Schüler vom Gymnasium am Silberkamp. Mit einer Kochbox für Tiernahrung wollen sie nach individuellem Kundenwunsch Boxen mit Rezepten und den benötigten Zutaten zusammenstellen, damit die Kunden ihren Haustieren frisches Futter zubereiten können. Jti

IGS: Neue Lerncoaches

Peine. 17 Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgängen 11 und 12 der gymnasialen Oberstufe der Integrierten Gesamtschule (IGS) Peine haben sich im Rahmen einer Fortbildungsmaßnahme der Kreisvolkshochschule Peine zum „Lerncoach“ ausbilden lassen und ihre Zertifikate erhalten.

Kursleiterin Ilka Schumann lobte die engagierte Mitarbeit der Schülerinnen und Schüler, die nach der nun abgeschlossenen Ausbildung im Rahmen des Schulprojekts „Schüler helfen Schülern“ Lernenden des 9. und 10. Jahrgangs helfen werden, ihre Leistungen in den Fremdsprachen und in Mathematik zu verbessern.jti

Kater Klecks ist wieder da: Vöhrumerin ist erleichtert

Nach PAZ- und Facebook-Aufruf konnte das Tier gefunden werden

Vöhrum. Nach drei Monaten ist er wieder aufgetaucht: Der schon totgeglaubte Kater Klecks hat es endlich wieder nach Hause geschafft – allerdings nicht ganz ohne die Hilfe seiner Besitzerin. Tessa-Marie Hoffmann wurde vor etwa zwei Wochen nach der Vermisstenanzeige bei der PAZ und einem Facebook-Aufruf von einer Familie aus Telgte angesprochen, die den Kater kurzzeitig zur Pflege aufgenommen hatte.

Kater Klecks ist wieder da: Tessa-Marie Hoffmann kann ihr Haustier endlich wieder in den Armen halten.Foto: Michaela Gebauer

Erst vor Kurzem ist die 22-jährige Jurastudentin zu ihrem Freund nach Vöhrum gezogen – ihre beiden Kater mussten selbstverständlich mit in die neue Wohnung. So weit, so gut: Die Tiere wurden vier Wochen an ihre neues Heim gewöhnt, bis sie endlich wieder an die frische Luft durften. Allerdings – und das hat der Vöhrumerin zahlreiche schlaflose Nächte eingebrockt – kam Klecks einfach nicht mehr zurück. Das Tier hatte sich offenbar verlaufen.

Drei Monate später kam dann die erlösende Nachricht über Facebook: Der vierjährige Kater soll in Telgte aufgetaucht sein. „Eine Familie hat sich sechs Tage lang um Klecks gekümmert“, sagt die 22-Jährige erleichtert. „Kurioserweise ist deren Sohn mit meinem Freund befreundet und hat unsere Vermisstenmeldung auf Facebook gesehen.“

Nach seiner Kontaktaufnahme ist die 22-Jährige direkt ins Auto gesprungen, um ihren Kater wieder in die Arme zu schließen – an eine Transportbox oder Ähnliches hat sie aus lauter Euphorie gar nicht mehr gedacht. „Dort angekommen, hat Klecks mich direkt erkannt. So glücklich und anhänglich habe ich ihn noch nie erlebt“, sagt Hoffmann erleichtert.

Dem Tier geht es gut. Bis auf ein paar lästige Zeckenbisse und ein völlig zersaustes Fell hat der Kater nichts Gravierendes von seiner Reise davongetragen. Eine Konsequenz hat seine Wanderschaft aber doch: „Ich habe noch nie so oft geweint, wie in den letzten drei Monaten. Klecks wird deshalb einen Peilsender bekommen“, sagt Hoffmann.mgb

Sonntag in Vöhrum: Plattdeutsches Quiz

Hat ein Quiz vorbereitet: Waltraud Balandis.

Vöhrum. Im gestern in der PAZ veröffentlichten Programm des KuK-Tag in Vöhrum hat sich ein Fehler eingeschlichen. Am Sonntag findet keine Lesung in der Bücherei statt. Dafür haben Waltraud Balandis und Sven Pleger ein echtes Novum für den Kunst- und Kulturtag entwickelt. Sie haben ein plattdeutsches Quiz vorbereitet. Dieses Quiz findet aber nicht in der Bücherei statt, sondern im Versammlungsraum im ersten Obergeschoss des Bürgerhauses – und zwar um 14.15 und 16.45 Uhr. Die Bürgerbücherei ist am Sonntag von 14 bis 15.30 Uhr geöffnet sein, das Team bietet kurze Einführungen an. Zudem werden erstmals Gemälde des Vöhrumer Nachwuchskünstlers Yannik Priemer (16) im Bürgerhaus „Alte Pfarrei“ ausgestellt. ale

Mittwoch, 8. Juni 2016

Vöhrum: Kunst und Kultur im Dorfpark

Programm

Der Ortsrat und die Kirchen laden für Sonntag zu einem bunten Programm ein / Musik, Besichtigungen und „Rettungseinsatz“

11.15 Uhr: Ökumenischer Freiluftgottesdienst mit Posaunenchor und dem Männer-Gesang-Verein Vöhrum

11.45 Uhr: Spielmannszug Vöhrum

12.15 Uhr: Besichtigung der ev. Kirche mit Orgelmusik

12.45 Uhr: Aufführung Familienzentrum Vöhrum

13.15 Uhr: Rettungsübung der Feuerwehr Vöhrum

13.45 Uhr: Vorführung der DRK Hundestaffel

14.15 Uhr: Büchereiführung mit plattdeutscher Lesung

14.45 Uhr: Spielmannszug

15.15 Uhr: Volkschor

15.30 Uhr: Besichtigung der ev. Kirche mit Orgelmusik

16.45 Uhr: Rope-Skipping

16.15 Uhr: Auftritt des Männerchors Projekt X

16.45 Uhr: Büchereiführung mit plattdeutscher Lesung

Vöhrum. Unter dem Motto „Vöhrum, vielseitig und stark statt“ findet am kommenden Sonntag, 12. Juni, im örtlichen Dorfpark an der Kirchvordener Straße „Kunst und Kultur“ statt. Veranstalter ist der Ortsrat Vöhrum/Eixe/Landwehr. Unter Mitwirkung der evangelischen und der katholischen Kirche sowie den Vereinen soll von 11.30 bis 17 Uhr ein abwechslungsreiches Programm geboten werden.

Zur Eröffnung gibt es zuvor ab 10.15 Uhr einen ökumenischen Freiluftgottesdienst unter Mitwirkung des Posaunenchors und des Männergesangvereins. Es folgen ab 11.30 Uhr Auftritte und Vorführungen folgender Vöhrumer Vereine oder Gruppen: Volkschor Vöhrum, Familienzentrum Löwenzahn, Hundestaffel des DRK Peine, Freiwillige Feuerwehr Vöhrum, Projekt X und Arminia Vöhrum. Das Familienzentrum Löwenzahn sorgt dabei für ein kunterbuntes Kinderprogramm.

Ebenfalls im Programm sind die Besichtigung der evangelischen Kirche mit Orgelmusik und Führungen des Heimat- und Kulturvereins durch die Bücherei mit plattdeutschem Quiz. Ganztags ist die Heimatstube im Bürgerhaus geöffnet, in der Ortsheimatpfleger Werner Brandes für Informationen zur Verfügung steht.

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Vöhrum heißt es in einem angenommenen Szenario: Unfall mit Pkw und eingeklemmter Person. Die Besucher können dabei Augenzeuge des „Rettungseinsatzes“ werden und es gibt fachkundige Erläuterung.

Außerdem beteiligen sich: Die Werbegemeinschaft „Vöhrum hat’s“, die Schützengilde Vöhrum, der Sozialverband Vöhrum und die Vöhrumer Mädchengemeinschaft. „Auch für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt“, sagt Ortsbürgermeister Ewald Werthmann.mic

Geburtstag bei den Löschfröschen

Die Vöhrumer Kinderfeuerwehr gibt es jetzt seit fünf Jahren – Ortsbrandmeister: „Wir sind stolz auf das Team“

Vöhrum. Viele Gratulanten sowie fliegende Schaumküsse und Gummistiefel wechselten sich beim fünften Geburtstag der Löschfrösche Vöhrum ab. Erst gratulierten Ortsbrandmeister Andreas Schneider und Kreisbrandmeister Rüdiger Ernst dem Betreuerteam, dann waren die Löschfrösche gemeinsam mit ihren Eltern beim Spieleparcours gefragt.

„Wir wollten den Kindern ermöglichen, ihren Eltern zu zeigen, was sie in der Kinderfeuerwehr erleben, und das auch selber auszuprobieren“, sagte Kinderfeuerwehrwartin Melanie Gerstenberg.

Mit Unterstützung der Jugendbetreuer kamen fast 80 Besucher in den Genuss des Gummistiefelweitwurfs oder legten die Pins beim Schlauchkegeln um.

Mit solchen und vielen weiteren Spielen vermitteln die Betreuer den Kindern die Grundlagen der Feuerwehrtechnik und machen sie spielerisch mit dem Material vertraut. „Dazu kommen Ausflüge wie der Erlebnistag im Phaeno und Aktionen wie die Abnahme des Brandfloh-Abzeichens“, sagte Gerstenberg. Ganz spielerisch lernen die Kinder auch lebensrettende Erste-Hilfe-Maßnahmen wie die Stabile Seitenlage.

Wie es sich für einen Geburtstag gehört, gab es auch Geschenke. Das Betreuerteam hatte neue T-Shirts und Mini-Einsatzhosen mit Reflexstreifen besorgt. „Mit der neuen Kleidung wollen wir die Zusammengehörigkeit noch betonen. Für bestimmte Aufgaben beim Brandfloh tragen die Kinder bereits Leihhelme der Jugendfeuerwehr. Nun haben sie auch eigene Kleidung für unsere Outdoorspiele“, sagte Gerstenberg.

„Wir sind sehr stolz auf das Team und die geleistete Arbeit in der Kinderfeuerwehr“, sagte Ortsbrandmeister Andreas Schneider und Kreisbrandmeister Rüdiger Ernst ergänzte: „Die Gründung der Kinderfeuerwehr war der richtige Schritt, die richtige Entscheidung.“ Mit zehn Mädchen und neun Jungen war die Kinderfeuerwehr Vöhrum 2011 gestartet. Seit dieser Zeit hatte sie 48 Mitglieder, von denen 15 in die Jugendfeuerwehr wechselten.

Dienstag, 7. Juni 2016

Musikalische Zeitreise und Matinee mit Streichquartett

Konzerte im Oktober

Konzertwochenende zum 35-jährigen Bestehen begeisterte die Zuhörer im Vöhrumhaus No. 5

Das nächste Konzertwochenende hat Heidi Spenke auch schon geplant. Am Sonnabend, 15. Oktober, spielt das Devion Duo Akkordeon und Geige. Am Sonntag, 16. Oktober, gibt es dann Szenen aus der Zauberflöte mit Opernstudenten aus Hamburg.

Vöhrum. Ein Geburtstag muss ordentlich gefeiert werden. Wer Heidi Spenke vom Vöhrumhaus No. 5 kennt, weiß, dass das bei ihr nur musikalisch vonstatten gehen kann. Zum 35. Bestehen ihres kleinen, feinen Konzertsaales hatte sie zur blauen Stunde am sonnigen Junisamstag das Rotenbek-Trio aus Hamburg eingeladen. Am Sonntagmorgen gab es dann eine Matinee mit einem Berliner Streichquartett.

„Schön, dass so viele Gäste gekommen sind. Besonders freue ich mich über einige alte Freunde. Das ist ja fast wie ein Klassentreffen“, begrüßte Spenke im fast voll besetzten Vöhrumhaus. Passend zur fröhlichen Stimmung und zum strahlenden Sommersonnenschein startete das Rotenbek-Trio mit einem beschwingten Konzert in D-Dur von Antonio Vivaldi. Hoch konzentriert, aber stets mit einem kleinen Lächeln auf den Lippen griffen Heike Krugmann, Stefan Rother und Peter Lohse in die Saiten ihrer Gitarren und brachten sie zum Klingen.

Weiter ging es mit zwei Werken von John Dowland aus der Zeit Shakespeares. Die drei Gitarristen interpretierten sowohl das eher melancholisch- getragene „Lachrimae Antiquae Novae“ als auch das lebhafte „King of Denmarks Galliard“ schlicht perfekt.

Es folgte ein Sprung in die Gegenwartsmusik mit Variationen des Themas „Shabondama“ des japanischen Komponisten Keiko Fujii. „Shabondama ist das japanische Wort für Seifenblase. In seiner Komposition greift Fujii die Vergänglichkeit dieser Gebilde auf. Sie entstehen, man sieht ihnen staunend nach und muss dann erleben, wie sie platzen“, erklärte Krugmann. Tatsächlich glaubte man, Seifenblasen durch das Vöhrumhaus schweben zu sehen, so leicht und schwebend klangen die Gitarren der drei.

Das Trio hatte auch noch ein ganz besonderes Stück im Gepäck, das Komponist Tilman Hübner eigens für die drei Gitarristen geschrieben hatte. Ein spannender Wechsel in drei Sätzen mit Elementen der Minimalmusik, versetzten Tönen, die schließlich zu Melodien werden, und einem fulminanten Ende forderte und begeisterte die Zuhörer gleichermaßen.

Am Sonntagvormittag setzte das Berliner Streichquartett mit Friederike Mahlert, Susanne Fontaine, Uta Börsch und Cordula Schönherr mit Werken von Haydn, Mozart, Bach und anderen großen Komponisten die Geburtstagskonzerte fort. nic

Vöhrum: Einbruch in Geschäftsräume

Vöhrum. In der Nacht von Samstag auf Sonntag hebelten ein oder mehrere bisher nicht bekannte Personen in Vöhrum auf der Kirchvordener Straße die elektronische Schiebetür eines dort ansässigen Geschäfts auf und entwendeten aus dem Verkaufsraum Kosmetika und Bargeld. Die Schadenshöhe liegt bei ungefähr 1500 Euro.ale

Kabelfehler: Peiner Ortschaften ohne Strom

Zwei Fehler im Netz in Vöhrum und Stederdorf sowie eine Störung in einem Transformator der Avacon lösten Stromausfall aus

In einigen Peiner Ortschaften fiel am Sonntagnachmittag für Stunden der Strom aus. Foto: Daniel Reinhardt

Peine. Stundenlang waren Sonntag einige Ortschaft in der Stadt Peine ohne Strom. Betroffen war Eixe und Röhrse sowie in Teile von Stederdorf und Vöhrum (PAZ berichtete). Dafür gab es gleich mehrere Ursachen, die im Zusammenspiel für den langanhaltenden Ausfall sorgten.

Stadtwerke-Sprecherin Petra Kawaletz sagte: „Am Sonntag kam es um kurz nach 15 Uhr zu einer Mittelspannungsstörung im Kabelnetz der Stadtwerke Peine.“ Ausgelöst wurde diese durch zwei Kabelfehler, die zeitgleich aber örtlich getrennt voneinander aufgetreten sind. Eine Störung ereignete sich an einem Kabel in Vöhrum, die andere an einem Kabel in Stederdorf.

Parallel zu diesen beiden Kabelfehlern, gab es zusätzlich eine Störung im vorgelagerten Netz der Avacon, in Folge dessen ein wichtiger Transformator im Umspannwerk Peine-West an der Schloßbleiche nicht mehr zur Verfügung stand. Die Transformatorenstörung musste erst beseitigt werden, bevor im Netz der Stadtwerke Peine Störungssuche und Fehlerbehebung fortgeführt werden konnten. „Auf Grund dieser Störungen kam es für rund 3,5 Stunden zu Versorgungsunterbrechungen“, sagte Kawaletz.

Ralph Montag, Sprecher der Avacon, sagte: „Solange die Störung am Trafo nicht behoben war, konnten wir die Versorgung der Stadtwerke mit Strom nicht fortsetzen, weil sonst die Gefahr gedroht hätte, dass sich der Fehler aus dem Peiner Netz fortgesetzt hätte.“ Der Fehler am Trafo war unabhängig vom Fehler im Netz der Stadtwerke aufgetreten. Das Umspannwerk arbeitete ab 18.36 Uhr wieder reibungslos.pif

Vöhrum. Die Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) Vöhrum St. Josef Vöhrum fuhr jetzt mit 57 Mitgliedern und Freunden ins Erzgebirge. Die Reiseleitung hatte der Vorsitzende Peter Kunz. Der erste Tag führte die Reisegruppe nach Halle an der Saale. Dort wurde eine der ältesten Schokoladenfabriken in Deutschland, die heute unter dem Namen „Halloren“ firmiert, besichtigt. Am Nachmittag ging es über Aue in das Hotel in Schwarzenberg.

Der zweite Tag begann mit der Busfahrt nach Cranzahl. Von dort fuhr die Gruppe mit der Fichtelbergbahn, eine noch mit Dampflokomotiven betriebenen Schmalspurbahn, nach Oberwiesenthal. Nach einer Mittagspause wurde die Fahrt mit dem Bus durch das Erzgebirge fortgesetzt und in Tschechien die Stadt Karlsbad erreicht. Nach einem geführten Stadtrundgang gab es Zeit, um eines der Cafés oder eines der Geschäfte aufzusuchen und Karlsbader Oblaten oder Liköre zu kaufen.

Ein Ausflug in die Spielzeugmetropole Seiffen stand am dritten Tag auf dem Programm. In einer Schauwerkstatt sahen die Vöhrumer die handwerkliche Fertigung von Holzfiguren. Auf einem Platz im Bergland wurde in der Mittagspause das Picknick eingenommen.

Danach ging es in die Bergstadt Annaberg-Buchholz zur Besichtigung der St.-Annen-Kirche. Zum Abschluss erfolgte die Besichtigung des „Frohnauer Hammers“, eines historischen durch Wasserkraft angetriebenen Hammerwerkes, dass schon seit 1907 Industriedenkmal ist. Die Heimreise am vierten Tag wurde noch einmal in Leipzig unterbrochen, um das Völkerschlachtdenkmal zu besuchen.jti

Montag, 6. Juni 2016

„Schönheit vergeht, Dummheit bleibt“

Drei Mal ausverkauftes Haus beim neuen Stück der Vöhrumer Hukl-Bühne – Flotte Dialoge, tolle Schauspieler

VON GRIT STORZ

Vöhrum. Ein rasantes Stück um Schönheit und Liebe präsentierte die Hukl-Bühne ihrem begeisterten Publikum. Das drei Mal ausverkaufte Lustspiel „Hauptsache schön“ von Georg Ludy spielte in der Schönheitsklinik, die selbst gerade renoviert wurde.

Putzfrau Waltraud (großartig: Stefanie Goyer) und ihre Kollegin Gundi (Inga Bronstert) trafen hier auf Waltrauds alten Schwarm, Malermeister Klaus Klecks (Oliver Hartmann). Wie schon einst beim Schulball können sich die beiden ihre Liebe nicht gestehen. Sie versuchen mehr zu scheinen als sie sind und geben sich als Ärzte der Klinik aus. Besonders die cholerisch-hysterische Gundi, die immer eine flotte Lebensweisheit parat hatte und alles retten wollte, kam beim Publikum großartig an. Aber auch Hartmann als „der schöne Klaus“ überzeugte als zweifelnder mutloser Möchtegern-Liebhaber und ahnungsloser Arzt.

„Sie haben eindeutig ein Wanderherz“, bescheinigte er nach endloser Untersuchung dem vor ihm sitzenden Patienten Heinz Platzer (Hubert Klinke). Die Zuschauer johlten, während sich sein listiger Freund und Geselle Harry (toll: Jürgen Bublitz) die Haare raufte. „Ich bin nicht krank, ich habe eine neue Freundin“, vertraute Platzer sich schließlich der von Susanne Grobe toll gespielten Lernschwester Tina an. Die kümmerte sich so liebevoll um ihn, dass er OP und Freundin vergaß.

Nun nahm das Stück noch mal Fahrt auf: Waltraud und Klaus hatten sich trotz der Vier-Punkte-Pläne ihrer Freunde – Anbaggern, Rumkriegen, Beichten, Versöhnen – nicht angenähert. Mit vorgetäuschten Operationen wetteiferten sie um das bessere Geschick. Zwischendrin mischte Schönheitsjunkie Barbie (Christa Schikora) den Laden und insbesondere den Vetretungsarzt Dr. Fleischhauer (Andreas Schote) auf....

Flotte Dialoge und wunderbar herausgearbeitete Charaktere überzeugten. „Man bleibt doch immer was man ist“, philosophierte Tina nach der Auflösung: Waltraud und Maler Klecks fanden sich, Platzer wurde von Tina umschwärmt – und der smarte Dr. Fleischhauer wurde von der schrillen Barbie, einer Polizistin undercover, wegen Amtsanmaßsung verhaftet. Stürmischer Applaus und mehrere Vorhänge waren die Belohnung für ein wunderbar gespieltes Stück.

Sonnabend, 4. Juni 2016

Ehrung für BBS: Humanitäre Schule

Vöhrum. Soziales Engagement zeigen, Verantwortung übernehmen und sich mit dem Humanitären Völkerrecht auseinandersetzen – all das haben rund 2000 Schülerinnen und Schüler aus 56 niedersächsischen Schulen in diesem Schuljahr vorbildlich in die Tat umgesetzt. Darunter auch die Berufsbildenden Schulen (BBS) in Vöhrum. Sie engagierten sich für die Kampagne Humanitäre Schule, die vom Jugendrotkreuz des DRK-Landesverbandes Niedersachsen vor zwölf Jahren ins Leben gerufen wurde. Am Freitag, 10. Juni, bekommen die Peiner Schüler nun dafür im Cinemaxx am Raschplatz in Hannover das Zertifikat „Humanitäre Schule“ überreicht.

Freitag, 3. Juni 2016

IGS: Partnerschule der Ideen-Expo

Vöhrum. Die Integrierte Gesamtschule (IGS) Peine wird am Donnerstag, 9. Juni, offiziell zur Partnerschule der Ideen-Expo ernannt. Bei dem Termin in Vöhrum wird dem Schüler-Team und der betreuenden Lehrkraft unter anderem ein Schild überreicht, das die Einrichtung künftig als Partnerschule des bundesweit größten Events für Naturwissenschaften und Technik ausweist. tk

Donnerstag, 2. Juni 2016

Baum abgeholzt: Zeugen gesucht

Vöhrum. Ein gesunder Baum wurde in Vöhrum am Park-and-Ride-Parkplatz von einem Unbekannten abgeholzt. Die Schadenshöhe beträgt etwa 2800 Euro. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei Vöhrum unter 05171/23220 zu melden.jti

Hukl-Bühne meldet: „Ausverkauft“

Vöhrum. Die Hukl-Bühne meldet einen „glänzenden Vorverkauf“ für ihren neuen Dreiakter „Hauptsache Schön“, der am kommenden Wochenende im Dorfgemeinschaftshaus aufgeführt wird. Laut Bühnenleiter Hubert Klinke sind die Vorstellungen am Freitag und Samstag restlos ausverkauft. Für Sonntag, 19 Uhr, sind noch Restkarten in der Vöhrumer Bücherstube erhältlich. Möglicherweise gibt es einzelne Tickets auch noch an der Abendkasse. Im Mittelpunkt des Stücks „Hauptsache Schön“ steht eine Schönheitsklinik, in der sich merkwürdige, irrwitzige Szenen abspielen.mic

„Offene Pforten“ in Alvesse und Vöhrum

Kreis Peine. In der Reihe „Offene Pforte im Landkreis Peine“ können am Sonntag zwei Gärten besichtigt werden. Zum einen lädt Anne Christine Reetz nach Edemissen-Alvesse ein, zum anderen stellt sich der IGS-Ökogarten in Vöhrum vor.

Doch zunächst nach Alvesse: Von 10 bis 18 Uhr kann „Im Oberdorf 7“ der Garten von Anne Christine Reetz angesehen werden. Er liegt mitten im Ort und bietet trotzdem einen weiten Blick über grüne Wiesen. Der naturnahe Garten ist rund 6000 Quadratmeter groß. Das Grasdachhaus mit Wintergarten und ein Werkstattgebäude mit Sedumundach runden das Bild ab. Es gibt einen Gemüsegarten, eine Wildwiese, das Kräuterbeet, die Obstwiese mit Hühnern und Gänsen, einen Teich, ein Moorbeet und ein Flechtweidenbeet zu sehen. An der Feuerstelle wird Stockbrot gebacken, und im Wintergarten oder unter dem Nussbaum kann man Kaffee trinken. Drei Kunsthandwerkerinnen zeigen ihre Arbeiten. Es können selbst gezogene Ableger erworben werden. Um 13 Uhr beginnt eine Gartenführung.

2 Der Ökogarten in Vöhrum (Zufahrt über Herrenfeldstraße) zeigt von 10 bis 16 Uhr unter anderem, wie Schafe geschoren werden. Für Kinder gibt es eine Rallye und wie immer eine Bastelstation. Mutige können engsten Kontakt mit Schlangen, Bartagamen und exotischen Insekten aufnehmen. Am Eingang wird von den erwachsenen Besuchern eine Spende von zwei Euro für den Erhalt des Ökogartens erbeten.ale

DRK Vöhrum bietet Gedächtnistraining

VÖHRUM. Der DRK-Ortsverein Vöhrum bietet einen Gedächtnistraining-Sommerkurs an. Er beginnt am Mittwoch, 8. Juni, und findet jeweils von 9.30 bis 11 Uhr statt. Der Kurs umfasst sieben Treffen à 1,5 Stunden. Die Teilnahme kostet 30 Euro. Veranstaltungsort ist das Vöhrumer Bürgerhaus (Kirchvordener Straße 36). Anmeldungen nimmt Dorli Oelkers unter 05171/24648 entgegen.ale

Peiner Allgemeine Zeitung, PAZ, Mai 2016

Sonnabend, 4. Juni 2016

Ehrung für BBS: Humanitäre Schule
Vöhrum. Soziales Engagement zeigen, Verantwortung übernehmen und sich mit dem Humanitären Völkerrecht auseinandersetzen – all das haben rund 2000 Schülerinnen und Schüler aus 56 niedersächsischen Schulen in diesem Schuljahr vorbildlich in die Tat umgesetzt. Darunter auch die Berufsbildenden Schulen (BBS) in Vöhrum. Sie engagierten sich für die Kampagne Humanitäre Schule, die vom Jugendrotkreuz des DRK-Landesverbandes Niedersachsen vor zwölf Jahren ins Leben gerufen wurde. Am Freitag, 10. Juni, bekommen die Peiner Schüler nun dafür im Cinemaxx am Raschplatz in Hannover das Zertifikat „Humanitäre Schule“ überreicht.

Freitag, 3. Juni 2016

IGS: Partnerschule der Ideen-Expo
Vöhrum. Die Integrierte Gesamtschule (IGS) Peine wird am Donnerstag, 9. Juni, offiziell zur Partnerschule der Ideen-Expo ernannt. Bei dem Termin in Vöhrum wird dem Schüler-Team und der betreuenden Lehrkraft unter anderem ein Schild überreicht, das die Einrichtung künftig als Partnerschule des bundesweit größten Events für Naturwissenschaften und Technik ausweist. tk

Donnerstag, 2. Juni 2016

Baum abgeholzt: Zeugen gesucht
Vöhrum. Ein gesunder Baum wurde in Vöhrum am Park-and-Ride-Parkplatz von einem Unbekannten abgeholzt. Die Schadenshöhe beträgt etwa 2800 Euro. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei Vöhrum unter 05171/23220 zu melden.jti

Hukl-Bühne meldet: „Ausverkauft“
Vöhrum. Die Hukl-Bühne meldet einen „glänzenden Vorverkauf“ für ihren neuen Dreiakter „Hauptsache Schön“, der am kommenden Wochenende im Dorfgemeinschaftshaus aufgeführt wird. Laut Bühnenleiter Hubert Klinke sind die Vorstellungen am Freitag und Samstag restlos ausverkauft. Für Sonntag, 19 Uhr, sind noch Restkarten in der Vöhrumer Bücherstube erhältlich. Möglicherweise gibt es einzelne Tickets auch noch an der Abendkasse. Im Mittelpunkt des Stücks „Hauptsache Schön“ steht eine Schönheitsklinik, in der sich merkwürdige, irrwitzige Szenen abspielen.mic

„Offene Pforten“ in Alvesse und Vöhrum
Kreis Peine. In der Reihe „Offene Pforte im Landkreis Peine“ können am Sonntag zwei Gärten besichtigt werden. Zum einen lädt Anne Christine Reetz nach Edemissen-Alvesse ein, zum anderen stellt sich der IGS-Ökogarten in Vöhrum vor.

Doch zunächst nach Alvesse: Von 10 bis 18 Uhr kann „Im Oberdorf 7“ der Garten von Anne Christine Reetz angesehen werden. Er liegt mitten im Ort und bietet trotzdem einen weiten Blick über grüne Wiesen. Der naturnahe Garten ist rund 6000 Quadratmeter groß. Das Grasdachhaus mit Wintergarten und ein Werkstattgebäude mit Sedumundach runden das Bild ab. Es gibt einen Gemüsegarten, eine Wildwiese, das Kräuterbeet, die Obstwiese mit Hühnern und Gänsen, einen

Teich, ein Moorbeet und ein Flechtweidenbeet zu sehen. An der Feuerstelle wird Stockbrot gebacken, und im Wintergarten oder unter dem Nussbaum kann man Kaffee trinken. Drei Kunsthandwerkerinnen zeigen ihre Arbeiten. Es können selbst gezogene Ableger erworben werden. Um 13 Uhr beginnt eine Gartenführung.

2 Der Ökogarten in Vöhrum (Zufahrt über Herrenfeldstraße) zeigt von 10 bis 16 Uhr unter anderem, wie Schafe geschoren werden. Für Kinder gibt es eine Rallye und wie immer eine Bastelstation. Mutige können engsten Kontakt mit Schlangen, Bartagamen und exotischen Insekten aufnehmen. Am Eingang wird von den erwachsenen Besuchern eine Spende von zwei Euro für den Erhalt des Ökogartens erbeten.ale

DRK Vöhrum bietet Gedächtnistraining
VÖHRUM. Der DRK-Ortsverein Vöhrum bietet einen Gedächtnistraining-Sommerkurs an. Er beginnt am Mittwoch, 8. Juni, und findet jeweils von 9.30 bis 11 Uhr statt. Der Kurs umfasst sieben Treffen à 1,5 Stunden. Die Teilnahme kostet 30 Euro. Veranstaltungsort ist das Vöhrumer Bürgerhaus (Kirchvordener Straße 36). Anmeldungen nimmt Dorli Oelkers unter 05171/24648 entgegen.ale

Dienstag, 31. Mai 2016

Gitarren-Trio und Streichquartett im Vöhrumhaus No. 5
Heidi Spenke im Vöhrumhaus No. 5
Samstag und Sonntag: Großes Jubiläums-Wochenende mit viel Musik / Heidi Spenke kaufte Grundstück
Als Heidi Spenke 1981 das Vöhrumhaus No. 5 baute, ging sie ein gewisses Risiko ein. Denn sie baute das Zweiständerhaus auf fremden Grund an den vorhandenen Schuppen an. Die drei Luftschlitze des von der Kirchvordener Straße aus sichtbaren Gebäudes sind über die Jahre zum Markenzeichen für besondere Musik und zu einem besonderen Treffpunkt geworden. Heute, 35 Jahre nach dem Bau, ist es Spenke gelungen, das Grundstück zu erwerben. Sie hat es dem Hannoveraner Annastift abgekauft. Spenke, die gerade ihren 75. Geburtstag gefeiert hat, möchte das Vöhrumhaus nun auf unbestimmte Zeit als Veranstaltungsort erhalten wissen.

Vöhrum. Gleich mehrere Gründe zum Feiern gibt es an diesem Wochenende im Vöhrumhaus No. 5. Die Veranstaltungsstätte an der Kirchvordener Straße wird 35 Jahre alt, Organisation Heidi Spenke ist gerade 75 Jahre alt geworden – und: Das Vöhrumhaus gehört Spenke nunmehr samt Grund und Boden. Sie konnte das Grundstück jetzt einer Stiftung abkaufen.

Gefeiert wird mit einem Gitarrenkonzert am Samstag und einer Matinée am Sonntag. Das Rotenbek-Gitarren-Trio spielt am Samstag, 4. Juni, ab 17 Uhr im Vöhrumhaus klassische Gitarren-Literatur aus mehreren Jahrhunderten, bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen. Heike Krugmann, Stefan Rother und Peter Lohse blicken zurück auf eine mehr als 30 Jahre währende Konzerttätigkeit im In- und Ausland, sowie die Veröffentlichung mehrerer CD-Produktionen.

Bei diesem Konzert wird mit dem „Trio Nr. 1“ vom Hamburger Komponisten Tilman Hübner ein Werk zu hören sein, das speziell für das Rotenbek Trio geschrieben wurde. Außerdem erklingen Werke von Enrique Granados, Isaac Albeniz, Astor Piazzolla und anderen Komponisten.

Das Streichquartett aus Berlin mit Friederike Mahlert (Violine), Susanne Fontaine (Viola), Uta Börsch (Violoncello) und Cordula Schönherr (Violine und Kontrabass) wird bei der frühsommerlichen Matinée am Sonntag, 5. Juni, ab 12 Uhr im Vöhrumhaus einen musikalischen Bogen von Bach, über

Bernhard Romberg, Joseph Haydn bis Sergej Rachmaninow spannen und damit die Zuhörer auf eine durch 170 Jahre Musikgeschichte mitnehmen.

Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei, es wird jedoch um Spenden für die Künstler gebeten. mic

Kultusministerin Heiligenstadt überbrachte Urkunde für Ökogarten
Feierstunde: Schild weist ab jetzt auf den außerschulischen Lernort in Vöhrum hin – Applaus für Betina Gube

Vöhrum. Hohen Besuch gab es gestern im Ökogarten der Integrierten Gesamtschule (IGS) in Vöhrum. Die niedersächsische Kultusministerin Frauke Heiligenstadt (SPD) überbrachte eine Urkunde, die den Ökogarten als einen von 51 außerschulischen Lernorten Niedersachsens auszeichnete. Um der Ministerin die vielfältige Arbeit des Ökogartens näher zu bringen, gab es zu Beginn der Feierstunde keinen Vortrag, sondern den „Ökogarten-Rap“ – gesungen von Schülerinnen.

Landrat Franz Einhaus (SPD) lobte die hervorragende Umweltbildung der Kinder und Jugendlichen durch den Ökogarten und das große Engagement des Fördervereins. „Das hier ist ein El Dorado mitten in der Stadt für alle Schüler im Peiner Land. Nun gibt es durch die Auszeichnung Stabilität und eine nachhaltige Perspektive für die Arbeit“, freute er sich.

Der didaktische Leiter der IGS, Dr. Bernd Hauck, schloss sich diesen Worten an und hob zudem das außerordentliche Engagement der Ökogartenchefin Betina Gube hervor. „Sie sind Gesicht, Stimme und gute Seele des Ökogartens“, bekräftigte er, und reichlich Applaus bestätigte ihn in dieser Auffassung.

Die Kultusministerin zeigte sich begeistert vom Ort der Feierstunde. „Hier im Gewächshaus ist es zwar fast so schweißtreibend wie in hitzigen Parlamentsdebatten, aber ich finde es einfach schön und zum Anlass passend, die Veranstaltung hier zu machen“, sagte Heiligenstadt. Nachhaltigkeit sei ein sehr wichtiges Konzept, und man unterstütze sehr gerne, dass Schülern bewusst gemacht wird, welche Wirkung sie mit ihrem Tun und Handeln in der Umwelt hervorrufen. „Ab August wird eine zusätzliche Lehrkraft an einem Tag pro Woche in die Arbeit einsteigen, denn der Ökogarten selbst muss schließlich auch eine nachhaltige Perspektive haben“, kündigte sie an. Anschließend überreichte die Ministerin die Urkunde und das Schild, das den Ökogarten als außerschulischen Lernort kennzeichnet, an Betina Gube. nic

Weitere Bilder

Samstag, 28. Mai 2016

Vöhrum: Elterncafé im Familienzentrum

Vöhrum. Seit April bietet das Familienzentrum Löwenzahn in Vöhrum an jedem ersten Mittwoch im Monat ein Elterncafé an. Das Angebot richtet sich an Eltern mit Kindern im Alter von bis zu sechs Jahren aus Vöhrum, Peine und Umgebung. Neben einem Austausch unter den Eltern, steht ein Beratungsangebot des pädagogischen Personals des Familienzentrums zu den Themen Erziehung und Familie zur Verfügung. Das nächste Elterncafé findet am Mittwoch, 1. Juni, von 16.30 bis 18 Uhr im Familienzentrum Löwenzahn, Hainwaldweg 10, statt. Das Angebot ist kostenfrei – Kinder können gern mitgebracht werden. ale

2Weitere Informationen gibt es telefonisch unter 05171/2814 oder per E-Mail an bianca.wingenbach@stadt-peine.de.

Heimatstube morgen geöffnet

Vöhrum. Die Heimatstube Vöhrum hat am morgigen Sonntag, 29. Mai, von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Sie beteiligt sich damit an der bundesweiten Aktion „Kultur öffnet Welten“.jti

Gottesdienst mit Telgtern in Vöhrum

Vöhrum. Am morgigen Sonntag, 29. Mai, findet nicht, wie irrtümlich für Telgte angekündigt, ein Gottesdienst am Amthof statt. Alle Telgter sind stattdessen herzlich zum Gottesdienst in die Vöhrumer Kirche um 11 Uhr eingeladen. Markus Lenz hält dort den Gottesdienst.rd

2 www.kultur-oeffnet-welten.de

Freitag, 27. Mai 2016

Auszeichnung für IGS-Ökogarten

Vöhrum. Der Öko-Garten der Integrierten Gesamtschule (IGS) in Vöhrum leistet seit vielen Jahren hervorragende Arbeit und trägt laut dem Schulträger Kreis Peine „maßgeblich zur Bildung und Wertschätzung im Umgang mit der Natur bei“. Das Niedersächsische Kultusministerium hat den Öko-Garten nunmehr als außerschulischen Lernstandort in einer Bildung für nachhaltige Entwicklung anerkannt. Kultusministerin Frauke Heiligenstadt wird daher im Rahmen einer Feierstunde am Montag, 30. Mai, um 13 Uhr ein Schild zur Anerkennung überreichen. Auch Landrat Franz Einhaus (beide SPD) wird anwesend sein. tk

Donnerstag, 26. Mai 2016

Nähcafé für krebskranke Kinder
Vöhrum. In Kooperation mit dem Verein „Viel Farbe im Grau“ findet am Dienstag, 31. Mai, von 18.30 bis 21 Uhr ein Nähcafé im Familienzentrum Löwenzahn in Vöhrum statt. „Viel Farbe im Grau“ ist ein Verein, der krebskranke Kinder und deren Familien während der Therapie unterstützt und Farbtupfer in den grauen Alltag zaubert. Durch bunte, genähte Accessoires wie Hicki-Katheter-Taschen oder Sorgenfresser wird versucht, das Behandlungsumfeld positiver zu gestalten. Bei dem Nähcafé in Vöhrum soll dieser Verein unterstützt werden und Sorgenfresser sollen genäht werden. Mitzubringen sind Nähmaschine, Nähgarn und gute Laune.jti

2 Anmeldungen nimmt Bianca Wingenbach im Familienzentrum Löwenzahn unter 05171/2814 oder per E-Mail an bianca.wingenbach@stadt-peine.de entgegen.

Bingo-Moderatorin Jule Gölsdorf gärtnerte mit Schülern im Ökogarten
Fernseh-Team vom NDR begleitete die „Neue“ bei der Umweltlotterie nach Vöhrum – Beitrag wird am 5. Juni gesendet
VON THORSTEN PIFAN

Peine. Da konnte Bingo-Moderatorin Jule Gölsdorf von den Schülern der IGS in Vöhrum noch richtig etwas lernen: Das neue Gesicht der TV-Sendung „Bingo! Die Umweltlotterie“ packte gestern mit an und gärtnerte mit Füntklässlern im Ökogarten.

„Jule packt gern mit an und lernt dabei auch wichtige Dinge“, sagte NDR-Redakteurin Frigge Mehring, die den Dreh im Ökogarten begleitete. Die Idee hinter der Rundreise von Jule Gölsdorf: Die Moderatorin schaut sich unterschiedliche Projekte an, die bereits von der Umweltlotterie gefördert wurden und stellt diese dann auch vor.

Der Ökogarten in Vöhrum ist da ein wahrer Fundus für das Team. Denn Bingo hat schon bei der Umsetzung mehrerer Projekte geholfen. So entstanden mit Zuschüssen aus der Lotterie das große Insektenhotel, eine Hecke und das Hochbeet auf dem Gelände, sagte Betina Gube, die den Ökogarten federführend betreut.

In Vöhrum zeigten die Kinder der Garten AG und Freiwillige der Moderatorin, dass in dem Ökosystem des Gartens nichts verloren geht. So werden die Wildkräuter – umgangssprachlich gern als Unkraut bezeichnet – an die Tiere verfüttert oder landen auf dem Kompost. „Und damit wird dann chemiefrei gedüngt“, ergänzte Gölsdorf, die sich über die vielen neuen Erfahrungen freute. „Ich habe beim Gärtnern nicht so den grünen Daumen“, sagte sie schmunzelnd.

Die Schüler zeigten der Moderatorin, wie man Kompost siebt und konnten ihr dabei hautnah vorführen, was so alles im Kompost lebt – zum Beispiel Regenwürmer. „Ich habe auch gelernt, dass Schafswolle, die nicht zu Wolle für Stoffe verarbeitet wird, als Dünger genutzt wird und auch schädliche Schnecken abhält, weil die Tiere daran mit ihrem Schleim hängen bleiben“, sagte Gölsdorf, die Bingo gemeinsam mit dem Adenstedter Michael Thürnau moderiert. Was Gölsdorf alles gelernt hat, und wie sie selbst mit anpackt, können sich die Fans der Umweltlotterie im NDR-Fernsehen anschauen. Der Beitrag aus dem Ökogarten in Vöhrum wird voraussichtlich am Sonntag, 5. Juni, ab 17 Uhr gesendet.

Kreis Peine. In Niedersachsen tritt zum 1. Juli das Gesetz über unterstützende Wohnformen in Kraft. Danach haben Bürger die Möglichkeit, die für sie passende Wohn- und Betreuungsform frei zu wählen. Auch im Landkreis Peine gibt es schon erste Ideen für die Umsetzung alternativer Wohn- und Betreuungsformen.

Immer mehr Menschen würden so lange wie möglich selbstbestimmt zu Hause leben wollen. Alten- und Pflegeheime würden meist nur gewählt, wenn es aus gesundheitlichen Gründen unvermeidbar sei. Alternative Wohn- und Betreuungsformen hingegen stünden bisher kaum zur Verfügung. Der vorliegende Gesetzesentwurf fördert laut dem Kreis die Schaffung unterschiedlicher alternativer Wohnformen für Pflegebedürftige sowie Menschen mit Behinderung oder Demenzerkrankungen. „Durch das Gesetz wird sich das Leben im Alter vielfältiger gestalten lassen“, resümiert der Kreisrat für Soziales Dr. Detlef Buhmann. Informationen zum neuen Gesetz sind beim Fachdienst Soziales erhältlich. jti

2 Ansprechpartnerinnen sind Anke Bode unter 05171/4019106 und Julia Kühn unter 05171/4011070.

Mittwoch, 25. Mai 2016

CDU Vöhrum will Schulwegsicherheit an der Gesamtschule verbessern
Dr. Ingo Reinhardt regt Tempo-30-Regelung vor IGS an – „Verkehrliche und pädagogische Lösungen gefragt“

Vöhrum. Erheblichen Optimierungsbedarf sieht die CDU Vöhrum beim Thema Schulwegsicherheit – und regt deshalb an, über eine Ausweitung der Tempo-30-Regelung im Bereich Herrenfeldstraße/Integrierte Gesamtschule (IGS) in Vöhrum nachzudenken. Hintergrund ist die jüngst im städtischen Ausschuss für Planung und öffentliche Sicherheit vorgestellte Informationsvorlage über eine beabsichtigte Änderung der Straßenverkehrsordnung.

„Eine Ausweitung der Tempo-30-Zone würde auch außerhalb der Schulzeiten eine wünschenswerte Verkehrsberuhigung bewirken. Bislang gilt an der Herrenfeldstraße kein Tempolimit zwischen der Kreuzung Schwicheldter Straße bis zirka 50 Meter vor der Zuwegung zur IGS Vöhrum. Darüber hinaus stellen wir täglich mit großer Sorge den teilweise chaotischen Hol- und Bringverkehr der Schüler an der IGS in Vöhrum fest“, sagt CDU-Ortsbürgermeister-Kandidat Dr. Ingo Reinhardt.

„Besonders gravierend fällt der aus dem Vöhrumer Ortskern kommende Schulbusverkehr auf, da die ausgestiegenen Schüler die Herrenfeldstraße überqueren müssen, durch Gruppenbildung oft abgelenkt werden und vorhandene Gefahren nicht richtig wahrnehmen. Ziel muss daher sein, gemeinsam mit Schule, Polizei, Landkreis und Stadt bauliche, verkehrliche und pädagogische Lösungen zu erarbeiten“, so Reinhardt.

Die CDU Vöhrum möchte nun einen Antrag zur Schulwegsicherheit in den Ortsrat einbringen. Folgende Punkten sollen geprüft werden:

Einrichtung einer Hol- und Bring-Zone zwecks Entzerrung des Verkehrs;

Tempo-30-Regelung;

Aufbringen eines Zebrastreifens;

Busausstieg der Schüler nur auf der nord-östlichen (Schul-)Seite der Herrenfeldstraße;

Aufklärungsarbeit bei Eltern und Schülern vertiefen.

Treffen der SPD Vöhrum/Eixe/Röhrse
Vöhrum. Der SPD Ortsverein Vöhrum/Eixe/Röhrse veranstaltet diesen Freitag eine Mitgliederversammlung durch. Beginn ist um 19 Uhr im Bürgerhaus „Alte Pfarrei“, Kirchvordener Straße 36, in Vöhrum. Alle Mitglieder sind eingeladen. Hauptthema des Abends wird das Kommunalwahlprogramm 2016 sein. ale

DRK Vöhrum bietet Gedächtnistraining
VÖHRUM. Der DRK-Ortsverein Vöhrum bietet einen Gedächtnistraining-Sommerkurs an. Er beginnt am Mittwoch, 8. Juni, und findet jeweils wöchentlich von 9.30 bis 11 Uhr statt. Der Kurs umfasst sieben Treffen à 1,5 Stunden. Kosten: 30 Euro. Veranstaltungsort ist das Vöhrumer Bürgerhaus (Kirchvordener Straße 36). Anmeldungen nimmt Übungsleiterin Dorli Oelkers unter Telefon 05171/24648 entgegen.ale
Nordamerikanische Schildkröten tummeln sich am Eixer See
Biologe Reiner Theunert vermutet, dass es ausgesetzte Tiere sind – „Keine negativen Auswirkungen auf die Fauna“

eixe. Fünf nordamerikanische Wasserschildkröten entdeckte Thomas Will vor einigen Tagen am Eixer See und weil er wusste, dass Reiner Theunert aus Hohenhameln Diplom-Biologe ist, machte er den promovierten Experten auf seinen Fund aufmerksam.

Wiederum einige Tage später überzeugte sich Theunert vor Ort selbst von den tierischen Fremden am See und bekam direkt fünf Exemplare zu sehen, die sich am Eixer See tummelten und sich in der Sonne auf einem ins Wasser ragenden Ast sonnten.

„Die Tiere wird wohl jemand ausgesetzt haben“, so der Biologe. Die Gründe dafür sind zahlreich. „Die Tiere werden grundsätzlich für die Terrarien-Haltung oder für den Gartenteich importiert und verkauft, wachsen dann natürlich und werden manchem zu groß“, mutmaßt Theunert, „oder sie haben ihren Besitzer schlicht und einfach überlebt.“ Denn die nordamerikanischen Verwandten der europäischen Sumpfschildkröte haben bei einer guten Pflege eine Lebenserwartung von mehreren Jahrzehnten.

Eine hervorragende Umgebung finden die entdeckten fünf Tiere in Eixe vor. „Die Bedingungen sind hier wirklich optimal“, erklärt Theunert bei einer Exkursion, „es gibt schlammige Stellen, in denen sich die Tiere verkriechen können, aber auch genügend Platz zum Sonnen.“ Zudem, so der Biologe weiter, gebe es hier keine natürlichen Feinde der Tiere. Wann die Schildkröten ausgesetzt wurden, lässt sich nicht sagen, Theunert vermutet aber, dass sie bereits den Winter am Eixer See verbracht haben. „Das zeigt, dass sie hier auf jeden Fall überleben können.“

Für die dortige Fauna hat der neue Bewohner aber wohl keine Auswirkungen – und schon gar keine negativen. „Durch die Tiere sollte grundsätzlich überhaupt kein Schaden am oder für den Eixer See entstehen.“ Und auch die Badegäste in den kommenden Monaten bräuchten sich vor den Tieren, die eine beachtliche Größe von bis zu 40 Zentimeter Panzerlänge erreichen, nicht zu fürchten. „Die Tiere verschwinden entweder schnell oder ziehen einfach ihre Gliedmaßen ein.“ jaw

Dienstag, 24. Mai 2016

Nähcafé für krebskranke Kinder
Vöhrum. In Kooperation mit dem Verein „Viel Farbe im Grau“ findet am Dienstag, 31. Mai, von 18.30 bis 21 Uhrein Nähcafé im Familienzentrum Löwenzahn in Vöhrum statt. „Viel Farbe im Grau“ ist ein Verein, der krebskranke Kinder und deren Familien während der Therapie unterstützt und Farbtupfer in den grauen Alltag zaubert. Durch bunte, genähte Accessoires wie Hicki-Katheter-Taschen oder Sorgenfresser wird versucht, das Behandlungsumfeld positiver zu gestalten. Bei dem Nähcafé in Vöhrum soll dieser Verein unterstützt und Sorgenfresser genäht werden. Mitzubringen ist eine Nähmaschine, Nähgarn und gute Laune.jti

2 Anmeldungen nimmt Bianca Wingenbach im Familienzentrum Löwenzahn unter 05171/2814 oder per E-Mail an bianca.wingenbach@stadt-peine.de entgegen.

Internationale Gerichte zubereitet
Vöhrum. Kochen verbindet – das war das Motto eines Kurses in der Küche der Berufsbildenden Schulen in Vöhrum, initiiert von vier Schülerinnen für ein Schulprojekt. Insgesamt acht Köche aus vier Ländern bereiteten mit neun Teilnehmern Gerichte aus Syrien (Samek; Fisch), dem Irak (Biral; Hähnchen mit Reis, Nudeln und Gemüse), dem Sudan (Bamya und Molokhia; Lamm und Hähnchenfleisch mit diversen Gemüsesorten) sowie aus Serbien (Paprikás) zu. Das Sahnehäubchen war der türkische Nachtisch Revani mit Mohn. Viele den Teilnehmenden unbekannte Gewürze wurden verwendet, nach dem gemeinsamen Zubereiten gab es ein leckeres Büfett. Unterstützt wurden die Schülerinnen durch Emine Öztürk (Referat für Migration und Teilhabe), Zeydan Dolasir (Stabsstelle Flüchtlinge der Stadt) und die Kreisvolkshochschule.ale

DRK Eixe: Vorstand neu gewählt

EIXE. Noch vor einiger Zeit waren sich die Vorstandsmitglieder des DRK-Ortsvereins Eixe nicht sicher, ob sie auch weiterhin das Dorfgeschehen im Ort mitgestalten können. „Darum bin ich umso glücklicher, dass sich zusätzliche Personen gefunden haben, die nun aktiv im Vorstand mitarbeiten wollen“, schildert Vorsitzende Sabine Neitz.

Während der Jahresversammlung wählten die Mitglieder den neuen Vorstand. Wiedergewählt wurden Sabine Neitz (Vorsitzende), Renate Knoblauch (zweite Vorsitzende) sowie Carmen Raabe, Edelgard Homann und Albert Tietge (Beisitzer). Neu hinzukommen Martin Manske (Schatzmeister), Renate Hoffmann (Schriftführerin), Martina Fischer, Martina Roth und Marie-Helen Willführ (Beisitzer). Neitz begrüßte die neuen Vorstandsmitglieder und dankte dem Kreisverband für die tatkräftige Unterstützung bei Suche nach Kandidaten.

Der DRK-Ortsverein Eixe besteht seit 1963 und hat derzeit rund 100 Mitglieder. Im Jahr fanden bisher zwei Blutspendetermine statt. Auch eine Fahrt wurde angeboten. Darüber hinaus fanden regelmäßig verschiedene Seniorenveranstaltungen statt. „Welche Aktivitäten nun künftig stattfinden werden, wird der neue Vorstand gemeinsam beschließen“, so Neitz.ale

Montag, 23. Mai 2016

Heimspiel für Krimi-Autor Carsten Neß
Gebürtiger Vöhrumer las auf Einladung des Heimat- und Kulturvereins aus „Hunsrück Blues“ in der „Alten Pfarrei“

Vöhrum.„Wir haben einen neuen Besucherrekord zu vermelden,“ verkündete Olaf Brokate, Vorsitzender des Heimat- und Kulturvereins Vöhrum, freudestrahlend. Die „Alte Pfarrei“ in Vöhrum war am Freitag komplett gefüllt – bei der Lesung von Krimi-Autor Carsten Neß. Die Bücherstube sorgte außerdem dafür, dass keiner der Besucher mit leeren Händen nach Hause gehen musste. Neß neuester Krimi „Hunsrück Blues“ konnte direkt und persönlich signiert erworben werden.

Der gebürtige Vöhrumer, jetzt im Moseltal heimisch, fühlte sich in der gemütlichen Atmosphäre sofort wieder zu Hause: „Es ist genau wie früher – ihr sitzt wieder in der letzten Reihe,“ begrüßte er alte Klassenkameraden. Doch nach dem großen Hallo folgte eindrucksvolle Stille: Teelichter flackerten geheimnisvoll auf der Fensterbank, während Neß in einem großen Sessel Platz nahm und spannende Szenen aus seinem Buch vortrug. Neben seiner Wahlheimat im Hunsrück tauchen in Kommissar Christian Buhles drittem Fall die Figuren auch im Peiner Land auf. Die junge Hannah führt die Leser an den Eixer See und deckt dort alte Jugendsünden auf oder berichtet, wie sie ihr halbes Leben lang wartend an der Eisenbahnschranke nach Vöhrum verbracht hat. Für das Publikum entsteht dadurch ein ganz neuer Reiz, da die gewohnte Umgebung plötzlich Schauplatz für einen packenden Krimi wird. Für Carsten Neß ist dieser Realitätsbezug entscheidend, denn der studierte Geograf schätzt es, wenn er sich seine Spielorte bildlich vorstellen und Erinnerungen in seinen Büchern verarbeiten kann: „Der Eixer See hat einen großen Stellenwert in meinem Leben; er war die Ferienoase meiner Jugend. Auch die schönen roten Ziegelsteinhäuser und die Tradition, Grillgut mit Bier abzulöschen vermisse ich, denn das gibt es nur in Peine.“

In Zukunft sind weitere Bücher geplant, jedoch ist mit der Krimireihe vorerst Schluss. Die Leser dürfen sich stattdessen auf ein neues Genre freuen. Welches, wird aber noch offen gehalten – es bleibt also nach wie vor spannend. ah

Schüler der IGS Peine fuhren mit Mountainbikes durch den Harz

Vöhrum. Im Zuge eines Sportkurses der Oberstufe wurde zum ersten Mal von der IGS Peine in Vöhrum eine Mountainbike-Exkursion in den Harz angeboten.

Die Schüler fuhren nach Clausthal-Zellerfeld in die dortige Sportakademie und erlebten eine abwechslungsreiche Woche mit – buchstäblich – vielen Höhen und Tiefen. Trotz leichter Blessuren gaben alle Schüler ihr Bestes. Fast alle erreichten das Wochenziel, den Brocken zu befahren. An der IGS soll es weitere Exkursionen geben.ale

Donnerstag, 19. Mai 2016

Autor Carsten Neß: „Peine ist ein gutes Pflaster für Krimis“
Lesung in Peine und Vöhrum
PAZ-Interview mit dem gebürtigen Vöhrumer über seinen neuen Krimi, TV-Kommissare und Bernauer-Eis
Was ist mit dem verschwundenen Liedtexter Chris Mayer passiert? Der aus Vöhrum stammende Autor Carsten Neß liest aus seinem Krimi „Hunsrück Blues“ am morgigen Donnerstag ab 19 Uhr in der Peiner Krimistube an der Jägerstraße 3 sowie am Freitagabend ab 19 Uhr beim Heimat- und Kulturverein Vöhrum im ehemaligen Pfarrhaus an der Kirchvordener Straße 36.
INTERVIEW: CHRISTIAN MEYER

Der gebürtige Vöhrumer Krimi-Autor Carsten Neß spaziert Heimatbesuchen immer gerne durch die Peiner Stadt. Den Marktplatz sammt Bodenstedt-Denkmal findet der Landespfleger sehr gelungen. Foto: Meyer
Vöhrum. Er plant Morde und Streuobstwiesen. Der gebürtige Vöhrumer Carsten Neß ist hauptberuflich Landespfleger im beschaulichen Moseltal (Rheinland-Pfalz) und schreibt nebenberuflich Krimis. Im Jahr 2010 gewann der ehemalige Peiner Ratsgymnasiast einen Krimi-Wettbewerb der Lokalzeitung „Trierischer Volksfreund“. Mittlerweile hat der 51-jährige Neß bereits seinen dritten Krimi veröffentlicht. „Hunsrück Blues“ heißt der, und seine alte Heimat Vöhrum spielt in der Geschichte um den verschwundenen Liedtexter Chris Mayer eine wichtige Rolle.

Herr Neß, Millionen haben wieder geguckt, Sie als Krimi-Autor doch sicherlich auch: Wie fanden Sie den ARD-Tatort aus Bremen am Montagabend?

Gut. Er war schonmal von der Eröffnung her ganz spannend, weil er mit einer Szene eingestiegen ist, die sich erst so nach 2/3 des Films abspielt. Die Kameraführung war für einen Tatort sehr interessant. Aber was für mich das Wichtigste war: Ich wusste nach zehn Minuten noch nicht, wer der Mörder ist. Tatorte sind leider oft sehr einfach zu durchschauen.

Sie gucken trotzdem gerne.

Es ist ein schönes Ritual zum Ausklang des Wochenendes. Ich bin ein großer Fan des Polizeirufs 110 aus Brandenburg mit Kommissarin Olga Lenski. Ich hoffe, dass sich ihre Figur noch weiterentwickelt, ihre coole Art. Welche Figuren sich für mich allerdings abgenutzt haben, sind Lena Odenthal und Charlotte Lindholm. Was wäre ich froh, wenn die beiden mal wieder lachen würden.

Wäre Ihr Kommissar Christian Buhle nicht auch fernsehtauglich?

Unbedingt (lacht). Wenn Rheinland-Pfalz einen neuen Krimi-Helden bräuchte, wäre er in der Grenzregion Trier/Luxemburg hervorragend angesiedelt. Interessant macht ihn, dass er einen umgekehrten Weg geht. In seinem ersten Fall war er noch eine ziemlich gescheiterte Person. Er hat sich von Roman zu Roman immer mehr zu jemandem entwickelt, der das Leben wiederentdeckt. Das habe ich ganz bewusst gemacht, weil häufig die Kriminalbeamten einen anderen Weg gehen. Ein Tatort mit Buhle würde aber kein Buhle-Tatort, weil ich immer viel Wert darauf lege, dass wie bei der Kripo in der Realität im Team ermittelt wird.

Kommissar Christian Buhle lebt wie Sie in der Region Trier. In seinem neuesten Fall ermittelt er aber auch in Vöhrum und Eixe – in Ihrer alten Heimat.

Ist das nicht wunderbar?

Den Peinern wird es gefallen. Aber warum haben Sie ihn hergeholt?

Zunächst einmal wurde ich darauf von einem freien Journalisten aus Peine angesprochen. Aber es hat auch einen ganz praktischen Grund. Ich schreibe die Romane ja nebenberuflich und dafür bleiben mir nur die Wochenenden, Feierabende und Urlaub. Dann liegt es nah, dass ich mich in den Regionen bewege, die ich auch kenne, weil es die Recherchearbeit erleichtert. Ich möchte gut recherchierte Romane abliefern. Und wenn ich mich schon in dem Genre des Regionalkrimis bewege, möchte ich auch die Typen an Menschen widerspiegeln, die da leben. Aber ich distanziere mich ganz klar davon, irgendwelche Klischees aufzugreifen.

Ist das Peiner Land ein guter Schauplatz für Krimis?

Für mich auf jeden Fall. Es gibt die Fuhse-Niederung, Moorbereiche und den Eixer See, die Oase meiner Jugend. Auch das Altstadtviertel rund um die Straße Damm wäre für eine Krimi-Kulisse super geeignet.

Ein Krimi von einem Vöhrumer, der in seiner Heimat spielt: Wie fielen die Reaktionen von ehemaligen Schulfreunden, Verwandten und Bekannten aus?

Noch gab es sie gar nicht. Deshalb freue ich mich ja so auf die Lesungen in Vöhrum und Peine. Aber Reaktionen sind immer spannend. Ein Freund hat sich zum Beispiel mal bei mir „bedankt“, dass er eine Wochenend-Wanderung in der luxemburgischen Schweiz unternehmen musste. Seine Frau hatte kurz zuvor meinen ersten Krimi gelesen, der dort spielt.

Reale Orte, reale Gebäude: Was glauben Sie, warum treffen Regionalkrimis offenbar den Nerv der Leser?

Am Wiedererkennen der eigenen Region sind die Leute sehr interessiert. Wahrscheinlich steckt das Heimatgefühl in jedem doch mehr drin, als wir ahnen. Die Identifikation mit seinem eigenen Lebensraum ist wichtig.

In Ihren Büchern ist auffällig, dass Sie Orte und Stimmungen exakt beschreiben. Wer etwa mal am Eixer See spazieren gegangen ist und dann Ihren neuesten Krimi liest, der ist mittendrin. Können Sie eigentlich noch einen normalen Spaziergang machen oder haben Sie immer Stift und Zettel dabei, um sich etwas für Ihren nächsten Krimi zu notieren?

Ich habe das tatsächlich schon beobachtet, dass mir das völlig unbeschwerte Spazierengehen durch die Landschaft inzwischen schwer fällt. Andererseits nehme ich viele Sachen auch bewusster wahr. Stift und Zettel sollte ich mir vielleicht angewöhnen.

Es ist Ihr dritter Krimi innerhalb von fünf Jahren. Wie kriegen Sie das nebenberuflich hin?

Das ist nicht einfach – auch deshalb, weil ich während meiner beruflichen Tätigkeit schon Kopfarbeit mache, der Bereich unter der Großhirnrinde im Gehirn rotiert also den ganzen Tag und abends geht es weiter. Letztendlich hilft der Druck. Beim ersten Buch war es der Abgabetermin des Wettbewerbs.

In ihren Bücher steckt ja noch mehr Peine drin, als viele wissen. Ich hörte, Sie schreiben gerne im Esszimmer oder im kleinen Arbeitszimmer bei ihrer Schwester am Friedrich-Ebert-Platz, inmitten zahlreicher Karl-May-Bücher ihres Schwagers.

Familie, Haushalt, soziale Kontakte – zu Hause gibt es immer Sachen, die einen ablenken. Die Besuche in Peine, wo ich mich bei meiner Schwester dann im Esszimmer ausbreiten darf, habe ich in sehr guter Erinnerung. Es war außerordentlich fruchtbar. In einer wunderbaren Atmosphäre bin ich immer gut vorangekommen.

Donnerstag lesen Sie in der Krimistube in Peine und Freitag beim Heimat- und Kulturverein in Vöhrum aus ihrem neuesten Krimi: Lampenfieber?

Ich habe zwar schon rund 40 Lesungen hinter mir, aber Lampenfieber habe ich immer. Diese beiden Lesungen sind etwas ganz Besonderes, weil ich einige Leute kenne – und hoffentlich auch wiedererkenne (lacht). Dann will ich gerne auch Peine-Bezüge einbauen, möchte dabei aber auch nicht zu viel verraten. Ich spüre schon eine freudige Anspannung.

Wenn Sie schon mal wieder da sind – was darf bei einem Besuch in ihrer alten Heimat auf keinen Fall fehlen?

Natürlich ein Besuch meiner Familie. Und ich habe schon ein kleines Ritual. Ich gehe fast nie den gleichen Weg durch Vöhrum, um zu entdecken, was sich verändert hat. Manchmal schaue ich auch am Ratsgymnasium vorbei und esse ein Eis bei Bernauer. Dann denke ich an die gute alte Zeit.

Was liest ein Krimi-Autor eigentlich selber gerne? Über eine Buchempfehlung würden sich unsere Leser sicherlich freuen.

Ich habe viele skandinavische Krimis gelesen und bin begeistert vom Autorenpaar Sjöwall/Wahlöö. Aber es muss nicht immer ein Krimi sein. Ich habe das Hörbuch für mich entdeckt, da gab es jetzt einen Roman, der war so ein großes Vergnügen, dass ich ihn erst gelesen und dann sogar noch mal gehört habe: „Léon und Louise“ von Alex Capus. Es ist eine Liebesgeschichte, die durch die Kriegsgeschehnisse nie zur richtigen Entfaltung kommt. Es ist kein leichtes, aber ein schönes Buch.

Drei Fälle hat Ihr Kommissar Christian Buhle bereits gelöst. Wird es weitergehen?

Es ist wirklich alles offen. Ich habe mal gesagt, aller guten Dinge sind drei. Aber es hängt sicherlich auch von der Reaktion der Leser ab. Ich absolviere noch bis Ende des Jahres ein Sabbat-Jahr, war unter anderem in Neuseeland. Ein Buchprojekt habe ich tatsächlich schon im Kopf – ich würde gerne einen ganz normalen Roman schreiben. Ob es auch mit Buhle weitergeht? Ideen für Geschichten hätte ich zumindest genug.

DBE spendete den BBS ein Auto

Übergabe: Die Berufsbildenden Schulen bekamen von der DBE ein Auto für die Werkstatt gespendet. Peine. Borries Raapke, kaufmännischer Geschäftsführer der DBE, und Wilhelm Bollingerfehr, Prokurist der Tochterfirma DBE Technology, haben ein in die Jahre gekommenes Auto an die Berufsbildende Schule Peine (BBS) übergeben. Maria Zerhusen – seit April neue Schulleiterin – und der stellvertretende Schulleiter Wilhelm-Friedrich Künstler nahmen dieses dankend entgegen und betonten die Nützlichkeit des Fahrzeuges für den Ausbildungszweig der Fahrzeugtechnik.

Es handelt es sich um einen VW Polo aus dem Baujahr 2004. Der Polo wird nun den Auszubildenden als Gegenstand für praxisnahes Arbeiten und Anschauungsmaterial zur Verfügung stehen.

Damit sind vor allem die 80 Azubis der rund 2100 BBS-Schüler gemeint, die zurzeit die dreieinhalbjährige Ausbildung in unterschiedlichen Lehrjahren zum Kfz-Mechatroniker machen. In der schuleigenen Werkstatt können die Auszubildenden selbst Hand anlegen und sich unter Anleitung an den verschiedenen Herausforderungen eines Fahrzeuges erproben.

Ein anschließender Rundgang durch den technischen Bereich der Schule zeigte die Vielfalt der Möglichkeiten, die den Auszubildenden zur Verfügung stehen, um eine praxisnahe Ausbildung zu durchlaufen. ale

Dienstag, 17. Mai 2016

Grüß Gott du schöner Maien: Altes Liedgut kam bestens an

Pfingstsingen des Männergesangvereins Vöhrum in der evangelischen Kirche

Das Vöhrumer Pfingstsingen fand in diesem Jahr in der Kirche statt – das Wetter hatte den Sängern einen Strich durch die Rechnung gemacht.Fotos: Nicole Laskowski

Vöhrum. Seit Jahren fand das traditionelle Pfingstsingen des Männergesangvereins im maigrünen Dorfpark statt. Dieses Jahr war das Wetter am Pfingstsonnabend so ungemütlich, dass die Sänger in die evangelische Kirche ausweichen mussten. Das tat der Stimmung aber keinen Abbruch. Mehr als 100 Besucher lauschten dem alten Liedgut, das bestens ankam.

Zur Begrüßung stimmten die Sänger ein „Wie ein stolzer Adler“ an, sicher geleitet von Chor-Chefin Renate Mainusch-Koschorrek. „Das Pfingstsingen hat in unserer 128jährigen Vereinsgeschichte eine lange Tradition und fast schon Kultstatus. Ehe der Männergesangverein nicht gesungen hat, kann es nicht Pfingsten werden. Diesen Kultstatus möchten wir aufrechterhalten – heute mal nicht im Park, sondern in der schönen, historischen Kirche“, eröffnete Helmut Marialke, Vorsitzender des Männergesangvereins Vöhrum.

Passend zum Wonnemonat hatten die Sänger viele Lieder über den Mai und den Frühling vorbereitet. Harmonisch und voll klangen die Stimmen durch das Kirchenschiff und bei Klassikern wie „Auf der Lüneburger Heide“ summten oder sangen viele Gäste leise mit. Die Lieder stimmten perfekt auf die Jahreszeit ein. „Grüß Gott, du schöner Maien“ oder „Lass uns ein Stück durch den Frühling gehen“ machten trotz Regen und kühlen Temperaturen Lust und Laune auf Sommer.

Inbrunst legten die Sänger in die traurige Ballade vom „Heideröslein“, das der ungestüme Junge einfach abbricht, um sich noch lange an Aussehen und Duft der Blume zu erfreuen. Beim letzten Lied gab die Chorleiterin die Gelegenheit zum Mitsingen. „Den Text kennen bestimmt die meisten. Wer möchte, einfach mitmachen“, lud sie ein. So beendete ein vielstimmiges „Abendstille“ das Konzert. Die Zuhörer waren begeistert und belohnten die fleißigen Sänger mit reichlich Applaus.

! Wer beim Pfingstsingen nicht dabei sein konnte, hat im Sommer noch mehrfach Gelegenheit, den MGV zu hören. Am 12. Juni gibt es einen Auftritt im Dorfpark bei Kunst und Kultur. Am 3. Juli sind die Sänger beim Freundschaftssingen in Oberg und am 17. Juli beim Sommerfest in der Berkumer Kuhle.nic

Ortsbildprägende Gebäude kreativ Umnutzen

Dorfregion Peine-West: Erste Maßnahmenwerkstatt fand reges Interesse

Rosenthal. Zahlreiche Interessierte zog es in die Grundschule Rosenthal/Schwicheldt zur Maßnahmenwerkstatt für die Dorfregion Peine-West. Im Fokus standen konkrete Projekte für die

beteiligten Dörfer Berkum, Eixe, Rosenthal/Hofschwicheldt, Röhrse, Schwicheldt und Vöhrum/Landwehr.

Zu Beginn gab Karin Bukies vom Planungsbüro Stadtlandschaft Hinweise und stellt gute Beispiele zur Erhaltung örtlicher Bautraditionen vor. „Hofanlagen mit niederdeutschen Hallenhäusern oder Querdielenhäusern prägen das Erscheinungsbild der Dorfregion Peine-West. Gerade bei den Wirtschaftsgebäuden gilt es, kreative Lösungen für Umnutzungen zu finden“, sagte die Stadtplanerin. Interessierte an privaten Maßnahmen nutzten die Gelegenheit, sich über Fördermöglichkeiten zu informieren. Die Beantragung erster Maßnahmen im Rahmen der Dorfentwicklung ist nach der Genehmigung des Dorfentwicklungsplans, voraussichtlich ab Anfang 2017, möglich. Bei Interesse nimmt die Stadt Peine jetzt bereits erste private Projektideen auf.

Die anschließende Arbeitsphase ermöglichte es den Teilnehmern, sich über die Inhalte und nächsten Schritte der bisher gesammelten Maßnahmen in den Handlungsfeldern „Identität, Kultur und Generationen“ und „Wohnen, Ortsbild, Baukultur“ auszutauschen. Auf besonderes Interesse ist der Ideenwettbewerb zu einem neuen Namen der Dorfregion gestoßen. Er soll möglichst zu Beginn der Umsetzung des Dorfentwicklungsplans angestoßen werden, um die Identität mit der Dorfregion zu stärken und weitere Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. Ein wichtiges Anliegen ist zudem die Sensibilisierung der Dorfbewohner für das Thema Baukultur, unter anderem durch Führungen und Infotafeln an ortsbildprägenden Gebäuden.

Am Mittwoch, 18. Mai, findet die zweite Maßnahmenwerkstatt statt. Ab 18.30 Uhr werden im Dorfgemeinschaftshaus in Berkum die Handlungsfelder „Natur, Naherholung, Tourismus und Land-Wirtschaft“ sowie „Verkehr, Mobilität und Versorgung“ unter die Lupe genommen. Einleitend stellt Bukies gute Beispiele zu „dörflichen Grün- und Freiflächen“ vor.jti

Vöhrum. Nach einer 25-Kilometer-Fahrradtour in den Nordkreis unter der erfahrenen Leitung von Wolfgang Zwiebler und Bernd Wargenau trafen sich die Paarturner von Arminia Vöhrum im Sportheim zum Grillen. Grünkohlkönigin Heidemarie Kontny war für die Organisation der Vatertagstour verantwortlich gewesen. Seit über 30 Jahren wird diese von den Paarturnern mit Freude durchgeführt.ale

Sonnabend, 14. Mai 2016

IGS-Schüler lernten Beruf Notfallsanitäter kennen
Johanniter besuchten die Schule an der Pelikanstraße und erklärten 170 Schülern Berufsvoraussetzungen und praktische Arbeit

Die Notfallsanitäter stellten sich in der IGS vor.
Vöhrum. Die Johanniter-Unfall-Hilfe besuchte jetzt die Peiner IGS in Vöhrum zum Zukunftstag und stellte den Fünftklässlern den Beruf des Notfallsanitäters vor.

Rund 170 Schüler bekamen umfassende Infos zu der dreijährigen Ausbildung, die in Niedersachsen seit 2015 angeboten wird. Die Johanniter aus dem Ortsverband Braunschweig hatten für die sechs Klassen einen Theorieblock und eine praktische Einheit am Rettungswagen vorbereitet, bei der den Kindern das Einsatzfahrzeug näher erklärt wurde.

Manuela Klein von den Johannitern, deren Tochter auch Fünftklässlerin in der IGS ist, stellte den Kindern veranschaulichte, welche Aufgaben der Notfallsanitäter im Einsatz übernimmt. Der Notfallsanitäter ist die höchste nicht ärztliche Qualifikation im Rettungsdienst.

Als Berufs-Voraussetzungen nannte Klein mindestens einen Hauptschulabschluss, eine gute Auffassungsgabe und körperliche Fitness. „Der Rettungsrucksack, der zur Grundausstattung gehört, bringt schon gut 20 Kilo auf die Waage, dazu kommen noch weitere Ausrüstungsgegenstände wie EKG oder Defibrillator“, so Klein. „Doch das Schwerste, das getragen werden muss, ist meist der Patient und da kommen mit Tragestuhl oder Trage gut und gern über 100 Kilo zusammen“.

Nach der Theorie im Klassenraum ging es für die Schüler raus in den Pausenhof zu Jörg Knispel, Nadine Marschhausen und Nizar Lipke. Die beiden Rettungsassistenten und der Rettungsassistent im Praktikum brachten den Schülern den Rettungstransportwagen näher. Das medizinische Equipment, wie EKG-Gerät, Notfallrucksack und Beatmungseinheit, wurde von den Profis vorgeführt und erklärt.

Neben dem Notfallsanitäters wurden an diesem Tag den Fünftklässlern noch vier weitere Berufe vorgestellt. Das Konzept der Schule sieht vor, dass den Schülern Berufe vorgestellt werden, bevor es in Klasse 6 in die Betriebe zum Schnuppern geht. sip

Vöhrum. Rowdys am Werk: Unbekannte haben in den vergangenen Tagen an der Einmündung Hainwaldweg Vöhrum/östlicher Holzweg am Hainwald ein Schild „Notfalltreffpunkt“ umgebogen und das Rohr mit dem Schild oberhalb des Fundamentes abgerissen. „Die mutwillige Zerstörung so eines Notfallschildes kann im Rettungsfall wertvolle Zeit kosten und eine schnelle Hilfe durch unnötiges Suchen von Wegen verhindern“, betont Holger Behrens, stellvertretender Vorsitzender der Forstbetriebsgemeinschaft Hainwald.

Die Forstbetriebsgemeinschaft hat an zwei viel befahrenen Waldwegen im Hainwald und einmal im Rosenthaler Heistern diese Notfalltreffpunkte eingerichtet, deren Standorte mit Koordinaten den Leitstellen der Rettungskräfte, der Feuerwehr und der Polizei bekannt sind. Die Kennzeichnung auf dem Schild sei einmalig und durch die Abkürzung mit dem Landkreiskürzel und einer fortlaufenden Nummer in den Rettungskarten eindeutig hinterlegt. „So kann sich jeder Hilfesuchende im Wald an dem Notfalltreffpunkt mit den Rettungskräften treffen, ohne wertvolle Zeit mit einer schwierigen Wegbeschreibung im meist unbekannten Gebiet zu verschwenden“, erklärt Behrens.

Unter Stress und Panik sei eine Wegbeschreibung für viele Personen schon eine Herausforderung und für die Notfallkräfte schwierig umzusetzen. „Nach Nennung der Notfallkennzeichnung fahren die Rettungskräfte diesen gut erreichbaren Notfalltreffpunkt an und können dann von dem Helfer weiter zu der hilfebedürftigen oder verletzten Person geführt werden“, erläutert Behrens und verdeutlicht: „Die Schilder ‚Notfalltreffpunkt‘ wurden von der Forstbetriebsgemeinschaft für alle Hilfesuchenden im Wald aufgestellt, für die Waldspaziergänger und Erholungssuchenden, für die Jogger oder Radfahrer, für die Brennholzsäger – einfach für alle, die schnelle Hilfe benötigen.“jti

2 Die Forstbetriebsgemeinschaft Hainwald vertritt die Waldbesitzer aus den Ortschaften Vöhrum, Röhrse, Adenstedt, Stedum, Bierbergen, Rosenthal und Schwicheldt.

Carsten Neß liest in der Krimistube
Peine. Der frühere Peiner Carsten Neß liest am Donnerstag, 19. Mai, ab 19 Uhr in der Krimistube Peine an der Jägerstraße 3 aus seinem Buch „Hunsrück Blues“. Dabei geht es um viel Blut und keine Leiche. Der Roman spielt unter anderem im Vöhrum und Eixe. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.jti

Freitag, 13. Mai 2016

Toter im Kanal: Ermittlungen laufen

Peine. Noch keine weiteren Erkenntnisse gibt es darüber wie der 48-jährige, der am Mittwoch leblos aus dem Mittellandkanal gezogen wurde (PAZ berichtete), zu Tode gekommen ist. Das erklärte Peines Polizeisprecher Peter Rathai gestern auf Anfrage der PAZ. Die Polizei geht weiter von einem Krankheitsfall aus. Der Mann scheint ins Wasser gestürzt und dort ertrunken zu sein. Kräfte der Feuerwehr bargen die Leiche aus dem Kanal zwischen den Brücken bei Vöhrum und Berkum, nachdem ein Radfahrer am Morgen gemeldet hatte, dass dort eine Person im Wasser treibt.mic

Rumpelkammerfest am Pfingstmontag
Vöhrum. Das Vöhrumer Rumpelkammerfest findet am Pfingstmontag, ab 14 Uhr im Papenbusch 16 statt. Zu sehen gibt es alte Raritäten und vieles mehr. Für das leibliche Wohl ist gesorgt mit Kuchen und Kaffee sowie Getränken und Bratwurst. „Außerdem wird auch ein Buchflohmarkt in der Garage stattfinden“, kündigt Mitorganisatorin Marianne Pawelczyk an.sip

Donnerstag, 12. Mai 2016

Tragisches Unglück am Kanal: 48-jähriger Peiner ertrunken
Notarzt konnte nur noch den Tod feststellen – Ein Radfahrer entdeckte den leblosen Körper im Wasser

Rettungskräfte der Feuerwehr am Mittellandkanal: Noch am Vorabend war der Mann von Zeugen beim Fahrradfahren gesehen worden.Fotos: MICHAEL Lieb
Peine. Tragischer Unglücksfall: Ein 48-Jähriger Peiner ist offenbar infolge einer Erkrankung in den Mittellandkanal gestürzt und ertrunken. Rettungskräfte der Feuerwehr zogen den leblosen Körper gestern Vormittag gegen 9.25 Uhr zwischen den Kanalbrücken bei Berkum und Vöhrum an Land. Der mit einem Rettungshubschrauber eingeflogene Notarzt konnte nur noch den Tod des Mannes feststellen.

Ein Fahrradfahrer hatte am Morgen, gegen 9 Uhr, gemeldet, dass eine Person im Wasser treibt. Ein Großaufgebot der Feuerwehr rückte daraufhin zur Unglücksstelle aus. Die Identität des Toten konnte schnell geklärt werden, er trug offenbar Ausweispapiere bei sich. Die weitere Untersuchung des Mannes ergab, dass ein Fremdverschulden mit hoher Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden kann. Peines Polizeisprecher Peter Rathai erklärte, dass man von einem akuten Krankheitsfall ausgehe. Nicht auszuschließen seien ein Herzinfarkt oder ein Schlaganfall. Die genaue Todesursache stand gestern allerdings noch nicht fest.

Fest steht dagegen, dass es bis zum Fund des Mannes keine Vermisstenmeldung gegeben hat. Zeugen gaben gegenüber der Polizei an, den 48-Jährigen noch am Abend zuvor beim Fahrradfahren gesehen zu haben.

Zunächst war vermutet worden, dass die Leiche schon „längere Zeit“ im Wasser trieb. Das stellte sich jedoch als falsch heraus. Fußgänger und Radfahrer, die die Einsatzstelle passieren wollten, wurden gebeten, umzudrehen. Die Ermittlungen in dem Fall dauern an.mic

2/5

Vöhrumer Sänger treten Samstag auf
Vöhrum. Unter der Leitung von Renate Mainusch-Koschorrek wird der Männer-Gesang-Verein Vöhrum am Pfingssamstag, 14. Mai, ab 19 Uhr, im Dorfpark auftreten. In der langen Vereinsgeschichte (128 Jahre) wird diese Tradition nunmehr seit über 86 Jahren gepflegt. Der Vereinsvorsitzende Helmut Marialke und die Chorleiterin haben wieder eine Vielzahl von Liedern, sowohl bekannte als auch neu einstudierte Lieder zusammengestellt. Bei widrigen Witterungsverhältnissen wird der Auftritt in die Evangelische Kirche verlegt.sip

Neue Leitung für Busch- und Rottenweg

Vöhrum. Gleich nach Pfingsten starten ab Dienstag, 17. Mai, Arbeiten für neue Trink-wasserleitungen in Vöhrum. „Bis Ende September werden wir rund 800 Meter des Ortsnetzes im Rottenweg und im Buschweg erneuern“, kündigt Karsten Behrens, zuständiger Bauleiter des Wasserverbandes Peine, an. Die Maßnahme wird die Trinkwasserversorgung für die kommenden Jahrzehnte in beiden Straßen sichern.

Damit setze der Peiner Verband seine kontinuierliche Pflege der Infrastruktur fort. Die Arbeiten in Vöhrum seien Teil des sogenannten Prioritätenprogramms. Gleich nach Pfingsten beginnt die beauftragte Fachfirma mit den Arbeiten. Sie wird neue Kunststoffrohre mit einem Durchmesser von zehn Zentimetern verlegen. Zudem werden 36 Hausanschlüsse an den neuen Leitungsverlauf angepasst. Die Planer gehen von einer Bauzeit bis Ende September aus. Mit signifikanten Einschränkungen durch die Bautätigkeiten sei nicht zu rechnen. jti

2 Infos und Platzreservierungen unter 05171/4013041 und 4013247. Anmeldungen per Fax 05171/401 7720 und Mail mail@kvhs-peine.de

Mittwoch, 11. Mai 2016

Andreas Meier (CDU) begrüßt Elmeg-Projekt
Telgte: Bürgermeisterkandidat sieht „positive soziale und bauliche Entwicklungsmöglichkeiten“ auf dem brach liegenden Areal

Telgte. Eine positive Entwicklung nimmt das geplante Vorhaben eines Investors, das brach liegende Elmeg-Gelände in Telgte an der Vöhrumer Straße in ein Quartier mit dem Schwerpunkt „Sozialer Wohnraum“ umzusetzen (PAZ berichtete). Bürgermeisterkandidat Andreas Meier und Dr. Ingo Reinhardt (beide CDU) haben sich nun auf dem Areal vom Geschäftsführer des Vorhabenträges, Michael Betker, in das geplante Projekt einweisen lassen.

Zuvor wurde das Vorhaben der CDU-Stadtratsfraktion „mit den umfangreichen positiven sozialen- und baulichen Entwicklungsmöglichkeiten“ vorgestellt. Die CDU unterstützt laut Andreas Meier „eine Entwicklung des Geländes im Rahmen des Hebens von städtebaulichem Reservoir schon seit vielen Jahren“. Zudem sollten teilweise versiegelte Flächen wieder nachhaltig der Natur sowie der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. „Für uns erscheint das stadtnahe Gelände mit der gut ausgebauten Infrastruktur besonders für den Wohnungsbau geeignet“, so Meier. „Insbesondere die Mischung von bezahlbarem Wohnraum, Eigentumswohnungen und der Idee eines Demenzdorfes ist für uns ein spannender und innovativer Ansatz, der auch nach außen richtungsweisenden Charakter haben dürfte“, ergänzte er.

CDU-Ortsbürgermeisterkandidat Ingo Reinhardt aus Vöhrum sieht den Vorteil, „dass durch die einmalige Lage des Wohngebietes ein interessanter Bezug zur angrenzenden Naturlandschaft des Schachtberges und der Fuhseniederung entsteht. Geplant ist, so Reinhardt, eine Mischung von einem Drittel Eigentumswohnungen als Stadtvillen und zwei Dritteln Geschosswohnungsbau, wobei hier die Bezahlbarkeit und die Altersgerechtheit im Vordergrund stehe. Zwei der Bestandsgebäude sollen für gewerbliche Zwecke weiter genutzt werden. Träger der Grundstücksentwicklung ist die „Wohnquartier Fuhse Aue GmbH & Co KG“. Was noch geprüft werden müsse, sei eine mögliche Bodenbelastung durch das Unternehmen Elmeg, das dort bis 2003 Telefonsysteme produziert hat.

Autorenlesung mit Carsten Neß

Peine. Der Heimat- und Kulturverein Vöhrum-Eixe- Landwehr lädt zur Autorenlesung mit Carsten Neß am Freitag, 20. Mai, ab 19 Uhr ins Bürgerhaus „Alte Pfarrei“. Der in Vöhrum aufgewachsene und jetzt in Trier lebende Carsten Neß hat seinen dritten Kriminalroman um Hauptkommissar Buhle veröffentlicht. „Den ersten Krimi von ihm habe ich selber über Weihnachten gelesen, und er schreibt wirklich gute und spannende Geschichten“, sagt Olaf Brokate vom Heimat- und Kulturverein. Der nun neu erscheinende Roman spielt auch in Vöhrum und Eixe – und auch am Ort der Lesung selbst. „Das wird ein echtes Muss für alle Krimifreunde und eigentlich für alle denen Vöhrum und Eixe am Herzen liegen“, so Brokate. „Es ist, soweit ich weiß, der erste Krimi, der hier spielt und auch in großer Auflage eines Verlages erscheint. Vielleicht finden wir ja auch zufällige Ähnlichkeiten zu der einen oder der anderen Persönlichkeit.“ Die Bücherstube wird an dem Abend übrigens auch vor Ort sein, um die Bücher von Carsten Neß anzubieten. So kann man sein Exemplar dann gleich vom Autor signieren lassen. „Auch für Fragen und Gespräche steht er gerne zur Verfügung“, kündigt Olaf Brokate an.sip

Schützengilde Vöhrum: Neue elektronische Schießanlage
Ehrungen in der Schützengilde Vöhrum
Wahlen
Geldbetrag für Arbeitseinsatz beim Europaschützenfest und zinslose Leihgabe von Dr. Reinhardt ermöglichen Kauf
Bei den Vorstandswahlen wurde der bisherige Vorstand mit Vorsitzendem Jürgen Rögner, Stellvertreter Bernd Brandt, Rechnungsführer Torsten Hüsig, Schriftführer Thomas Zwiebler und Hauptschaffer Nils-Andre Arlt einstimmig wiedergewählt. Nach 20 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit, davon zehn Jahre als Vereinsschießsportleiter, kandidierte Martin Roth nicht erneut und wurde für seine langjährige Mitarbeit mit einem Präsentkorb geehrt. Zum neuen Schießsportleiter wählte man Dirk Tschesche. Neu zum Vorstand gehört auch der kommissarische Internetbeauftragte Jürgen Stock, der die Internetseite der Schützengilde www.schuetzengilde-voehrum.eu pflegt.

Dienstag, 10. Mai 2016

500 gut gelaunte Gäste beim Besuchersonntag
Ökogarten der IGS präsentierte Seidenhuhnküken, Vogelspinnen und Ponys zum Streicheln, Putzen und Füttern

Streicheleinheiten im Ökogarten der IGS: Esel Mathilde (l.) wurde fleißig frisiert und Pferdchen Motte eifrig geputzt.
Vöhrum. Fast 500 gut gelaunte Gäste strömten am Besuchersonntag in den Tier- und Ökogarten der IGS in Vöhrum. Die Kleinen suchten die Hexen auf dem Rallyeparcours, die sich nach der Walpurgisnacht hier versteckt hatten, und die Großen informierten sich über die Besonderheiten der Vogelspinnen.

Tomatenpflanzen in alten und ausgefallenen Sorten waren der Renner neben den Seidenhuhnküken, bei denen jetzt auch die Zwergenversion geschlüpft war. Die zwei Tage alten Federbälle waren „nur süüüüß“, wie Nina feststellte, die sich kaum wieder von ihnen trennen konnte.

Als aber dann zum Ponystreicheln, -putzen und -füttern aufgerufen wurde, waren besonders die Mädchen schnell dabei. Keine Waffel, kein Kuchen oder Nudelsalat kamen dagegen an. Die Pferdchen „Motte“ und „Nuri“ glänzten am Ende der Putzaktion und beide waren mit Möhren satt gefüttert.

Nur ein braun-weißer Fellteppich zeugte hinterher von den vielen aktiven Kinderhänden. „Die Vögel werden sich daran bedienen und kuschelige Nester polstern“, erklärt Ökogartenleiterin Betina Gube.

Die Helfer waren am Tagesende zufrieden und gut „ausgearbeitet“, alle lobten die freundliche Stimmung. Daran konnte auch die unschöne Überraschung am Tagesanfang nichts ändern: „Mal wieder hatten ‚übereifrige‘ Besucher dieses Mal die Hühner- und Entengehege geöffnet, sodass die Tiere erst wieder eingefangen werden mussten, berichtet Gube. „Eine sicher unabsichtliche oder auch gut gemeinte Aktion von Menschen, die unsere Tierhaltung nicht überblicken oder sich überall ‚einbringen‘ müssen.“

Aber alles verlief gut, ein Bienenschwarm wurde auch noch eingefangen, sodass ein erfolgreicher, sonniger Tag friedlich zu Ende ging.jti

Freitag, 6. Mai 2016

Unbekannte brachen Audi auf
Vöhrum. Unbekannte drangen gewaltsam in einen Audi A4 am Kötherkamp in Vöhrum ein, in der Zeit zwischen Montag, 2. Mai, 22.30 Uhr, und Dienstag, 3. Mai, 6 Uhr. Nach Angaben der Polizei wurden das komplette Lenkrad, der Ganghebel, das Radio und anderes fachmännisch ausgebaut und gestohlen. Der Schaden beträgt etwa 1200 Euro.jti

Mittwoch, 4. Mai 2016

Mann ohne gültige Zulassung unterwegs

Eixe. Montagnachmittag gegen 14.45 Uhr kontrollierte die Polizei in Eixe auf dem Sundernweg den 26-jährigen Fahrer eines Mazda mit einem nicht deutschen Kennzeichen, der dort unterwegs war. Hierbei stellten die Beamten fest, dass der aus dem Ausland stammende Mann hier in Deutschland seit längerer Zeit seinen festen Wohnsitz hat, und somit der Wagen auch hier hätte zugelassen werden müssen, betont ein Polizeisprecher. Gegen den Mann wurde ein Ermittlungsverfahren eingeleitet.sip

Peine. Zwei Stunden beste Unterhaltung boten die Jazz-Romatiker um Bandleader Eduard Bock beim Frühlingsjazz im Gasthaus „Zur Linde“ in Eixe. Die Jazz-Freunde kamen zahlreich und genossen die Zeit. Viele der älteren Besucher wippten mit den Füßen und fühlten sich wieder jung, berichtet Walter Stubgen. Ein Besucherin merkte an: „Um im Alter das Leben zu genießen, gehört auch gute Musik zum Träumen dazu.“

Begonnen wurde mit „Icecream“ und „In the mood“. Bock gab mit dem Keyboard den Takt vor. Er dankte seinen Bandmitgliedern, die mit ihren Soli die Zuhörer verzauberten: Mario Weber (Tenor- und Sopransaxofon), Per Cramer (Banjo, Gitarre und Gesang), Benny-Goodman-Verehrer Holger Hahn (Klarinette), Simon Walter (Kornet), Gentleman Hans Hefka (Posaune) und Jazz-Romantiker-Urgestein Donny Waikinat (Posaune, Saxofon und Flügelhorn). Die Musiker brachten viel Ohrwürmer und animierten das Publikum zum Tanzen.

Bock, der sich auch ehrenamtlich bei „Keiner soll einsam sein“ engagiert, hatte viel Arbeit und Mühe in die Jazz-Veranstaltung investiert und freute sich daher besonders über die hervorragende

Resonanz beim Publikum. Die meist gestellte Frage am Schluss lautete: „Wann ist euer nächster Auftritt?“ Voraussichtlich am 6. November gibt es ein Wiedersehen mit den Jazz-Romantikern.jti

Dienstag, 3. Mai 2016

Feuer auf Spielplatz: Moped brannte völlig aus
Fahrzeug stand in Vollbrand als die Feuerwehr eintraf / am Uhlenkamp hatte zudem ein Anwohner essen auf dem Herd vergessen

Peiner Allgemeine Zeitung, PAZ, Mai 2016Vöhrum. Ein brennendes Moped musste die Feuerwehr gestern Abend auf dem Spielplatz an der Posener Straße in Vöhrum löschen. Anwohner hatten das Feuer um 17.56 Uhr gemeldet. Als die Einsatzkräfte eintrafen, stand das Fahrzeug in Vollbrand, auf dem Spielplatz befanden sich einige Kinder, verletzt wurde aber niemand. Die Feuerwehr hatte den Brand mit 300 Liter Wasser schnell gelöscht. Ungeklärt blieb zunächst wie das Moped in Brand geriet und wer der Halter ist. Ein Kennzeichen war vor Ort nicht auffindbar, sagte Feuerwehr-Einsatzleiter Oliver Bössel. Auch die Schadenhöhe stand gestern noch nicht fest, erklärte ein Polizist. Eine Zeugin berichtete vor Ort, dass sie etwa eine Stunde vor dem Brand Jugendliche mit einem Moped gesehen habe, die von der in der Nähe befindlichen Skater-Bahn in Richtung des Spielplatzes fuhren. Vor Ort konnte aber niemand mehr angetroffen werden. Die Feuerwehr war bei dem Einsatz blitzschnell vor Ort, weil sie nur wenige Minuten zuvor einen Einsatz am nahe gelegenen Uhlenkamp hatte. Dort hatte ein Bewohner sein Essen auf dem Herd vergessen und war eingeschlafen. Ein Rauchmelder schlug Alarm. mic

Widerstand: Peiner verletzte zwei Polizisten

Vöhrum. Widerstand leistete ein 36-jähriger Peiner, den zwei Polizisten zur Blutprobe mitnehmen wollten. Dabei wurden die Beamten (31 und 36 Jahre) sowie der Uneinsichtige leicht verletzt. Zuvor hatte der Peiner am Sonntag gegen 18 Uhr auf der Straße Am Bruchacker in Vöhrum einen Verkehrsunfall verursacht. Er sei mit seinem Pkw vermutlich wegen nicht angepasster Geschwindigkeit und unter dem Einfluss von Alkohol in einer Linkskurve nach rechts von der Fahrbahn abgekommen und gegen einen Gartenzaun gefahren, teilte Polizeisprecher Peter Rathai gestern mit. Ein Alkotest ergab einen Atemalkohol-Wert von 1,55 Promille. Letztendlich wurde dem Mann doch die Blutprobe entnommen und der Führerschein sichergestellt. Ihn erwartet jetzt ein Ermittlungsverfahren wegen Trunkenheit im Straßenverkehr und ein Verfahren wegen Widerstands gegen Polizeibeamte. Bei dem Unfall entstand Schaden in Höhe von etwa 3000 Euro. jti

Peiner Allgemeine Zeitung, PAZ, April 2016

Sonnabend, 30. April 2016

Kaufmannsgilde spendet 1500 Euro an die BBS

Peiner Händler unterstützen die Ausbildung von Einzelhandelskaufleuten und Verkäufern

Scheckübergabe der Kaufmannsgilde an die BBS in Peine (v.l.): Ingeborg Wennerscheid, Maria Zerhusen, Frank Feghelm und Yvonne Mick.

Peine. Große Freude an den Berufsbildenden Schulen (BBS) des Landkreises Peine: Die Peiner Kaufmannsgilde unterstützt die Ausbildung von Einzelhandelskaufleuten und Verkäufern mit 1500 Euro. Das Geld überreichte Gildemeisterin Ingeborg Wennerscheid jetzt in Form eines symbolischen Schecks an die neue Schulleiterin Maria Zerhusen, Frank Feghelm, Abteilungsleiter Wirtschaft und Verwaltung, sowie Yvonne Mick, kommissarische Teamleiterin Einzelhandelskaufleute.

Wennerscheid sagte: „Es ist uns ganz wichtig, dass wir nicht nur einzelne Schüler mit hervorragenden Noten unterstützen, sondern für ganze Klassen die Ausbildung fördern.“ Sie betonte, dass die Kaufmannsgilde auch die erste Berufsschule für Kaufleute eingerichtet hat. Das war 1845.

Mit der Spende soll die Anschaffung eines Smartboards unterstützt werden, erklärte Feghelm. Zudem plant er, Fachliteratur für die Auszubildenden zu beschaffen. „Das ist wichtig für die Binnendifferenzierung“, erklärte er. Letztlich sollen alle Schüler, die mit unterschiedlichen Wissensständen an die Schule kommen, auf einen Stand gebracht werden. Ziel: Am Ende sollen alle die Chance haben, die Prüfung zu bestehen.pif

Donnerstag, 28. April 2016

Lutz Hoffmann will Kreisrat in Nienburg/Weser werden

Ordnungsamt-Leiter wird Peine verlassen und wechselt zum 1. August / Buch zum Verwaltungsverfahrensgesetz herausgegeben

Lutz Hoffmann. Foto: Archiv

Peine. Der Leiter des Peiner Ordnungsamtes, Lutz Hoffmann (43), will die Fuhsestadt verlassen und ab dem 1. August Kreisrat in Nienburg/Weser werden. Der dortige Landrat Detlev Kohlmeier wird Hoffmann morgen dem Nienburger Kreistag vorstellen, der ihn noch bestätigen muss. Das gilt aber als sicher. Das Amt des Kreisrates ist auf acht Jahre befristet. Hoffmanns Aufgabenbereiche sind dann unter anderem Ordnung, Bauen und Umwelt.

Hoffmann, der seit neun Jahren das Peiner Ordnungsamt leitet, ist verheiratet und hat drei Kinder. Er geht mit einem „lachenden und einem weinenden Auge“. Hoffmann sagt: „Es war eine schöne Zeit hier, und meine Familie und ich haben hier viele gute Freunde gefunden. Trotzdem freue ich mich auch auf die neue Herausforderung in Nienburg.“ Der 43-Jährige rückt damit auch wieder näher an seine „alte Heimat“, denn er stammt aus Rotenburg an der Wümme nahe Bremen. Hoffmann hat Jura in Göttingen studiert mit dem Schwerpunkt öffentliches Recht. Nach dem Studium war der Jurist als Referendar in den Städten Stade, Celle, Lüneburg und Hannover tätig, wo er später auch in der Verwaltung des Landtages arbeitete. Danach ging Hoffmann als Assessor in das Rechtsamt des Kreises Neuss an den Niederrhein, bevor er in Berlin bei der Beamtenbund-Jugend tätig war. Danach war der gebürtige Rotenburger 2007 nach Peine gewechselt.

! Unterdessen gibt die Stadt Peine bekannt, dass Lutz Hoffmann und Professor Dr. Arne Pautsch zusammen einen Kommentar zum Verwaltungsverfahrensgesetz – „dem Herzstück des allgemeinen Verwaltungsrechts“ – herausgebracht haben.Nach ersten Gesprächen mit diversen Verlagen für diese Spezial-Literatur kristallisierte sich der Erich-Schmid-Verlag am Ende als der größte Interessent heraus. Hier erkannte man die große Praxisorientierung, die der Kommentar von Hoffmann und Pautsch bieten sollte.

Das Buch „VwVfG – Verwaltungsverfahrensgesetz – Kommentar“ kann von Interessierten für 98 Euro im Erich-Schmid-Verlag erworben werden. tk

Anmeldetermine bei der IGS Peine

Peine. Die Anmeldetermine für die Schüler des neuen fünften Jahrgangs der Integrierten Gesamtschule Peine gibt die IGS bekannt. Sie sind am Montag, 2. Mai, von 9 bis 18 Uhr sowie Dienstag, 3. Mai, 8 bis 18 Uhr. Mitzubringen sind die Originale des Zeugnisses der vierten Klasse, erstes Halbjahr.sip

Mittwoch, 27. April 2016

Kinder und Mediennutzung

Florian Kauschke

Vöhrum. „Kinder und Mediennutzung – Smartphone, Internet, TV, Konsole & Co.“: Die Hainwaldschule und das Familienzentrum Löwenzahn laden ein zu einem medienpädagogischen Elternabend mit dem Eltern-Medien-Trainer Florian Kauschke. Er findet am Dienstag, 26. April, von 19 bis 21 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Vöhrum statt. Im Zeitalter der Medien nutzen Kinder und Jugendliche die Möglichkeiten von Internet & Co. Smartphones, Tablets und Konsolen gelten als Statussymbole. Eltern müssen sich mit dem Thema in der Erziehung auseinandersetzen, um Kinder fit zu machen im Umgang mit Medien. Kauschke gibt wichtige Informationen und steht für Fragen zur Verfügung. jti

Dienstag, 26. April 2016

Mehr als 400 Besucher beim Infotag der IGS Peine

Führungen, Ausstellungen, Mitmachangebote in verschiedenen Fachräumen und Vorführungen zeigten Vielfalt und Qualität

Infotag der Integrierten Gesamtschule Peine: Die Besucher konnten sich im Foyer der Schule einer der halbstündigen Führungen anschließen. Dazu gab es Ausstellungen, Mitmachangebote in verschiedenen Fachräumen und Vorführungen in der Aula.Fotos: oh

Vöhrum. Mehr als 400 interessierte Eltern mit ihren Kindern besuchten den Infotag der Integrierten Gesamtschule (IGS) Peine, der im Vorfeld des Aufnahmeverfahrens für den neuen 5. Jahrgang stattfand. Die Besucher konnten sich gleich nach ihrer Ankunft im Foyer der Schule in Vöhrum einer der halbstündigen Führungen anschließen, die von jeweils zwei Schülern angeboten wurden und einen ersten Einblick in das Gebäude und die verschiedenen Infor-mationsangebote an diesem Tag ermöglichten.

Ausstellungen, Mitmachangebote in verschiedenen Fachräumen und Vorführungen in der Aula überzeugten Eltern und Kinder von der breiten Vielfalt und der hohen Qualität der Lernangebote in der Gesamtschule. Diese wurden nicht nur von den Lehrkräften, sondern von vielen Schülerinnen und Schülern aus allen Jahrgangsstufen der Schule mit großem Engagement vorgestellt und erläutert. Dargestellt wurden sowohl die Arbeit in der Sekundarstufe I als auch der Weg zum Abitur in der gymnasialen Oberstufe der IGS Peine.

Neben dem Förderverein stellten sich auch der Tier- und Ökogarten, die Cafeteria und das Mensateam der Ganztagsschule vor. Insbesondere das vielfältige Speisenangebot, dass das Küchenteam der Mensa unter der Leitung von Susanne Lausch anbot, kam bei den Besuchern gut an.jti

2 Das Anmeldeverfahren für den neuen 5. Jahrgang findet am 2. Mai von 9 bis 18 Uhr und am 3. Mai von 8 bis 18 Uhr statt. Mitzubringen ist das Original des Zeugnisses aus der 4. Klasse.

2/2

Sonnabend, 23. Februar 2016

Investor kauft Elmeg-Gelände in Telgte: Neues Quartier für 250 Wohnungen geplant

Das ist Elmeg – die Geschichte

Bezahlbarer Wohnraum soll im Mittelpunkt stehen / Käufer will Voraussetzung für Millionen-Investitionen schaffen

Telgte. Es ist das größte private Wohnungsbauprojekt in Peine seit Jahren: Ein Investor will das ehemalige Elmeg-Gelände an der Vöhrumer Straße in Telgte für rund 250 Wohnungen überplanen – und damit die Voraussetzung für Investitionen von zig Millionen Euro schaffen. Die Priorität liege auf „bezahlbarem Wohnraum“. Der Kaufvertrag für das 33 000 Quadratmeter große Gelände mit der HSH Nordbank und dem Nachtragsliquidator der Elmeg ist bereits unterzeichnet. Im ersten Schritt sollen die Pläne mit der Stadt abgestimmt werden.

Angedacht sind rund 100 Wohneinheiten als „bezahlbarer Wohnraum“, 50 altengerechte Wohnungen in Geschossbauweise, rund 70 Eigentumswohnungen in Stadtvillen zum Naturschutzgebiet ausgerichtet und sieben Wohnblöcke in Reihenhaus-Bauweise mit insgesamt 38 Wohneinheiten für Familien. Das Projekt könne flexibel in mehreren Bauabschnitten realisiert werden. Wichtig ist dem Investor, der namentlich noch nicht genannt werden will, aber eine soziale Durchmischung bei der Quartiers-Entwicklung, um eine Ghettoisierung zu vermeiden.

Nach Einschätzung des Investors handelt es sich bei dem Areal aufgrund der zentralen Lage um „eine der attraktivsten Entwicklungsflächen im Stadtgebiet für den bezahlbaren Wohnungsbau“. Aufgrund des Investitionsvolumens stehe er auch Kooperationen mit öffentlichen Trägern oder Wohnungsbaugesellschaften offen gegenüber.

Peines Bürgermeister Michael Kessler (SPD) sagt zu dem Projekt: „Ich freue mich sehr, dass bezüglich dieser Brache Bewegung aufgekommen ist – die Stadt ist nicht Eigentümerin und hatte von daher nur begrenzt Einfluss. Zu begrüßen ist, dass der uns bekannte Käufer sich bezüglich seiner Pläne zunächst an die Stadt wenden will.“ Bereits in Kürze sei ein erstes Gespräch geplant. Grundsätzlich passten die Pläne in die Zeit, da nach Meinung aller Experten weiterer Wohnraum benötigt wird.

Im ersten Entwurf für das Gelände hat der Investor vorgesehen, einige Bestandsgebäude mit einer Fläche von 5500 Quadratmetern zu erhalten. Mit dem derzeitigen Nutzer, der BBg, stehe er in Kontakt. Eine weitere Nutzung der Räume als Schulungsstätte und nicht störendes Gewerbe sieht der Investor als vereinbar mit einer neuen Wohnanlage an.

Darüber hinaus gebe es die Idee, auf einer Teilfläche ein „Demenzdorf“ zu errichten. Möglich seien Wohngemeinschaften, deren Bewohner sich zentrale Einrichtungen teilen. Das Demenzdorf wäre das erste seiner Art in der Region und es gebe auch schon Gespräche mit einem Betreiber. Der Zeitplan für die Umsetzung stehe noch nicht fest. Erster Schritt sei ein neuer Bebauungsplan, bislang ist das Areal als Gewerbegebiet ausgewiesen.mic

Zum 33 000 Quadratmeter großen Elmeg-Gelände an der Vöhrumer Straße in Telgte gehören etwa 33 Gebäude. Die meisten stehen bereits seit 2004 leer. Eigentümerin ist die HSH Nordbank, die frühere Hausbank der Elmeg. Die Elmeg produzierte in Telgte Telefon-Systeme, in Hochzeiten waren dort etwa 300 Arbeiter beschäftigt. Zuvor war das Gelände Sitz der Spinnhütte Peine (Seidenspinnerei) gewesen, in der auch Fallschirme hergestellt wurden. Elmeg musste 2003 Insolvenz anmelden, da es immer weniger Aufträge von der Deutschen Telekom gegeben habe. Etwa 70 Mitarbeiter wurden 2004 von der neu gegründeten Firma Elmeg Communication Systems an der Werderstraße 45 übernommen. Dieses Unternehmen ging in die Funkwerk Enterprise Communications auf und firmiert heute unter „Bintec Elmeg“. Anfang 2015 stieß die Stadt Peine ein Zwangsversteigerungsverfahren für das Gelände an, weil laufende Grundbesitz-Abgaben nicht bezahlt wurden. Im Juni 2015 setzte das Amtsgericht Peine des Verkehrswert des Geländes auf 1,4 Millionen Euro fest.mic3. April 2016

Streik am Dienstag: Zehn Kitas geschlossen

Notbetreuung in zwei Einrichtungen

Peine. Die Gewerkschaften haben die Beschäftigten im öffentlichen Dienst für kommenden Dienstag, 26. April, erneut zu einem Warnstreik aufgerufen (PAZ berichtete). Die Stadt Peine sieht sich erneut gezwungen zu reagieren, teilte gestern Sprecherin Petra Neumann mit. Neben Beeinträchtigungen im Rathaus und bei den Städtischen Betrieben seien in erster Linie wieder die städtischen Kindertagesstätten betroffen.

Folgende Kitas werden bestreikt und haben komplett geschlossen:

! „Kinderparadies“ (Dungelbeck)! „Rasselbande“ (Handorf)! „Abenteuerland“ (Stederdorf)

! „Bullerbü“ (Telgte)! „Bärenhöhle“ (Vöhrum)! „Löwenzahn“ (Vöhrum)! „Sonnenblume“ (Vöhrum)

! „Eulennest“ (Peine)! „Lummerland“ (Peine)! „Villa Kunterbunt“ (Peine).

In der Kita „Lummerland“ in der Südstadt und der Kita „Villa Kunterbunt“ in Peine soll am Dienstag, 26. April, eine begrenzte Anzahl an Notbetreuungsplätzen angeboten werden. „Diese Plätze stehen vorrangig berufstätigen Alleinerziehenden zur Verfügung, Notgruppen für Hortkinder können erneut leider nicht zur Verfügung gestellt werden“, sagte Neumann.

Betroffenen Eltern soll ein Elternbrief in den Kitas ausgehändigt werden, in dem über die weitere Vorgehensweise für die Inanspruchnahme einer Notbetreuung am Dienstag informiert wird.mic

Vöhrumer sauer: Altpapier wegen des Streiks nicht abgeholt

Dieter Hoffman kritisiert Informationspolitik der Abfallwirtschaftsbetriebe / Anlieger ließen Tonnen tagelang an der Straße stehen

Vöhrum. Der Streik im öffentlichen Dienst zeigt Auswirkungen: Seit 14 Tagen wurden die blauen Altpapiertonnen in Teilen von Vöhrum nicht geleert. Die Abfallwirtschaftsbetriebe A+B haben die letzte Tour wegen Personalmangels während des Arbeitskampfes ausfallen lassen. Anwohner Dieter Hoffmann ist sauer darüber. Er sagt: „Für den Streik habe ich grundsätzlich Verständnis, aber nicht für die Informationspolitik der Abfallbetriebe.“

Hoffmann fühlt sich schlecht informiert. Die Stadt kündige doch auch präzise an, welche Kindertagesstätte geschlossen habe. „Wieso informiert A+B nicht?“, fragt der Vöhrumer. Wie er seien auch viele seiner Nachbarn verunsichert gewesen und hätten ihre Tonnen tagelang an der Straße stehen lassen, weil sie nicht wussten ob das Altpapier noch abgefahren wird. Die Altpapiercontainer in der Umgebung seien tagelang überfüllt gewesen und erst am Donnerstag geleert worden.

Brigitta Saal, Sprecherin bei A+B, erklärte dazu auf PAZ-Anfrage: „Die beiden Warnstreiks im öffentlichen Dienst in der vergangenen Woche zählen nach der Abfallentsorgungs-Satzung des Landkreis Peine zu höherer Gewalt. In diesem Fall besteht für die Nutzer unserer Dienstleistungen kein Anspruch auf Schadenersatz oder Entschädigung. Die Altpapierabholung ist zudem eine gebührenfreies Angebot."

Dennoch habe A+B in einer schwierigen Situation versucht, für seine Kunden den Entsorgungsbetrieb weitgehend aufrecht zu erhalten. Saal: „Dabei mussten wir Prioritäten setzen." Obwohl aufgrund des Streiks fast ein Viertel der Mitarbeiter nicht zur Verfügung gestanden habe, seien an diesem Tag alle Restmüll- und Biotonnen abgefahren. Saal: „Dies war mit einer erhöhten Arbeitsbelastung für die eingesetzten Kollegen verbunden. Die Altpapiertour konnte nicht nach Plan gefahren werden. Ein Nachholtermin, zu dem A+B nicht verpflichtet ist, konnte aufgrund betriebsorganisatorischer und personeller Engpässe trotzdem nicht eingerichtet werden." Als Ausweichmöglichkeit verweist A+B auf die Wertstoffinseln, deren Leerungsfrequenz erhöht worden sei.

Aktuelle Informationen zu den noch bevorstehenden Warnstreiks seien auf der Internetseite von A+B nachzulesen. Dabei sei zu berücksichtigen, dass erst am Streiktag morgens entschieden werden könne, welche Touren gefahren werden können. Erst dann stehe fest, wie viele Mitarbeiter einsatzbereit sind. Dabei werde weiterhin Priorität auf die Abholung der Restmüll- und Biotonnen gelegt.mic

Neubaugebiet: Erschließung beginnt

Vöhrum. Die Erschließungsarbeiten im städtischen Neubaugebiet nördlich des Hainwaldweges in Vöhrum beginnen am Montag, 25. April. Dies teilte die städtischen Pressesprecherin Petra Neumann gestern mit. Im ersten Schritt werden die Leitungen verlegt. Dafür wird die Straße „Hainwaldweg" für voraussichtlich zwei Wochen halbseitig gesperrt. Die Verkehrsregelung erfolgt durch eine Lichtsignalanlage. Aufgrund der halbseitigen Sperrung der Straße „Hainwaldweg" ist mit Beeinträchtigungen für die Verkehrsteilnehmer zu rechnen. Die Stadt Peine bittet dafür um Verständnis. Die Erschließungsarbeiten sollen im Spätherbst 2016 abgeschlossen sein.jti

Fühlingsfest im „Haus Doris"

Peine. Die Geras-Seniorenpflege „Haus Doris" veranstaltete jetzt ihr Frühlingsfest. Neben dem kleinen Zoo des Ökogartens der IGS Peine mit Schafen, Ponys und Kaninchen gab es eine Eisdiele, Kaffee und Kuchen sowie ein musikalisches Rahmenprogramm des Posaunenchors Vöhrum. Pünktlich zu Beginn des Festes erreichte ein Regenschauer das Frühlingsfest, sodass das Fest im Haus im Trockenen stattfand. Die Besucher ließen sich die gute Stimmung trotz des eher herbstlichen Wetters nicht vermiesen und hatten viel Spaß mit den Tieren des Ökogartens. Das Konzert des Posaunenchors mit vielen frühlingshaften Melodien setzte einen musikalischen Schlusspunkt unter das gelungene Fest. ! Am 28.Mai ab 13.30 Uhr findet im Garten der Geras-Seniorenpflege „Haus Doris" eine weitere Freiluftveranstaltung statt: Zum Thema „Oldie trifft Oldie" wird der Förderverein zur Erhaltung historischer Fahrzeuge, Maschinen und Geräte Peine Gäste und Interessierte empfangen. rd

Donnerstag, 21. April 2016

Ganztagsschulen – die Varianten

Hainwaldschule in Vöhrum wird voraussichtlich offene Ganztagsschule

Entscheidung über Variante fällt schon nächste Woche / Stadt fragt nach weiterem Hortplatzbedarf

Susanne Jegenhorst

! Offene Ganztagsschule

In der offenen Ganztagsschule finden außerunterrichtliche Angebote grundsätzlich nach dem Unterricht statt. Die Teilnahme an den außerunterrichtlichen Angeboten ist freiwillig. Die Anmeldung verpflichtet für die Dauer eines Schulhalbjahres oder eines Schuljahres zur regelmäßigen Teilnahme.

! Teilgebundene Ganztagsschule

An der teilgebundenen Ganztagsschule sind die Schüler an mindestens zwei Tagen zum ganztägigen Besuch verpflichtet. An diesen beiden Tagen wechseln sich Unterricht und außerunterrichtliche Angebote in der Regel ab. An den übrigen Tagen finden außerunterrichtliche Angebote nach dem Unterricht statt.

Gebundene Ganztagsschule

An der voll gebundenen Ganztagsschule sind alle Schüler an mehr als drei Wochentagen zum ganztägigen Besuch verpflichtet. Unterricht und außerunterrichtliche Angebote wechseln sich an diesen Tagen ab (Rhythmisierung).

Vöhrum. Die Hainwaldschule in Vöhrum geht zum Schuljahr 2017/2018 aller Voraussicht nach als offene Ganztagsgrundschule in Betrieb. Bei einem Informationsabend im örtlichen Dorfgemeinschaftshaus hatten sich kürzlich zahlreiche Eltern deutlich gegen die gebundene Form ausgesprochen. Wie viele Eltern welches Modell favorisieren, soll nun noch einmal schriftlich erfasst werden.

Laut Schulleiterin Susanne Jegenhorst werden ab diesem Donnerstag entsprechende Briefe an die betroffenen Eltern verteilt, mit denen auch abgefragt werden soll, an wie vielen Tagen voraussichtlich Betreuung benötigt wird. Die Antwort muss innerhalb von sieben Tagen abgegeben werden. „Dann wird ausgewertet und das Ergebnis mit dem Arbeitskreis Ganztag, der sich aus Vertretern von Schule, Eltern und Kita zusammensetzt, und dem Schulvorstand besprochen“, so Jegenhorst. Letzterer entscheide dann faktisch darüber, welche Form der Ganztagsschule eingeführt wird, orientiere sich dabei allerdings ganz klar am Elternwillen, erklärt die Schulleiterin.

Die Briefe werden übrigens nur an die Eltern der nachrückenden Kinder aus dem Kindergarten und die Eltern von Schülern in der 1. und 2. Klasse ausgegeben. „Die Schüler der dritten und vierten Klassen kommen mit der Ganztagsgrundschule ja nicht mehr in Berührung“, begründet Jegenhorst.

Und wie geht es weiter? Steht der Beschluss für eine Ganztags-Variante, erarbeitet die Schule gemeinsam mit dem Arbeitskreis Ganztag bis November ein Konzept und reicht es dann bei der Stadt Peine ein. Bis Dezember muss dieses dann der Landesschulbehörde zur Genehmigung vorgelegt werden.

Jegenhorst selbst hätte eine gebundene oder teilgebundene Form der Ganztagsschule besser gefunden. Damit wäre es möglich, den Tagesablauf stärker an die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler anzupassen. Das funktioniere mit der offenen Form, bei welcher der Unterricht weiter starr am Vormittag stattfinden muss, weil ein Teil der Schüler ja mittags nach Hause gehe, nicht so gut.

Jegenhorst gab außerdem bekannt, dass auch die Stadt Peine abfragen möchte, wie viele Eltern nach Inbetriebnahme der Ganztagsschule (geht bis 15.30 Uhr, außer freitags) noch einen Hortplatz ab 15.30 Uhr benötigen.mic

Mittwoch, 20. April 2016

Pahlmann und Heil zu Gast an den BBS in Vöhrum

Europawoche: Peiner Bundestagsabgeordnete diskutierten mit Berufsschülern über aktuelle politische Themen

Europawoche: Die BBS-Schüler diskutierten in Aula mit den beiden Peiner Bundestagsabgeordneten über politische Themen. Fotos: jak/Archiv

Vöhrum. Die Berufsbildenden Schulen (BBS) in Vöhrum eröffneten die Europawochen mit einer besonderen Auftaktveranstaltung. Zu Gast waren die Peiner Bundestagsabgeordneten Ingrid Pahlmann (CDU) und Hubertus Heil (SPD), die sich mit den Schülern über politische Fragestellungen in der Region und Europa austauschten. Organisiert wurde die Diskussion von der Klasse der Industriekaufleute unter der Leitung von Studienrätin Melanie Keime.

Auf der Agenda standen unter anderem die Stärkung der Wirtschaftsregionen Peine und Gifhorn als auch globale Themen, wie das umstrittene „Transatlantische Freihandelsabkommen (TTIP)“ zwischen der EU und den USA. Auch aktuelle politische Aspekte, wie die Flüchtlingspolitik, der „Fall Böhmermann“ und der Stimmgewinn der AfD wurden von den Berufsschülern angesprochen.

Ingrid Pahlmann fand klare Worte für den Aufwärtstrend der AfD: „Die AfD schürt Ängste und bedient gängige Vorurteile. Das ist nicht nur Stimmungsmache, sondern auch Stimmenfang.“ Dies sieht auch Hubertus Heil so und ergänzte: „Mein Eindruck ist, dass bereits vorher bestandene Probleme durch die Flüchtlingsdebatte verstärkt und verdeutlicht wurden. Die Aufgabe der Politik ist es allerdings, die Ängste und Sorgen von Menschen ernst zu nehmen und nicht zusätzlich noch zu schüren.“

Auch die „Hertie-Brache“ war Thema. Pahlmann und Heil sprachen sich für die Entwicklung eines parteiübergreifenden Konzeptes im Dialog mit Handel und Wirtschaft aus. „Eine attraktive Innenstadt und funktionierende Infrastruktur sind positive Faktoren, um die Menschen in der Region zu halten“, erklärte Ingrid Pahlmann. jak

Jazz-Romantiker treten in Eixe auf

Eixe. Die Jazz-Romantiker treten wieder in Eixe auf: Am Sonntag, 24. April, gibt es ab 11 Uhr im Gasthaus „Zur Linde“ Frühlings-Jazz mit Swing, Boogie, Blues und Evergreens in Dixie-Besetzung. Da es eine öffentliche Probe ist, werden auch gerne Liederwünsche aus dem Publikum erfüllt. Eine Anmeldung ist erwünscht.ale

Versammlungen der Schützengilde Vöhrum: Damen und Herren wählten Vorstände

Ulla Knorr bleibt Vorsitzende bei den Frauen / Männer wählten Kim-Dominic Bühnert zum Vorsitzenden

Damen (v.l.); Kassenwartin Annemarie Müller, Schriftführerin Annika Ludwig, Vorsitzende Ulla Knorr, stellvertretende Vorsitzende Vera Knorr und Sabrina Rischow.

Vöhrum. Zu ihren jeweiligen Abteilungsversammlungen trafen sich jetzt die Herren und die Damen der Schützengilde Vöhrum. Bei beiden Versammlungen standen Vorstandswahlen auf der Tagesordnung.

In der Damenschießabteilung wurde der ehemalige Vorstand um Vorsitzende Ulla Knorr von den 19 anwesenden Damen einstimmig wiedergewählt. Neu in den Vorstand wurde Sabrina Rischow aufgenommen, die sich zukünftig um die Organisation der Festaktivitäten der Damenschießabteilung kümmern und deswegen schon scherzhaft als „Eventmanagerin“ bezeichnet wird.

Geehrt wurden die Vereinsmeisterinnen und besonders hervorgehoben die sehr erfolgreiche Teilnahme einzelner Damen an den Kreismeisterschaften des Kreisschützenverbandes Peine.

Sarah Tomalik als Jugendleiterin erstattete den Damen Bericht über die Aktivitäten und Erfolge der Jugendschießabteilung. Zurzeit besteht die Jugendschießabteilung aus zwei weiblichen und 15 männlichen Schützen. Bei den Kreismeisterschaften konnte Fero Lüdeke im Lichtpunktschießen den Kreismeistertitel erringen und Kevin Hojar wurde beim Kreisschützenball zum Kreisjugendkönig des Kreisschützenverbandes Peine gekürt. Das Ferienprogramm der Schützengilde Vöhrum findet vom 20. bis 24. Juni statt. Hier wird auch der Jugendkönig der Schützengilde ausgeschossen, aber erst am Schützenfestsamstag im Festzelt bekannt gegeben.

In der Herrenschießabteilung wurde Kim-Dominic Bühnert zum Vorsitzenden gewählt. Er wird unterstützt von Rüdiger Seegert als stellvertretendem Vorsitzenden. Als Kassenwart wurde Kai Knorr gewählt und neuer Schriftführer ist Manfred Gwiasda. Die Versammlung beschloss, dass sie zukünftig nur noch eine Abteilungsversammlung im Jahr und diese dann in Uniform abhalten wird.

Alle Abteilungen freuen sich über neue Mitglieder. Die Damen trainieren mittwochs ab 19.30 Uhr, die Jugend freitags von 15 bis 17 Uhr und die Herrenschießabteilung trifft sich zum Training freitags von 19 bis 22 Uhr.jti

Dienstag, 19. April 2016

Unfallverursacher flüchteten

Peine. Zwei Unfallfluchten beschäftigen die Polizei in Peine. ! In der Nacht zu Samstag wurde an der Schwittmerstraße in Woltorf ein VW Golf von einem anderen Verkehrsteilnehmer beschädigt, teilte Polizeisprecher Peter Rathai gestern mit. Der Verursacher entfernte sich anschließend von der Unfallstelle, ohne sich um die Begleichung des von ihm angerichteten Sachschadens in Höhe von etwa 1000 Euro zu kümmern. ! Eine weitere Unfallflucht gab es am Freitag zwischen 11.25 und 11.30 Uhr auf der Straße Im Kohlweg in Vöhrum. Hier wurde ein VW Golf von einem Unbekannten mit seinem Fahrzeug im Vorbeifahren beschädigt. Auch dort entfernte sich der unbekannte Autofahrer vom Unfallort, ohne sich um den Schaden in noch nicht bekannter Höhe zu kümmern.jti

Versammlung der Schützengilde Vöhrum

Vöhrum. Die Schützengilde Vöhrum lädt ein zur Mitgliederversammlung, die am Freitag, 22. April, um 20 Uhr in der Gaststätte „Deutsche Eiche“ stattfindet. Auf der Tagesordnung stehen neben Berichten des Vorstandes und des Schießsportleiters auch Ehrungen sowie Neuwahlen des Vorstandes. Zudem wird über den Planungsstand des kommenden Schützenfestes berichtet. Vorsitzender Jürgen Rögner bittet um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder.ale

Gewerkschafter auf Boßeltour

Vöhrum. Mehr als 30 Mitglieder der Peiner Ortsgruppe der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie machten sich bei Nieselregen auf den Weg zur Boßeltour durch die Vöhrumer Feldmark. Die neuen Bollerwagen waren gut gefüllt mit heißen und kalten Stärkungsmitteln und luden immer wieder zu Pausen ein. Nach drei Stunden sportlichen Wettstreits erreichte man das Ziel: Die Gaststätte „Zur Erholung“, wo ein leckeres Grünkohlessen auf die Boßler wartete.Foto: oh

Samstag, 16. April 2016

Maria Zerhusen ist die neue Schulleiterin der BBS in Vöhrum

Die 53-Jährige hat am Mittwoch ihren Dienst angetreten / Humor ist ihr wichtig: „Man sollte nicht alles so ernst nehmen!“

Maria Zerhusen. Foto: oh

Vöhrum. Gut ein Jahr nach dem Weggang von Heike Bickmann haben die Berufsbildenden Schulen in Vöhrum (BBS) eine neue Leiterin: Maria Zerhusen. Die 53-Jährige, die zuletzt als Verwaltungskoordinatorin an der Alice-Salomon-Schule in Hannover tätig war, hat ihren Dienst bereits am vergangenen Mittwoch angetreten.Ihren Einstand an der größten Peiner Schule feierte Zerhusen im Rahmen der Gesamtkonferenz im Kreis von 115 Kollegen.

Mit dabei: Landrat Franz Einhaus (SPD) und Dezernent Volker Barckmann von der Landesschulbehörde. Einhaus lobte den guten Ruf der BBS und die gute Zusammenarbeit mit dem Landkreis als Schulträger.

Die neue Schulleiterin hob bei ihrem Antritt die gelungene Außendarstellung der BBS über die Homepage und deren Newsletter hervor. Lobend äußerte sie sich zudem zur BBS als Europaschule, Veranstaltungen wie den Berufsfindungsmarkt, der Einrichtung von Flüchtlingsklassen sowie die Projekte „Region des Lernens“ und Mint. Ein weiteres Lob gab es für die Arbeit des stellvertretenden Studiendirektors Wilfried Künstler und seinem Leitungsteam. Künstler stand 55 Wochen kommissarisch an der Spitze der BBS.

Zerhusens pädagogische Maxime lautet: „Empathie, Vertrauen und offene Kommunikation.“ Und sie plädiert für Humor: „Man sollte nicht alles so schrecklich ernst nehmen!“

Eines ihrer Ziele an den BBS ist, die Zusammenarbeit mit Ausbildungsbetrieben und externen Partnern weiter zu fördern, außerdem möchte sie weitere Unterstützungsangebote für Lernende etablieren sowie Berufsorientierung, Unterrichtsentwicklung und die Außendarstellung der Schule voranbringen.

Zerhusen ist 1962 in Dinklage geboren, studierte Lehramt an Berufsschulen, arbeitete im Anschluss in Wolfsburg (Referendariat), an der Berufsschule in Burgdorf und zuletzt in Hannover, wo sie auch aktuell noch ihren Wohnsitz hat.rd

Fühlingsjazz in der Eixer Linde

Das Plakat zur offenen Probe der Jazz-Romantiker.Foto: oh

Eixe. Frühlingsjazz: Unter diesem Motto laden die Jazz-Romantiker um Eduard Bock für Sonntag, 24. April, ab 11 Uhr zur offenen Probe ins Gasthaus „Zur Linde“ in Eixe ein. In typischer Dixieland-Besetzung geht es beschwingt zur Sache. Gespielt werden Swing, Dixie, Blues und Boogie, aber auch Evergreens. Da es eine öffentliche Probe der Jazz-Romantiker ist, werden auch gerne Liederwünsche aus dem Publikum erfüllt. Die bewährte Besetzung bei dem Auftritt im Gasthaus „Zur Linde“ ist: Saxofon, Trompete, Klarinette, Posaune, Banjo, Gitarre, Gesang sowie Piano, Keyboard und ein Rhythmus-Instrument. Mittlerweile tritt die Formation seit mehr als 25 Jahren immer wieder gerne in der Linde auf, um das Publikum zu erfreuen. jti

IGS Peine lädt zum Info-Tag ein

Vöhrum. Die IGS Peine lädt alle interessierten Grundschüler, die im kommenden Schuljahr auf die weiterführende Schule gehen, sowie deren Eltern zum Info-Tag am heutigen Samstag, 16. April, ein. Von 11 bis 15 Uhr haben Kinder und Eltern die Möglichkeit, die IGS Peine im Besonderen und das System der Integrierten Gesamtschule im Allgemeinen kennenzulernen, indem sie an unterschiedlichen Themenführungen teilnehmen. Hier gibt es Angebote für Groß und Klein. In den Pausen zwischen den Themenführungen ist Zeit für Gespräche bei kulinarischen Köstlichkeiten sowie zum Anschauen kurzer Darbietungen aus dem Bereich Musik und Theater in der Aula der IGS Peine. Zum Abschluss kann am gemeinsamen Mittagessen teilgenommen und das Essensangebot der Mensa probiert werden.jti

Donnerstag, 14. April 2016

Infotruck der Metall- und Elektroindustrie stoppte an IGS

34 Tonnen schweres Fahrzeug machte für 300 Schüler Technik erlebbar und ermöglichte tiefergehenden Berufskunde-Unterricht

Peine. Berufsberatung in XXL: Zum ersten Mal machte der Infotruck der Metall- und Elektroindustrie in Peine Station. An der IGS in Vöhrum konnten die Achtklässler ihren Technik-Unterricht in den imposanten Truck verlegen. Dabei war Mitmachen angesagt: Die Schüler konnten ausprobieren, wie man eine CNC-Fräse bedient, einen elektrischen Schaltkreis legt oder das Modell einer Aufzug-steuerung programmiert. Unterstützt wurden die Klassen von zwei Auszubildenden der Peiner Umformtechnik.

Der Arbeitgeberverband Niedersachsen Metall wirbt mit dem Truck unter anderem an Schulen, um den Facharbeiter- und Ingenieursnachwuchs von morgen zu gewinnen. Wer beispielsweise Zerspanungsmechaniker werden möchte oder Elektroniker für Automatisierungstechnik, dem bietet der größte Industriezweig Deutschlands beste Aussichten.

Der Truck steuert an geplanten 70 Einsatztagen in diesem Jahr Schulen im gesamten Verbandsgebiet von Niedersachsen Metall zwischen Meppen, Lüneburg und Göttingen an. An den drei Tagen an der IGS waren fast 300 Schüler in dem Fahrzeug unterrichtet worden.

Der 34 Tonnen schwere Infotruck lässt sich per Hydraulik auf zwei Etagen ausfahren. Auf insgesamt 80 Quadratmetern können so ganze Schulklassen in zwei Gruppen aufgeteilt unterrichtet werden. Technik erlebbar wird auf der unteren Etage an mehreren Mitmachstationen. Die zweite Fahrzeugebene bietet Raum für tiefergehenden Berufskundeunterricht.jti

Stederdorf. Um das Baugebiet Heidacker an die Kreisstraße 20 möglichst naturschonend anschließen zu können, schlägt der Stederdorfer Ortsrat die Verlegung der Ortsdurchfahrtsgrenze nach Osten vor. So könnte im innerörtlichen Bereich später auch eine Tempo-30-Zone entstehen, sagt Ortsbürgermeister Gustav Kamps. Ursprünglich hatte die Stadtverwaltung zwei Varianten zur Anbindung vorgeschlagen: Entweder eine Kreuzung mit Linksabbiegerspur oder einen Kreisel. In beiden Fällen hätten allerdings einige ältere Bäume der dortigen imposanten Lindenallee gefällt werden müssen. Dies wolle man verhindern, so Kamps. Und weiter: „Der künftige innerörtliche Straßenabschnitt der K 20 soll eine Charakteristik erhalten, die eine Geschwindigkeitsreduzierung bewirkt und zu einem späteren Zeitpunkt die Einrichtung einer Tempo- 30- Zone ermöglicht.“ ! Darüber hinaus hat der Ortsrat die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob der Durchgangsverkehr der Kreisstraßen 5 und 20 sowie der B 444 auf die Ortsumgehung K 75 ausgelagert werden könnte, um den Ortskern in Stederdorf zu beruhigen. ! Der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 28 „Heidacker“ stimmte der Ortsrat unter der Maßgabe zu, dass die Bebauung in einem speziellen Gebiet auf Gebäude mit bis zu zwei Wohneinheiten beschränkt wird.mic

Frühlingsfest im „Haus Doris“

Peine. Die Geras-Seniorenpflege „Haus Doris“ veranstaltet am Freitag, 15. April, ihr Frühlingsfest. Neben einem kleinen Zoo des Ökogartens der IGS Peine wird es eine Eisdiele, Kaffee und Kuchen sowie ein musikalisches Rahmenprogramm geben. Abgerundet wird das Frühlingsfest mit einem Konzert des Posaunenchors Vöhrum. Beginn ist um 15 Uhr, das Konzert des Posaunenchors ist für 17 Uhr geplant. Gäste und Interessierte sind eingeladen. jti

Mittwoch, 13. April 2016

IGS Peine lädt zum Info-Tag ein

Vöhrum. Die IGS Peine lädt Grundschüschüler, die im kommenden Schuljahr auf die weiterführende Schule gehen, sowie deren Eltern zum Info-Tag am Samstag, 16. April ein. Von 11 bis 15 Uhr haben sie die Möglichkeit, die IGS Peine und das System der Integrierten Gesamtschule kennenzulernen, indem sie an unterschiedlichen Themenführungen teilnehmen. Hier gibt es Angebote für Groß und Klein. In den Pausen ist Zeit für Gespräche bei kulinarischen Köstlichkeiten sowie zum Anschauen kurzer Darbietungen aus dem Bereich Musik und Theater in der Aula der IGS. Zum Abschluss kann am Mittagessen teilgenommen und das Essensangebot der Mensa probiert werden.jti

Samstag, 9. April 2016

Jörg Haaßengier bekam gestern den Grimme-Preis überreicht

Jörg Haaßengier

Hohe Auszeichnung für den aus Edemissen stammenden Redakteur und seinen Film „Vom Ordnen der Dinge“

Edemissen. Im westfälischen Marl wurden gestern Abend die diesjährigen Grimme-Preise verliehen. Unter den Preisträgern war auch Jörg Haaßengier, der in Edemissen aufgewachsen ist (PAZ berichtete).

Insgesamt werden 14 Preise in den Kategorien Fiktion, Unterhaltung, Information und Kultur sowie erstmals für Kinder- und Jugendproduktionen vergeben. Sieger in der Kategorie Information und Kultur wurde der Film mit dem Titel „Vom Ordnen der Dinge“, für den Haaßengier gemeinsam mit Jürgen Brügge für Buch und Regie verantwortlich zeichnet.

Der Film hat noch einen weiteren Bezug zu Peine: Er wurde zum Teil in der Fuhsestadt gedreht, einer der Akteure ist das bekannte Vöhrumer Original Hubert Klinke. Thema des Episoden-Dokumentarfilms ist die Suche nach Ordnung, um die sich ein ganzer Kosmos rund ums Ordnen, Sortieren und Systematisieren dreht.

Als bekannt wurde, dass er zu den Preisträgern gehört, habe er es kaum fassen können, sagte Haaßengier seinerzeit gegenüber der PAZ. Wie es sich anfühlt, für den Preis nominiert zu sein, wusste er aber schon: Bereits im vergangenen Jahr war sein Streifen „Angstwald“ nominiert. Damals war er dann aber doch nicht unter den Preisträgern.

Der undotierte Grimme-Preis gilt als wichtigster deutscher Fernsehpreis. Die Auszeichnung würdigt Fernsehsendungen, die für die Programmpraxis vorbildlich und modellhaft sind. wos

Jörg Haaßengier wurde 1972 in Hannover geboren, wuchs in Edemissen auf und besuchte das Ratsgymnasium in Peine. Er studierte Philosophie und Neuere Deutsche Literatur in Berlin. Die Zusammenarbeit mit Jürgen Brügger hat sich schon früher bewährt: Im Jahr 2005/2006 haben die beiden Männer gemeinsam den Diplomfilm mit dem Titel „Kopfende Haßloch“ geschaffen. Auch dieser Streifen hatte viel Erfolg: Er wurde mit dem Deutschen Kamerapreis für den „Besten Schnitt“ in der Kategorie Dokumentarfilm sowie beim Studentenfilmfest „Sehsüchte“ in Potsdam 2006 als Bester Deutscher Nachwuchsfilm ausgezeichnet. wos

Freitag, 8. April 2016

IGS-Fünftklässler widmeten sich der Steinzeit

Vöhrum: Projektwoche mit dem Rekonstruieren von Steinzeithöhlen, Workshops im Ökogarten und steinzeitlichen Speisen

Am letzten Schultag präsentierten die Schüler die Ergebnisse ihrer Projektwoche.Foto: oh

Peine. Für die Fünftklässler der IGS Peine in Vöhrum stand jetzt eine ganze Schulwoche unter dem Motto Steinzeit. An vier Tagen wurden die Schüler fast schon zu wahren Experten über das Leben in der frühesten Epoche der Menschheitsgeschichte, die vor etwa 2,6 Millionen Jahren begann und erst etwa 2200 vor Christus endete.

So erweiterten sie ihr Wissen aus dem Unterricht, erfuhren spannende neue Fakten, lösten Rätsel und rekonstruierten eine Steinzeithöhle im Schuhkarton. Das unumstrittene Highlight waren allerdings die Workshops mit dem Steinzeitexperten Jean-Loup Ringot im Ökogarten der IGS Peine. Hier konnten die Kinder steinzeitlichen Schmuck und Instrumente herstellen, sich in der Höhlenmalerei versuchen, mit Speeren werfen und mit Pfeil und Bogen schießen, Feuer machen und steinzeitliche Speisen wie Rührei vom Stein oder mit Obst, Nüssen und Honig gefüllte Crêpes zubereiten.

Dank der sehr guten Zusammenarbeit mit dem Team des Ökogartens rund um Betina Gube konnte das Projekt Steinzeit so noch abwechslungsreicher und aktiver gestaltet werden. Am letzten Schultag präsentierten die Schüler der Peiner IGS ihre Ergebnisse vor Eltern, Lehrern und Mitschülern und konnten die Projektwoche noch einmal Revue passieren lassen.sip

Donnerstag, 7. April 2016

Film mit Hubert Klinke: Morgen bei 3 sat

Peine. Die preisgekrönte Dokumentation „Vom Ordnen der Dinge“ vom Edemisser Regisseur Jörg Haaßengier mit dem Vöhrumer Original Hubert Klinke in einer der Hauptrollen ist am morgigen Freitag ab 22.35 Uhr bei 3 sat zu sehen. Anfang März war bekannt geworden, dass der Film mit dem Grimme-Preis in der Kategorie „Information und Kultur“ ausgezeichnet werden soll. Die Preisübergabe findet ebenfalls am morgigen Freitag in Marl statt.pif

Infotruck ist ab heute zu Gast in der IGS

Vöhrum. Der Infotruck der Metall- und Elektroindustrie macht zum ersten Mal Station in Peine. Von heute bis Montag wird für die Acht- bis Zehntklässler und die Oberstufenschüler der IGS Peine in Vöhrum der Technikunterricht dann kurzerhand in den auf zwei Etagen ausgefahrenen Truck verlegt. Das Ziel: Schüler über die Ausbildungsberufe in der Branche zu informieren. Unterstützt wird dieser Einsatz auch durch Auszubildende des Schraubenherstellers Peiner Umformtechnik. Unter anderem lädt ein Multitouch-Table auf einen Rundgang durch ein virtuelles Unternehmen ein – eine Weltneuheit, die speziell für den Infotruck entwickelt wurde. Der Truck löst die Gelenkbusse Infomobil ab, die seit mehr als 20 Jahren im Einsatz waren. ale

Mittwoch, 6. April 2016

Reisevereinigung lädt zu Versammlung

Vöhrum. Die Brieftauben-Reisevereinigung Peine und Umgebung lädt alle Mitglieder zu ihrer Frühjahrsversammlung 2016 ein. Die Versammlung findet diesen Sonnabend um 15 Uhr in der Gaststätte „Deutsche Eiche“ in Vöhrum statt.ale

Dienstag, 5. April 2016

Versammlung der Schützengilde Vöhrum

Vöhrum. Die Schützengilde Vöhrum lädt ein zur Mitgliederversammlung, die am Freitag, 22. April, um 20 Uhr in der Gaststätte „Deutsche Eiche“ stattfindet. Auf der Tagesordnung stehen neben Berichten des Vorstandes und des Schießsportleiters auch Ehrungen sowie Neuwahlen des Vorstandes. Zudem wird über den Planungsstand des kommenden Schützenfestes berichtet. Vorsitzender Jürgen Rögner bittet um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder. ale

Jazz-Romantiker treten in Eixe auf

Auftritt in der „Linde“: Die Jazz-Romantiker.

Eixe. Nachdem der Jazz-Frühschoppen mit den Jazz-Romantikern im Februar krankheitsbedingt ausfallen musste, steht nun ein neuer Termin fest, an dem die beliebte Band wieder in Eixe auftritt: Am Sonntag, 24. April, gibt es ab 11 Uhr im Gasthaus „Zur Linde“ Frühlings-Jazz mit Swing, Boogie, Blues und Evergreens in Dixie-Besetzung. Eine Anmeldung ist erwünscht. ale

Montag, 4. April 2016

Verkehrsunfallflucht an der Ziegelei

Peine. Auf dem Parkplatz des Fitnessstudios in der Straße An der Ziegelei kam es bereits zwischen dem 29. und dem 31. März zu einer Verkehrsunfallflucht, wie die Peiner Polizei gestern mitteilte. Dort wurde ein geparkter Peugeot 206 an der Front beschädigt. Der Verursacher entfernte sich von der Unfallstelle, ohne sich um den entstandenen Schaden zu kümmern.sip

Samstag, 2. April 2016

Vöhrum. Die Vöhrumer Hukl-Bühne probt derzeit fleißig für ihr neues Stück „Hauptsache schön“.

Das Lustspiel in drei Akten von Georg Ludy soll am ersten Juni-Wochenende im Dorfgemeinschaftshaus (DGH) aufgeführt werden. Der Kartenvorverkauf beginnt bereits am heutigen Freitag. WER sicher bei einer der drei Aufführungen dabei sein möchte, sollte die Gelegenheit nutzen, denn meist sind die Tickets schnell ausverkauft. In „Hauptsache schön“ spielen zehn Darsteller der Hukl- Bühne mit. Die Proben haben im Februar begonnen, bis zur Aufführung im Juni finden wöchentliche Übungstreffen statt. Darüber hinaus setzt sich jeder Schauspieler noch mit seiner persönlichen Rolle auseinander. Der Zeitaufwand für größere Rollen betrage sogar bis zu einer halben Stunde täglich, erklärt Darsteller Andreas Schote, der gern die Zugfahrt zur Arbeit in Hannover zum Üben nutzt. Sein Kollege Jürgen Bublitz dagegen übt am liebsten bequem auf dem heimischen Sofa. Eine besondere Herausforderung für das neue Stück war die Beschaffung von Requisiten, denn schließlich spielt „Hauptsache schön“ in einer Schönheitsklinik. Geholfen habe ein befreundeter Arzt, berichtet der Leiter der Hukl-Bühne, Hubert Klinke. Für das Bühnenbild zeichnet in diesem Jahr erstmals Andreas Kaespol verantwortlich. Er tritt in die Fußstapfen des verstorbenen Künstlers und Malers Claus Rühmann. „Dass er nicht mehr da ist, ist für uns wirklich ein sehr großer Verlust“, sagt Schote. Zum Inhalt des neuen Stücks: Die Schönheitsklinik Parksee wird renoviert. Für die Dauer der Handwerksarbeiten hat sich der Klinikinhaber, ein renommierter Schönheitschirurg, auf einen Ärzte-Kongress verabschiedet und sein Pflegepersonal in den Urlaub geschickt. Nur Waltraud und Gundi, die beiden Putzfrauen, versehen pflichtbewusst ihren Dienst. Da betreten Malermeister Klaus und sein Geselle Harry die Schönheitsklinik. Waltraud und Klaus, denen der gemeinsame, damals chaotisch verlaufene Schulabschlussball bis heute nachgeht – täuschen sich gegenseitig vor, Schönheitsärzte zu sein. Das geht allerdings nur so lange gut, bis sich wider Erwarten Patienten einfinden: Barbie, die ein Casting zu „Deutschland sucht die Superbarbie“ gewinnen will, und Heinz, der das Problem seiner Tränensäcke in den Griff zu bekommen versucht. Und dann geht es auf einmal drunter und drüber. Dazu tragen der plötzlich auftauchende Dr. Fleischhauer, die neue Lernschwester Tina und die begeisterte Aloe-Vera-Vertreterin Vera Honigtau ganz erheblich bei. mic 2 Eintrittskarten gibt es ab dem heutigen Freitag, 1. April, in der Vöhrumer Bücherstube und in der Buchhandlung Gillmeister in Peine. Mehr über die Hukl-Bühne gibt es im Internet unter www.hukl-buehne.de.

Peiner Allgemeine Zeitung, PAZ, März 2016

30. Mittwoch, 30. März 2016

Erfolgreiche Alarmübung der Freiwilligen Feuerwehr in Vöhrum

Vöhrum. Eine erfolgreiche Alarmübung absolvierte die Freiwillige Feuerwehr Vöhrum in der Ex-Kreissparkasse an der Kirchvordener Straße. Mit einer Feuertonne sowie einer Nebelmaschine wurde ein Kellerbrand simuliert, bei dem den Einsatzkräften vier Menschen als vermisst gemeldet wurden. Eine Person konnte über eine tragbare Leiter aus dem ersten Stock gerettet werden, eine weitere musste man über die Drehleiter aus dem zweiten Stock holen. Dazu kamen zwei im Treppenhaus platzierte Dummies, die bei starkem Rauch von Atemschutztrupps gerettet wurden. Die Schwierigkeit lag in der Menschenrettung mit paralleler Brandbekämpfung, sodass die Vöhrumer Einsatzkräfte mit Unterstützung der Peiner Drehleitergruppe schnell an ihre personellen Grenzen stießen. Folgerichtig wurden die Wehren aus Eixe und Röhrse nachalarmiert. Ausgearbeitet worden war die realitätsnahe Übung vom Vöhrumer Ortsbrandmeister Andreas Schneider und seinem Stellvertreter Henrik Stellfeldt, das sich mit dem Verlauf zufrieden zeigten. „Ein solches Gebäude, das kurz vor dem Abriss steht, erhält man nicht alle Tage, die Trupps konnten bei echtem Rauch und mit Wasser im Gebäude üben, das war klasse", resümierte Ortsbrandmeister Andreas Schneider. „Unser Dank geht deshalb auch an die Kreissparkasse Peine sowie den Investor, die uns das Gebäude zur Verfügung gestellt haben." Die Kirchvordener Straße war eine knappe Stunde gesperrt.ale

Übung: Die Feuerwehr Vöhrum probte in der alten Kreissparkasse an der Kirchvordener Straße den Ernstfall.Foto: oh

30.03.2016 / PAZ Seite 14 Ressort: PEINE

Seniorenstammtisch heute in Vöhrum

Vöhrum. Die Geras-Seniorenpflege „Haus Doris" in Vöhrum veranstaltet am heutigen Mittwoch, 30. März, von 15 bis 17 Uhr erneut einen Seniorenstammtisch. Eingeladen sind alle Interessierten, die bei einer Tasse Kaffee oder Tee und selbst gebackenem Kuchen in gemütlicher Runde plaudern möchten und eine gesellige Runde schätzen. Kurzfristige Anmeldungen sind unter der Telefonnummer 05171/294961 erbeten.ale

30.03.2016 / PAZ Seite 14 Ressort: PEINE

Hund biss 57-Jährigen in den Oberschenkel

Eixe. Ein 57-Jähriger wurde am Montag gegen 10.30 Uhr am Hundestrand am südöstlichen Ufer des Eixer Sees im Vorbeigehen von einem Hund, der an der Leine geführt worden ist, in den Oberschenkel gebissen. Der Mann habe oberflächliche Bisswunden erlitten, die er im Klinikum Peine behandeln lassen wollte, berichtete Peines Polizeisprecher Peter Rathai gestern. Gegen die 60-jährige Hundeführerin leitete die Polizei ein Ermittlungsverfahren eingeleitet.jti

Peter Rathai

30.03.2016 / PAZ Seite 11 Ressort: PEINE

Dienstag, 29. März 2016

Schlägereien bei Osterfeuern beschäftigten die Polizei

Kreis Peine. Bei den zahlreichen Osterfeuern im Peiner Land blieb es leider nicht überall friedlich. Gleich mehrfach musste die Polizei am Ostersamstag nach Vöhrum ausrücken. Polizei-Einsätze gab es aber auch in Meerdorf und Duttenstedt. Bei den Schlägereien wurden mehrere Menschen zum Teil schwer verletzt. „Exessiver Alkoholkonsum meist junger Besucher war häufig die Ursache für die Auseinandersetzungen mit teilweise schweren Verletzungen", sagte ein Polizei-Sprecher gestern zur PAZ. In Vöhrum war es am Samstag gegen 23.19 Uhr zunächst zu einer Bedrohung mit einem Messer gekommen. Ein 19-Jähriger hatte einen Gleichaltrigen bedroht. Bevor die Situation eskalierte, entfernte sich der junge Mann mit dem Messer, wurde aber wenig später von der Polizei gestellt. Die Beamten beschlagnahmten dann sogar gleich zwei Messer. Beim zweiten Einsatz hatte die Platzwache der Feuerwehr Vöhrum gegen 0.58 Uhr eine größere Schlägerei auf dem Netto-Parkplatz gemeldet. Als die Polizei eintraf, war die Schlägerei bereits beendet und nur noch eine verletzte Person vor Ort. Die Person kam zur ambulanten Behandlung ins Krankenhaus Peine. Der Verursacher der Verletzung steht fest. Später wurde bekannt, dass mehrere Menschen Gesichtsverletzungen erlitten hatten. Die Polizei war längere Zeit vor Ort, um eine erneute Eskalation zu verhindern. Auch beim Osterfeuer in Meerdorf kam es am Samstag gegen 4.55 Uhr zu einer körperlichen Auseinandersetzung mit mehreren Personen, in deren Verlauf ein 26-Jähriger stürzte und sich die Schulter brach. Der Mann kam ins Krankenhaus. In den frühen Morgenstunden des Ostermontags kam es dann auch beim Osterfeuer in Duttenstedt zu einer Schlägerei. Dabei wurde einem der alkoholisierten Streithähne ins Gesicht geschlagen, so dass er sich ein „Feilchen" und Prellungen zuzog. Die Polizeibeamten fertigten eine Strafanzeigen gegen den Täter.pif 2 Mehr über den friedlichen Verlauf der vielen Osterfeuer im Peiner Land sehen Sie auf den Seiten 12 und 13.

Das Osterfeuer in Duttenstedt: Zu früher Stunde war es noch friedlich. Später musste auch dort die Polizei eingreifen.Foto: pif

29.03.2016 / PAZ Seite 9 Ressort: PEINE

Sonnabend, 26. März 2016

Osterfrühstück im Gemeindehaus

Vöhrum. Am Ostersonntag, 27. März, lädt die evangelische Kirchengemeinde von Vöhrum zum traditionellen Osterfrühstück. Nach der Feier der Osternacht, die kurz vor Sonnenaufgang beginnt, und dem freudigen Posaunenklang bei der Auferstehungsandacht auf dem Friedhof wartet ab circa 7.30 Uhr ein festlich geschmückter Ostertisch im Gemeindehaus, Gartenstraße 42. ste

26.03.2016 / PAZ Seite 13 Ressort: PEINE

Pünktlich zum Osterfest: Im Ökogarten zogen zwei Lämmchen ein

Von Kathrin Bolte Vöhrum. Das nennt man Timing: Kurz vor dem Osterfest sind in den Ökogarten Vöhrum zwei kleine Osterlämmchen eingezogen. Betina Gube, Leiterin des Ökogartens, kann ihre Freude darüber kaum verbergen. „Die beiden sind Weihnachten erst geboren – und ich freue mich sehr, dass sie nun bei uns ein neues Zuhause gefunden haben", sagt sie. Rene und Carmen, benannt nach ihren vorherigen Besitzern, begrüßten die ersten Besucher mit einem kräftigen „Mäh" – eben so, wie es sich für richtiges Osterlamm gehört. Bei den ersten Besuchern handelte es sich um zwölf Kinder, die am Osterprogramm im Ökogarten teilnehmen. Ihnen kam eine besonders große Aufgabe zuteil, auf die sie Gube mit bekannt liebenswerter, aber bestimmter Art vorbereitete: „Ihr seid die ersten Menschen, mit denen die beiden Lämmchen Kontakt haben. Ihr dürft ihnen die Flasche geben und sie füttern. Das müsst ihr ganz ruhig machen, damit die beiden lernen, dass es total toll ist, wenn Menschen sie besuchen", schwor sie die Kinder ein, die mucksmäuschenstill den Ausführungen lauschten. Mit Respekt, doch völlig ohne Berührungsängste ging es dann in den kleinen Stall. Und dann eroberten Rene und Carmen die Kinderherzen im

Sturm. Schmatzend und aufgeregt waren die Fläschchen mit Milch in Sekundenschnelle ausgetrunken. Ergänzt durch spezielle Pellets – „eine gesunde und ausgewogene Ernährung ist auch für die Tiere sehr wichtig", hieß es. Die Kids konnten sich kaum von den Lämmern trennen. Denn eigentlich stand an diesem Tag die Osterbäckerei auf dem Programm. In jedem Fall aber war das ein besonderer Moment für Kinder und Tiere. Und auch die betreuenden Erwachsenen hatten sichtlich ihren Spaß an den beiden Osterlämmchen.

Die Herzen im Sturm erobert: Eigentlich wartete auf die Kinder die Osterbäckerei, doch sie durften auch die Lämmchen mit Pellets füttern.

Sekundenschnell ausgetrunken: Die Kinder fütterten die beiden Lämmer mit Milchfläschchen.Fotos: bol

Betina Gube

26.03.2016 / PAZ Seite 13 Ressort: PEINE

Blutspende: Erster Termin in Vöhrum

Vöhrum. „Ein guter Tag für eine gute Tat" – unter diesem Motto findet am Mittwoch, 30. März, die erste Blutspende des Jahres im Vöhrumer Dorfgemeinschaftshaus am Hainwaldweg statt. Von 14.30 bis 19.30 Uhr freut sich der DRK-Ortsverein auf viele Spender. Wie gewohnt gibt es ein reichhaltiges Büfett.ale

26.03.2016 / PAZ Seite 15 Ressort: PEINE

Donnerstag, 24. März 2016

Wuselige Mini-Olympiade beim TSV Arminia Vöhrum machte Spaß

Vöhrum. Fröhliches Gewusel herrschte an zwei Vormittagen in der Vöhrumer Hainwaldturnhalle: Die Turnabteilung des TSV Arminia hatte die Kindergartenkinder wieder zur Mini-Olympiade eingeladen, und sie hatten viel Spaß. Traditionell verwandelt sich in den Osterferien die Grundschulturnhalle in eine sportliche Themenlandschaft. Fachübungsleiterin Petra Wolters und die Vorsitzende der Turnabteilung der Arminen, Sabine Herrmann, nahmen in diesem Jahr über 130 Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren mit auf „eine Reise zu einer geheimnisvollen Insel". In verschiedenen Gruppen erlebten die Kinder sportliche Bewegung einmal ganz anders. Die Frauen hatten mit viel Liebe zum Detail einen anspruchsvollen Parcour in die Halle gebaut, der schon beim Anschauen Lust auf „Ausprobieren" machte. Begleitet von einer spannend erzählten Geschichte machten sich die Kids auf zu Ruderbooten umfunktionierten Turnbänken auf den Weg zur Regenbogeninsel. Mit „He" und „Ho" ruderten die Kleinen mit ihren Schwimmnudeln hin, kräftig angeschoben von ihren Erzieherinnen. Eifrig wurden die Kinder Teil dieser sportlichen Erzählung und erlebten eine Stunde lang intensive Bewegung mit ganz viel Spaß. Manches Kind musste sich an verschiedenen Stellen der Bewegungslandschaft etwas überwinden, war dann aber „total stolz" wenn die knifflige Aufgabe geschafft war. Angekommen auf der Insel musste nämlich so manches Abenteuer bestanden werden: Klettern über die Bären – und Entenberge, Überqueren der wackeligen Waschbärenhängebrücke um schließlich durch den Windtunnel zu kriechen und den reißenden Fluss mit den Plüschkrokodilen zu durchschwimmen. Nach so viel Anstrengung endete die Reise in einem wunderschönen Traum. Die Kinder lagen gemütlich im Kreis und Wolters nahm sie erzählerisch mit auf eine spannende Reise über die Insel und wieder zurück. „Unser sportliches Angebot immer am Anfang der Osterferien wird gerade vom Familienzentrum ?Löwenzahn? sehr gern genutzt. Viele Kinder kennen wir ja schon aus den einzelnen Turngruppen und die freuen sich, wenn die Halle auf einmal ganz anders aussieht und sie Sport als Geschichte erleben", erzählt Herrmann. Viel Arbeit haben die beiden Übungsleiterinnen im Vorfeld in die Vorbereitung der Mini-Olympiade gesteckt. Das lohne sich aber immer wieder, wenn sie die strahlenden und begeisterten Kinder beim Mitmachen erleben, sind sich Wolters und Herrmann einig. gs

Mini-Olympiade in der Hainwaldturnhalle: Die Kinder der „Raupengruppe" ruderten zur Insel und erlebten mit Petra Wolters (vorn) und Sabine Herrmann (hinten links) eine Stunde Sport und Spaß.Foto: gs

24.03.2016 / PAZ Seite 12 Ressort: PEINE

Mittwoch, 23. März 2016

Obermeister gratulierten den Gewinnern

Vöhrum. Der Berufsfindungsmarkt hat bereits Tradition an den Berufsbildenden Schulen (BBS) Peine in Vöhrum. Bereits im Februar informierten sich mehr als 1200 Schüler, rechtzeitig vor den Ferien fand jetzt die Siegerehrung statt. Denn damit die Besucher sich auch in die Werkstätten der BBS trauten, hatten sich die Handwerker-Innungen wieder Aktionen einfallen lassen. „Die Schüler konnten bei den Tischlern, Tiefbauern und Dachdeckern Wettbewerbe bewältigen", erklärt Fachlehrkraft Jürgen Voiges. In den Bauhallen der BBS fand wieder der Wettbewerb „Skaten und Nageln" statt. Für die Schüler galt es, mit möglichst wenig Schlägen einen Nagel gerade in einem Stück Holz zu versenken. Anschließend sollten sie ihr Können auf einem Board beim virtuellen Skaten beweisen. Insgesamt wurden 150 Euro Preisgeld vergeben. Bei der Siegerehrung überreichten der Fachlehrer Jürgen Voiges sowie die Obermeister Carsten Hoffmann (Dachdecker-Innung) und Rüdiger Singbeil (Straßenbauer-Innung Braunschweig) jetzt die Preise. Entschuldigt fehlte der Obermeister der Tischler-Innung, Ralf Klages. Mit nur acht Hammerschlägen und 48 Sekunden im virtuellen Skaten gewann Nick Jaede aus Eickenrode den Wettbewerb. Zweiter wurde Justin Semmler aus Groß Bülten mit elf Hammerschlägen und der Skaterzeit von 49 Sekunden. Platz drei belegte Chis Kolleck von der Rehatec, ebenfalls mit elf Hammerschlägen und einer Skaterzeit von 53 Sekunden. „Wir wollten durch diese Aktionen mehr Aufmerksamkeit für die Ausbildung im Handwerk bekommen", sagt Voiges und ergänzt. „Unsere Schüler- und die Azubizahlen sind leider rückläufig, dabei bietet das Handwerk eine gute Perspektive und gesicherte Arbeitsplätze." Bei den Betrieben des Straßen- und Tiefbaues, sowie in vielen anderen Handwerksberufen in der Region Peine, sind noch einige Ausbildungsplätze unbesetzt. Bewerbungen werden noch angenommen.ale

Gratulation (von links): Jürgen Voiges, Carsten Hoffmann, Chris Kollek, Nick Jaede, Justin Semmler und Rüdiger Singbeil.Foto: oh

23.03.2016 / PAZ Seite 13 Ressort: PEINE

Seniorenstammtisch in Vöhrum am 30. März

Vöhrum. Die Geras-Seniorenpflege „Haus Doris" in Vöhrum veranstaltet am Mittwoch, 30. März, von 15 bis 17 Uhr erneut einen Seniorenstammtisch. Eingeladen sind alle Interessierten, die bei einer Tasse Kaffee oder Tee und selbst gebackenem Kuchen in gemütlicher Runde plaudern möchten und eine gesellige Runde schätzen. Anmeldungen werden unter der Telefonnummer 05171/294961 erbeten.ale

23.03.2016 / PAZ Seite 11 Ressort: PEINE

Auto in Vöhrum zerkratzt

Vöhrum. Ein auf der Kirchvordener Straße in Vöhrum abgestellter Wagen wurde auf der, auf der Beifahrerseite von einer unbekannten Person zerkratzt. Das teilte gestern die Peiner Polizei mit. Die Tat ereignete sich in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag in der vergangenen Woche. Die Schadenshöhe ist noch nicht bekannt.sip

23.03.2016 / PAZ Seite 12 Ressort: PEINE

VW beim Rangieren beschädigt

Vöhrum. Vermutlich beim Rangieren beschädigte ein nicht bekannter Verkehrsteilnehmer den linken vorderen Kotflügel eines VW UP. Der Vorfall ereignete sich am Freitag vergangener Woche auf der Schwicheldter Straße, in der Zeit von 11.10 Uhr bis 16.30 Uhr. Der Schaden beträgt nach Schätzungen der Polizei etwa 1000 Euro.sip

23.03.2016 / PAZ Seite 12 Ressort: PEINE

Thema Suchtberatung: Große Börse an der IGS Peine

Vöhrum. Zum Abschluss des Unterrichtsprojekts „Sehn-Sucht" im achten Jahrgang der IGS Peine in Vöhrum konnten sich die Schüler an 13 Ständen über die Angebote von verschiedenen Institutionen im Bereich der Suchtberatung informieren (PAZ berichtete). Folgende Institutionen waren vertreten: Arcus-Hilfen, ASD-Jugendamt, Beratungslehrkräfte der IGS Peine, Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, Die 2. Chance, Drogenberatung (Fachambulanz Peine), Heckenrose, Kinderschutzbund, KISS (Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen), Mediation in der Schule, Polizei Peine, Pro Familia und Trauerbegleitung.ale

Informierten: Vertreter der verschiedenen Peiner Institutionen.Foto: oh

23.03.2016 / PAZ Seite 15 Ressort: PEINE

Dienstag, 22. März 2016

Osterferienprogramm im Ökogarten gestartet: Kinder konnten Tiere hautnah erleben

Vöhrum. Das österliche Ferienprogramm des Ökogartens der Integrierten Gesamtschule (IGS) Peine startete gestern mit der Thematik „Rund ums Schaf". „Die Kinder können hier die Tiere hautnah erleben", sagt die pädagogische Mitarbeiterin Gerlinde Gerloff, die neben der Leiterin des Ökogartens, Betina Gube, das Ferienprogramm in Vöhrum leitet. Unterstützung kommt von mehreren ehrenamtlichen Helfern. Für die aufgeregten Kinder ging es gestern zuerst in die Gehege der rund 20 Schafe, welches sich am anderen Ende des Schulhofes befindet. „Dabei müssen die Kinder einige Regeln einhalten: Zum Beispiel dürfen sie nicht schnell laufen und müssen die Handflächen immer offen nach vorne zeigen", sagt Gerloff. Die Jungen und Mädchen, die sich durch das schlechte Wetter am Morgen unbeeindruckt zeigten, waren sehr begeistert von den verschiedenen Schafrassen. „Die weiblichen Schafe sind sehr schüchtern und laufen immer weg, wenn man sie streicheln möchte. Mit den männlichen kann man jedoch sehr gut schmusen, da sie sehr zutraulich sind", fassten die Kinder ihre Beobachtungen zusammen. Nach dem Streicheln und Füttern der Tiere ging es gemeinsam wieder zurück in den Ökogarten. Nach einer kurzen Stärkung war einiges über den Nutzen der Schafe zu erfahren. „Ich finde es wichtig, dass die Kinder den Umgang mit den Tieren lernen und wissen, was man aus der Schafwolle alles machen kann", meint Gerloff. So ging es für die Kinder an das Filzen von verschiedenen Dingen, die sie dann im Anschluss mit nach Hause nehmen durften. In den Osterferien gibt es an insgesamt sechs Tagen die Möglichkeit, zwischen 9 und 12 Uhr die Ostertiere kennen zu lernen und gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen zu basteln, backen oder zu kochen. Für die jetzigen Ferien ist das Programm allerdings schon ausgebucht. Doch der Ökogarten bietet in fast allen Ferien ein abwechslungsreiches Angebot für Kinder verschiedener Altersgruppen an. 2 Weitere Informationen sind unter www.oekogarten-peine.de im Internet zu finden.ste

Begeistert von den Schafen zeigten sich die Kinder, die gestern an dem österlichen Ferienprogramm im Ökogarten teilnahmen.Fotos: ste

22.03.2016 / PAZ Seite 13 Ressort: PEINE

Posaunenchor Vöhrum übte ein Wochenende in Springe

Vöhrum. Zur „Posaunenfahrt" nach Springe machte sich jetzt der Posaunenchor Vöhrum auf. Unter der Leitung von Annegret Hagemann veranstaltete er sein drittes Workshop-Wochenende. Als Unterkunft für die insgesamt 46 Teilnehmer diente das Lutherheim in Springe. Der Chor war mit bis zu 26 Bläsern aller Altersstufen vertreten. Bereits kurz nach der Anreise ging es los: Noch am Anreise-Freitag standen zwei Proben auf dem Plan. Genauso straff waren auch die zwei folgenden Tage organisiert. „Insgesamt standen zehn Proben auf dem Plan", berichtet Timo Quandt vom Posaunenchor. „Hierbei gab es neben den Übungen für alle auch viele Möglichkeiten auf die Bedürfnisse einzelner einzugehen – etwa mit Übungen speziell für die Jungbläser und Posaunen- oder Trompetenspieler." Zum Musizieren gehöre nicht nur „das Wissen, welche Note wie gespielt

werden muss". Wichtig sei auch der einheitliche Rhythmus: „Bei verschiedenen Übungen, etwa auf Cajons, mit Sing- oder Bewegungsspielen konnte dieser abseits der Instrumentenproben geübt werden", so Quandt. Zum Ende jedes Übungsblocks gab es für die mitgereisten Angehörigen ein kleines Konzert. Es wurden Lieder aus sämtlichen Bereichen der Musik eingeübt. Dank der Buchführung von Familie Cramer konnte auch der fleißigsten Probenteilnehmer des Jahres 2015 geehrt werden: Alexander Kulhawy verpasste nur eine Probe und war somit Gewinner einer süßen Überraschung. Und natürlich durfte auch der gemeinschaftliche Teil nicht zu kurz kommen. Bei der allabendlichen Kellerprobe wurde gemeinsam gespielt. Neben vielen interessanten und teilweise auch geistigen Gesprächen wurde von den Erwachsenen auch das ein oder andere gleichlautende Getränk genossen. Den Abschluss bildete eine gemeinsame Andacht. sip

Die Teilnehmer der Posaunenfahrt aus Vöhrum.Foto: oh

22.03.2016 / PAZ Seite 15 Ressort: PEINE

Telgter Kaffeeklatsch mit Betina Gube

Telgte. Die Kooperation vom Seniorenzentrum Rosenblick Peine, dem Telgter ASB-Beratungsbüro sowie dem Nachbarschaftshilfe-Verein Pro Telgte lädt wieder ein zum monatlichen Telgter Kaffeeklatsch. Treffen ist am Donnerstag, 7. April, ab 15 Uhr im Kaffeehaus des Rosenblicks, Falkenberger Straße 31 c-d, um bei Kaffee und leckerem Kuchen zu klönen. So gegen 16 Uhr, direkt nach ihrem Unterricht an der IGS Vöhrum, wird Betina Gube vom Ökogarten dazu stoßen und Aktuelles und Interessantes aus dem Ökogarten berichten. Sie wird informieren über die Arbeit des Ökogartens, welche Tiere dort zur Zeit ein Zuhause haben, über besondere Aktionen und über die Besucher-Sonntage, die jeweils unter einem speziellen Motto stattfinden. Die Veranstalter freuen sich auf viele Interessierte. „Jede und jeder ist willkommen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich", sagt Mitorganisatorin Nina Schubert. Zu dieser Veranstaltung gibt es noch einen „zweiten Teil": Am folgenden Dienstag, 12. April, macht die Gruppe „Bewegung in den Alltag bringen" einen Spaziergang zum Ökogarten und erhält eine Führung und weitere Informationen von Betina Gube. Treffpunkt ist um 15.30 Uhr am Büro von Pro Telgte im Rosenblick. Auch an dieser Aktion kann jeder Interessierte ohne Anmeldung teilnehmen.sip

Betina Gube

Beliebt bei Groß und Klein: Der Ökogarten.Foto: Archiv

22.03.2016 / PAZ Seite 15 Ressort: PEINE

Montag, 21. März 2016

Jugendliche der IGS Peine waren zu Gast in Spanien

Vöhrum. Den schon traditionellen Schüleraustausch mit Spanien gab es für Schüler der IGS Peine Anfang März. Es ging zu einer Partnerschule ins Baskenland. In Bilbao wurden die IGS-Schüler am Flughafen schon von anderen Austauschschüler aus den Niederlanden erwartet. Die Jugendlichen aus Ubbergen machen ebenfalls jedes Jahr einen Austausch mit den baskischen Schülern. Vom Flughafen ging es direkt zur Schule, wo die Gäste aus dem Ausland von den spanischen Austauschschülern und ihren Familien herzlich empfangen wurden. Am ersten Tag in der Schule, einem Freitag, gab es verschiedene Workshops, in denen die Schüler ein Video gedreht, getrommelt, gekocht und eine Stadtrallye gemacht haben. Dabei wurden sie sogar von einem Fernsehteam begleitet. Am Wochenende wurde etwas mit den Familien unternommen. Viele fuhren zusammen ins benachbarte San Sebastián und schauten sich dort die Stadt an. Einen gemeinsamen Bowling-Abend gab es auch. Bei einem Ausflug nach Zumaia sah die Gruppe viele schöne Strände und Klippen. In Bilbao wurde das berühmte Guggenheim-Museum besucht. Nachdem am letzten Abend eine große Abschluss-Party stattgefunden hatte, folgte am Abreise-Morgen eine traurige Verabschiedung – und es ging mit Bus und Flugzeug zurück nach Deutschland.ale

Zu Gast im Baskenland: Schüler der IGS Peine und Spanischlehrerin Aylin Sahin-Özgüler besuchten Nordspanien.Foto: oh

21.03.2016 / PAZ Seite 12 Ressort: PEINE

Treffen der Kleingärtner in Peine: Großes Lob von der stellvertretenden Landrätin

Peine. Im Kleingartenverein „Erholung" in Vöhrum fand am Samstagnachmittag die diesjährige Delegiertenversammlung des Bezirksverbands der Kleingärtner Peine statt. Neben Berichten des Vorstandes stand auch die Wahl einiger Vorstandsmitglieder an. Zahlreiche Vertreter von Peiner Kleingartenvereinen waren gekommen. Zudem konnte der Vorsitzende der Versammlung, Peter Buchhold, viele Gäste, unter denen sich Eva Schlaugat, Ewald Werthmann, Hans-Hermann Deter (alle SPD) sowie die Bürgermeisterkandidaten Elke Kentner (Grüne) und Andreas Meier (CDU) befanden, begrüßen. Bevor es ans Eingemachte ging, überbrachte Eva Schlaugat Grüße des Landrats und wies auf die Bedeutung der Kleingärten für Kinder hin. „Sie sorgen dafür, dass Kinder in der Natur aufwachsen können. Dafür, dass sie lernen, dass Kühe nicht lila sind und das man Kartoffeln in die Erde setzt, damit neue wachsen. Die Wirkung, die ihre Gärten auf Kinder haben, muss man hervorheben", lobte sie. Ähnliche Worte fand auch Ewald Werthmann, Vertreter von Bürgermeister Michael Kessler. „Ihr erreichtes Ziel, aus einer eigenen Parzelle ein irdisches Paradies zu machen, ist mit viel harter Arbeit, Geduld und einem grünen Daumen verbunden", sagte er. Dem schloss sich der Bericht des Vorstandes mit einem kleinen Rückblick auf das vergangene Jahr sowie ein Bericht des Kassierers an. Ferner mussten einige Posten im Vorstand neu besetzt werden. In offener Wahl wurde Manfred Jahn erneut zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Horst Frühling ist weiterhin Kassierer, Marion Brandes wird zukünftig den Posten des Pressewartes und der stellvertretenden Schriftführerin wahrnehmen, und Hansjörg (Charly) Bührke ist neuer Fachberater im Verein. Zudem wurden mit Michael Peker und Rainer Schink zwei neue Kassenprüfer ins Amt berufen. Daneben verkündete man, dass die Begehung zum Kleingartenwettbewerb am 25. Juni und der Tag der Gartenfreunde am 6. August in Reitlahe in Peine stattfindet. bol

Die Peiner Kleingärtner mit dem Vorsitzenden Peter Buchhold (2. von links), dem stellvertretenden Bürgermeister Ewald Werthmann (l.) und der stellvertretenden Landrätin Eva Schlaugat (4.v.l.). Foto: bol

21.03.2016 / PAZ Seite 12 Ressort: PEINE

Samstag, 19. März 2016

Eixe: Koch-Mauthe schoss am besten

Eixe. Am Preisschießen des Schützenvereins Eixe beteiligten sich rund 30 Teilnehmer. Auf dem ersten Platz landete Carsten Koch-Mauthe (Abbensen) mit einem Gesamtteiler von 18,0. Zweiter wurde Ingo Ebert (18,8) vor Karin Brandt (22,7). ale

19.03.2016 / PAZ Seite 12 Ressort: PEINE

Freitag, 18. März 2016

Vöhrum: Strauchwerk Sonnabend abgeben

Vöhrum. Das Osterfeuer in Vöhrum wird am Sonnabend, 26. März, um 18 Uhr an der bekannten Stelle (Ortsausgang Vöhrum in Richtung Sievershausen, Verlängerung des „Landwehrfeldes") angezündet. Eine Strauchwerkannahme erfolgt nur am Sonnabend, 19. März, von 8 bis 18 Uhr. „Andere Anlieferungszeiten sind nicht möglich", erklärt Ortsbürgermeister Ewald Werthmann.ale

Ewald Werthmann

18.03.2016 / PAZ Seite 12 Ressort: PEINE

Vöhrum: „Energie sparen³" im Familienzentrum

Vöhrum. Im Rahmen des Energiesparprojekts „Energie sparen ³" der Stadt Peine führte das Familienzentrum Löwenzahn in Vöhrum verschiedene Angebote zu diesem Thema durch. Diese fanden zum einen in den einzelnen Gruppen statt, zum anderen bot das Familienzentrum auch gruppen- und altersübergreifende Angebote an. Die Themenauswahl war den Teilnehmern freigestellt, sodass viele verschiedene Themen wie „Müllvermeidung", „Energie erleben" oder „Wasser sparen" entstanden sind. Zum Ende der Kleingruppenprojekte war eine Ausstellung vorgesehen, bei der sich Eltern und andere Interessierte im Familienzentrum die erarbeiteten Ergebnisse der Kinder anschauen konnten. ale

Zahlreiche Stände: Die Kinder hatten sich mit verschiedenen Energiespar-Themen intensiv befasst.Foto: oh

18.03.2016 / PAZ Seite 12 Ressort: PEINE

Dienstag, 15. März 2016

Zwei Männer flüchten nach Autounfall zu Fuß

Vöhrum. Zwei Männer (26 und 29 Jahre) sind am späten Samstagabend nach einem Autounfall in Vöhrum zu Fuß geflüchtet und kurze Zeit später von der Polizei erwischt worden. Ein Zeuge hatte gegen 23.45 Uhr beobachtet wie ein Honda, der aus Richtung Peine kam, in einer Linkskurve der Kirchvordener Straße (in Höhe des ehemaligen NP-Marktes, jetzt Samenkern) nach rechts von der Fahrbahn abkam, einen Gartenzaun durchbrach und kurz vor einer Hauswand zum Stehen kam. Die Polizei fand vor Ort lediglich das Auto vor, die beiden Männer wurden kurz darauf in Richtung Eixe erwischt. Nach einer Blutprobe auf der Polizeidienststelle in Peine wurde anschließend festgestellt, das beide betrunken waren. Kurios: Das Auto will keiner der beiden gefahren sein. Ob das stimmt, prüft nun die Polizei. Der Gesamtschaden wird auf rund 5500 Euro beziffert.mic

15.03.2016 / PAZ Seite 12 Ressort: PEINE

Vöhrum: Kuba war Thema beim Welttgebetstag

Vöhrum. Ungewöhnliche Rhythmen klangen kürzlich durch die Vöhrumer St.-Josef-Kirche, als 60 Frauen und Männer die Lieder des diesjährigen Weltgebetstages anstimmten. Auf Kuba wurde von engagierten Frauen die Gottesdienstordnung erarbeitet, die weltweit rund um den Globus am ersten Freitag im März gefeiert wurde. „Dieser Blick über den Tellerrand gibt uns Einblick in die Sorgen aber auch Freuden, mit denen die Frauen in ihrem Land konfrontiert sind", sagt Heike Schneider, Vorsitzende des Vorstandes der evangelischen Kirche Vöhrum. Häusliche Gewalt gegen Mädchen und eine geringe Wertschätzung der Kinder würden das Leben auf Kuba prägen, hieß es. Schneider: „Im weltweiten Gottesdienst erklären wir uns solidarisch mit den Menschen Kubas und stärken sie durch das gemeinsame Gebet." Das Team aus katholischen und evangelischen Frauen aus Vöhrum hat mit der Einladung zum ökumenischen Gottesdienst in der St.-Josef-Kirche die jahrelange Tradition der Zusammenarbeit fortgesetzt. Im Anschluss an den Gottesdienst folgten fast alle Besucher der Einladung, die Speisen des kubanisch geprägten Büfetts zu genießen, im Weltladen einzukaufen und interessante Gespräche zu führen. Mit der Kollekte, bei der mehr als 380 Euro zusammenkamen, werden Projekte zur Gewaltprävention auf Kuba unterstützt.ale

Vöhrum: Der Weltgebetstag kam gut an.Foto: oh

15.03.2016 / PAZ Seite 15 Ressort: PEINE

Samstag, 12. März 2016

Landwehr stammt aus dem 13. Jahrhundert

Peine. Archäologische Untersuchungen an der Vöhrumer Landwehr und dem „Dreiherrigen Grenzgraben" im Woltorfer Holz hat kürzlich Thomas Budde vorgenommen. Jetzt hat der Archäologe aus Abbensen die Ergebnisse präsentiert. Das vielleicht bedeutendste archäologische Gesamtdenkmal im Peiner Land ist die mittelalterliche Grenze zwischen Nord- und Südkreis. Diese zieht sich in Ost-Westrichtung von Wense, Rüper, Essinghausen, Peine und Vöhrum bis in den Hämelerwald. Im Mittelalter war diese Grenze besonders an den Wegdurchlässen stark gesichert. Am bekanntesten sind die alten Übergänge Sundern und Vöhrum-Landwehr. Die eigentliche Grenzbefestigung bestand aus Wall-Graben-Systemen in Kombination mit Wehrhecken. Am Nordrand des Woltorfer Holzes ist eine dreifach gestaffelte Wall-Graben-Anlage der Landwehr, der „Dreiherrige Grenzgraben", mit Unterbrechung noch 2,2 Kilometer über Tage erhalten. Das aufwendige Anlegen und die Pflege der Landwehren musste als Frondienstleistung von der heimischen Bevölkerung erledigt werden. Die Landwehren verloren im 16. Jahrhundert aufgrund von Friedensbeschlüssen und Änderungen im Kriegshandwerk ebenso wie die Burgen ihre Bedeutung. Urkundliche Erwähnungen sind eher selten. Untersuchungen an der Landwehr selbst gab es bisher nicht. Dies änderte sich nun gewissermaßen schlagartig durch archäologische Vorerkundungen im künftigen Vöhrumer Baugebiet am Hainwaldweg und die archäologische Begleitung des Ausbaues der K?71 im Woltorfer Holz, bei der Budde vom Landkreis ebenso unterstützt wurde wie von der Stadt bei seinen Untersuchungen in Vöhrum. In Vöhrum wurde die Landwehr am Rande der Landgrabenniederung erstmals nachgewiesen als 21 Meter breite Anlage aus drei aufeinander folgenden Gräben, zwei davon mit spitzem Querschnitt. Die Wälle waren in dem überackerten Gelände bereits im 18. Jahrhundert abgetragen, wie historische Karten zeigen, hinzu kommen Erosionserscheinungen. Budde: „In der anschließenden Landgrabenniederung sind weitere Überreste von Grenzschutzanlagen zu vermuten." Noch ertragreicher waren die Untersuchungen am Nordrand des Woltorfer Holzes. Die zu erwartenden Überreste der Landwehr wurden an zwei Stellen unterhalb der neuen Straße geschnitten. Hier war sogar eine vollständige Rekonstruktion des Landwehrquerschnittes möglich. Demnach war die Befestigung des „Dreiherrigen Grenzgrabens" 26 Meter breit und bestand aus drei Gräben, zwei hohen Innenwällen und zwei niedrigen Außenwällen. Zumindest im nördlichen Graben waren Palisaden als zusätzliches Hindernis eingefügt. Am westlichen Straßenrand konnte zudem ein früherer Durchlass nachgewiesen werden. Die in der unteren Böschung des nördlichen Landwehrgrabens gefundene schmiedeeiserne Klinge eines hochmittelalterlichen Handbeils lieferte wertvolle Datierungshinweise. Da die an der Landwehr beteiligten Territorien sich überhaupt erst 1235 und 1269 (Teilung des Hauses Braunschweig und Lüneburg) herausgebildet hatten, „können wir nun sicher von einer Anlegung der Landwehr im 13. Jahrhundert ausgeben", so Budde.ale

Woltorfer Holz: Im Profil des ersten Suchschnittes zeichnet sich die mit Bruchsteinen und alten Backsteinen befestigte alte Wegoberfläche des älteren Landwehrdurchlasses ab.Fotos: Budde/4

Lage des Landwehrschnittes im Vöhrumer Baugebiet Hainwaldweg übertragen auf die Flurkarte Johann Heinrich Schröders von 1729.

In der Böschung vergraben: Das Bild zeigt die mittelalterliche Handbeil-Klinge neben einem heutigen Beil.

Am Waldrand des Woltorfer Holzes: Hier ist der siebeneinhalb Jahrhunderte alte „Dreiherrige Grenzgraben" noch gut erhalten. Die Stelle liegt östlich des Untersuchungsbereiches an der K 71.

Der Archäologe im Einsatz: Thomas Budde an einem im unteren Teil noch mit Erdreich verfüllten Vöhrumer Landwehrgraben.Foto: Werner Brandes

„Dreiherriger Grenzgraben": Auch im neuen östlichen Straßengraben der K?71 wurde die hier am Waldrand durch Erdarbeiten aufgewühlte Landwehr angeschnitten. Dunkel zeichnen sich Grabenfüllungen, gelb Wallreste und anstehender Boden ab.

12.03.2016 / PAZ Seite 12 Ressort: PEINE

Friedrich Gerstenberg reist als Wertungsrichter um die ganze Welt

Von Kathrin Bolte Vöhrum. „Hundelieb war ich schon immer", so beginnt die Geschichte von Friedrich Gerstenberg aus Vöhrum. „Und als ich mitbekam, dass mein Nachbar Hundesport betreibt, da hat mich das Fieber gepackt. Da war ich 13", erinnerte er sich zurück. Was dann folgte, war eine Erfolgsgeschichte, die ihresgleichen sucht, denn der Hundesport ist nicht nur ein Hobby für den Tierliebhaber, sondern eine wahre Berufung. „Einige Zeit später hatte ich bei meinem Vater einen Wunsch frei, wir hatten angebaut und mehr Platz. Ich wünschte mir einen Deutschen Schäferhund und bekam ihn – zum Entsetzen meines Vaters – auch wirklich geschenkt", erzählte Gerstenberg. Zunächst trat er mit seiner Hündin in einen Hundeverein ein und ging in die Sportrichtung Fährtenlesen und Unterordnung. „Die Arbeit, das Trainieren mit dem Hund hat mir

unheimlich viel Spaß gemacht", erzählt Gerstenberg. „Nachdem ich dann immer häufiger auch mit zu Ausstellungen gefahren war, hatte ich ein neues Ziel. Es fasziniert mich, wenn sich ein Hund schwungvoll in Bewegung setzt", schwärmt er. So war die Entscheidung gefallen, sich nun auf die Zucht zu konzentrieren. „Ich habe immer zwei bis drei Hunde – und wenn dann Welpen da sind, dann haben die auch ganz schnell Abnehmer", heißt es weiter. Gerstenberg erarbeitete sich alles an Wissen und ist nach einer entsprechenden Ausbildung nun Landegruppenzuchtwart sowie einer von zwei ranghöchsten Zuchtrichtern in Niedersachsen. Zudem ist es er Körmeister. „Wenn ich was mache, dann will ich auch was erreichen" – so lautet Gerstenbergs Leitspruch, der ihn als Wertungsrichter inzwischen um die ganze Welt gebracht hat. „Wenn man sich als Richter etabliert hat, dann wird man zu verschiedenen Hundeschauen als Richter eingeladen. Das brachte mich schon nach Australien, China, Taiwan, Indonesien, nach Italien und die Ukraine, um nur einige zu nennen." Auch in diesem Jahr stehen einige Auslandsaufenthalte an. „Es geht nach Serbien, Russland, Kanada und auf die Philippinen. Das ist immer etwas ganz Besonderes, aber auch ein hoher Zeitaufwand. Meine Familie zieht da zwar mit, ist aber nicht immer begeistert", verrät Gerstenberg. Er nimmt mit seinem Hunden auch regelmäßig selbst an Schauen teil und lässt sich dann von anderen Richtern bewerten. „Zuletzt haben wir mit unserem Rüden den 22. Platz von 260 Hunden gemacht – das ist schon beachtlich, wenn man bedenkt, dass ich ein kleiner Hobbyzüchter bin." Und der nächste Wurf ist schon unterwegs. Dann gibt es wieder Nachwuchs bei den „von Haus Gerstenberg" - so nämlich lautet der Zwingername.

Das ist mein Hobby

Hund und Herrchen: Der Vöhrumer Hobbyzüchter Friedrich Gerstenberg mit „Dicker".Foto: bol

Weltgrößte Hundeausstellung: Friedrich Gerstenberg als Teilnehmer bei der Veranstaltung in Nürnberg.Foto: oh

12.03.2016 / PAZ Seite 21 Ressort: PEINE

Beim Freigang in Vöhrum entlaufen: Wer hat Kater „Klecks" gesehen?

Vöhrum. Nach dem ersten Freigang kam er nicht zurück: Am Freitag, 4. März, gegen 7.30 Uhr entlief Tessa-Marie Hoffmann ihr geliebter Kater Klecks in der Nähe des Vöhrumer Dorfparks. Erst seit Kurzem wohnt die 22-jährige Jurastudentin im Papenbusch in Vöhrum. „Ich bin vor acht Wochen aus Gerden nach Vöhrum gezogen. Nach vier Wochen habe ich dann meine beiden Kater nachgeholt", schildert Hoffmann. Diese durften vergangenen Freitag zum ersten Mal, nach einer Eingewöhnungsphase von vier Wochen, draußen ihre neue Umgebung erkunden. „Der andere Kater kam nach wenigen Minuten wieder nach Hause, nur Klecks blieb verschwunden", erzählt Hoffmann. Der entlaufene Kater ist schwarz-weiß, wobei das Schwarze überwiegt, und grau-schwarz getigert. Er ist ein Britisch-Kurzhaar-Mix, eher kompakt gebaut mit einem auffällig rundem Gesicht und einem schwarzen Fleck auf der Brust. „Ich habe Klecks schon seitdem er geboren wurde. Das war vor vier Jahren", sagt Hoffmann. Der Kater sei früher ein Stubenhocker gewesen, der nur wenige Minuten am Tag frische Luft geschnappt hat. „Er ist sehr scheu", beschreibt Hoffmann das Tier. Klecks sei auch gechipt. Somit könne Hoffmanns Adresse ausfindig gemacht werden, wenn der Kater bei einem Tierarzt abgegeben wird. „Ich bin über jeden noch so kleinen Hinweis sehr dankbar", so die 22-Jährige. „Vor ein paar Tagen hat jemand Klecks angeblich in Vöhrum, Unterm Spring, gesehen. Ich bin sofort mit meinem Freund dort hingefahren – aber keine Spur. Ich hoffe auf Hinweise, denn ich vermisse ihn schmerzlichst."ste 2Falls jemand Kater Klecks gesehen oder eingefangen hat, meldet er sich bitte bei Tessa-Marie Hoffmann unter der Telefonnummer 0178/8530003.

Vermisst ihr Haustier: Tessa-Marie Hoffmann sucht ihren Kater Klecks (Bild rechts). ste, oh

12.03.2016 / PAZ Seite 22 Ressort: PEINE

Vöhrumer SPD ging auf Wanderung

Vöhrum. Die Mitglieder des SPD-Ortsvereins Vöhrum-Eixe-Röhrse trafen sich kürzlich zur alljährlichen Braunkohltour. Los ging es am Bürgerhaus „Alte Pfarrei" in Vöhrum, mit einer kleinen Wanderung nach Eixe, um die dortigen Teilnehmer abzuholen. Nach einem kurzen Zwischenstopp ging es weiter zur Gaststätte „Zur Erholung" in den Vöhrumer Schrebergärten. Ehrengäste waren die kommunalpolitischen SPD-Spitzenkandidaten, Landrat Franz Einhaus und der Peiner Bürgermeisterkandidat Klaus Saemann. Beide bedankten sich für die Einladungen und stellten ihre politischen Ziele vor. Das Braunkohlessen und die ein oder andere politische Diskussion rundeten den Abend ab.ale

Wanderer: Die Vöhrumer SPD mit Klaus Saemann (4. von rechts) und Franz Einhaus (9. von rechts).Foto: oh

12.03.2016 / PAZ Seite 22 Ressort: PEINE

Freitag, 11. März 2016

Vöhrumer Heimatverein appelliert: Neubauten müssen in den Ort passen

Vöhrum. Der Heimat- und Kulturverein Vöhrum-Eixe-Landwehr schlägt Alarm: Nachdem der alte Borchfeldt-Hof an der Kirchvordener Straße abgerissen ist, gibt es Pläne für die Nachnutzung (PAZ berichtete). Der neue Eigentümer möchte die alte Hofstelle in drei Flurstücke aufgeteilt veräußern. Im Internet schlägt eine Maklerfirma bereits eine konkrete Bebauungsform vor: eine knallrote Stadtvilla – und das geht dem Verein gegen den Strich. „Uns ist bekannt, dass eine Rettung der inzwischen abgebrochenen Bausubstanz unter normalen wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht zu realisieren gewesen wäre. Umso größer ist nun die Verantwortung in der Sie als Bauträger mit Ihren Bauherren stehen. Es handelt sich bei diesem Grundstück um eine ortsbildprägende Lage, die über Jahrhunderte für den Ort und seine Bewohner eine besondere Bedeutung hatte. Auch zukünftig wird die Architektur, die dort durch Sie entsteht unsere Ortsdurchfahrt prägen. Sie gestalten damit nicht nur ein privates Heim mit Garten. Sie tragen auch Verantwortung für das architektonische Ansehen von Vöhrum", schreibt der Verein in einem offenen Brief an die Maklerfirma. Weiter heißt es in dem Schreiben, das vom Vorsitzenden Olaf Brokate unterzeichnet ist: „Wir möchten Sie nachdrücklich bitten, bei der Neugestaltung in der Architektur, Materialwahl und auch der Stellung der neuen Baukörper hier an die ursprüngliche Situation anzuknüpfen. Der dörfliche Hofcharakter sollte nach unserer Meinung unbedingt auch in den neuen Gebäuden eine Entsprechung finden. Dabei geht es uns nicht um das verhindern von Neuem und Modernem, aber Toskana-Villen oder 0815-Stadthaustypen passen definitiv nicht in eine so prominente und historische Ortslage." In diesem Zusammenhang weist der Verein auch auf die gerade laufende Dorfentwicklungsplanung hin, in deren Gebiet auch das Grundstück fällt. Grundstückseigentümer Ludwig Dietz gibt auf PAZ-Anfrage allerdings bereits „Entwarnung": Bei dem Bild, dass die von ihm beauftragte Maklerfirma in ein Internet-Immobilienportal gestellt habe, handele es sich lediglich um ein Symbolfoto. Dass sich Gebäude, die auf den Grundstücken entstehen, ins Ortsbild einfügen müssen, sei für ihn selbstverständlich. Außerdem müsse die Stadt Peine ja auch erst etwaigen Bauanträgen zustimmen.mic

Der Borchfeldt-Hof ist mittlerweile komplett abgerissen. Das Areal wird nun in Teilgrundstücken verkauft.

Olaf Brokate

11.03.2016 / PAZ Seite 10 Ressort: PEINE

Basar in Vöhrum mit Baby- und Kinderwaren

Vöhrum. Ein Second-Hand-Basar rund ums Kind findet am morgigen Sonnabend von 9.30 bis 12 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus, Hainwaldweg 10, in Vöhrum statt. Angeboten werden Kleidung und Spielzeug.

11.03.2016 / PAZ Seite 10 Ressort: PEINE

Vöhrumer Brandmeister-Duo bleibt im Amt

Vöhrum. Das Führungsduo der Freiwilligen Feuerwehr Vöhrum bleibt im Amt. Die Mitglieder der Einsatzabteilung wählten Ortsbrandmeister Andreas Schneider und seinen Stellvertreter Henrik Stellfeldt bei der Jahreshauptversammlung für weitere sechs Jahre in ihre zweite Amtszeit. Damit bleibt der Ortsfeuerwehr ihre schlagkräftige Führung erhalten, die zuletzt eine Vielzahl an Einsätzen abzuarbeiten hatte. „Leider ist die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren schon zu selbstverständlich geworden", sagte Ortsbrandmeister Andreas Schneider. Es müsse erstrebenswert sein, sich bei der Feuerwehr zu engagieren. „Unter anderem der Spaß bei der Ausbildung ist ein Ziel der

Ortsfeuerwehr Vöhrum", sagte Schneider. So engagieren sich zahlreiche Vöhrumer Feuerwehrleute in verschiedenen Spezialgebieten wie dem Gefahrgutzug der Stadt Peine oder der Atemschutzausbildung. Immerhin 74 Mal rückten die Vöhrumer im vorigen Jahr aus. Darunter zu zahlreichen überörtlichen Einsätzen wie dem Großbrand auf dem ehemaligen Elmeg-Gelände. „Einige Einsätze sind nur von mehreren Feuerwehren gemeinsam zu lösen", sagte Stadtbrandmeister Timm Wiesemann, der die überörtliche Einsatzbereitschaft der Vöhrumer Wehr lobte. „Unsere Tagesalarmstärke ist in der Regel ausreichend, wenn auch oftmals sehr eng. Dann sind im schlechtesten Fall nur sechs Feuerwehrleute beim Einsatz", ergänzte Ausbildungsleiter Henrik Stellfeldt. Mit einer neuen Ausrückordnung, die tagsüber umliegende, meist kleinere Wehren zur gegenseitigen Unterstützung mit alarmiert, soll im Stadtgebiet dieses Problem verringert werden. Mit 455 Mitgliedern, davon 325 fördernde sowie 26 in der Jugendfeuerwehr und 16 „Löschfrösche" in der Kinderfeuerwehr, ist die Feuerwehr Vöhrum gut aufgestellt – sehr zur Freude der Stadtverwaltung. Entsprechend lobte Ordnungsamtsleiter Lutz Hoffmann, selber aktives Mitglied der Ortsfeuerwehr, das Engagement. „Viele wissen gar nicht, wie günstig eine Freiwillige Feuerwehr ist. Eine hauptamtliche Feuerwehr wäre um Hunderttausende Euro teurer", sagte Hoffmann. Auch Ortsbürgermeister Ewald Werthmann war voll des Lobes. Er betonte: „Danke, für das, was ihr für das Allgemeinwohl der Vöhrumer Bürger getan habt." ale

! 25 Jahre Mitglied: Peter Stolte, Heinz Schäfer, Eberhard Menzel, Kevin Sander. ! 40 Jahre Mitglied: Burghard Warnecke, Werner Hüsig, Otto Hagemann, Karsten Hoffmann, Rüdiger Ernst und Andreas Schneider. ! 50 Jahre Mitglied: Gerhard Borchfeldt. ! Oberfeuerwehrmann: Matthias Trautvetter, Steve Melchert. ! Hauptfeuerwehrmann/frau: Marvin Zack, Kevin Krüger, Maren Hagemann. ! 1. Hauptfeuerwehrmann: Christoph Albrecht, Hans-Hartmut Seffers. ! Löschmeister: Sven Pleger, Rene Mann.

Ein kleines Lied! Wie gehts nur an, Dass man so lieb es haben kann, Was liegt darin? Erzähle! Es liegt darin ein wenig Klang, Ein wenig Wohllaut und Gesang Und eine ganze Seele.

Vöhrum: Bei der Feuerwehr gab es zahlreiche Ehrungen.Foto: oh

11.03.2016 / PAZ Seite 12 Ressort: PEINE

DRK Eixe: Verlust der Selbstständigkeit droht

Eixe. Um auch weiterhin aktiv das Dorfgeschehen in Eixe als Verein mitgestalten zu können, sucht das DRK Eixe dringend mindestens drei Personen, die im Vorstand mitarbeiten. Der Zeitaufwand beträgt etwa drei Stunden im Monat. „Wir brauchen einen Schriftführer und Beisitzer", erläutert Sabine Neitz, Vorsitzende des DRK-Ortsvereins. „Andernfalls würde der Verein seine Selbstständigkeit verlieren." Gerade für Senioren gäbe es dann im Ort deutlich weniger Angebote, erläutert Neitz. „Das ganze Dorfgeschehen hätte darunter zu leiden." Interessierte sollten sich bei ihr bis spätestens 12. April unter der Telefonnummer 05171/25634 oder unter drk-eixe@web.de melden. Bei der Versammlung am 26. April entscheiden die Mitglieder dann, ob und wie es weitergeht. Der DRK-Ortsverein Eixe besteht seit 1963 und hat 104 Mitglieder. Unter anderem finden regelmäßig Seniorenveranstaltungen statt. Zudem werden Senioren im Ort ab dem 75. Geburtstag besucht.ale

11.03.2016 / PAZ Seite 13 Ressort: PEINE

Donnerstag, 10. März 2016

Telgte: Feueralarm im Seniorenzentrum

Telgte. Am Dienstagnachmittag gegen 17.10 Uhr wurde im Seniorenzentrum Rosenblick an der Falkenberger Straße in Telgte Feueralarm ausgelöst. Wie sich herausstellte, war es in einem Versorgungsraum zu einem Kabelbrand gekommen, der vermutlich durch einen Kurzschluss in einer Steckdose ausgelöst worden war. Ein größerer Schaden entstand nicht. Auch die Bewohner waren zu keinem Zeitpunkt einer Gefahr ausgesetzt. Im Einsatz waren neben der Polizei auch 15 Mitglieder der Feuerwehr Vöhrum.ale

10.03.2016 / PAZ Seite 9 Ressort: PEINE

Bahnstrecke bei Vöhrum war gut eine Stunde gesperrt

Vöhrum. Ein Böschungsbrand zwischen dem Bahnhof in Vöhrum und dem Bahnübergang bei Hoffmann Glas und ein defekter Güterzug haben gestern Abend für erhebliche Probleme im Nahverkehr der Westfalenbahn zwischen Hannover und Braunschweig gesorgt. Die Gleise mussten gut eine Stunden gesperrt werden. Es handele sich um eine Hauptstrecke, sagte eine Sprecherin der Deutschen Bahn zur PAZ. Züge blieben stehen oder mussten umgeleitet werden. Die Freiwillige Feuerwehr Vöhrum wurde um 18.09 Uhr alarmiert und war etwa fünf Minuten später am Einsatzort. „Die Böschung brannte auf einer Fläche von rund 50 Quadratmetern", sagte der stellvertretende Ortsbrandmeister Henrik Stellfeldt. Ursache sei ein Heißläufer bei dem Güterzug der Bahn gewesen. Das heißt, durch eine blockierte Bremse sei Funkenflug entstanden und dieser habe den Brand ausgelöst. Das Feuer war schnell gelöscht. Der Güterzug blieb am Bahnübergang Horst stehen. Dort habe die Ortswehr den Heißläufer mit der Wärmebildkamera lokalisiert, berichtete Stellfeldt. Danach fuhr der Zug langsam in den Peiner Bahnhof, damit die Strecke für den Zugverkehr wieder freigegeben werden konnte. Kurz nach 19 Uhr war die Bahnstrecke wieder frei. Über das genaue Ausmaß der Beeinträchtigungen im Nahverkehr der Westfalenbahn konnte die Sprecherin am Abend noch keine Angaben machen. Im Fernverkehr der Deutschen Bahn habe es Verspätungen von bis zu 20 Minuten gegeben.jti

Henrik Stellfeldt

Stillstand am Bahnhof in Vöhrum: Wegen eines Böschungsbrandes und eines defekten Zuges war die Bahnstrecke etwa eine Stunde dicht.

Im Einsatz: Die Ortswehr Vöhrum.Fotos: mic

10.03.2016 / PAZ Seite 10 Ressort: PEINE

TSV Arminia Vöhrum: Verein ist dank leichter Beitragserhöhung gesund

Vöhrum. Obwohl er der größte Sportverein im Kreis Peine ist, kamen nur 68 der 1512 Mitglieder zur Jahreshauptversammlung des TSV Arminia Vöhrum ins Sportheim Zurzeit gehörten 633 Kinder und Jugendliche sowie 879 Erwachsene dem Verein an. Der leichte Zuwachs ist in erster Linie durch Zuwächse im Kinder- und Jugendbereich begründet. Bei den Erwachsenen von 25 bis 45 Jahren ist die Zahl der Mitglieder hingegen gesunken – so wie es auch der landesweite Trend zeigt. Die positive Entwicklung im Jugendfußball mit 15 Mannschaften sowie das neu aufgestellte Basketballteam mit dem Gewinn der Meisterschaft in ihrer Liga seien positiv hervorzuheben, berichtete der Vorsitzende Hans Tarnowski. Aber auch die Turnabteilung mit Angeboten vom Mädchenturnen bis zur Seniorengymnastik decke die ganze Breite der möglichen Betätigungen im Verein ab. Die 2015 gegründete Sparte Reha-Sport mit den Angeboten für Kinder mit AHDS, Menschen mit Wirbelsäulenerkrankungen, Schlaganfallpatienten sowie Demenz- und Alzheimererkrankte der Stufe 1 entwickele sich dank speziell geschulter Übungsleiter weiter. Dem Kassenbericht von der Kassiererin und Geschäftsführerin Doris Überheide entnahmen die Mitglieder, das der TSV Arminia finanziell gesund ist. Sämtliche Sparten konnten so ausgestattet werden das auch 2016 ein reibungsloser Sportbetrieb ermöglicht wird. Tarnowski: „Hier zeigte sich, dass die vorgenommene moderate Beitragserhöhung nötig war, um die schwarze Null zu erreichen." Im Anschluss an den Bericht wurde der Vorstand entlastet und darüber hinaus der Haushalt 2016 verabschiedet. Tarnowski bedankte sich bei allen Gönner, Sponsoren und Helfern, die den TSV Arminia in 2015 unterstützten. Ebenso beim Ortsrat und beim Kreissportbund sowie bei den Mitstreitern im geschäftsführenden und erweitertem Vorstand. Bei den anstehenden Neuwahlen wurden sämtliche zur Wahl stehenden Vorstandsbereiche durch Wiederwahl besetzt. Vorsitzender bleibt Hans Tarnowski, Kassiererin Doris Überheide und Beisitzer Claudia Buchanski sowie Bärbel Müller. Es gab zudem zahlreiche Ehrungen.ale

! 30 Jahre Mitglied: Nicole Bluhm, Sylvia Borchfeldt, Stefanie Goyer, Helga Hentschel, Ute Hintze, Kai Magerkord, Ursula Schalin, Christian Thiel, Katharina Winkelmeier, Rita Zirngast. ! 40 Jahre Mitglied: Adolf Cordes, Friedhelm Danert, Marc-Stephan Denker, Frank Ixmann, Elfriede Scholz. ! 50 Jahre Mitglied: Heinz Adrian, Jürgen Bublitz, Klaus-Dieter Lau, Klaus-Dieter Löhr. ! 60 Jahre Mitglied: Dieter Nitsch. ! 70 Jahre Mitglied: Manfred Brendecke. ! Sportlerin des Jahres: Dany Bremus). ! Sportler des Jahres: Markus Maßny. ! Mannschaft des Jahres: Fußball 1. Herren ! Ehrenmitglied: Bernd Wargenau.

Geehrte Sportler: Das rechte Bild zeigt (von links) Dieter Nitsch, Manfred Brendecke, Elfriede Scholz und Friedhelm Danert, die seit 40 Jahren Mitglied sind.Fotos: oh

Sportler des Jahres: (von links) Dany Bremus, Markus Maßny und Tim Hagedorn für die Fußball-Herrenmannschaft.

Ehrenmitglied: Bernd Wargenau (links) mit Hans Tarnowski.

10.03.2016 / PAZ Seite 12 Ressort: PEINE

Mittwoch, 9. März 2016

Heimatverein Vöhrum: Versammlung steht an

Vöhrum. Die Jahreshauptversammlung des Heimat- und Kulturvereins Vöhrum-Eixe-Landwehr findet diesen Freitag ab 19 Uhr in der Gaststätte des Kleingärtnervereins „Zur Erholung", Hainwaldweg, in Vöhrum statt. Der Jahresbericht 2015 und die bisherigen Planungen für 2016 stehen im Mittelpunkt. Im Anschluss bekommen die Mitglieder ein Freigetränk spendiert. Es folgt ein Lichtbildvortrag zur Geschichte der örtlichen Kneipen und Gaststätten von und mit Werner Brandes.ale

09.03.2016 / PAZ Seite 14 Ressort: PEINE

Computer

Vöhrum. Einen Computerkurs für Senioren veranstaltete kürzlich die Klasse der Elektrotechnik/IT-Systemelektroniker an der BBS Peine in Vöhrum. In einer Power-Point-Präsentation stellten die Schüler das berufliche Bildungssystem vor und erläuterten Aufbau sowie Funktionen eines Computers. In der praktischen Anwendung hatte jeder Teilnehmer Ansprechpartner, um für die unterschiedlichsten Problemstellungen eine Lösung zu finden. Erklärt wurden wie man eine E-Mail sendet, wie man online eine Reise buchen oder einkaufen kann, welche Bildbearbeitungsprogramme es gibt und wie es mit dem Copyright aussieht. „Das Projekt bringt Jung und Alt zusammen. Beide Seiten profitieren gleichermaßen, weil es den junggebliebenen Senioren den Zugang zu neuen Medien ermöglicht und Jugendliche wichtige Erfahrungen in der Vermittlung von Wissen für ihre Ausbildung sammeln können", sagt Jürgen Dröse, Abteilungsleiter für Metall-und Elektrotechnik. Matthias Herdin von der Kreissparkasse Peine freute sich über die aktive Mitarbeit der „Studenten" und bot zur Halbzeit Kaffee und Kuchen an, der aus Mitteln der Lotterie Sparen+Gewinnen gesponsert worden war.ale

Gemeinsames Gruppenfoto: Die Senioren und die Schüler, die ihnen das Arbeiten am Computer erklärten.Foto: oh

09.03.2016 / PAZ Seite 21 Ressort: PEINE

Dienstag, 8. März 2016

Eixer sprechen über die Dorfentwicklung

Eixe. Eine Dorfversammlung findet diesen Donnerstag ab 19 Uhr im Eixer Gasthaus „Zur Linde" statt. Es geht um die Dorfentwicklung in der Region Peine-West. Planerin Karin Bukies vom Planungsteam Planungsbüros Koris/Stadtlandschaft wird über die Ziele der Dorfentwicklung, den Planungsprozess sowie erste Ergebnisse berichten. Zudem gibt sie einen Ausblick geben auf Fördermöglichkeiten öffentlicher und privater Maßnahmen. Ziel der Dorfentwicklung ist, neben den einzelnen Dörfern die gesamte Dorfregion zukunftsfähig zu gestalten und dabei den dörflichen Charakter zu erhalten sowie das Miteinander zu stärken. Dafür wird gemeinsam mit den Bürgern

ein Dorfentwicklungsplan erarbeitet. Die Dorfregion Peine-West besteht aus den Ortschaften Vöhrum/Landwehr, Rosenthal/Hofschwicheldt, Röhrse, Schwicheldt, Eixe und Berkum.ale

08.03.2016 / PAZ Seite 12 Ressort: PEINE

Vöhrum: 300 Jahre alter Bauernhof abgerissen

Vöhrum. Mit dem ehemaligen Borchfeldt-Hof an der Kirchvordener Straße ist jetzt eines der ältesten Gebäude Vöhrums abgerissen worden. Schätzungen zufolge war das mehrfach umgebaute und erweiterte Haupthaus über 300 Jahre alt. Genauere Belege gibt es nach Angaben des neuen Eigentümers jedoch nicht. Der Bauernhof samt Hofladen in der Ortsmitte war von 1968 bis 2013 von der Familie Borchfeldt betrieben worden. Für viele Vöhrumer war der Hof über Jahrzehnte ein fester Anlauf- und Treffpunkt. Die Türen standen immer offen. 2013 lief der Pachtvertrag aus, die Familie Borchfeldt verließ den Hof. Da sich lange Zeit kein Käufer für das leer stehende Gebäude fand, entschied sich der Eigentümer zum Verkauf. Der neue Eigentümer ließ nun die gesamte Gebäudesubstanz auf dem Areal abreißen. Er will das Grundstück nun in drei Teilen verkaufen. Ein Flurstück sei bereits veräußert worden, erklärte dieser gegenüber der PAZ.mic

Abrissarbeiten an der Kirchvordener Straße: Mittlerweile ist auch das Hauptgebäude (r.) weg.Fotos: mic

Freier Blick in ein altes Badezimmer des Bauernhofs.

08.03.2016 / PAZ Seite 13 Ressort: PEINE

DRK Vöhrum ehrte langjährige Mitglieder

Vöhrum. Die Mitgliederversammlung des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Vöhrum im katholischen Pfarrheim in Vöhrum war mit 70 erschienenen Mitgliedern und Gästen „ein voller Erfolg", berichtet der Vorsitzende Horst Hanse. Bei Kaffee und Kuchen wurden neun Vöhrumer DRK-Mitglieder für ihren langjährigen Einsatz (zwischen 5 und 30 Jahren) als Helfer geehrt. Für ihre langjährige Mitgliedschaft (zwischen 25 und 75 Jahren) wurden 24 weitere Mitglieder geehrt.„Dabei besonders erwähnenswert für 50 Jahre Renate Scharenberg und Otto Niebuhr sowie – leider altersbedingt nicht anwesend – Frau Hanna Himstedt für 75 Jahre", berichtet Hanse im Nachgang zu der Mitgliederversammlung. Der Nachmittag wurde durch einen interessanten Vortrag von Nele Wohlfeil über die Arbeit und Organisation des Palliatv- und Ethiknetzes Peine abgerundet.ale

40 Jahre Mitglied: Siegrid Amler gratulierte Heinz Marialke.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt: Renate Scharenberg und Otto Niebuhr.Fotos: oh

08.03.2016 / PAZ Seite 14 Ressort: PEINE

Montag, 7. März 2016

Projektchor begeisterte mit David-Oratorium gleich doppelt

Stederdorf. Das Wochenende stand beim Projektchor im Zeichen des David-Oratoriums. Bei gleich zwei gesanglichen Köstlichkeiten in der Stederdorfer St.-Petrus-Kirche und in der evangelischen Kirche in Vöhrum präsentierte der Chor unter der Leitung von Renate Mainusch-Koschorrek, was ein Jahr einstudiert wurde. Mainusch-Koschorrek hatte vor mehr als einem Jahr den Projektchor ins Leben gerufen. Ihr Ziel war es, mit möglichst vielen Akteuren das Oratorium „David – Sänger, König und Poet" von Klaus Heizmann einzustudieren und aufzuführen. Rund 40 Sänger und Sängerinnen aus verschiedenen Chören aus dem Peiner Land schlossen sich an und studierten monatelang die Lieder ein. Und nun der große Auftritt. Die Kirche war vollbesetzt und die Besucher warteten gespannt auf das Kommende. Schon nach den ersten Klängen war klar: die Mühen hatten sich gelohnt. Rund eineinhalb Stunden boten der Chor, die Solisten Markus Lenz (Bariton) und Anneliese Westendorf (Sopran) sowie die Musiker Malte Klingenberg (Klavier), Christiane Hussy (Querflöte) und Cesar Enriquez Ramirez (Perkussion) einen spannenden musikalischen Wechsel.

Die beiden Rezitatoren Britta Mutzke und Pastor Philipp van Oorschot stellten dazwischen das ereignisreiche Leben und die unterschiedlichen Facetten der Person Davids dar, der nicht nur König, sondern auch Musiker und Psalmenschreiber war. Das Oratorium „David - Sänger, König und Poet" ist ein modernes Werk, das zwischen Herbst 2003 und Juni 2004 entstanden ist. Es beinhaltet spätromantische Klänge, gemischt mit israelischer Folklore und Stilelementen der modernen Popularmusik. Und genau diese Mischung – vor dem Hintergrund, dass die Chorsänger Laien sind – machte es so besonders. Während des Konzertes war Applaus nicht erwünscht. Er hätte den Zauber zerstört. Umso mehr aber applaudierte das Publikum am Ende. Eine unglaubliche Leistung liegt hinter Renate Mainusch-Koschorrek und dem gesamten Team. Die Gesangsleistung auf hohem Niveau, in rund einem Jahr zu erreichen, das verdient Anerkennung. Chapeau!bol

Der Projektchor gastierte mit dem David-Oratorium am Samstag in der St. Petrus Kirche in Stederdorf. Am Sonntag gab es eine weitere Aufführung in der evangelischen Kirche in Vöhrum.Fotos: bol

Die Solisten: Markus Lenz (l.) und Anneliese Westendorf.

07.03.2016 / PAZ Seite 13 Ressort: PEINE

„Steinzeit zum Staunen und Mitmachen" hieß es beim Besuchersonntag im Ökogarten

Von Kathrin Bolte Vöhrum. „Steinzeit zum Staunen und Mitmachen" so lautete der Titel des Besuchersonntags im Vöhrumer Ökogarten. Schon zwei Stunden nach Öffnung verzeichnete der Ökogarten mehr als 100 Besucher. Dabei sollte es nicht bleiben. „Das Wetter spielt mit und da macht es gleich doppelt so viel Spaß", freute sich Leiterin Betina Gube. Sie und das Team des Ökogartens hatten an diesem Sonntag wieder tolle Sachen auf die Beine gestellt. Besonders gut besucht war das „Steinzeit-Haus" in dem Dr.?Jean-Loup Ringot die Gäste in die Steinzeit entführte und für staunende Gesichter sorgte. Zusammen mit den Besuchern bastelte er Steinzeit-Schmuck und erzählte viel aus seinem unerschöpflichen Steinzeit-Wissen. Gleich daneben konnte man steinzeitliche Musikinstrumente ausprobieren. „Wer mag kann hier auf dem Lithophon spielen", erklärte Ringot die Anordnung großer Steine, die beim Anschlagen einen überraschend klaren und unterschiedlichen Ton von sich gaben. Wer mit der Steinzeit nicht ganz soviel anfangen konnte, widmete sich aktuellem: Ostern. In der Bastelwerkstatt gab es Tierisches zu Ostern zu entdecken und basteln, was kleine und große Besucher gleichermaßen begeisterte. „Wir haben festgestellt, dass viele Kinder zu Besuch kommen", erklärte Gube, „daher haben wir diesmal die Formen vorgearbeitet und die Kinder kleben sie zusammen. So hat jeder sein Erfolgserlebnis, nicht immer klappt das Ausschneiden so gut." Wie immer mit von der Partie waren auch an diesem Sonntag die vielen Meerschweinchen und Kaninchen, die sich über jede freundliche Streicheleinheit freuten. Besonderer Höhepunkt waren diesmal die drei Monate alten Meerschweinchen, die für Entzücken sorgten. Und auch eine Rallye durch den Ökogarten für die ganze Familie wurde wieder angeboten, die schon traditionell zum Programm des Ökogartens Vöhrum gehört. Einmal mehr zeigte das Team um Gube welch tolle Dinge es im Ökogarten zu entdecken gibt. Ein Ausflugsziel, dass Jung und Alt im Blick behalten sollten. Besonders für die Osterferien, denn auch für diese Zeit werden tolle Aktionen wie beispielsweise eine Osterbäckerei, alles rund ums Lamm und eine Hexenküche angeboten. 2 Nähere Infos gibt es unter www.oekogarten-peine.de

Dr. Jean-Loup Ringot entführte kleine und große Besucher im Ökogarten in die Steinzeit.Fotos: bol

Musik aus dem Lithophon.

07.03.2016 / PAZ Seite 13 Ressort: PEINE

Heimatstuben-Team besuchte Senioren

Vöhrum. Das Team der Heimatstube Vöhrum war vorige Woche zu Gast bei der Seniorenpflege „Haus Doris". Zu Besuch waren Waltraud Balandis, Marianne Pawelczyk und Werner Brandes. Brandes brachte viele interessante Dinge zum Thema „Schule früher" mit – wie einen alten Griffelkasten, Schulranzen, Klassenfotos, Schulhefte, Lehrerfotos, Einschulungsfotos aus Vöhrum und eine Schiefertafel. Diese Erinnerungsstücke wurden von den Teilnehmern mit viel Begeisterung bestaunt. Viele Bewohner erinnerten sich an ihre eigene Schulzeit und erzählten, wie es bei ihnen früher in der Schule war. Der nächste Heimatstuben-Besuch im „Haus Doris" ist für den 4. Mai geplant.ale

07.03.2016 / PAZ Seite 13 Ressort: PEINE

Samstag, 5. März 2016

„Kunst und Kultur" in Vöhrum am 12. Juni

Vöhrum. Die beliebte Veranstaltung „Kunst und Kultur" in Vöhrum soll auch in diesem Jahr wieder im Dorfpark stattfinden. Das wurde jetzt auf der Infoveranstaltung der örtlichen Vereine und Verbände im Bürgerhaus bekannt gegeben. Für alle Beteiligten soll es noch ein Vorbereitungstreffen geben, kündigte Ortsbürgermeister Ewald Werthmann an. Traditionell soll die Veranstaltung wieder mit einem ökumenischen Gottesdienst beginnen. Im Laufe des Tages stellen sich dann die örtlichen Vereine und Einrichtungen wie das Familienzentrum Löwenzahn vor. Werthmann: „Es soll wieder ein besonderer Tag von Vöhrumern für Vöhrumer werden."mic

Ewald Werthmann

05.03.2016 / PAZ Seite 13 Ressort: PEINE

Schildkröten sind eine uralte Tierart

Schildkröten gab es bereits in der Steinzeit. Beim morgigen Besuchersonntag von 10 bis 16 im Tier- und Ökogarten der IGS in Vöhrum ist die Steinzeit auch das Thema. Monsieur Jean-Loup Ringot, ein international gefragter Steinzeitexperte, stellt sein Wissen vor. Original Instrumente können bestaunt werden, Feuer kann man selbst entfachen. Kekse am und im Feuer backen oder mit einem Steinzeit-Graffiti als Andenken nach Hause gehen – einfach kommen und staunen. Dazu gibt es eine Bastelwerkstatt: Tierisches zu Ostern, kleine Geschenke, Gestricketes und Gehäkeltes. Meerschweine und Kaninchen warten auf freundliche Streicheleinheiten. Eine Rallye durch den Ökogarten für die ganze Familie rundet das Angebot ab. Zufahrt über die Herrenfeldstraße. Eintritt für Erwachsene 2 Euro, Kinder frei.

Tier des Monats: Die Schildkröte.Foto: oh

05.03.2016 / PAZ Seite 13 Ressort: PEINE

Vöhrumer Straße: Arbeiten auf Baustelle gehen weiter

Telgte. Die Arbeiten auf der Baustelle an der Vöhrumer Straße in Telgte sollen am Montag, 7. März, fortgesetzt werden. Das erklärte die Sprecherin der Stadtwerke Peine, Petra Kawaletz, jetzt auf Anfrage der PAZ. In den vergangenen Tagen hatten sich zahlreiche Leser gemeldet, und Unverständnis darüber geäußert, dass die Sperrung schon seit geraumer Zeit eingerichtet ist, jedoch keine Bauarbeiten stattfinden. Für Ärger bei Autofahrern sorgte die brach liegende Baustelle auch deshalb, weil die Geschwindigkeit auf der Straße in beide Fahrtrichtungen auf 30 Stundenkilometer begrenzt wurde. „Wir können den Ärger gut nachvollziehen und uns tut es auch leid, dass die Situation so war", sagte die Stadtwerke-Sprecherin. Die Bauarbeiten, in deren Zuge Gas- und Wasserleitungen erneuert werden, hätten jedoch aufgrund der Witterungslage unterbrochen werden müssen. Die Baustelle für kurze Zeit zurückzubauen, wäre ein zu großer und nicht vertretbarer Aufwand gewesen. Ab Montag würden die Arbeiten nun fortgesetzt. Geplant seien drei Abschnitte von jeweils rund 100 Metern. Abschließend erhalte die Straße eine neue Fahrbahndecke. Fertigstellung ist voraussichtlich im Mai.mic

Ortspokalschießen verschoben

Vöhrum. Das für ursprünglich Sonntag, 20. März, geplante Ortspokalschießen in Vöhrum wird in den Oktober verschoben. Das gab jetzt Ortsbürgermeister Ewald Werthmann bekannt. Ein genauer Termin stehe noch nicht fest.mic

Hier sollen die Arbeiten ab Montag fortgesetzt werden.Foto: mic

Petra Kawaletz

05.03.2016 / PAZ Seite 21 Ressort: PEINE

Donnerstag, 4. März 2016

Projektchor führt Oratorium auf

Vöhrum/Stederdorf. Am kommenden Wochenende geht ein einjähriges Chorprojekt mit zwei Aufführungen des modernen Oratoriums „David – Sänger, König und Poet" zu Ende. Aufführungen sind am Sonnabend, 5. März, in der St.-Petrus-Kirche in Stederdorf und am Sonntag, 6. März, in der evangelischen Kirche in Vöhrum. Beginn ist jeweils um 17 Uhr. Für dieses Projekt haben sich unter der Leitung von Renate Mainusch-Koschorrek Sänger verschiedener Kirchenchöre – neben denen aus Stederdorf/Wendesse und Vöhrum/Eixe sind unter anderem auch mehrere Sängerinnen der Singgruppe des Pfarrverbands Duttenstedt/Essinghausen/Meerdorf dabei – zusammengetan. Unterstützt werden sie von Solisten und Rezitatoren. wos 2 Der Eintritt ist frei, um Spenden zur Deckung der Kosten wird gebeten.

04.03.2016 / PAZ Seite 13 Ressort: PEINE

Vöhrum: KAB bestätigte den Vorsitzenden Peter Kunz in seinem Amt

Vöhrum. Zur Jahreshauptversammlung der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) Vöhrum begrüßte der erste Vorsitzende Peter Kunz trotz der schlechten Wetterbedingungen 49 Mitglieder. Unter anderem standen Vorstandswahlen an. Kunz wurde einstimmig wiedergewählt. In ihren Ämtern bestätigt wurden auch Horst Waldmann, Winfried Palitza, Johannes Blasig und Klaus Lehmann. Gerd Handzik wurde zum neuen Schriftführer gewählt. Auch bei den Vertrauensleuten gab es kaum Änderungen. Diese sind: Alois Fella, Günter Kunze, Detlev Selisko und Alfons Willenborg. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden Renate und Hubert Klinke, für 40 Jahre Monika Blasig und für 25 Jahre Mitgliedschaft Johannes Blasig geehrt. Der Vorsitzende gratulierte und überreichte jeweils eine Urkunde, eine Anstecknadel und ein kleines Präsent. Außer einem Rückblick auf die Veranstaltungen 2015 gab es auch eine Vorschau auf die künftigen Unternehmungen. Eine achttägige Busreise soll die Teilnehmer ins Salzkammergut nach Österreich führen. Zudem sind eine viertägige Fahrt ins Erzgebirge, eine fünftägige Busfahrt mit dem Thema „Rhein in Flammen" und eine Tagesfahrt nach Magdeburg geplant. Außerdem gibt es auch wieder gesellige Veranstaltungen wie eine Fahrradtour mit Spargelessen, das Weinfest und das Hax?n-Essen. ale

Nach der Ehrung (von links): Monika Blasig, Renate Klinke, Peter Kunz, Hubert Klinke und Johannes Blasig.Foto: oh

04.03.2016 / PAZ Seite 13 Ressort: PEINE

Donnerstag, 3. März 2016

„Probefahrt" ohne Führerschein

Eixe. Ohne im Besitz eines Führerscheins zu sein, war ein 20-jähriger Peiner am Dienstag um 18.35 Uhr mit einem Motorrad auf der Straße Winkelkamp in Eixe unterwegs. Gegenüber den Polizeibeamten, die ihn überprüften, gab er an, dass er das Motorrad erst kürzlich gekauft habe und nur „Probefahren" wollte. Er sei gerade dabei, den Führerschein zu machen und auch bald fertig. Die Weiterfahrt sei dem Mann natürlich untersagt worden, berichtete ein Beamter der Polizei in Peine gestern.jti

03.03.2016 / PAZ Seite 11 Ressort: PEINE

Mittwoch, 2. März 2016

Projektideen für die Dorfregion Peine-West gefragt

Peine. Der Dorfentwicklungsprozess für die Dorfregion Peine-West startet in die nächste Phase: Die Stadt Peine lädt ein, im Rahmen der thematischen Arbeitsgruppen an der Dorfentwicklung für die Ortschaften Berkum, Eixe, Rosenthal/Hofschwicheldt, Röhrse, Schwicheldt und Vöhrum/Landwehr mitzuwirken. Was wollen wir zukünftig in der Dorfregion Peine-West erreichen? Wie können wir das schaffen? Wer kann unsere Vorhaben und Projekte unterstützen? Interessierte sind eingeladen, über diese und weitere Fragen in den ersten Sitzungen der Arbeitsgruppen zu sprechen. ! Die AG Bausubstanz, Umnutzung, Klima und Energie trifft sich am Freitag, 4. März, 17 bis 19 Uhr im Schulungsraum des Feuerwehrgerätehauses in Schwicheldt, St.-Florian-Straße 9. ! Die AG Dorfidentität und Dorfgemeinschaft kommt am Dienstag, 8. März, 17.30 bis 19.30 Uhr im Bürgerhaus Schwicheldt, Bürgerhausstraße 8, zusammen. ! Die AG ÖPNV, Mobilität und Erreichbarkeit tagt am Donnerstag, 10. März, 17.30 bis 19.30 Uhr in der „Alten Schule" in Rosenthal, Elstertorstraße 6. ! Und die AG Wegenetz und Erlebnispfade/-angebote spricht am Dienstag, 15. März, 17.30 bis 19.30 Uhr im Bürgerhaus „Alte Pfarrei" in Vöhrum, Kirchvordener Straße 36, über die Dorfentwicklung. In den vorangegangenen öffentlichen Veranstaltungen konnten bereits eine Reihe interessanter Projektideen gesammelt werden. Die Arbeitsgruppen bieten die Möglichkeit, die bestehenden Projektideen zu sichten und zu konkretisieren sowie weitere Projektideen einzubringen, erklärt die Sprecherin der Stadt Peine, Petra Neumann. Neben dem Blick auf die Projektideen geht es in der ersten Sitzung darum, die weitere Zusammenarbeit zu organisieren und dafür die Aufgaben und Arbeitsschritte zu klären. Fragen zum Dorfentwicklungsprozess beantworten Selay Ünlü von der Stadt Peine und Saskia Gähring vom Büro KoRiS. Bei Interesse an den Arbeitsgruppen bittet das Planungsteam um eine Anmeldung per E-Mail an gaehring@koris-hannover.de oder per Telefon unter 0511/59097430.mic

Bei einem vorangegangenen Treffen zur Dorfentwicklung: Planer, Entwickler, Beteiligte und Teilnehmer bei einer Besprechung.Foto: oh

Karolin Thieleking vom Planungsbüro Koris aus Hannover.

02.03.2016 / PAZ Seite 11 Ressort: PEINE

FHF: Am Freitag ist Versammlung

Eixe. Diesen Freitag treffen sich um 18 Uhr die Mitglieder des Fördervereins zur Erhaltung historischer Fahrzeuge, Maschinen und Geräte im Landkreis Peine und Umgebung (FHF) zur Jahresversammlung im Eixer Gasthaus „Zur Linde". Außer einem Rückblick auf die Aktivitäten des vorigen Jahres und dem Ausblick auf die Veranstaltungen 2016 stehen die zahlreichen Ehrungen im Mittelpunkt der Versammlung. „Die Teilnahme aller Mitglieder ist erwünscht", heißt es.ale

02.03.2016 / PAZ Seite 11 Ressort: PEINE

Dienstag, 1. März 2016

Dirk Franz kandidiert für SPD Vöhrum als Ortsbürgermeister

Vöhrum. Bei der Jahreshauptversammlung der SPD Vöhrum-Eixe-Röhrse freuten sich die Mitglieder über die Teilnahme vom Landtagsabgeordneten Matthias Möhle, der einen kurzen Einblick in die aktuelle Landespolitik gab und dem Peiner SPD-Bürgermeisterkandidaten Klaus Saemann, der seine Wahlkampfstrategie vorstellte. Der Vorsitzende Maik Meyer fasste die erfolgreichen Aktivitäten des Ortsvereins im vergangenen Jahres zusammen, er betonte in diesem Zusammenhang auch die konstruktive Zusammenarbeit mit der Peiner Polizei bei der Wiederbesetzung der Vöhrumer Polizeistation sowie der gemeinsamen Informationsveranstaltung „Sicheres Wohnen in unseren Ortschaften". Ortsbürgermeister Ewald Werthmann berichtete über

die positiven Entwicklungen von Vöhrum und Eixe. Die Ortsvorsteherin von Röhrse, Ursula Henniger, berichtete über die Fertigstellung des lang ersehnten Spielplatzes im Ort. Die Versammlung ehrte verdiente und neue Mitglieder. Der Ortsvereinsvorsitzende Maik Meyer gratulierte in Abwesenheit Renate Wiebold für ihre 40-jährige Mitgliedschaft. Klaus Saemann dankte der ehemaligen Landrätin Rosemarie Leunig für ihre 40-jährige Treue. Einen besonderen Moment erlebte die Versammlung, als Möhle die 60-jährige Mitgliedschaft von Manfred Rettig zusammenfasste, der sichtlich gerührt die Ehrung entgegen nahm. Zudem begrüßte die Versammlung Anne Langeheine, Calvin Manthey, Max Linnemannstöns und Cinja Piepers als neue Mitglieder. Neben einer Nelke wurden auch die Parteibücher überreicht. Die Mitglieder des Ortsvereins Vöhrum-Eixe-Röhrse wählten zudem ihre Kandidaten für den Ortsrat. Als Ortsbürgermeisterkandidat wurde Dirk Franz nominiert. Franz ist langjähriges Vorstandsmitglied im Ortsverein und zurzeit Kreistagsabgeordneter. Weiterhin gehen für die SPD Sabine Zwiebler, Maik Meyer, Anne Langeheine, Markus Bruhn, Monika Heilmann-Eschemann, Manfred Deege und Henning Eschemann an den Start. „Nach den für uns schmerzlichen Ankündigungen von Ewald Werthmann und Heinz Schäfer aus Altersgründen nicht mehr zu kandidieren, ist es uns gelungen, eine jüngere Generation zusammen mit erfahrenen ‚Hasen? aufzustellen. Wir werden um Dirk Franz ein sehr starkes Team für Vöhrum und Eixe in den Wahlkampf schicken", resümierte Meyer. Kandidaten für den Peiner Stadtrat sind: Dirk Franz, Maik Meyer und Anne Langeheine sowie für den Kreistag Monika Heilmann-Eschemann und Dirk Tschesche.mic

Kommunalwahl 11. September 2016

V.l.: Monika Heilmann-Eschemann, Manfred Deege, Sabine Zwiebler, Markus Bruhn, Dirk Franz, Maik Meyer, Anne Langeheine und Henning Eschemann.Foto: oh

01.03.2016 / PAZ Seite 10 Ressort: PEINE

Pelikan-Betriebsräte nahmen an SPD-Konferenz in Berlin teil

Berlin/Peine. Unter dem Motto „Missbrauch bei Leiharbeit und Werkverträgen beenden – Arbeit der Zukunft gestalten" hat die SPD-Bundestagsfraktion mit rund 350 Betriebs- und Personalräten aus ganz Deutschland über die Zukunft der Arbeit diskutiert. Auf Einladung des SPD-Bundestagsabgeordneten Hubertus Heil nahmen auch Betriebsräte aus dem Wahlkreis Peine und Gifhorn teil. Was ist geplant, um dem Missbrauch von Leiharbeit und Werkverträgen einen Riegel vorzuschieben? Wie schaffen wir ein gutes Investitionsklima für sichere und gute Arbeit? Und wie verändert sich Arbeit durch Digitalisierung und Industrie 4.0? Diese und andere Fragen standen im Mittelpunkt des Austauschs mit den Betriebs- und Personalräten. Die betrieblichen Interessenvertreter haben deutlich gemacht, dass eine gesetzliche Regelung zur Eindämmung des Missbrauchs von Werkverträgen und Leiharbeit überfällig ist. „Die SPD-Fraktion sucht im Rahmen dieses Projektes gemeinsam mit Fachleuten, Organisationen und Bürgern nach Lösungen für die Herausforderungen von morgen. Ich freue mich, dass Vertreter der Firma Pelikan aus Peine und der IAV Fahrzeugsicherheit Gifhorn auf der Konferenz mit dabei waren und sich hier einbringen konnten", so Heil Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles und der Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion, Thomas, Oppermann legten auf der Konferenz das Ziel der SPD dar, gute Arbeit zukunftsfest zu machen. Dazu gehöre, den Missbrauch von Leiharbeit und Werkverträgen endlich gesetzlich zu regeln. Dass die Union nun die festzugesagte Ressorteinleitung des Gesetzesentwurfs blockiere, sei unverantwortlich, erklärte Nahles. Eine Million Arbeitnehmer würden auf mehr Sicherheit und Gehalt warten. Großen Anklang fanden die drei Arbeitsgruppen zu den Themen „Neue Zeiten – Arbeits- und Lebensmodelle im Wandel", „Neues Miteinander – Einwanderungsland Deutschland" und „Neue Chancen – Wertschätzung von Bildung und Arbeit": Hier konnten die betrieblichen Praktiker ihre Erfahrungen und Forderungen mit einbringen und damit einen wichtigen Beitrag zu dem „Projekt Zukunft – Neue Gerechtigkeit" der SPD leisten. rd

Sie nahmen an der Konferenz teil (von links): Dietmar Brennecke und Mark Bäcker von der IAV Gifhorn, Hubertus Heil und Oliver Brandes sowie Walter Dettmer von der Firma Pelikan in Vöhrum. Foto: oh

01.03.2016 / PAZ Seite 11 Ressort: PEINE

Nähkurs im Familienzentrum

Vöhrum. Zehn Frauen und einige Kinder treffen sich derzeit immer mittwochs von 17 bis 19 Uhr im städtischen Familienzentrum Löwenzahn Vöhrum zum Kurs „Nähen für Anfänger". Geleitet wird der Kurs von Catja Wingenbach. Zu Beginn des Kurses lernen die Teilnehmerinnen zunächst den Umgang mit der Nähmaschine, bevor sie sich an ihre ersten eigenen genähten Teile wie ein Nadelkissen, eine Handyhülle oder ein Utensilo wagen. An den kommenden Kurstreffen werden

gemeinsam Leseknochen, Türstopper, Kosmetiktaschen und andere Objekte genäht. Ein Folgekurs im Herbst/Winter ist geplant. Weitere Infos sollen folgen.ale

Treffen sich immer mittwochs: Die Teilnehmerinnen des Kurses „Nähen für Anfänger“.Foto: oh

01.03.2016 / PAZ Seite 12 Ressort: PEINE

Peiner Allgemeine Zeitung, PAZ, Februar 2016

Sonntag, 28. Februar 2016

Kaminholzregal und Strohballen gingen in Flammen auf

Kreis Peine. Wegen mutmaßlicher Brandstiftungen ermittelt die Peiner Polizei in Peine und Adenstedt. Im Fuhsering in Peine hatten unbekannte Täter ein Kaminholzregal in Brand gesetzt. Auch in Adenstedt kam es zu einer Brandstiftung. Dort brannten Strohdiemen. In Peine am Fuhsering in der Nähe der Peiner Westumgehung wurde am späten Freitagabend vermutlich durch Brandstiftung ein Kaminholzregal mit etwa 20 Raummetern Holz von Unbekannten in Brand gesetzt. „Zum Glück griff der Brand nicht auf eine benachbarte Laube über, die ganzjährig bewohnt ist", sagt Hans-Jürgen Schober von der Polizei Peine. Durch den Brand kam es zu einer erheblichen Rauchentwicklung. Der Rauch zog über Telgte und Vöhrum und ließ mehrere besorgte Bürger bei Polizei und Feuerwehr anrufen. Im Einsatz waren die Kernstadtwehr und die Feuerwehr Vöhrum. Zweimal musste die Polizei am frühen Sonntagmorgen in Adenstedt ausrücken, weil dort im Bereich Dreschereistraße Strohdiemen (Rundballen) brannten. Der erste Einsatz erfolgte gegen 1 Uhr, der zweite gegen 7 Uhr. „Da die Witterung entsprechend ist, kann eine Selbstentzündung ausgeschlossen werden", so Schober. Es sei zu vermuten, dass die Täter einen Brandbeschleuniger benutzt haben. Zum Schaden konnte die Polizei noch keine Angaben machen. Beim zweiten Brand gingen etwa 80 Strohballen in Flammen auf.mir

Die Feuerwehren mussten am Wochenende mehrfach im Kreis Peine ausrücken. In Peine brannte ein Kaminholzregal, in Adenstedt gingen Strohballen in Flammen auf.Foto: Archiv

Hans-Jürgen Schober

29.02.2016 / PAZ Seite 9 Ressort: PEINE

Einbrecher scheiterten an Eingangstür

Vöhrum. Erfolglos versuchten Unbekannte in der Nacht zu Freitag in ein Fahrradgeschäft in Vöhrum, An der Ziegelei, einzubrechen. Die Täter scheiterten an der Eingangstür. Der Schaden beträgt 500 Euro.

29.02.2016 / PAZ Seite 11 Ressort: PEINE

Samstag, 27. Februar 2016

Heimatstube Vöhrum ist morgen geöffnet

Vöhrum. Am morgigen Sonntag hat der Heimatverein Vöhrum wieder von 15 bis 18 Uhr die Heimatstube in der alten Pfarrei geöffnet. Es gibt neue Exponate zu sehen.ale

27.02.2016 / PAZ Seite 14 Ressort: PEINE

Werthmann zu Belte in der Ratssitzung: „Eine kommunalpolitische Bankrott-Erklärung"

Peine. Darüber, dass der geplante Supermarkt in Vöhrum gebaut werden soll, ist sich der Rat der Stadt Peine bekanntlich komplett einig (PAZ berichtete). Und dennoch brach um das Thema in der jüngsten Sitzung des Gremiums eine kuriose Debatte aus. Der Auslöser: Ratsherr und Bürgermeisterkandidat Karl-Heinrich Belte (PB) hatte sich in der vorgeschalteten Planungs-Ausschusssitzung aus ganz eigenen Gründen gegen den Bebauungsplan ausgesprochen, stimmte dagegen – und das sorgte im Rat nun für Riesen-Zoff. Ewald Werthmann (SPD), Ortsbürgermeister

in Vöhrum, gab extra den Ratsvorsitz ab, um seinem Ärger Luft zu machen. „Sie haben die Bürger von Vöhrum, Eixe und Landwehr vor das Schienbein getreten. Diese warten seit Jahren auf den neuen Supermarkt. Was sie, Herr Belte, sich geleistet haben, ist für mich eine kommunalpolitische Bankrott-Erklärung." Zuvor hatte Werthmann vom langen, müßigen Werdegang des Nahversorger-Projekts berichtet und skizziert, dass Vöhrum seit 2009 durch die Schließung von Geschäften 3000 Quadratmeter Verkaufsfläche verloren habe und deshalb dringend Ersatz benötigt werde. Er warf Belte vor, sich gar nicht richtig über alle Verfahrensstufen informiert zu haben. Immerhin habe es sieben Vorlagen mit allen nötigen Informationen gegeben. „Ich habe doch gar nichts gegen das Projekt an sich, und deshalb stimme ich heute ja auch dafür", entgegnete Belte und erklärte weiter: „Ich fand lediglich den Umgang mit den Anwohnern, die Einwände geäußert haben, nicht richtig. Meiner Meinung nach sind diese in nicht gerechtfertigter Weise abgefertigt worden. Und das wollte ich mit meiner Gegenstimme lediglich zum Ausdruck bringen. Ich verstehe die ganze Aufregung gar nicht." Der Leiter des städtischen Hochbauamtes, Florian Hahn, warf ein, dass sehr wohl auf die Interessen der Einwohner eingegangen und die Planung dementsprechend mehrfach verändert wurde. Darauf habe auch der Investor großen Wert gelegt. Ratsherr Dr. Ingo Reinhardt (CDU) aus Vöhrum legte nach: „Ich hatte auch den Eindruck, dass Du das nicht so richtig verinnerlicht hast und fand diese Vorgehensweise nicht korrekt. Es war ein Drahtseilakt, alles so hinzubekommen", richtete er ebenfalls deutliche Worte in Richtung Belte. SPD-Fraktions-Chef Bernd-Detlef Mau warf Belte zudem vor, in Debatten immer nach dem gleichen Schema vorzugehen: „Erst Kritik äußern und wenn es ernst wird zurückrudern." Mau zu Belte: „Sie sollten sich vorher überlegen, was Sie hier im Rat sagen." Für Belte sprang schließlich Dr. Rainer Döring (FDP) in die Bresche: „Was sind das denn hier für Umgangsformen? Ich finde es nicht in Ordnung, hier jemanden öffentlich derart durch den Saal zu zerren. Für mich liegt der Verdacht nahe, dass das hier eine Wahlkampf-Veranstaltung ist." Elke Kentner (Grüne-Bürgermeisterkandidatin) meinte: „Es muss doch möglich sein, dass man hier im Rat seine Meinung sagt – oder auch mal ändert."mic

Dr. Ingo Reinhardt

Elke Kentner

Ewald Werthmann

Karl-Heinrich Belte

Dr. Rainer Döring.

27.02.2016 / PAZ Seite 11 Ressort: PEINE

Freitag, 26. Februar 2016

Vöhrum: Dr. Ingo Reinhardt will Ortsbürgermeister werden

Peine. Der CDU Ortsverband Vöhrum-Eixe-Landwehr-Röhrse hat jetzt die Liste für die Ortsratswahl am 11. September beschlossen. Nominiert wurden: Dr. Ingo Reinhardt, Peter Jauernig, Thomas Hancken, Katja Günther, Julius Nießen, Andreas Schote, Heike Schneider, Björn Borchfeldt, Marvin Hellwig und Jörg Weigang. Erklärtes Ziel der Christdemokraten ist es, nach über 60?Jahren wieder einen Ortsbürgermeister stellen zu können. Ihr Kandidat ist Dr. Ingo Reinhardt. Der 46-Jährige ist seit 2007 Mitglied im Ortsrat und seit 2011 im Stadtrat. Dr. Reinhardt sagt: „Ich denke, dass es für einen Ortsbürgermeister wichtig ist, wenn man die Geschichte, jeden Winkel und vor allen Dingen die Menschen in seinen Ortschaften gut kennt. Der Einsatz für die Bürger ist oberste Prämisse und das heißt für mich, auch einmal unbequeme Fragen an die Stadt Peine zu stellen. Der CDU-Ortsverband habe bereits in den vergangenen Jahren wichtige Impulse für die Entwicklung vor Ort gegeben. Als Beispiel nannte Dr. Reinhardt das Herstellen des Kontakts zu dem Investor Michael Betker vor zwei Jahren, um die damals zerfahrene Situation hinsichtlich des Baus des Vollsortimenters zu retten. Zudem sei die Aufnahme ins Dorferneuerungsprogramm endlich gelungen, und es konnte für das neue Baugebiet eine Fläche am Hainwaldweg gefunden werden, die anders als bei der vorherigen Planung keine Konflikte zu der von der CDU thematisierten Altlast am Osterfeuerplatz aufweist. Konkrete Ziele des CDU-Ortsverbands lauten: Erstens: Einführung der Ganztagsschule an der Hainwaldschule in der offenen Form, damit Eltern die Wahlmöglichkeit

haben und Kinder in ihrer Freizeitgestaltung nachmittags nicht beeinträchtigt werden und die Vereine in ihrer Nachwuchsarbeit keinen Schaden nehmen. Zweitens: Wiederbelebung des alten Geschäftszentrums auch durch eine Nachnutzung des ehemaligen Rathauses. Drittens: Aufwertung des Ortsbildes und Stärkung der sozialen Infrastruktur durch die Förderung von privaten und öffentlichen Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung. Viertens: Langfristiger Erhalt des Dorfgemeinschaftshauses. Fünftens: Erschließung eines kleinen Neubaugebiets in Eixe. Darüber hinaus wolle die CDU weiterhin ein ständiges Ohr für die Sorgen und Nöte der Vereine haben, da sie der Motor für die Bewahrung der dörflichen Identität seien.mic

Kommunalwahl 11. September 2016

V.l.: Andreas Schote, Peter Jauernig, Heike Schneider, Ortsbürgermeisterkandidat Dr. Ingo Reinhard und Julius Nießen.Foto: privat

26.02.2016 / PAZ Seite 10 Ressort: PEINE

Handke: „Geplante Gesetzesänderungen bedrohen die Existenz von Peiner Träger“ - Anmerkung der Redaktion vöhrum.de: Ratsbeschluss zum Vollsortimenter in Vöhrum

Peine. Einen Appell in eigener Sache richtete Gabriele Handke (SPD) am Rande gestrigen Sitzung des Rates der Stadt Peine an ihre Gremiumskollegen. Die Stahlindustrie stehe aktuell vor akuten Bedrohungen durch geplante Gesetzesänderungen hinsichtlich CO2- und EEG-Umlage, sagte Handke in ihrer Funktion als Betriebsrat bei der Peiner Träger Gesellschaft (PTG). Ihren Arbeitgeber könnten diese bis zu 40 Millionen Euro im Jahr kosten und sogar dessen Existenz gefährden. Handke bat ihre Ratskollegen, auf einer Liste gegen die geplanten Änderungen zu unterschreiben. Die PTG habe bereits eine Rosskur mit dem Verlust von 300 Arbeitsplätzen hinter sich, doch die Klima- und Energiepolitik (siehe dazu auch Artikel unten) bedeute nun eine neue Bedrohung – sowohl für den Standort Peine als auch für den Gesamtkonzern Salzgitter, für den die Änderungen sogar mit Kosten bis zu 200 Millionen Euro zu Buche schlagen könnten. „Wir werden dafür kämpfen, dass die Gesetze nicht in voller Härte umgesetzt werden“, kündigte Handke an und wies auf geplante Protestaktionen der Gewerkschaft hin. Inhaltlich seien die Pläne auch deshalb nicht nachvollziehbar, weil die Stahlindustrie heute bereits „sehr sauber“ arbeite. Ein großes Problem sei die Billig-Konkurrenz aus China. Mit den Preisen könne die deutsche Industrie einfach nicht mithalten, Anti-Dumping-Maßnahmen gestalteten sich schwierig. ! Großes Thema im politischen Teil der Ratssitzung war der Bau des geplanten Nahversorgers in Vöhrum (PAZ berichtete). Das Gremium gab letztlich einstimmig grünes Licht für das 7,5-Millionen-Euro-Projekt, für das planerisch nun alle Wege geebnet sind. ! Der sogenannte vorhabenbezogene Bebauungsplan für die geplante Wohnanlage auf dem ehemaligen Hallenbad-Gelände an der Gunzelinstraße wurde ebenfalls einstimmig befürwortet. Wie Hochbauamtsleiter Florian Hahn ausführte seien für die Realisierung derzeit noch zwei Varianten in der Prüfung. Entweder soll es 72 Wohneinheiten mit Parkplatz oder 86 Wohneinheiten mit Tiefgarage geben.mic

Der Betriebsrat von Peiner Träger sieht die aktuelle Klima- und Energiepolitik kritisch.Foto: Archiv

Gabriele Handke

26.02.2016 / PAZ Seite 10 Ressort: PEINE

Donnerstag, 25. Februar 2016

Vöhrum: Vorbereitungen für Supermarkt-Neubau beginnen

Vöhrum. Es tut sich etwas: Die Vorbereitungen für den Bau des neuen Nahversorgers an der Kirchvordener Straße in Vöhrum haben gestern mit Baumfällarbeiten begonnen. Dem geplanten Edeka-Supermarkt und dem Rossmann-Markt müssen einige Bäume weichen, darunter eine große alte Kastanie (PAZ berichtete). Der Zeitplan ist eng getaktet: Nächste Woche sollen die auf dem hinteren Geländeteil befindlichen landwirtschaftlichen Gebäude abgerissen werden, im Anschluss der ehemalige Aldi-Markt, die davor befindliche Ladenzeile und das frühere Sparkassen-Gebäude.

Läuft alles glatt könnte im Mai mit dem Neubau begonnen werden. Nach Angaben des Investors könnte das Nahversorgungszentrum noch in diesem Jahr vor Weihnachten eröffnen, sofern keine weiteren Probleme auftreten. „Ich bin froh, dass mit den Baumfällarbeiten nun endlich der Startschuss gefallen ist und eine unendliche Geschichte jetzt zu einem Ende kommt", spielte Ortsbürgermeister Ewald Werthmann auf die Vorgeschichte des Projektes an. Knapp sechs Jahre ziehen sich die Planungen bereits hin. Mit einem früheren Investor kam die Stadt nicht auf einen Nenner, weil dieser die Vorgaben der Verwaltung nicht erfüllen konnte. Der neue Investor plant auf einer Grundstücksfläche von etwa 1,2 Hektar einen Edeka-Supermarkt mit Café und Backshop mit zusammen rund 1700 Quadratmeter Verkaufsfläche, zuzüglich Nebenflächen, und einen 700 Quadratmeter großen Rossmann-Markt. In diesem Gebäude sind außerdem ein Imbiss und Büroflächen vorgesehen. Die neuen Gebäude sollen sich mit einer Ziegelstein-Optik in das Umfeld einfügen. Die Investitionssumme beläuft sich auf 7,5 Millionen Euro.mic

Auf dem Gelände hinter der evangelischen Kirche an der Kirchvordener Straße in Vöhrum wurden gestern einige Bäume gefällt, unter anderem eine alte Kastanie. Hier soll ein Supermarkt entstehen.Fotos: mic

Planentwurf: So könnte der Supermarkt aussehen.

Ewald Werthmann auf der Baustelle.

25.02.2016 / PAZ Seite 11 Ressort: PEINE

„Schwein gehabt" war Thema beim Männerfühstück

Vöhrum. „Schwein gehabt" – Hausschlachtungen in Vöhrum: Dies war Thema des 17. Männerfrühstücks in Vöhrum, zu dem Friedhelm Danert die Teilnehmer im voll besetzten evangelischen Gemeindehaus begrüßte. Nach dem geistlichen Wort von Pastor in Ruhe Gerhard Williges über das Verhältnis von Mensch und Tier aus Sicht der Bibel wurde das reichhaltige Büfett eröffnet. Im Anschluss hielt Ortsheimatpfleger Werner Brandes einen Vortrag über die Geschichte der Hausschlachtungen im 19. und 20. Jahrhundert in Vöhrum. Interessant war es zu hören, dass es bereits um 19. Jahrhundert eine Vielzahl von Vorschriften zu beachten galt. Neben der Trichinenschau waren Meldungen an Gemeinde und Behörden nötig. Zeitweise wurde sogar eine Steuer erhoben. Gezeigt wurden Bilder von Werkzeugen des Schlachters und Fotos von Hausschlachtern und den fleißigen Helfern aus Vöhrum. Manch Teilnehmer fühlte sich in die „gute alte Zeit" zurückversetzt. Viele Männer kannten die Hausschlachtungen noch aus der Kindheit und hatten teilweise sogar mitgeholfen. So ergaben sich während und nach des Vortrages Diskussionen und Randbemerkungen über das selbst erlebte beim Hausschlachten. Fotos und die Originalexponate sind im Heimatmuseum Vöhrum zu sehen, wo eine Ausstellung über die Hausschlachter seinen Platz gefunden hat.jti

Volles Haus: Das Männerfrühstück in Vöhrum war gut besucht. Über das Thema Hausschlachtungen, die viele noch selbst erlebt hatten, gab es einen angeregten Austausch. Fotos: oh

25.02.2016 / PAZ Seite 12 Ressort: PEINE

Streit auf Wache: Urteil rechtskräftig

Peine. Streit auf der Polizeiwache: Das Urteil des Amtsgerichtes Peine gegen einen 28-Jährigen wegen Widerstandes gegen Polizeibeamte ist rechtskräftig. Der Mann legte keine Rechtsmittel gegen die verkündete Strafe in Höhe von 1200 Euro ein. Was ist passiert? Am 4. November 2014 fand in einem Wohnhaus in Vöhrum eine Großrazzia auf der Suche nach einer Schusswaffe statt. Der Angeklagte (28) war zum Zeitpunkt der Durchsuchung nicht zugegen und wurde daher vom ermittelnden Beamten gebeten, sich auf dem Peiner Polizeiwache zu melden. Dort musste der Mann aber mit seinem Bruder und seiner damals schwangeren Frau lange warten. Weitere Familienmitglieder kamen, und es gab einen Streit auf der Wache, wobei mehrere Polizisten beleidigt wurden. rd

25.02.2016 / PAZ Seite 13 Ressort: PEINE

Bürgermeisterkandidat der CDU besuchte Vöhrum

Vöhrum. CDU-Bürgermeisterkandidat Andreas Meier startete in Vöhrum seine Tour durch die Peiner Ortschaften. „Im Vorfeld habe ich Vereine und Verbände, den Ortsrat und den Ortsbürgermeister eingeladen, um noch mehr über Vöhrum zu erfahren und Anregungen mitzunehmen, erklärt Meier.

„Zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der Vereine kamen dann auch in die Bürgerstube, wo uns der ehrenamtliche Orts- und Heimatpfleger Werner Brandes seine dort ausgestellten Exponate zur Dorfgeschichte Vöhrums zeigte und einen interessanten Vortrag hielt. Anschließend stellte sich der Meier den Fragen der Gäste und stellte sich persönlich vor. „Es wurden sehr interessante Gespräche geführt, und ich konnte viele Vorschläge, Sorgen, Nöte und Ideen mitnehmen. Die nächsten Besuche finden am 11. März in Handorf und am 18. März in Stederdorf jeweils ab 17 Uhr statt.jti

Kommunalwahl 11. September 2016

Andreas Meier (r.) und Hubert Klinke im Dialog.Foto: oh

25.02.2016 / PAZ Seite 14 Ressort: PEINE

Mittwoch, 24. Februar 2016

Am 5. und 6. März: Projektchor führt David-Oratorium auf

Vöhrum/Stederdorf. Vor etwas mehr als einem Jahr hat die Chorleiterin Renate Mainusch-Koschorrek einen Projektchor ins Leben gerufen. Ziel war, mit möglichst vielen Akteuren das Oratorium „David – Sänger, König und Poet" von Klaus Heizmann einzustudieren und aufzuführen. Nun ist es so weit: Das Oratorium wird am ersten Märzwochenende zweimal aufgeführt. Zu sehen und zu hören ist es am Sonnabend, 5. März, in der St.-Petrus-Kirche in Stederdorf und am Sonntag, 6. März, in der evangelischen Kirche in Vöhrum. Beginn ist jeweils um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei, doch die Akteure freuen sich über Spenden, um die Unkosten decken zu können. „Fast 40 Sänger – Frauen und Männer – der Kirchenchöre aus Stederdorf/Wendezelle sowie Vöhrum/Eixe sind dabei, aber auch aus vielen weiteren Peiner Ortschaften haben sich Interessierte gefunden", freut sich Chorleiterin Mainusch-Koschorrek, die die musikalische Leitung übernommen hat. Unterstützung kommt zudem von den Solisten Markus Lenz (Bariton) und Anneliese Westendorf (Sopran), den Musikern Malte Klingenberg (Klavier), Christiane Hussy (Querflöte) und Cesar Enriquez Ramirez (Perkussion) sowie den Rezitatoren Britta Mutzke und Pastor Philipp van Oorschot. Musikalisch bietet das Oratorium eine sehr große Bandbreite. Zum Teil wurden einfache Lieder aus dem allgemein christlichen Liedgut und bekannte Melodien als Chorsätze neu arrangiert. Aber auch israelische Volkslieder und ein Sprecherchor kommen vor. Erzählt wird in dem Werk die Geschichte von David, der nicht nur den Kampf gegen Goliath gewonnen hat. Er gilt als die Persönlichkeit, die in der Bibel das Singen und Musizieren besonders verkörpert und als zentrale Gestalt des alttestamentarischen Musiklebens angesehen werden kann. Er lebte vor etwa 3000 Jahren zur Zeit des Propheten Samuel und des Königs Saul. „David war nicht nur Politiker, Krieger und Landesherr, sondern auch eine faszinierende, sensible Persönlichkeit. Seine Sprache ist von hohem Niveau. Bis in unsere Zeit hinein stärkt uns seine Weisheit, sein prophetisches Auge lässt uns ehrfürchtig werden", heißt es. wos

Ein Jahr lang hat sich der Projektchor intensiv auf die Aufführungen des Oratoriums „David – Sänger, König und Poet" vorbereitet. Foto: wos

24.02.2016 / PAZ Seite 10 Ressort: PEINE

Planerin informierte über Dorfentwicklungsplan

Peine. Im Zuge der Dorfentwicklungsplanung Peine-West erfolgte jetzt der Auftakt zu den angekündigten Dorfgesprächen. Karin Bukies, Planerin der Arbeitsgemeinschaft Koris/Stadtlandschaft, informierte bei vier örtlichen Veranstaltungen über Inhalt und Ablauf der Dorfentwicklungsplanung Peine-West und gab Erläuterungen für die mögliche Förderung öffentlicher und privater Maßnahmen nach erfolgter Planerstellung. In Schwicheldt und Berkum wurde die jeweilige Bürgerversammlung für die Präsentation genutzt. In Vöhrum hatte der Heimat- und Kulturverein Vöhrum/Eixe/Landwehr zu einem Bürgertreffen eingeladen, und in Rosenthal fand eine gesonderte Informationsveranstaltung statt. Noch folgen sollen Veranstaltungen in Röhrse (9. März um 19 Uhr im Feuerwehrhaus) und Eixe (noch kein fester Termin). Bei den Bürgerversammlungen wurden bereits gesammelte Vorschläge ergänzt, die bei weiteren Dorfgesprächen vertieft werden sollen. Die Veranstaltungen nutzte man auch dazu, weitere Interessierte für die thematischen Arbeitsgruppen zu gewinnen. Diese Arbeitsgruppen werden in

den nächsten Wochen zur jeweils ersten Sitzung eingeladen. Anfang 2015 hatte das niedersächsische Landwirtschaftsministerium die „Dorfregion Peine-West" ins Dorferneuerungsprogramm aufgenommen. Ziel ist es, eine nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung in den einzelnen Dörfern zu fördern.

Gut besucht war das Bürgertreffen in Vöhrum zum Thema Dorfentwicklungsplan. Foto oh

Karin Bukies

24.02.2016 / PAZ Seite 10 Ressort: PEINE

Versammlung des DRK in Vöhrum

Vöhrum. Die Mitgliederversammlung des DRK Vöhrum findet am Freitag, 26. Februar, ab 15 Uhr im katholischen Pfarrheim an der Burgdorfer Straße statt. Zahlreiche Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft und Helfertätigkeiten stehen an. Neben Kaffee und Kuchen gibt es einen Vortrag von Nele Wohlfeil über das Palliativ- beziehungsweise Ethiknetz in Peine. jti

24.02.2016 / PAZ Seite 11 Ressort: PEINE

Neuer Service: An der IGS Peine gab es jetzt erstmals Lernentwicklungsgespräche

Vöhrum. Neue Wege geht die Integrierte Gesamtschule (IGS) Peine in Vöhrum, um Schüler und Eltern noch intensiver und pädagogisch wirksamer zu beraten: Sogenannte Lernentwicklungsgespräche ergänzen im zweiten Schulhalbjahr die immer im Herbst stattfindenden Fachlehrer-Sprechtage. „Zu wenig Zeit, zu wenig Dialog, zu wenig Nachhaltigkeit: Wir alle kennen diese Defizite eines traditionellen Elternsprechtages?", erläutert Dr. Bernd Hauck (Didaktischer Leiter der IGS Peine) die Motive, das bisherige Sprechtagskonzept der Schule „neu zu denken". Das ist neu: Die beiden Tutoren (Klassenlehrer) der Schüler nehmen sich für jedes Gespräch 20 Minuten Zeit. Sowohl Eltern als auch Kinder nehmen am Lernentwicklungsgespräch teil und bereiten sich mit Hilfe von Frage- und Selbsteinschätzungsbögen auf das Gespräch mit den Lehrkräften vor. Die Ergebnisse des Gesprächs werden in einer sogenannten Zielvereinbarung festgehalten, die alle Beteiligten unterschreiben. „In den Rückmeldungen der Tutoren zur Lernentwicklung der Kinder am Ende des zweiten Halbjahres bilanzieren wir dann, inwieweit die Zielvereinbarungen umgesetzt worden sind, wo eventuell nachgesteuert werden muss und welche neuen Entwicklungsziele nun sinnvollerweise angesteuert werden können", erläutert der Didaktische Leiter das mit den Lernentwicklungsgesprächen umgesetzte „Prinzip der pädagogischen Nachhaltigkeit und der gemeinsamen Planung des Schulerfolgs der Kinder". Dr. Hauck weiter: „Wir schaffen so Verbindlichkeit, organisieren in einer für alle Beteiligten transparenten Weise Lernfortschritte und stärken so die Kinder in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit und ihres Selbstwertgefühls."ale

Lernentwicklungsgespräch: Schülerin Felicitas Hensel mit ihrer Mutter, ihrer Schwester und den Tutoren der Klasse 6.2.Foto: oh

24.02.2016 / PAZ Seite 14 Ressort: PEINE

Dienstag, 23. Februar

IGS informiert Eltern von Viertklässlern

Vöhrum. Die IGS Peine in Vöhrum lädt Eltern von Viertklässlern zu einem Informationsabend ein. Dieser beginnt am Montag, 29. Februar, um 19 Uhr in der Aula der IGS (Zugang über die Berufsbildenden Schulen). Die IGS informiert über das pädagogische Profil der Schule, die Gestaltung des Schulalltags, den Bildungsweg in der Integrierten Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe sowie das Aufnahmeverfahren. ale

23.02.2016 / PAZ Seite 11 Ressort: PEINE

Eixer Junggesellen zogen zum Eiersammeln durchs Dorf

Eixe. Durch ihr Dorf zogen kürzlich wieder die Eixer Junggesellen. Von der Gaststätte „Zur Linde" aus marschierten die verkleideten Junggesellen mit einem Bollerwagen durch das Dorf, um Wurst, Eier und Speck für das abendliche Eierbacken zu sammeln. Einige Eixer Bürger hatten wie jedes Jahr Verpflegungsstationen eingerichtet, an denen sich die Junggesellen mit belegten Broten, Wurst und dem einen oder anderen Schnaps stärken konnten. Am Abend ließ man bei einem deftigen Eierbacken den Tag ausklingen.ale

Bunte Truppe: Die Eixer Junggesellen bei ihrem Umzug durch das Dorf.Foto: oh

23.02.2016 / PAZ Seite 12 Ressort: PEINE

TSV Eixe: Vorstand komplett wiedergewählt

Eixe. Bei der Jahreshauptversammlung des TSV Eixe begrüßte der Vorsitzende Ralf Lüders in der Vereinsgaststätte „Zur Linde" 59 stimmberechtigte Mitglieder. Der TSV Eixe besteht derzeit aus 358 Mitgliedern, von denen 85 Jugendliche sind. Nach den Berichten aus den Abteilungen standen viele Ehrungen auf dem Programm. Für zehnjährige Vereinszugehörigkeit wurden Mike Schulz, Mirko Schulz, Karin Schmiedel-Sturmheit, Lara Lohmann, Niko Herrendörfer und Maxi-Isabell Bühnert geehrt. Auf 25-jährige Mitgliedschaft können Martin Manske, Peter Blankenberg, Joachim Blankenberg, Berndt Bredow, Uschi Heimann, Holger Philipp, Alexandra Lamp und Günther Warmbold zurückblicken. 40 Jahre Mitglied im TSV Eixe sind Petra Bösche, Dagmar Mai, Lothar Fischer, Manfred Taubitz, Hans-Hermann Krüger, Karl-Heinz Kuhnert, Fritz Lamp und Jürgen Pingel. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurde Irmela Nowacki ausgezeichnet. Stolze 70 Jahre im Verein sind Heinrich Gödecke, Hermann Ernst, Albert Tiedge, Walter Bremer und der Ehrenvorsitzende Heinz Meyer. Zudem standen Neuwahlen des erweiterten und geschäftsführenden Vorstandes an. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern wiedergewählt. Eine besondere Überraschung gab es auf Vorschlag des Vorsitzenden Ralf Lüders, die gute Seele des Vereins, Harald Mai, zum Ehrenmitglied zu ernennen. Die Versammlung bestätigte dies mit stehenden Ovationen.ale

Langjährige Mitglieder (sitzend v.l.): Hermann Ernst, Heinz Meyer und Heinrich Gödecke.Foto: oh

23.02.2016 / PAZ Seite 12 Ressort: PEINE

Naturschutzbund lädt Krötenretter ein

Vöhrum. Tierschützer im Kreis Peine, die sich im Amphibienschutz engagieren möchten, lädt der Naturschutzbund Peine für diesen Freitag um 19 Uhr in das Forscherhaus des Vöhrumer IGS-Ökogartens ein. Der Zugang erfolgt über die Herrenfeldstraße. Ökogarten-Leiterin Betina Gube wird über ihre Arbeit berichten, zu der auch der Amphibienschutz gehört. Zudem soll über die Rettung der Erdkröten und verwandter Arten gesprochen werden, die in Kürze beginnt. Darüber berichten Uwe Schmidt und Burkhard Zühlke vom Naturschutzbund. Eingeladen ist auch das Naturschutz-Amt des Kreises, das die Aufstellung von Zäunen organisiert. Die an diesen Zäunen eingegrabenen Eimer müssen morgens sowie abends geleert und die Tiere auf die andere Straßenseite gebracht werden. Wer am Freitag verhindert ist, die Arbeit der Krötenretter aber dennoch unterstützen möchte, kann mit Schmidt (Telefon 05300/ 933927) oder Zühlke (0170/ 2122223) Kontakt aufnehmen.Allein im Bereich des Peiner Herzbergs, Trentelmoors und am Eixer See konnten voriges Jahr zwischen März und Mai rund 5000 Tiere von der Straße gerettet werden.ale

23.02.2016 / PAZ Seite 13 Ressort: PEINE

Brillenschaf „Herr Fielmann" gewinnt bei „Jugend forscht"

Vöhrum. Brillenschafe sind eine vom Aussterben bedrohte Haustierrasse. Shaun, das Schaf ist bekannt und Tiere seines Aussehens seien auch bei Hobby- Schafhaltern wieder „im Kommen", erklärt Ökogartenleiterin Betina Gube. Das Brillenschaf ist das Tier des Monats, das die PAZ gemeinsam mit dem Tier- und Ökogarten der IGS vorstellt. In Vöhrum gibt es 15 verschiedene Schaf-Rassen, von denen elf auf der „Roten Liste" der Haustierrassen stehen. „Der Schülerin Nora Siefert ist nun in Zusammenarbeit mit dem Schulbiologiezentrum Hannover der Nachweis gelungen, dass unser ‚Herr Fielmann? ein reinrassiges Brillenschaft ist – und das ohne Blutanalyse", erläutert Gube. „Eine wichtige Voraussetzung, wenn Schüler diese Untersuchungen

ausführen.“ Nora gewann damit den Regionalwettbewerb von „Jugend forscht“. Diese genetischen Untersuchungen seien sinnvoll, damit seltene Rassen wirklich rein blieben und für die aufwendigen Erhaltungsprogramme die genetische Vielfalt der Art wissenschaftlich belegt werden könne. Mit Hilfe der auch von der Kriminalpolizei bekannten Speichelprobe gelang dieser Nachweis bei „Herrn Fielmann“ und seiner Schwester. Dieser Nachweis soll noch weiter optimiert werden. Mit den Untersuchungen rund um „Herrn Fielmann“ geht es mit dem Landeswettbewerb in die nächste Runde von „Jugend forscht“.jti

Erfolgreiche Nachwuchsforscherin: Nora Siefert wies mit einem Speicheltest die Reinrassigkeit des Brillenschafes „Herr Fielmann“ nach. Fotos: oh (2)/Archiv

Betina Gube

23.02.2016 / PAZ Seite 13 Ressort: PEINE

Montag, 22. Februar 2016

Versammlung des Beregnungsverbandes

Eixe. Die Versammlung des Beregnungsverbandes Eixe findet am Donnerstag, 25. Februar, ab 20 Uhr auf dem Hof des Beregnungswartes, Alfred Homann, Hauptstraße 55, in Eixe statt. Auf der Tagesordnung stehen Berichte, Feststellungen und die Entlastung des Vorstandes. Vom 8. bis 25. Februar ist das Beitragsbuch zur Einsicht Thomas Hancken, Hauptstraße 51, in Eixe ausgelegt.lal

22.02.2016 / PAZ Seite 13 Ressort: PEINE

KAB Vöhrum feierte Fasching: Hubert Klinke stieg in die Bütt

Vöhrum. Die Katholische Arbeitnehmerbewegung St. Josef Vöhrum (KAB) feierte wieder ihr traditionelles Faschingsvergnügen im Februar. Obwohl aus Termingründen die Veranstaltung kurzfristig vom Sonnabend auf Freitag vorverlegt werden musste, konnte der Vorsitzende Peter Kunz wieder viele Mitglieder und Gäste in der Gaststätte „Zum Schrebergarten“ begrüßen. Das Programm, durch das Kunz selber führte, bestand wie gewohnt aus einer Abwechslung von Wortbeiträgen und Abschnitten zum Tanzen. Für die dem Alter des Publikums entsprechende Tanzmusik sorgte wie in den vergangenen Jahren DJ Ivo. Jeder Gast erhielt zudem mit der Eintrittskarte zwei Lose für die Tombola, deren Preise von Vöhrumer und Peiner Geschäftsleuten gespendet worden waren. Die satirischen und humoristischen Beiträge wurden dann in den Tanzpausen von Mitwirkenden aus den eigenen Reihen vorgetragen. Kunz: „Hier sind besonders Anni Rosenberger und Hubert Klinke zu nennen, die wieder alle Anwesende begeisterten.“ Kunz bilanziert: „Die Stimmung war hervorragend und der Abend kurzweilig, sodass sich alle schon auf das nächste Jahr freuen.“ale

Überzeugte als Bauer Piepenbrink: Auch Hubert Klinke stieg beim Fasching in die Bütt.

Gute Stimmung: Zur Musik von DJ Ivo wurde reichlich getanzt.

Begeisterte die Gäste: Anni Rosenberger.Fotos: oh

22.02.2016 / PAZ Seite 12 Ressort: PEINE

Samstag, 20. Februar 2016

Vöhrumer gingen kostümiert Eiersammeln

Vöhrum. Auch in Vöhrum machten sich die Junggesellen kürzlich bunt kostümiert zum traditionellen Eiersammeln auf. Ab 9 Uhr zogen sie unter musikalischer Begleitung des Spielmannszugs durch das Dorf, um die ein oder andere Spende für den Verein oder auch das

eigene leibliche Wohl zu sammeln. Station machten die Junggesellen unter anderem bei Ortsbürgermeister Ewald Werthmann, der selbst lange Jahre aktives Mitglied im Verein war. „Die Tradition des Eiersammelns muss unbedingt aufrechterhalten werden, die Junggesellen haben dabei meine vollste Unterstützung", sagte Werthmann. Am Abend gab es abschließend noch einen gemeinsamen Verzehr der am Tag gesammelten Lebensmittel. Der erste Vorsitzende der Junggesellschaft, Sven Haufmann, zog ein positives Fazit. „Das Eiersammeln ist für viele von uns ein Highlight, die Beteiligung war entsprechend gut. An dieser Stelle möchten wir uns auch noch mal bei allen Vöhrumern für die wie immer große Spendenbereitschaft bedanken."ale

Unterwegs: Bunt kostümiert zogen die Vöhrumer Junggesellen durch den Ort, um Lebensmittel und Spenden zu sammeln.Foto: oh

20.02.2016 / PAZ Seite 12 Ressort: PEINE

Freitag, 19. Februar 2016

BBS Peine bietet individuelle Beratung

Vöhrum. Am Donnerstag, 25. Februar, wird von 15 bis 19 Uhr in der Cafeteria der BBS Peine in Vöhrum eine individuelle Beratung durch die erweiterte Schulleitung angeboten. Dieses Angebot richtet sich in erster Linie an die schulpflichtigen Schüler und deren Eltern, die noch Unterstützung bei der Wahl der beruflichen Fachrichtung oder eines geeigneten Schulangebots haben. Während dieser Zeit ist auch das Büro der Schule geöffnet, sodass auch eine sofortige Anmeldung erfolgen kann.ale

19.02.2016 / PAZ Seite 12 Ressort: PEINE

Morgen Basar in Vöhrum

Vöhrum. Ein Kinderbasar für Kleidung, Spielzeug, Bücher und mehr findet am morgigen Sonnabend von 13 bis 16 Uhr im Vöhrumer Gasthaus „Zum Sportplatz" am Hainwaldweg statt. In den hinteren Räumlichkeiten der Gaststätte können Besucher in wetterunabhängiger Flohmarkt-Atmosphäre gemütlich stöbern und das eine oder andere Schnäppchen an den Tischen der mehr als 20 Aussteller machen. Kaffee und Kuchen werden in der Gaststätte zu günstigen Preisen angeboten. Auch warme Speisen und kalte Getränke können dort zu sich genommen werden.ale 2 Infos: Telefon 05171/22776.

19.02.2016 / PAZ Seite 14 Ressort: PEINE

Begeisterter Applaus für die „Hexenjagd"

Vöhrum. In der voll besetzten Aula der Integrierten Gesamtschule (IGS) Peine in Vöhrum führten Schüler des Seminarfachs „Darstellendes Spiel" aus dem Abiturjahrgang der gymnasialen Oberstufe Arthur Millers „Hexenjagd" auf. Drei Semester lang hatten die angehenden Abiturienten unter der Leitung ihrer Seminarfachlehrerin Natascha Bläß an der Inszenierung des Dramas gearbeitet – und das Ergebnis konnte sich mehr als sehen lassen. Die Darstellerinnen agierten nicht nur durchgängig textsicher und souverän, sondern brachten die darzustellenden Figuren und Charaktere mit viel Empathie und ausdrucksstark auf die Bühne. Ganz besonders überzeugten Mirko Apostel in der Rolle des John Proctor, Emilia Arapantonis als Elizabeth Proctor, Alessa Janecke als Abigail Williams, Yvonne Ludwig als Mary Warren sowie Florian Arlt als Reverend John Hale. Friedrich Beyers Auftritte als Reverend Paris führte zu Szenenapplaus. Neben den schauspielerischen Leistungen überzeugte das Gesamtkonzept der Inszenierung, die mit einfachen, aber geschickt ausgewählten Requisiten die Szenenwechsel illustrierte und durch den Einsatz von Musik sowie Lichteffekten die Darbietung in der IGS-Aula zu einem nachhaltigen Theater-Erlebnis machte. Das Publikum, zu dem auch Schülergruppen aus den Berufsbildenden Schulen und dem Silberkamp-Gymnasium gehörten („Hexenjagd" ist abiturrelevanter Unterrichtsstoff im Fach Englisch), belohnte die Oberstufenschüler der IGS Peine mit lang anhaltendem Applaus.ale

Theater: Schüler des Seminarfachs „Darstellendes Spiel" führten Arthurs Millers „Hexenjagd" auf.Fotos: oh

Überzeugende Darsteller: Die IGS-Schüler.

19.02.2016 / PAZ Seite 14 Ressort: PEINE

Donnerstag, 18. Februar 2016

Für diesen Tag stand für Artikel keine Textansicht online zur Verfügung.

Überschriften:

„Schnee- Wanderung durch Vöhrum steht an“

„Vöhrumer SPD trifft sich morgen Abend“

„Am Sonntag: Offene Probe der Jazz-Romantiker in Eixe“

Mittwoch, 17. Februar 2016

Jazz-Frühschoppen wieder am 21. Februar

Eixe. Für diesen Sonntag laden die Jazzromantiker wieder zum Jazzfrühschoppen nach Eixe ein. Beginn ist in der Gaststätte „Zur Linde“ um 11 Uhr. ale

17.02.2016 / PAZ Seite 10 Ressort: PEINE

Info-Abend zum Berufs-Gymnasium

Vöhrum. Die Berufsbildenden Schulen des Landkreises Peine in Vöhrum laden zu einem Informationsabend in den Vortragsraum der Schule ein. Am morgigen Donnerstag um 19 Uhr wird der Bildungsgang Berufliches Gymnasium (Wirtschaft, Mechatronik und Sozialpädagogik) vorgestellt. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.ale

17.02.2016 / PAZ Seite 13 Ressort: PEINE

Selbstverteidigung für Frauen in Vöhrum

Vöhrum. In Kooperation mit Stefan Cavelmann (www.stop-sicherheitstraining.de) findet am Sonntag, 6. März, im Familienzentrum Löwenzahn in Vöhrum ein Selbstverteidigungskurs für Frauen statt. Es stehen maximal 20 Plätze zur Verfügung. Interessierte Frauen können sich bei Bianca Wingenbach, der Koordinatorin des Familienzentrums, unter Telefon 05171/2814, E-Mail bianca.wingenbach@stadt- peine.de, melden.ale

17.02.2016 / PAZ Seite 14 Ressort: PEINE

Ökogarten bietet ein Ferienprogramm an

Vöhrum. In den Osterferien findet für Kinder ab sechs Jahren im Ökogarten der IGS Peine in Vöhrum ein abwechslungsreiches Ferienprogramm statt. An sechs Tagen in den Ferien haben die Kinder die Möglichkeit, zwischen 9 und 12 Uhr die Ostertiere kennenzulernen, zu basteln, zu backen und mehr. Die genaue Übersicht über das Ferienprogramm gibt es unter www.oekogarten-peine.de. Für alle Veranstaltungen wird um Anmeldung per Telefon bis zum 14. März gebeten. ale

17.02.2016 / PAZ Seite 14 Ressort: PEINE

Dienstag, 16. Februar 2016

Einbrecher stahlen Schmuck in Vöhrum

Vöhrum. Die Terrassentür eines Einfamilienhauses hebelten Einbrecher am Freitag zwischen 17 und 18.55 Uhr an der Triftstraße in Vöhrum auf. Die Täter entwendeten anschließend aus dem Gebäude Schmuck. Die Schadenshöhe beträgt nach Angaben der Polizei etwa 1800 Euro.jti

16.02.2016 / PAZ Seite 9 Ressort: PEINE

Basar in Vöhrum: Jetzt Nummer sichern

Vöhrum. Ein Second-Hand-Basar rund ums Kind findet am Sonnabend, 12. März, von 9.30 bis 12 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus, Hainwaldweg 10, in Vöhrum statt. Angeboten werden Baby- und Kinder- sowie Umstandskleidung, Spielzeug und alles was rollt. Außerdem gibt es einen Kaffee- und Kuchenverkauf. Verkaufsnummern sind am Freitag, 26. Februar, um 8 Uhr im Eingangsbereich des Familienzentrum Löwenzahn erhältlich. Die Nummernausgabe erfolgt, so lange der Vorrat reicht.ale

16.02.2016 / PAZ Seite 11 Ressort: PEINE

Samstag, 13. Februar 2016

Eixer See: DLRG-Eisbaden bei elf Grad Außentemperatur

Eixe. Bei elf Grad Außentemperatur war die Überwindung, ins vier Grad kühle Wasser des Eixer Sees zu springen, in diesem Jahr gar nicht so groß. Und so waren es diesmal 18 Schwimmer, die beim Eisbaden der DLRG Peine den Schritt ins „eisige" Nass wagten. Hinzu kamen an die 50 Schaulustige, die sich das inzwischen schon traditionelle Spektakel nicht entgehen lassen wollten. Für die Rettungsschwimmer, die am Eixer See von Mai bis September ehrenamtlich ihren Dienst versehen, ist diese Aktion auch immer eine gute Gelegenheit, sich zwischendurch zu treffen und auszutauschen. Nach zwei Runden dieser kurzweiligen Abkühlung, die den Körper sichtlich belebte und sich die Haut anfühlte als ob Tausende von Nadeln auf sie einstechen, konnten sich Teilnehmer und Gäste bei heißen Getränken sowie Suppen aufwärmen und den Tag bei herrlichem Sonnenschein mit einem gemütlichem Beisammensein ausklingen lassen.uh

Vier Grad Wassertemperatur: Das sogenannte Eisbaden der DLRG verlangte dieses Jahr etwas weniger Überwindung als sonst.Foto: uh

13.02.2016 / PAZ Seite 13 Ressort: PEINE

Einbrüche in Vöhrum und Peine

Peine. Zwei Einbrüche im Stadtgebiet vermeldete die Peiner Polizei gestern. Der erste Fall ereignete sich zwischen Dienstagvormittag und Donnerstagabend am Holunderweg in Vöhrum. Die Täter hebelten an einem Einfamilienhaus die Terrassentür auf und drangen in das Gebäude ein. Ob etwas entwendet wurde, stand gestern noch nicht fest. Einen weiteren Einbruch gab es am Donnerstag zwischen 7.30 und 22.30 Uhr in Peine an der Gleiwitzer Straße. Auch hier wurde die Terrassentür aufgehebelt. Nachdem der oder die Unbekannten das Haus durchsucht hatten, verließen sie es wieder unerkannt, nahmen allerdings diverse Gegenstände mit. Die Schadenshöhe beträgt etwa 1000 Euro.ale

13.02.2016 / PAZ Seite 13 Ressort: PEINE

Freitag, 12. Februar 2016

1200 Schüler beim Berufsfindungsmarkt

Peine. Großer Andrang herrschte gestern an den Berufsbildenden (BBS). Mehr als 1200 Schüler von 18 Schulen aus dem Landkreis Peine besuchten gestern den Berufsfindungsmarkt. Die BBS gab – unterstützt von der Wirtschafts- und Tourismusfördergesellschaft (Wito) – Einblicke in rund 35 Berufe. Zusätzlich stellten sich 23 Arbeitgeber und Bildungsträger vor. Auf dem Vorplatz der BBS ging es gestern zeitweise wie auf einem Flughafen zu. Die „Job-Lotsen" der Schule nahmen dort wie Reiseleiter mit hochgehaltenen Schildern wie „Büro-Management" ihre in Bussen angereisten Gruppen in Empfang und wiesen den Schülern ab Klasse 8 den Weg zu den Stationen beim Berufsfindungsmarkt. Eine gewisse Orientierungshilfe war auch dringend von Nöten, denn das Angebot von Ausbildungsmöglichkeiten vom Anlagenmechaniker für Sanitär, Heizung und Klima über Kaufleute im Einzelhandel oder Groß- und Außenhandel bis hin zum Frisör war wirklich riesig. Die Schüler mussten auf ihrem Weg an unterschiedlichen Stationen auch einen Fragebogen ausfüllen. Ein zentraler Anlaufpunkt war der Stand der Agentur für Arbeit. „Ziel des Berufsfindungsmarktes ist es, den Schülern der allgemeinbildenden Schulen live einen Einblick in die Berufe zu geben und sie dabei mit Auszubildenden, die einen schon erlernen ins Gespräch zu bringen", sagt der stellvertretende Leiter der BBS, Wilfried Künstler, der den Markt bereits seit 20 Jahren organisiert. Schüler der Gymnasien seien leider nicht dabei, bedauerte er, obwohl es auch für sie viele Informationen wie über duale Studiengänge gebe. Aktuell gefragt seien vor allem die sozialen Berufe wie Sozialerassistent oder Erzieher, gefolgt von den Kfz-Mechatronikern und den Pflegeberufen. Gesunken sei dagegen die Nachfrage nach Stellen im Lebensmittelhandwerk, im Baubereich und als Maler/Lackierer. Gut besucht war auch der Stand der Finanzverwaltung, an dem es Informationen zur Ausbildung zum Finanzwirt oder zum Diplom-Finanzwirt gab. „Schüler, die Interesse an dem Beruf haben, konnten sich auf einer Liste eintragen und werden dann ein Jahr vor Ausbildungsstart erinnert", sagte Katharina Schadeck vom Peiner Finanzamt. Am benachbarten Stand der Polizei standen ebenso Fragen zu Zugangsvoraussetzungen und dem Arbeitsalltag im Mittelpunkt.mic 2 Mehr Fotos auf www.paz-online.de

Berufsfindungsmarkt: Einblicke gab es in den Bereich Kfz, das Frisör-Handwerk und die Tischlerei.Fotos: mic

Silke Tödter

12.02.2016 / PAZ Seite 12 Ressort: PEINE

Belte: Nicht gegen Supermarkt in Vöhrum

Peine. Der Peiner Bürgermeisterkandidat Karl-Heinrich Belte (PB) macht deutlich, dass er nicht generell gegen ein Nahversorgungszentrum in Vöhrum ist. Er habe zwar beim städtischen Ausschuss für Planung und öffentliche Sicherheit gegen die Empfehlung gestimmt, aber nur, „weil ich mit dem Umgang der Einsprüche, Einwände und Hinweise seitens der Anwohner sowie der Kirche nicht einverstanden bin und bei der Verkehrslage sehr wohl Probleme sehe". Belte sei „selbstverständlich für einen Supermarkt", da der Stadtteil Vöhrum mit seinen über 7000 Einwohnern sehr wohl ein Nahversorgungszentrum brauche. rd

12.02.2016 / PAZ Seite 13 Ressort: PEINE

Braunkohlessen der Vöhrumer SPD

Vöhrum. Zum traditionellen Braunkohlessen trifft sich der SPD-Ortsverein Vöhrum-Eixe-Röhrse am heutigen Freitag um 19 Uhr in der Gaststätte „Zur Erholung" in Vöhrum. Als Gäste werden Landrat Franz Einhaus und der Peiner SPD-Bürgermeisterkandidat Klaus Saemann erwartet. Bereits um 17 Uhr beginnt die Veranstaltung mit einer Wanderung vom Bürgerhaus „Alte Pfarrei", um die Eixer abzuholen. Nach einem kurzen Zwischenstopp geht es zum Braunkohlessen nach Vöhrum.ale

12.02.2016 / PAZ Seite 13 Ressort: PEINE

Donnerstag, 11. Februar 2016

Ausschuss stimmte für Nahversorgungs-Zentrum in Vöhrum

Peine. Zwei große Themen haben gestern den städtischen Ausschuss für Planung und öffentliche Sicherheit bestimmt: Das geplante Nahversorgungszentrum in Vöhrum und die Bebauung des alten Hallenbad-Geländes an der Gunzelinstraße. Für beide Projekte wurde eine Empfehlung ausgesprochen – gegen den Supermarkt stimmte nur Karl-Heinrich Belte (PB). Es sollen ein Edeka-Supermarkt samt Café und eine Ladenzeile mit einer Filiale der Drogerie-Kette Rossmann, einem Imbiss und Büroräumen an der Kirchvordener Straße gebaut werden. Die Hauptzufahrt zu dem Nahversorger-Gelände mit gut 100 Parkplätzen soll gegenüber dem ehemaligen Rathaus entstehen. Edeka und Rossmann haben mit dem Projektinvestor bereits die Mietverträge geschlossen. Es werden noch positive Beschlüsse im Planungsausschuss im Verwaltungsausschuss (22. Februar) und im Rat der Stadt (25. Februar) benötigt. Laut dem Investor Michael Betker ist der Bauantrag bereits in Vorbereitung. Der Neubau soll möglichst im April beginnen. Klappt dies, könnte bereits vor Weihnachten in Vöhrum eröffnet werden. ! Auf dem alten Hallenbad-Gelände an der Gunzelinstraße in Peine sollen 70 Wohneinheiten entstehen. Geplant sind Reihenhäuser, Stadtvillen und Geschosswohnungen. Die Investoren haben den Kaufvertrag mit den Stadtwerken bereits unterzeichnet. Sie wollen auf dem Gelände (10?000 Quadratmeter) 18 Millionen Euro investieren.

So wie auf dieser Grafik soll später das Nahversorger-Zentrum an der Kirchvordener Straße in Vöhrum aussehen.

Michael Betker

11.02.2016 / PAZ Seite 10 Ressort: PEINE

Arthur Millers „Hexenjagd" wird an der IGS Peine aufgeführt

Vöhrum. Das Drama „Hexenjagd" vom amerikanischen Schriftsteller Arthur Miller führt das Seminarfach Darstellendes Spiel der IGS Peine am heutigen Donnerstag, 11. Februar, ab 18.30 Uhr in der Schul-Aula auf. Das Stück spielt im Jahr 1692 in Salem, einer Gemeinde im heutigen US-Bundesstaat Massachusetts. Es geht um die verbotene Liebschaft der Pfarrerstochter Abigail mit dem verheirateten Bauern John Proctor, die Ausgangspunkt für eine Hexenjagd wird. Einige junge Mädchen werden beim verbotenen Tanzen im Wald überrascht, woraufhin man sie für besessen hält. Sie beschuldigen andere Frauen und Männer des Dorfes der Hexerei, um nicht selbst angeklagt zu werden. So erhalten sie immer mehr Macht in der Gemeinde, die sie für ihre Zwecke ausnutzen, wobei sie auch vor Mord nicht zurückschrecken. „Hexenjagd", auf Englisch „The Crucible", ist als Lektüre für die Oberstufe im Fach Englisch vorgesehen. Das Seminarfach arbeitet unter der Leitung von Natascha Bläß seit dem Schuljahr 2014/2015 an der Inszenierung.jti 2 Der Eintritt kostet für Erwachsene drei Euro und für Schüler zwei Euro. Gäste sind willkommen.

Drama: Im Stück „Hexenjagd"geht es um verbotene Liebe und Anschuldigungen. Foto: oh

11.02.2016 / PAZ Seite 12 Ressort: PEINE

BBS: Schüler schulen Senioren am Computer

Vöhrum. Senioren haben wieder die Möglichkeit, sich von Schülern der Berufsbildenden Schulen in Vöhrum den Umgang mit dem Computer zeigen zu lassen. Wie kann ich eine E-Mail schreiben? Wie kann ich im Internet eine Reise buchen oder einkaufen? Diese und weitere Fragen werden die Schüler den „Silver-Surfern" erklären. Für die nächsten Kurse gibt es noch einige freie Plätze: Der erste Kurs findet am Dienstag und Donnerstag, 16. und 18.?Februar, statt. Kurs zwei ist für den 23. und 25. Februar terminiert. Ein dritter Kurs läuft am 1. und 3. März. Die Kurse finden jeweils von 15.30 bis 17.30 Uhr im Raum A120 in der Pelikanstraße 12 statt. Anmeldungen unter Telefon 05171/9404.ju

11.02.2016 / PAZ Seite 12 Ressort: PEINE

Dienstag, 9. Februar 2016

Unfallfluchten: In Eixe stellte sich der Verursacher erst am nächsten Morgen

Peine. Drei Unfallfluchten im Peiner Stadtgebiet beschäftigten am Wochenende die Polizei. Gestern berichtete sie von den drei sehr unterschiedlich gelagerten Fällen. ! Tatort Peine: Auf der Röerstraße wurde zwischen Samstagnachmitag und Sonntagmittag ein dort geparkter VW Polo von einem anderen Verkehrsteilnehmer beschädigt, wobei ein Schaden von etwa 200 Euro entstand. Der Verursacher entfernte sich von der Unfallstelle, ohne sich um die Begleichung des von ihm angerichteten Sachschadens zu kümmern. ! Tatort Eixe: Am Sonnabend gegen 21 Uhr war ein 24-jähriger Peiner mit seinem VW Polo in Eixe, Im Seuten Moor, beim Durchfahren einer Linkskurve nach rechts von der Fahrbahn abgekommen und gegen zwei geparkte Autos (VW Polo und Lada) geprallt, wobei ein Sachschaden in Höhe von etwa 7000 Euro entstand. Anschließend entfernte er sich von der Unfallstelle, meldete sich aber am Sonntagmorgen bei der Polizei und zeigte den Unfall an. Die eingesetzten Beamten stellten bei dem Mann jedoch Alkoholgeruch fest, sodass sie eine Blutprobe veranlassten und den Führerschein sicherstellten. ! Tatort Vöhrum: Am Sonntagabend gegen 19.15 Uhr kam es in Vöhrum auf der Straße Auf dem Brammer zu einem Verkehrsunfall. Ein 29-jähriger Peine steht im Verdacht, im Vorbeifahren mit seinem VW einen auf dem Parkstreifen abgestellten Mitsubishi beschädigt zu haben. Eine Nachbarin hatte den Vorfall zufällig beobachtet und den Verursacher, der ihr persönlich bekannt ist, auch schon angerufen und zum Unfallort zurückbeordert. Eine halbe Stunde später erschien bei der Halterin des Mitsubishi ein junger Mann, tat den Vorfall als Nichtigkeit ab und entfernte sich wieder. Da die Frau bei ihm den Verdacht einer Alkoholbeeinflussung hatte, informierte sie die Polizei. Diese fuhr zu dem vermeintlichen Verursacher und stellte bei dem Mann einen Atem-Alkoholwert von 2,34 Promille fest. Gegenüber der Polizei bestritt der Mann, den Unfall verursacht zu haben. Ihm wurde eine Blutprobe entnommen und der Führerschein sichergestellt.ale

! Wer ein parkendes Auto beschädigt und wegfährt, ohne auf dessen Fahrer zu warten oder zumindest die Polizei zu rufen, begeht laut ADAC Fahrerflucht und damit eine Straftat mit erheblichen Folgen. Es drohen Geldstrafen, Punkte in Flensburg und Fahrverbote. ! Laut Paragraf 142 des Strafgesetzbuches handelt es sich beim unerlaubten Entfernen von einem Unfallort um eine Straftat, sobald der Personen- oder Sachschaden 50 Euro und mehr ausmacht. ! Wer einen Unfall verursacht hat, muss den Geschädigten umgehend benachrichtigen oder die Polizei informieren. Ist kein Mobiltelefon zur Hand, muss der Verursacher mindestens eine halbe Stunde warten, ehe er zur Telefonzelle oder zur Polizei geht. Eine Visitenkarte am Fahrzeug reicht nicht aus. ! Ein weit verbreiteter Irrtum ist, dass man 24 Stunden Zeit hat, um den Unfall nachträglich zu melden. Wer sich erst später meldet, kann lediglich mit einer milderen Strafe rechnen.ale

Nicht ausreichend: Ein Hinweis am Scheibenwischer.Foto: Archiv

09.02.2016 / PAZ Seite 9 Ressort: PEINE

Heiligenstadt beim Berufsfindungmarkt

Vöhrum. Die Berufsbildenden Schulen in Vöhrum laden zum 23. Berufsfindungmarkt am morgigen Mittwoch ab 18.30 Uhr ein. Gast ist Landes-Kultusministerin Frauke Heiligenstadt (SPD). Sie hält einen Vortrag über das Thema „Starke berufliche Bildung in Niedersachsen". rd

09.02.2016 / PAZ Seite 9 Ressort: PEINE

Samstag, 6. Februar 2016

Vöhrum: Politik stellt die Weichen für Neubau des Nahversorgungszentrums

Vöhrum. „Wenn der Nahversorger erst mal steht, wird man sehen, welche positiven Auswirkungen das auf Vöhrum haben wird", sagte Ortsbürgermeister Ewald Werthmann, nachdem sich der Ortsrat in seiner Sitzung einstimmig für den Neubau und die Schaffung der planungsrechtlichen Grundlagen ausgesprochen hatte. Werthmann erhofft sich unter anderem eine Belebung des Ortskerns. Schon seit Jahren stehen der ehemalige Aldi-Markt, die davor befindliche Ladenzeile zum großen Teil und das nebenan liegende frühere Sparkassen-Gebäude an der Ortsdurchfahrt leer. Kein Aushängeschild für Peines größte Ortschaft, die ohnehin über kein richtiges Dorfzentrum verfügt. Mit dem Neubau könnte sich das ändern. Die Ortspolitik erhofft sich durch den geplanten Edeka- und den Rossmann-Markt auch Synergieeffekte, wie etwa bessere Vermarktungschancen für das ehemalige Rathaus, das leer steht, seit die Vereine und die Polizei ins benachbarte ehemalige Pfarrhaus, das jetzige Bürgerhaus, gezogen sind. Ortsratmitglied Dr. Ingo Reinhard (CDU) erklärte, dass man froh sei, das Verfahren nach über sechs Jahren und mehreren Anläufen politisch erfolgreich abschließen zu können. Es sei richtig gewesen, das gesamte Gelände neu zu überplanen, auch wenn das bei insgesamt sechs Grundstückseigentümern nicht ganz einfach gewesen sei. Eine „Flickenlösung" hätte spätestens nach 15 Jahren wieder zu Problemen geführt. Gleichzeitig wies Reinhardt darauf hin, dass er selten ein Verfahren erlebt habe, das in der Öffentlichkeitsbeteiligung, besonders bei den Behörden so viele Bedenken ausgelöst habe. Diese Tatsache sei dem Umstand geschuldet, dass die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung des Projekts unter den vorgegebenen Bedingungen wie Gebäudeabrisse, Bau einer Linksabbieger-Spur, hochwertige Fassadengestaltung und Architektur eine bestimmte Mindestgröße des Bauvolumens verlange. Dirk Franz (SPD) sagte: „Ich habe in dem Verfahren auch oft den Kopf geschüttelt." Positiv zu bewerten sei, dass man nun einen „äußerst hässlichen Leerstand" wegbekomme. Im Hinblick auf Einwände von Anwohnern, sagte er: „Es liegt bei einem solchen Projekt in der Natur der Sache, dass abgewogen werden muss. Unser Ansinnen jedenfalls war es, etwas für alle Bürger zu tun. Darüber haben wir uns viele Gedanken gemacht und stimmen deshalb voll und ganz zu." Ähnlich sah es auch Katharina Ruschitschka (Grüne): „Ich begrüße es, dass das Verfahren zum Abschluss gekommen ist. Auch ich hatte Bauchschmerzen, weil nun eine alte Kastanie gefällt werden muss. Die Alternative wäre gewesen, den Markt nicht zu bauen. Aber es geht mir auch ums Allgemeinwohl." Lob gab es von allen Seiten für den Investor Michael Betker, der sich jederzeit kooperativ und gesprächsbereit gezeigt habe. Ein Anwohner bedankte sich dafür sogar explizit, auch für den guten Informationsaustausch mit der Verwaltung und dem Ortsrat. Allerdings monierte dieser, dass es keinen Hinweis darauf gegeben habe, wo die Stellungnahmen zu den Eingaben der Beteiligten zu finden sind. Ein Verwaltungsmitarbeiter sagte spontan zu, den Fall prüfen zu wollen.mic

Damit das Projekt in die Realisierungsphase gehen kann, werden noch positive Beschlüsse im Planungsausschuss (10. Februar), im Verwaltungsausschuss (22. Februar) und im Rat der Stadt (25. Februar) benötigt. Laut dem Investor Michael Betker ist der Bauantrag bereits in Vorbereitung. Der Neubau soll möglichst im April beginnen. Klappt dies, könnte bereits vor Weihnachten eröffnet werden. Derzeit arbeite man an der Einbindung des Nahversorgers in das Umfeld, auch im Hinblick auf die Dorferneuerung.mic

Grafikentwurf: So oder so ähnlich könnte das geplante Nahversorgungszentrum an der Kirchvordener Straße aussehen. Die Skizze zeigt den Planungsstand von Mitte 2015.

Ewald Werthmann

Dr. Ingo Reinhardt

Dirk Franz

Katharina Ruschitschka

Michael Betker

06.02.2016 / PAZ Seite 13 Ressort: PEINE

Einbrecher stahlen Geld und Schmuck

Vöhrum. Einbrecher waren in Vöhrum am Werk: Die Terrassentür einer Wohnung im Erdgeschoss eines Wohnhauses an der Straße „Zur Wasserburg" wurde am Donnerstag im Zeitraum zwischen 7.30 bis 20.15 Uhr aufgehebelt. Der oder die noch unbekannten Täter seien so in die dahinter liegenden Räume eingedrungen, berichtete der Peiner Polizeisprecher Peter Rathai gestern. Der oder die Einbrecher entwendeten Bargeld und Schmuck. Die Höhe des Schadens liegt nach Rathais Angaben bei insgesamt etwa 1600 Euro.jti

06.02.2016 / PAZ Seite 9 Ressort: PEINE

TSV Arminia Vöhrum: Turnabteilung will Angebote im Reha-Sport erweitern

Vöhrum. Zum neuen Jahr gibt es beim TSV Arminia Vöhrum nicht nur gute Vorsätze, sondern handfeste Angebote. Die Turnabteilung wird ihre Angebote im Bereich Rehabilitationssport umfassend erweitern. Übungsleiter Uwe Harasimir-Fischer hat in den vergangenen zwei Jahren umfangreiche Fortbildungen dazu absolviert. Er arbeitet mit unterschiedlichen Gruppen in verschiedenen Vereinen seit langem in diesem Bereich und möchte nun auch bei Arminia Vöhrum weitere Angebote für Menschen unterschiedlichen Alters und mit unterschiedlichen Voraussetzungen anbieten. Bei Interesse und entsprechender Teilnehmerzahl können Kurse für Wirbelsäulenerkrankungen, Asthmakranke, Allergiker, Menschen mit COPD oder Fibromyalgie, krebskranke Menschen, für Schlaganfallpatienten, Patienten mit Parkinson und für Demenz -und Alzheimererkrankte (Stufe 1) eingerichtet werden. Die Gruppen werden durch die Krankenkassen anerkannt und können mit und ohne Mitgliedschaft im Verein und sogar mit einer ärztlichen Verordnung besucht werden. Der Gedanke hinter diesem Angebot sei ganz einfach, erklärte Abteilungsvorsitzende Sabine Herrmann. Nachdem die bestehende Gruppe für Senioren, „Fit im Alter", so gut angenommen werde und sich auch die Turngruppe der an ADHS leidenden Kinder, die durch die speziell dafür ausgebildete Fachübungsleiterin Petra Wolters geleitet wird, gut etabliert hat, sollen die Sportmöglichkeiten für beeinträchtigte Menschen umfangreich ausgebaut werden. „Der Bedarf ist einfach da. Wir möchten den Leuten die Möglichkeit geben, trotz ihres Alters oder ihrer Einschränkung Sport treiben zu können", erklärt Herrmann. Die Vorteile für diese Menschen lägen dabei klar auf der Hand: Sie könnten sich wohnortnah fit halten, würden individuell gestärkt und hätten neben den sozialen Kontakten mit Gleichgesinnten die Möglichkeit, ihr Selbstbewusstsein durch zunehmende Handlungssicherheit zu stärken. Als Partner für eine mögliche Kooperation ist derzeit die evangelische Kirche Vöhrum mit den Arminen im Gespräch. Kommt diese zustande, würde der Landessportbund das Angebot Gesundheitssport sogar fördern. Übungsort werde für alle einzurichtenden Gruppen die Turnhalle in Eixe sein, erläutert Herrmann.gs 2 Zu Art und Umfang der Gruppen erhalten Interessierte in der Geschäftsstelle des TSV Arminia Vöhrum und unter Telefon 05171/23317 Auskunft.

Von links: Petra Wolters, Sabine Herrmann und Uwe Harasimir-Fischer wollen die Angebote im Bereich Gesundheitssport beim TSV Arminia Vöhrum erweitern.Foto: gs

06.02.2016 / PAZ Seite 14 Ressort: PEINE

Freitag, 5. Februar 2016

Junggesellen ziehen durch Vöhrum

Vöhrum. Die Junggesellschaft Vöhrum veranstaltet am morgigen Sonnabend ihr traditionelles Eiersammeln. Los geht es um 7.30 Uhr mit einem Frühstück in der Gaststätte „Deutsche Eiche", ab 9 Uhr ziehen die Junggesellen durch den Ort.ale

05.02.2016 / PAZ Seite 13 Ressort: PEINE

Junggesellen ziehen durch Vöhrum

Vöhrum. Die Junggesellschaft Vöhrum veranstaltet am morgigen Sonnabend ihr traditionelles Eiersammeln. Los geht es um 7.30 Uhr mit einem Frühstück in der Gaststätte „Deutsche Eiche", ab 9 Uhr ziehen die Junggesellen durch den Ort.ale

05.02.2016 / PAZ Seite 13 Ressort: PEINE

Donnerstag, 4. Februar 2016

Generationswechsel im Rat der Stadt Peine: Fast die Hälfte der SPD-Politiker hört auf

Peine. Im Rat der Stadt Peine steht ein Generationswechsel an. Mit der Kommunalwahl am 11. September hören zahlreiche altgediente Kommunalpolitiker auf, vor allem bei der stärksten Kraft im Rat, der SPD: Neun von 19 Mitgliedern der Sozialdemokraten treten im Spätsommer nicht mehr zur Wahl an, darunter einige politische Schwergewichte. Nach aktuellem Stand scheiden aus Altersgründen bei der SPD aus: Bernd-Detlef Mau (Fraktions-Chef), Ewald Werthmann (Ortsbürgermeister Vöhrum und stellvertretender Bürgermeister), Gustav Kamps (Ortsbürgermeister Stederdorf), Ute Alheid (Ortsbürgermeisterin Schwicheldt), Martin Haslacher (Ortsbürgermeister Handorf) und Heinz Schäfer. Aus privaten oder beruflichen Gründen hören zudem Tanja Bremer, Michael Ramm (Ortsbürgermeister Essinghausen/Duttenstedt) und Mehmet Turan auf. Dietmar Meyer, stellvertretender SPD-Fraktionsvorsitzender, sagt zum Generationswechsel: „Ich sehe darin auch eine Chance, denn die Nachfolger setzen bestimmt auch neue Impulse. Ein Paradigmenwechsel ist allerdings nicht zu erwarten, denn die SPD hat über Jahrzehnte eine solide und verlässliche Politik gemacht – auch im Hinblick auf die Finanzen." Nur einen Rats-Abgänger gibt es voraussichtlich bei der zweitstärksten politischen Kraft im Rat, der CDU (elf Sitze): Gerhard Brendecke (stellvertretender Bürgermeister) hört aus Altersgründen auf. Derzeit steht noch nicht fest, ob Günter Schmidt weitermacht. Bei den Grünen (vier Sitze) hat Katharina Ruschitschka angekündigt, aus beruflichen und familiären Gründen aus der Kommunalpolitik auszusteigen. Damit treten insgesamt elf von 41 Ratsmitgliedern nicht mehr zur Wahl an. Wer die Nachfolger werden sollen, steht bei den Parteien derzeit noch nicht fest, die Kandidatenlisten für die Kommunalwahl sind noch in Arbeit. Wieder antreten werden wohl für die SPD: Michaela Eckardt, Holger Hahn, Gabriele Handke, Ursula Henniger, Uwe Himmelstoß, Bernd Kielhorn, René Laaf, Dietmar Meyer, Matthias Wehrmeyer und Burkhard Zühlke. Für die CDU: Gerhard Bietz, Peter Jauernig, Thorge Karnick, Christine Klinke, Dr. Andreas Kulhawy, Michaela Link, Andreas Meier, Christoph Plett und Dr. Ingo Reinhardt. Bei den Grünen kandidieren wieder Elke Kentner und Heike Kubow. Günter A. Miehe hat sich noch nicht entschieden. Für die PB treten Karl-Heinrich Belte und Anja Belte an. Und für die FDP Dr. Rainer Döring, für die GuB Hartwig Klußmann, für die Piraten Matthias Roll, sowie für die Linke Jürgen Eggers.mic

Bei der Kommunalwahl am 11. September werden neben dem Rat der Stadt Peine auch ein neuer Peiner Bürgermeister und neue Ortsräte gewählt. Und damit wird es auch einige neue Ortsbürgermeister geben. Mehrere Namen sind bereits jetzt durchgesickert. So wünscht sich die SPD in Stederdorf Holger Hahn als Nachfolger von Ortsbürgermeister Gustav Kamps, in Vöhrum soll Dirk Franz den scheidenden Ewald Werthmann beerben, Nachfolgerin von Ute Alheid in Schwicheldt soll Bianca Hodkisson werden. Erneut antreten wollen ebenfalls für die SPD Rainer Hülzenbecher in Dungelbeck und Dietmar Meyer in Rosenthal. Kandidaten anderer Parteien sind bislang noch nicht bekannt. Für das Amt der Bürgermeister der Stadt Peine kandidieren bislang offiziell Klaus Saemann (SPD) und Andreas Meier (CDU).mic

Diese Mitglieder des Rates der Stadt Peine treten voraussichtlich nicht mehr bei der Kommunalwahl im September an.

Katharina Ruschitschka (Grüne)

Bernd-Detlef Mau (SPD)

Martin Haslacher (SPD)

Gerhard Brendecke (CDU)

Ewald Werthmann (SPD)

Tanja Bremer (SPD)

Gustav Kamps (SPD)

Michael Ramm (SPD)

Ute Alheid (SPD)

Mehmet Turan (SPD)

Heinz Schäfer (SPD)

04.02.2016 / PAZ Seite 7 Ressort: PEINE

Geplanter Supermarkt-Neubau in Vöhrum: Stadt und Investor schließen Vertrag ab

Vöhrum. Der Bau des geplanten Nahversorgungszentrums in Vöhrum rückt näher. Die Stadt Peine und der Investor Michael Betker haben gestern einen sogenannten Durchführungsvertrag abgeschlossen. Auf dem Gelände neben der Kirche sollen die dortige Ladenzeile sowie das ehemalige Sparkassen-Gebäude abgerissen und ein Edeka-Supermarkt mit Café und ein Rossmann-Markt entstehen. Wie Stadtbaurat Hans-Jürgen Tarrey gestern mitteilte, sei der Vertrag eine wichtige Grundlage und Voraussetzung für die anstehenden Beratungen und Beschlüsse der politischen Gremien. Heute tagt der Vöhrumer Ortsrat zum Thema, am Mittwoch, 10. Februar, der Planungsausschuss, am Montag, 22. Februar, der Verwaltungsausschuss und am Donnerstag, 25. Februar, der Rat der Stadt Peine. Stimmt der Rat für den von der Verwaltung vorgeschlagenen Aufstellungsbeschluss, steht dem Projekt zumindest planerisch nichts mehr im Wege. Allerdings gibt es Anlieger, die angekündigt haben, Einspruch gegen den Neubau einzulegen. Sie kritisieren die Missachtung des Denkmalschutzes, die Größe der geplanten Baukörper, Lärm- und Staubbelästigung, eine mögliche Beeinträchtigung des Bodens und des Grundwassers sowie die Verkehrsführung. Gebaut werden sollen ein Edeka-Markt mit 1500 Quadratmetern Verkaufsfläche samt Café sowie ein Rossmann-Markt mit 700 Quadratmetern Verkaufsfläche. Im Erdgeschoss dieses Gebäudes soll zudem ein Imbiss untergebracht werden. Im Obergeschoss sind Flächen für Büros und Praxen vorgesehen. Die Investitionssumme liegt laut dem Investor bei rund 7,5 Millionen Euro.mic

An der Kirchvordener Straße in Vöhrum soll das Nahversorgungszentrum (links) gebaut werden, hier Vermessungsarbeiten durch die Firma Gäbler aus Peine.Foto: mic

Hans-Jürgen Tarrey

Michael Betker

04.02.2016 / PAZ Seite 8 Ressort: PEINE

MGV Vöhrum feierte sein Wintervergnügen

Vöhrum. Mit dem Reinhard-Mey-Ohrwurm „Über den Wolken" eröffnete der Männer-Gesang-Verein (MGV) Vöhrum sein diesjähriges Wintervergnügen in der Gaststätte „Schrebergarten". Der Vorsitzende Helmut Marialke hieß die zahlreichen Gäste willkommen und verwies auf die viele Jahrzehnte beruhende Traditionsveranstaltung. Chorleiterin Renate Mainusch-Koschorrek führte den Chor mit sicherer Hand sowie Gestik und Mimik durch die Lieder „Das Elternhaus (Wo?s Dörflein traut)" und den kürzlich neu einstudierten Hit „Was kann schöner sein – Que sera, sera". Damit war es noch nicht genug, denn das Lied „Montaña de Fuego" versetzte die Gäste tatsächlich durch die Melodien und den Text in Urlaubsstimmung. Mit dem letzten Lied „Rot sind die Rosen" beendeten die Sänger ihren Vortrag. Der Vergnügungsausschuss unter Vorsitz von Günter Hoyer sorgte für eine Überraschung. Er präsentierte die im Landkreis Peine ansässige Singgruppe „Thekenflütschen" aus Equord. 13 Sänger traten mit einem weit umspannenden Repertoire an Liedern im einstimmigen Liedvortrag auf. Proben ihres Könnens haben die „Flütschen" hinreichend abgegeben und damit bewiesen, dass auch diese musikalische Art der Unterhaltung gut ankommt. Zudem unterhielt das Duo „Albatros" die Vöhrumer Sänger beim Wintervergnügen.ale

04.02.2016 / PAZ Seite 10 Ressort: PEINE

Mittwoch, 3. Februar 2016

Unfall auf der Vöhrumer Straße: Mercedes-Fahrer (80) rammte Audi

Telgte. Zu einem schweren Verkehrsunfall kam es gestern Abend in Telgte: An der Ausfahrt des Aldi-Parkplatzes stießen ein Mercedes und ein Audi A8 zusammen. Verletzt wurde niemand. Der aus Ilsede kommende Mercedes-Fahrer (80) hatte beim Verlassen des Parkplatzes den Audi eines 27-jährigen Peiners übersehen, der von links in Richtung Vöhrum fuhr und Vorfahrt hatte. Es kam zum Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge, durch den der Audi bis auf die Gegenfahrbahn geschoben wurde, auf der er noch gegen ein weiteres Fahrzeug prallte. Dieses wurde allerdings im Gegensatz zu den andere beiden Autos nur leicht beschädigt. Dass es keine Verletzten gab, lag

wohl auch daran, dass beide Fahrer in eher größeren (und daher besser geschützten) Wagen unterwegs waren. „Da haben beide schon etwas Glück gehabt", sagte Melanie Hoffert von der Peiner Polizei. Im Einsatz war auch die Feuerwehr – und das mit gleich mehreren Fahrzeugen. Der Grund: Aus dem einen Unfall-Wagen, der einen Gasmotor hat, zischte es und roch es verdächtig nach Gas. Die vorsorglich alarmierten Experten von der Feuerwehr gaben jedoch Entwarnung. Nicht der Tank, sondern nur die Klimaanlage war beschädigt worden.ale

Unfall auf der Vöhrumer Straße: Der Fahrer des Mercedes (links) hatte dem anderen Wagen die Vorfahrt genommen.Fotos: mic/2

Gas-Alarm: Die Feuerwehr war mit großem Aufgebot vor Ort.

03.02.2016 / PAZ Seite 12 Ressort: PEINE

Sprechtag in den BBS Vöhrum

Vöhrum. In den Berufsbildenden Schulen findet am Mittwoch, 17. Februar, von 16 bis 19 Uhr ein Sprechtag statt, damit Lehrkräfte und Ausbilder sich mit den Eltern über den Leistungsstand der Schüler aussprechen können. rd

03.02.2016 / PAZ Seite 12 Ressort: PEINE

Am Sonntag: DLRG Peine lädt zum traditionellen Eisbaden ein

Eixe. Wer am Sonntag noch nichts vorhat, könnte sich zur Abwechslung an den Eixer See begeben. Dort findet nämlich wieder das inzwischen schon traditionelle Eisbaden statt – auch wenn die Außentemperaturen derzeit nicht gerade unbedingt eisig sind. Die Winterparty startet um 11 Uhr an der Wachstation der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG). Wie immer sind auch Nichtmitglieder eingeladen, gemeinsam mit den Rettungsschwimmern ins kühle Nass zu springen. Wenn die Temperaturen weiterhin so mild bleiben, sollte die Überwindung nicht ganz so groß sein – und nach ein bis zwei Runden ist der Spaß nach wenigen Minuten ohnehin schon vorbei. Gäste, die keine Badesachen im Gepäck haben, können sich das Spektakel aus sicherer Entfernung vom Ufer aus anschauen. Im Anschluss ist noch ein gemütliches Beisammensein mit heißen Getränken zum Auftauen vorgesehen. Interessierte Eisschwimmer werden gebeten, sich kurzfristig bei Gabi Frase per E-Mail unter gabi.frase@peine.dlrg.de anzumelden.rd

Eisbaden am Eixer See: Am Sonntag findet die Traditions-Veranstaltung wieder statt.Foto: oh

03.02.2016 / PAZ Seite 12 Ressort: PEINE

Große Investition in BBS: Sanierung des Schweißlabors hat 315000 Euro gekostet

Vöhrum. Große Investition an den Berufsbildenden Schulen (BBS) in Vöhrum: Insgesamt 315?000?Euro hat das neue Schweißlabor gekostet, das gestern Vormittag feierlich mit zahlreichen Gästen aus der Politik eingeweiht wurde. „Früher konnten wir mit sechs Schweißtischeinrichtungen maximal zwölf Auszubildende im Wechsel unterrichten", monierte Jürgen Dröse, Koordinator der Metalltechnik, Fahrzeugtechnik und Elektrotechnik. „Allerdings waren diese Anlagen technisch nicht mehr auf einem akzeptablen Stand und entsprachen nicht mehr den heutigen Sicherheitsansprüchen." Mit der jetzt abgeschlossenen Sanierung sollte erreicht werden, dass zwölf Auszubildende gleichzeitig in separaten Schweißkabinen arbeiten können. Durch die bessere Ausstattung der Schweißanlagen werden zudem auch erweiterte Ansprüche an die Materialverarbeitung gestellt. So können jetzt beispielsweise Edelstahlverarbeitungen gelehrt werden. Eine weitere Neuerung ist die zentrale Gasversorgung. „Wo wir früher noch Gasflaschen genutzt haben, gibt es heute ein eingehaustes Gaslager außerhalb des Gebäudes", so Dröse. Außerdem werden über eine neue Lüftungsanlage Schweißabgase direkt über den einzelnen Schweißplätzen abgezogen. Die nötige Frischluft wird dazu entsprechend der Abluftmenge dem Raum wieder zugeführt. Dadurch ist das Schweißlabor lüftungstechnisch unabhängig von der Lüftungsanlage des Gebäudes steuerbar. Eine zusätzliche schallisolierte Kabine ist weiterhin für Schleif- und Entgratungsarbeiten vorgesehen. Damit wird ein zusätzlicher Schutz vor Lärm im Schweißlabor gewährt. Sichtlich begeistert von dem neuen Schweißraum war unter anderem Landrat Franz Einhaus (SPD). Im Hinblick auf den Fachkräftemangel betonte er, dass Schulen eine gute Ausstattung haben sollten. Dass jedoch nicht nur Schüler von dem Schweißlabor profitieren werden, ist den Koordinatoren der BBS bewusst. Es habe schon Nachfragen gegeben, ob dort Weiterbildungen angeboten werden könnten.mgb

Metallbauer Ulrich Makowka (3. v. l.) fertigte das erste Schweißstück im neuen Schweißlabor der BBS an.Fotos: mgb

03.02.2016 / PAZ Seite 13 Ressort: PEINE

Dienstag, 2. Februar 2016

Vöhrum: Bürgertreff zu Dorfentwicklung

Vöhrum. Der nächste Vöhrumer Bürgertreff im Bürgerhaus „Alte Pfarrei" findet am morgigen Mittwoch ab 19 Uhr statt. Thema ist der Dorfentwicklungsplanung in der Dorfregion Peine-West, als Schwerpunkt geht es konkret um Fördergeld. Als Referentin kommt die verantwortliche Stadtplanerin Karin Bukies aus Hannover. Sie wird kurz auf die allgemeinen Rahmenbedingungen und das Projekt eingehen, denn das neue Landesprogramm unterscheidet sich von den früheren Dorferneuerungsprogrammen, die schon in Eixe oder Berkum gelaufen sind. Sie geht aber vor allem auf Fördermöglichkeiten für private Sanierungsprojekte und Entwicklungsvorhaben ein. Darüber hinaus möchte die Stadtplanerin Ideen und Anregungen der Bürger aus Vöhrum, Eixe und Landwehr mitnehmen.ale

02.02.2016 / PAZ Seite 11 Ressort: PEINE

„Haus Doris" richtete einen Senioren-Stammtisch aus

Vöhrum. Der erste Senioren-Stammtisch der Geras-Seniorenpflege „Haus Doris" in der vergangenen Woche war ein voller Erfolg. Mehr als 15 Gäste und Senioren des Altenheimes sprachen bei Kaffee und Kuchen über viele Themen rund um Vöhrum und das „Haus Doris". Gerade dieser Austausch zwischen den Senioren und Gästen stand bei der Erstauflage im Vordergrund. Auf besondere Vorfreude bei allen Anwesenden stießen die zukünftigen Aktivitäten des „Haus Doris" wie die am Dienstag, 9. Februar, im Haus stattfindende Faschingsfeier mit dem Clown „Floh" aus Sehnde. Der nächste Senioren-Stammtisch findet am Mittwoch, 24. Februar, um 15 Uhr statt. Anmeldungen werden unter Telefon 05171/ 294961 angenommen.ale

Premiere: Im „Haus Doris" fand erstmals ein Senioren-Stammtisch statt.Foto: oh

02.02.2016 / PAZ Seite 11 Ressort: PEINE

Liedermacher Marian Meyer begeistert seine Fans in Eixe

Eixe. Eine virtuose Stimme, die hautnah Gefühle transportiert: Der 25-jährige Liedermacher Marian Meyer aus Braunschweig stoppte im Rahmen seiner Tour „Ich möchte Heim" am Wochenende im Gasthaus „Zur Linde" in Eixe. Bereits seit seinen Kindertagen macht der junge Braunschweiger Musik. Sein musikalisches Vorbild ist der in Hamburg geborene Liedermacher Stefan Stoppok. Ebenso wie sein bekanntes Vorbild hatte auch Marian Meyer ein vielfältiges Repertoire im Gepäck. Mit Songs, wie dem Gassenhauer „Ida" und „Rauschen ungemein" nahm der junge Musiker seine Fans in der „Linde" mit auf eine gefühlvolle musikalische Reise. Von Kabarett-Poesie über eingängigen Blues bis hin zu schwelgerischen Balladen war für jeden Geschmack etwas dabei. In seinen Texten hält er der heutigen Gesellschaft kritisch den Spiegel vor, beschreibt Alltagssituationen mit viel Humor und besingt die große Liebe. Als „Akustikgitarren-Poesie der ganz anderen Art" betitelten ihn seine Fans, die nicht nur aus dem Peiner Land, sondern sogar auch aus Bayern angereist waren, und belohnten Meyer mit begeistertem Applaus. Wer den 25-Jährigen einmal selbst live im Peiner Land erleben will, bekommt dazu wieder am Sonnabend, 13. Februar, im „Black Hand Inn" in Gadenstedt die Gelegenheit. Ab 20.30 Uhr lädt der Liedermacher zum Lachen, Lauschen und Träumen ein. Karten sind für fünf Euro an der Abendkasse erhältlich. Am Freitag, 19. Februar, veranstaltet Marian Meyer mit seiner Band ein Benefizkonzert im Haus der Wissenschaft in Braunschweig. Die Erlöse aus dieser Veranstaltung sollen Flüchtlingsprojekten zugute kommen.jak

Liedermacher Marian Meyer (oben) und sein Vorbild Stefan Stoppok (links). Foto: jak, Archiv

02.02.2016 / PAZ Seite 11 Ressort: PEINE

Montag, 1. Februar 2016

Neuer Termin für das Faschingsvergnügen

Vöhrum. Das Faschingsvergnügen der KAB Vöhrum findet nicht – wie zunächst angekündigt – am Sonnabend, sondern bereits am Freitag, 5. Februar, ab 20 Uhr in der Gaststätte „Erholung" statt. Außer der Hukl-Bühne steuern auch einige KAB-Mitglieder humoristische Einlagen zum Programm bei. Für die Musik sorgt – wie in den vergangenen Jahren – DJ Ivo Rafael aus Vöhrum. Außerdem gibt es eine Tombola mit vielen Preisen.ale

01.02.2016 / PAZ Seite 9 Ressort: PEINE

Nächste Blutspende in Eixe ist heute

Eixe. Eine Blutspende findet am heutigen Montag von 16 bis 19.30 Uhr im DGH Eixe statt. Wie immer bietet das DRK nach der Blutspende einen leckeren Imbiss zur Stärkung an.ale

01.02.2016 / PAZ Seite 9 Ressort: PEINE

IGS-Ökogarten: Schüler füllten Tontöpfe mit Vogelfutter und backten Stockbrot

Vöhrum. Er erklärte zunächst den Aufbau der Zeitung mit dem überregionalen Teil auf den ersten Seiten, dem dann folgenden Lokalteil mit der Einteilung nach Stadt Peine und Gemeinden sowie dem Sport. Gesprochen wurde auch über journalistische Stilformen - von der sachlichen Nachricht, über die bunte Reportage bis zum meinungsäußernden Kommentar oder der humorvoll erzählten Glosse. Schnell kamen Fragen auf. Zum Beispiel: Woher bekommen die Redakteure eigentlich die Informationen für ihre Artikel? Redakteur Michael Lieb erklärte, dass es ganz unterschiedliche Quellen gibt. Pressemitteilungen oder sogenannte eingereichte „Waschzettel" seien häufig Grundlage für die Recherchearbeit. Behörden wie die Stadt Peine würden darüber hinaus zu Pressegesprächen einladen, wenn es Neuigkeiten gibt. Aber auch eigene Geschichten beziehungsweise Ideen fänden sich häufig im Blatt wieder. Überregionale Nachrichten würden dagegen meist von Nachrichtenagenturen wie der dpa (Deutsche Presseagentur) geliefert.„Und wie viele Zeitungen gibt es jeden Tag?", fragte ein Schüler. Etwa 20 000 Exemplare würden jeden Tag in Göttingen gedruckt - und zwar rasend schnell, innerhalb von 45 Minuten. Gesamtgewicht: etwa 2,2 Tonnen, erklärte Lieb. Und ob es auch Wörter gibt, die man nicht in einem Artikel schreiben darf, wollte eine Schülerin wissen. Darauf der Redakteur: „Schimpfwörter oder Beleidigungen gehören nicht in die Zeitung, genauso wenig wie belastete Wörter, etwa aus der NS-Zeit.Die zwei Schulstunden waren schnell vergangen - und am Ende waren die meisten Fragen der Klasse von Lehrerin Katrin Hoyer beantwortet. mic

Peiner Allgemeine Zeitung, PAZ, Januar 2016

Mittwoch, 27. Januar 2016

Für diesen Tag stand für Artikel keine Textansicht online zur Verfügung.

Überschriften:

„Infoabend am Berufsgymnasium“

„Schulelternrat der IGS Vöhrum kritisiert Pläne für eine neuee IGS in Edemissen“

Pelikan-Eigentümer auf Investorensuche

Der malaysische Eigentümer des Schreibwarenkonzerns Pelikan will offenbar Teile seines Aktienpakets auf den Markt bringen. Der Mutterkonzern PICB lasse derzeit seine „verschiedenen strategischen Optionen bezüglich der Gesellschaft“ bewerten.

Hannover. Das berichtete Pelikan in einer Börsenpflichtmitteilung – „einschließlich der Ansprache neuer Investoren für die Gesellschaft durch einen Verkauf von Aktien“. Dazu hat PICB die Investmentbank BNP Paribas beauftragt.

Die Holding des Multimillionärs Hooi Keat Loo hält direkt und indirekt gut 98 Prozent an der Pelikan AG, die mittlerweile ihren Sitz in Berlin hat und an der Frankfurter Börse notiert ist. Loo hatte das 1838 in Hannover gegründete Traditionshaus vor 20 Jahren vom Metro-Gründer Otto Beisheim übernommen und durch Zukäufe und Fusionen zum europäischen Marktführer der Papier-, Büro- und Schreibwarenbranche geformt. Zu Pelikan zählen heute neben der Kernmarke noch Herlitz, Geha und Susy Card. Das Unternehmen kommt weltweit auf einen Umsatz von mehr als 200 Millionen Euro und gut 800 Mitarbeiter.

Das zentrale Werk des Konzerns, wo vom Tuschkasten bis zum Luxus-Füller das Gros der mehr als 10 000 Pelikan-Produkte produziert wird, steht in Vöhrum bei Peine und beschäftigt gut 300 Mitarbeiter. Weitere gut 100 Beschäftigte sitzen in Hannover, wo der Vertrieb und einige administrative Funktionen angesiedelt sind. Die heutige Firmenzentrale in Falkensee bei Berlin war einst Sitz des Papierspezialisten Herlitz, bei dem Loo schon 2010 eingestiegen war.

Der malaysische Unternehmer ist schon länger auf der Suche nach fremden Investoren. Bereits im vergangenen Sommer hatte er über eine Kapitalerhöhung frisches Geld ins Unternehmen holen wollen, was gründlich schiefging. So gut wie niemand beteiligte sich. Schon damals gab Loo die Losung aus, dass „mit Eintreten der anvisierten operativen Erfolge“ neue Investoren angesprochen werden sollten.

Die Bedingung sieht der Mutterkonzern inzwischen offenbar als erfüllt an. Nach Zahlen vom November hat Pelikan in den ersten neun Monaten einen Umsatz von 153 Millionen Euro und ein operatives Ergebnis von 16 Millionen Euro erzielt. Mit dem Vorjahreszeitraum sind die Daten nicht zu vergleichen, weil damals noch nicht alle Gesellschaften bei Pelikan konsolidiert waren. Vergleichsweise vage berichtete Pelikan seinerzeit von einer „Stärkung des Eigenkapitals“ und einer „insgesamt verbesserten Finanzlage“. Der Aktie hat das keinen Auftrieb geben können. Pelikan und das Vorgängerpapier Herlitz sind seit Jahren auf Talfahrt. Die Papiere zählen mit einem Kurs von zuletzt 67 Cent zu den Penny-Stocks. Insgesamt ist der Konzern gut 170 Millionen Euro wert.

Dienstag, 26. Januar 2016

Für diesen Tag stand für Artikel keine Textansicht online zur Verfügung.

Überschriften:

„Neue Kurse: Schüler schulen Senioren“

„Blutspende in Eixe“

Montag, 25. Januar 2016

Ökogarten bietet Ferienprogramm an

Vöhrum. In den Zeugnisferien findet für Kinder ab acht Jahren im Ökogarten der IGS Peine in Vöhrum ein Ferienprogramm statt: Am Donnerstag, 28. Januar, werden zwischen 9 und 12 Uhr die Wintervögel beobachtet sowie Futterstationen gebaut. Am Freitag, 29. Januar, erleben die Kinder den Ökogarten bei Dämmerung mit Lagerfeuer, Stockbrot und warmen Getränken. Für beide Veranstaltungen wird um eine Anmeldung per Telefon (0162/9200718) bis zum heutigen Montag gebeten. Die Teilnahme kostet 10 Euro pro Kind, zwei Geschwister zahlen zusammen 18 Euro.ale

25.01.2016 / PAZ Seite 10 Ressort: PEINE

Samstag, 23. Januar 2016

MGV Vöhrum feiert sein Wintervergnügen

Vöhrum. Das Wintervergnügen des MGV Vöhrum findet am Sonnabend, 30. Januar, ab 20 Uhr in der Gaststätte „Schrebergarten" in Vöhrum statt. Der Einlass ist ab 19 Uhr.Der Verein weist darauf hin, dass die Veranstaltung ausgebucht ist.ale

23.01.2016 / PAZ Seite 12 Ressort: PEINE

Freitag, 22. Januar 2016

Für diesen Tag stand für Artikel keine Textansicht online zur Verfügung.

Überschriften:

„Haus Doris" lädt zum Seniorenstammtisch

Workshop zum Thema Kindeswohlgefährdung klärte auf

Mathis Lange gewann beim Vorlesewettbewerb

Telgter Grubenunglück jährt sich heute zum 70. Mal

Donnerstag, 21. Januar 2016

IGS-Schüler der Ökogarten-AG beschenkten Senioren

Vöhrum. „Jemand denkt an dich": Getreu diesem Motto haben Schülerinnen und Schüler der Ökogarten Arbeitsgemeinschaft der Integrierten Gesamtschule (IGS) Peine an „ihre" Großeltern gedacht und ihre Idee dazu konsequent umgesetzt. Mit den Seniorinnen und Senioren aus dem Haus Doris werden regelmäßig gemeinsame Stunden im Ökogarten verbracht, in denen die anfallenden Arbeiten vorgestellt und zusammen gemeistert werden. Dabei gibt es schul- und generationsübergreifende Teams mit Kindern aus der Hainwaldschule, der IGS und den Großeltern. So tauschte man Wissen um die Wirkung der Teepflanzen beim gemeinsamen Ernten aus oder bewunderte die Arbeit mit den Hunden. In der Adventszeit, als die getrockneten Teepflanzen gerebelt, eingetütet und beschriftet wurden, entstand die Idee, den Erntehelfern davon etwas abzugeben. „Am besten zu Weihnachten, mit einer schönen Geschichte und einem selbst gemalten Bild und Gruß dazu", dachten sich die Schüler. „Wenn die Großeltern die Geschichte lesen, können sie dabei gemütlich Tee trinken oder frühstücken." Also wanderten noch ein kleines Glas selbstgekochte Marmelade und weihnachtliche Zutaten für einen süßen Teller in die Geschenktüte. Eifrig halfen sich die Schüler beim Füllen und schwierigen Schleifenbinden für die bunten Tüten. In zwei Schubkarren schoben dann alle AG?ler ihre Geschenke zum Haus Doris, um sie Nils Schwichtenberg als Weihnachtsmannhelfer zu übergeben. Denn nur das Verwaltungs- und Betreuungsteam weiß, welche Großeltern keinen Verwandtenbesuch zum Heiligen Abend erwarten – und die sollten die Geschenke bekommen. „Jemand denkt an dich", das war das Motto, nach dem jede alleinstehende Oma und jeder der Opas bedacht werden sollte. „Mit den 28 Päckchen haben wir sicher nicht alle Großeltern erreicht, sind aber sicher, dass der Weihnachtsmann eine gute und sinnvolle Auswahl getroffen hat", so die Schüler.jti

In zwei Schubkarren schoben die IGS-Schüler ihre Geschenke zum Haus Doris.Foto: oh

21.01.2016 / PAZ Seite 12 Ressort: PEINE

Beim vierten Vöhrumer Bürger-Treff geht es um die Dorfentwicklungsplanung

Vöhrum. Mit einem brandaktuellen Thema beschäftigt sich der vierte Vöhrumer Bürger-Treff des Heimat- und Kulturvereins Vöhrum-Eixe-Landwehr am Mittwoch, 3. Februar, ab 19 Uhr im Bürgerhaus „Alte Pfarrei" an der Kirchvordener Straße 36. „Es wird um die anstehende Dorfentwicklungsplanung in der Dorfregion Peine West gehen. Bei unserem Vöhrumer Bürger-Treff geht es natürlich insbesondere um den Teil, der unseren Vereinsbezug betrifft. Also Vöhrum mit Landwehr und Eixe", kündigt Vereinsvorsitzender Olaf Brokate an. Als Referentin konnte der Verein die verantwortliche Stadtplanerin Karin Bukies aus Hannover gewinnen. Sie wird an dem Abend zunächst kurz über die allgemeinen Rahmenbedingungen und das Projekt informieren, denn das neue Landesprogramm zur regionalen Dorfentwicklung unterscheidet sich von den früheren Dorferneuerungsprogrammen, die schon in Eixe oder Berkum gelaufen sind. Außerdem wird sie auf Fördermöglichkeiten für private Sanierungsprojekte und Entwicklungsvorhaben eingehen. „Dazu wurden uns in der Auftaktveranstaltung schon interessante Beispiele aus anderen Orten gezeigt. Zum Beispiel, wie landwirtschaftliche Gebäude erfolgreich umgenutzt wurden oder ortstypische Gestaltung wieder hergestellt wurde", erläutert Brokate. Darüber hinaus möchte die Stadtplanerin aber auch Ideen und Anregungen von den Bürgern für die weiteren Planungen zur Entwicklung der Ortschaften mitnehmen. Brokate wird an dem Abend nicht nur als Vereinsvorsitzender dabei sein, sondern auch in seiner Funktion als selbstständiger Energieberater, denn manchmal können auch Fördermittel der energetischen Sanierung mit Mitteln der Dorfentwicklung kombiniert werden. „Das wird aber an dem Abend nur ein Randaspekt sein", ergänzt Brokate. Er weist darauf hin, dass das Bürgerhaus „Alte Pfarrei" über einen Aufzug verfügt.jti

Karin Bukies

Vorher und nachher: Dieser Platz in Nöpke (Neustadt am Rübenberge) ist Beispiel für eine Sanierung im Rahmen der Dorfentwicklung in Vöhrum. Fotos: oh

21.01.2016 / PAZ Seite 14 Ressort: PEINE

Mittwoch, 20. Januar 2016

Ökogarten bietet Ferienprogramm an

Vöhrum. In den Zeugnisferien findet für Kinder ab acht Jahren im Ökogarten der IGS Peine in Vöhrum ein Ferienprogramm statt: Am Donnerstag, 28. Januar, werden zwischen 9 und 12 Uhr die Wintervögel beobachtet sowie Futterstationen gebaut. Am Freitag, 29. Januar, erleben die Kinder den Ökogarten bei Dämmerung mit Lagerfeuer, Stockbrot und warmen Getränken. Für beide Veranstaltungen wird um eine Anmeldung per Telefon (0162/9200718) bis zum 26. Januar gebeten. Die Teilnahme kostet 10 Euro pro Kind, zwei Geschwister zahlen zusammen 18 Euro.ale 2www.oekogarten-peine.de

20.01.2016 / PAZ Seite 12 Ressort: PEINE

Vöhrum: Baby- und Kinderbasar

Vöhrum. Zu einem Baby-, Kleinkinder- und Kinderbasar laden „Die Vöhrumer Latzhosen" für Sonnabend, 30. Januar, ins Vöhrumer Gemeindehaus an der Gartenstraße ein. Von 11 bis 13 Uhr gibt es die Möglichkeit, günstige, gut erhaltene Baby-, Kleinkinder- und Kindersachen ab Größe 50 sowie Spielsachen, Fahrzeuge und Zubehör zu kaufen. „Sicher ist auch für Sie ein ‚Schnäppchen? dabei", heißt es im Einladungsschreiben.ale

20.01.2016 / PAZ Seite 12 Ressort: PEINE

Heidemarie Kontny ist Braunkohlkönigin

Vöhrum. Die neue Braunkohlkönigin des Jahres 2016 der Paarturner des TSV Arminia Vöhrum ist Heidemarie Kontny. Das Zeichen ihrer Würde ist die Königskette mit den Namen aller Vorgänger und als Zepter eine geschmückte Ostfriesenpalme. Sie wurde beim jährlichen Braunkohlessen im Sportheim gekürt. Diese Gemeinschaft besteht seit 1982. Der erste Braunkohlkönig war 1984 Karl-Heinz Kontny. ale

Heidemarie Kontny

20.01.2016 / PAZ Seite 12 Ressort: PEINE

Dienstag, 19. Januar 2016

Einbrüche in Peine und Vöhrum

Peine. Am Samstag und am Sonntag kam es im Peiner Stadtgebiet zu zwei Wohnungseinbrüchen. ! In der Nacht zu Sonntag wurde Am Landwehrgraben in Vöhrum ein Küchenfenster auf der Rückseite einen Reihenhauses aufgehebelt. Durch dieses stiegen die Täter dann in das Reihenhaus und durchsuchten das Schlafzimmer. Über mögliches Diebesgut konnte die Polizei gestern noch keine Angaben machen. ! Einen weiteren Einbruch gab es am Sonntag zwischen 16 und 18.15 Uhr in Peine an der Duttenstedter Straße. Dort hebelten der oder die Täter eine Wohnungstür in einem Mehrfamilienhaus auf. Offensichtlich entwendeten die Unbekannten nichts. Der Schaden beläuft sich dennoch auf etwa 100 Euro.ale

19.01.2016 / PAZ Seite 11 Ressort: PEINE

Montag, 18. Januar 2016

Einbrecher stahlen Flachbild-Fernseher

Vöhrum. In der Nacht von Freitag auf Samstag drangen unbekannte Täter in ein Einfamilienhaus an der Straße An der Ziegelei in Vöhrum ein. Die Diebe waren durch ein aufgehebeltes Fenster in das Gebäude gelangt. Im Haus stahlen die Einbrecher einen Flachbild-Fernseher. Die Schadenshöhe liegt bei rund 2000?Euro. Die Tat ereignete sich in der Zeit zwischen 17.20 und 5.35?Uhr.pif

18.01.2016 / PAZ Seite 8 Ressort: PEINE

Samstag, 16. Januar 2016

Männer-Gesang-Verein Vöhrum: Helmut Marialke bleibt Vorsitzender

Vöhrum. 64 Sangesbrüder und eine Dame hatten sich aufgemacht um der General-Versammlung des Männer-Gesang-Vereins Vöhrum beizuwohnen. Der Vorsitzende Helmut Marialke begrüßte besonders den Ehrenpräsidenten Rainer Ebermann und alle 12 Ehrenmitglieder. Einzige Dame war die Chorleiterin Renate Mainusch-Koschorrek. Da keine Neuaufnahmen, aber drei Austritte zu verzeichnen waren, beträgt der Bestand aktuell 193 Mitglieder. „Ganz erfreulich war die Gesamtsingbeteiligung im abgelaufenen Jahr", berichtet Pressewart Horst Bachmann. Bei 64 Einsätzen mit durchschnittlich 34 Sängern wurden 13 Ständchen, sieben öffentliche Auftritte, sechs gesellige Beisammensein und 38 Übungsabende absolviert. „Diese Aufgabe war auch nur möglich durch den unermüdlichen Einsatz der Chor-leiterin Renate Mainusch-Koschorrek, die den Chor bereits im 19. Jahr musikalisch führt. Ihr zur Seite stehen in Ausnahmefällen Heinz Mücke und Gerhard Machinek." Bei 64 Auftritten und Singabenden fehlten: Manfred Eberlein, Heinz und Helmut Marialke (einmal), Otto Niebuhr und Günter Vöste (zweimal), Horst Bachmann, Dieter Heinrich, Wilfried Borchfeldt und Eberhard Brendecke (deimal) sowie Heinz Mücke und Dieter Großmann (sechsmal). Den Vorsitz im Vergnügungsausschuss hat weiterhin Günter Hoyer.Ihm zur Seite fungieren elf Sänger. Die bereits anstehenden Termine bis zur Sommerpause sind: Wintervergnügen in der Gaststätte „Schrebergarten" (30. Januar), Singen im Altenheim Fuhseblick

(2. April), Pfingstsingen im Dorfpark (14. Mai), Kunst und Kultur im Dorfpark (12. Juni), Freundschaftssingen in Oberg (3. Juli) und Sommerfest in Berkum (17. Juli). Bereits vor den Neuwahlen hatte sich der Vorsitzende Helmut Marialke bereit erklärt, sein Amt für ein weiteres Jahr weiter zu führen. Die übrigen Vorstandsmitglieder folgten dem Vorsitzenden in ihren Ämtern. Als Ersatz-Kassenprüfer wurde Friedrich Siebert gewählt.jti

Die Ehrungen durch den Chorverband Niedersachsen-Bremen und den MGV Vöhrum nahm der Vorsitzende Helmut Marialke vor. Auszeichnungen für 25 Jahre aktive Sängertätigkeit erhielten Jürgen Kleinecke und Horst Hennigs, für 25 Jahre fördernde Mitgliedschaft Klaus Jeske (nicht anwesend) sowie für 10 Jahre Thomas Huber, Carsten Senge und Ulrich Ginsburg (beide nicht anwesend). Für 20Jahre Mitgliedschaft wurden durch den Verein Manfred Eberlein und Helmut Hoffmann persönlich geehrt, Stefan Jödecke und Björn Borchfeldt waren nicht anwesend. Mitglieder die genannt und nicht anwesend waren erhalten die Auszeichnungen nachgereicht.

Bei der gut besuchten Versammlung des MGV Vöhrum (Foto rechts) gab es auch Ehrungen (v.l.): Jürgen Kleinecke (25 Jahre aktiv), Helmut Marialke (Vorsitzender), Manfred Eberlein (20 Jahre aktiv), Thomas Huber (10 Jahre Förderer), Horst Hennigs (25 Jahre aktiv) und Helmut Hoffmann (20 Jahre Förderer).Fotos: oh

16.01.2016 / PAZ Seite 14 Ressort: PEINE

Vöhrum: Betrieb der Gaststätte „Zum Sportplatz" geht wie gewohnt weiter

Vöhrum. Eigentlich wollte er zum Jahreswechsel hinschmeißen, doch nach positiven Gesprächen mit den Vermietern betreibt Jens Willert die Gaststätte „Zum Sportplatz" nun doch weiter. „Ich bin froh, dass wir eine Lösung gefunden haben", sagt der 41-Jährige. Demnach soll das Gebäude nun zum Teil saniert werden. „Einige Arbeiten sind wirklich dringend erforderlich", erklärt Willert, der neben der Gaststätte in Vöhrum noch das „KlimBim" in Peine betreibt. Bis zum 31. Mai ist der Pachtvertrag nun erst mal gültig – und es gibt bereits eine Verlängerungs-Option. „Ich würde hier in Vöhrum auf jeden Fall gern längerfristig weitermachen, denn mir macht es viel Spaß. Voraussetzung dafür sind natürlich vernünftige Besucherzahlen", sagt der Wirt, der in Zukunft häufiger Events und Veranstaltungen anbieten will. Die Klassiker wie Rippchen-Essen, Spargel-Essen oder die Osterfeuer-Party soll es natürlich auf weiterhin geben. Der Saal, so Willert, könne selbstverständlich auch künftig für private Veranstaltungen und Feiern wie Konfirmationen gebucht werden.mic 2 Kontakt: Gaststätte „Zum Sportplatz", Telefon 05171/22776

Jens Willert vor der Traditionsgaststätte „Zum Sportplatz" in Vöhrum. Künftig soll es hier häufiger Veranstaltungen geben.Foto: mic

16.01.2016 / PAZ Seite 14 Ressort: PEINE

Fahrer unter Einfluss von Betäubungsmittel

Vöhrum. Am Donnerstag gegen 8 Uhr wurde auf der Pelikanstraße in Vöhrum ein 21-jähriger Mann von der Polizei in seinem VW Golf kontrolliert. Hierbei stellten die Beamten fest, dass der junge Mann unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln stand. Ihm wurde eine Blutprobe entnommen und die Weiterfahrt untersagt. Darüber hinaus wurde ein Ermittlungsverfahren gegen ihn eingeleitet.ale

16.01.2016 / PAZ Seite 10 Ressort: PEINE

Peine, Woltorf, Vöhrum, Wendeburg: Mehrere Einbrüche in Stadt und Kreis

Kreis Peine. Wie die Polizei Peine gestern vermeldete, gab es in der Nacht zu Donnerstag und am Donnerstag in der Stadt und im Landkreis Peine mehrere Einbrüche. !?An der Schloßstraße in Peine versuchten Unbekannte in der Nacht zu Donnerstag, in ein Fachwerkhaus einzudringen. Der Versuch wurde jedoch abgebrochen. Über die Schadenshöhe lagen gestern noch keine Erkenntnisse vor. !?Im Berliner Ring in Peine drangen Einbrecher in der Nacht zu Donnerstag in eine Erdgeschoss-Wohnung ein, verließen diese jedoch wieder, ohne etwas entwendet zu haben. Die Schadenshöhe liegt bei 500 Euro. !?In Woltorf hebelten am Donnerstag zwischen 7.35 Uhr und 21 Uhr unbekannte Täter ein Fenster an einem Mehrfamilienhaus an der Schwittmerstraße auf und entwendeten, nachdem sie die Räume durchsucht hatten, Bargeld. Der Schaden beträgt etwa 300

Euro. !?Am Landwehrgraben in Vöhrum wurde am Donnerstag zwischen 14.45 und 19.15 Uhr eine Scheibe eingeworfen. Durch das Fenster gelangten der oder die Täter dann in das Haus, das sie anschießend offenbar ohne Diebesgut wieder verließen. Der Schaden wird auf etwa 2000 Euro geschätzt. !?In Wendeburg, Am Brink, wurde am Donnerstag gegen 19.10 Uhr ein Küchenfenster aufgehebelt. Das wurde von einem 56-jährigen Bewohner, der sich im Obergeschoss des Hauses aufhielt, jedoch wahrgenommen – er begab sich hinunter. Der oder die Täter flüchteten daraufhin unerkannt. Die Schadenshöhe liegt bei ungefähr 500 Euro.ale

Einbruch: Im Kreis wurden einige Fälle gemeldet.Foto: Archiv

16.01.2016 / PAZ Seite 11 Ressort: PEINE

Imker bekamen wertvolle Tipps zur Honiggewinnung

Peine. Blau oder grün ist er nicht, aber fast alle Farbtöne sind von dem weißen Rapshonig bis hin zum dunklen, braunen Waldhonig möglich, je nach den Inhaltsstoffen und Farben des Nektars oder Pollens. Der Vorsitzende des Imkervereins Peine und Umgegend, Jürgen Frühling, hatte Werner von der Ohe, Leiter des Bieneninstituts in Celle, zum Vortrag geladen. Bekannt war allen Zuhörern, dass ihre Bienen nicht ausfliegen um Honig zu ernten. Sie sammeln auf den Blüten keinen Honig, sondern Nektar und Honigtau. Dann bringen sie die Fracht in ihrer Honigblase in den Stock zurück. „Keine Sorge", beschwichtigte der Fachmann, „die Honigblase ist mit einem Ventil gegen die Verdauungsäfte des Magendarmtraktes der Sammlerinnen geschützt". Sie „essen" ihre Last also nicht, sie transportieren die Flüssigkeit – hygienische einwandfrei – in einem Vorratsraum, um sie über den Mundraum wieder abzugeben. Den Honig stellen die Bienen im Stock her, indem sie die flüssige Tracht von Tier zu Tier weitergeben und verschiedene Enzyme dabei hinzufügen. Die Weitergabe der Honigtropfen geschieht so lange, bis der Honig den Ansprüchen der Tiere genügt und sie ihn als eigene Nahrung in guter Qualität in einer Wabe verdeckeln. Die Imker und Imkerinnen bekamen noch weitere Tipps zur Honiggewinnung: „Bitte nie über 40 Grad erwärmen, sonst nimmt die Qualität drastisch ab, Enzyme zerfallen." Sorgsames und sauberes Arbeiten, um das Lebensmittel Honig aus den Waben in die Gläser zu bekommen, sollte selbstverständlich sein. Honig nimmt sehr schnell fremde Gerüche an und Feuchtigkeit auf. Warm sollte es sein beim Schleudern, Klären und Sieben, das Honigrühren und Abfüllen müsste dagegen in einem kühleren Raum erfolgen. Ebenso sollten die Honige für längere Haltbarkeit und gute Qualität kühl und dunkel gelagert werden; zwischen 15 und 18 Grad sind ideal, dunkel zum Schutz der Enzyme. Wer sich für das Imkern interessiert, kann am heutigen Samstag an der Schulung „Bausteine der Betriebsweise gegen Varroa" teilnehmen. Wulf-Ingo Lau aus dem Laves-Institut für Bienenkunde Celle ist der Referent, der seinen Vortrag um 10 Uhr im Lehrbienenstand am Ökogarten der IGS Peine hält. Die Teilnahme ist kostenfrei. jti

Heike Hlinski

Bunte Vielfalt: Die Farbe von Honig variiert je nach den Inhaltsstoffen und Farben des Nektars oder Pollens.Foto: oh

Jürgen Frühling

16.01.2016 / PAZ Seite 14 Ressort: PEINE

Mittwoch, 13. Januar 2016

Sachbeschädigung: Polizei sucht Zeugen

Vöhrum. Die Polizei sucht Zeugen einer Sachbeschädigung an der St.-Barbara-Straße in Vöhrum. Im Zeitraum von Freitagabend bis Samstagmorgen wurden ein Briefkasten und der Zaun, an dem dieser befestigt war, von Unbekannten beschädigt. Der Schaden wird mit 85 Euro angegeben.jti 2 Kontakt zur Polizei ist unter 05171/9990 möglich.

13.01.2016 / PAZ Seite 8 Ressort: PEINE

Zeugnisferien: Ab in den Ökogarten

Vöhrum. In den Zeugnisferien findet für Kinder ab 8 Jahren im Tier- und Ökogarten der IGS Peine folgendes Ferienprogramm statt: Am Donnerstag, 28. Januar, werden zwischen 9 und 12 Uhr die Wintervögel beobachtet und Futterstationen gebaut. Am Freitag, 29. Januar, erleben die Kinder den Ökogarten bei Dämmerung mit Lagerfeuer, Stockbrot und warmen Getränken. Die Kosten betragen jeweils 10 Euro pro Kind (zwei Geschwister für 18 Euro). jti 2 Für beide Veranstaltungen wird um

Anmeldung unter der Telefonnummer 01629200718 bis 26. Januar gebeten (Montag bis Donnerstag 8 bis 15 Uhr, Freitag 8 bis 13 Uhr) .Weitere Informationen im Internet unter www.oekogarten-peine.de.

13.01.2016 / PAZ Seite 10 Ressort: PEINE

Dienstag, 12. Januar 2016

Vöhrum: DRK bietet Gedächtnistraining an

Vöhrum. Der DRK-Ortsverein Vöhrum bietet im Januar zwei neue Gedächtnistraining-Kurse an. Sie beginnen diesen Mittwoch – der erste findet in der Zeit von 10 bis 11 Uhr statt, der zweite von 14 bis 15 Uhr. Ein Kursus umfasst zehn Treffen. Die Teilnahme kostet 30 Euro. Veranstaltungsort ist das Vöhrumer Bürgerhaus (Altes Pastorenhaus, Kirchvordener Straße 36). Anmeldungen nimmt Dorli Oelkers unter 05171/24648 entgegen.ale

12.01.2016 / PAZ Seite 8 Ressort: PEINE

Montag, 11. Januar 2016

Denkmal-Feger des MGV Vöhrum gaben den Besen ab

Vöhrum. Seit 1987, also nunmehr genau 28 Jahre, haben die Männer des Männer-Gesang-Verein (MGV) Vöhrum das örtliche Denkmal und den Vorplatz sauber gehalten. Mit zunehmendem Alter, der älteste „Feger" ist bereits im 85. Lebensjahr, hat der Verein die Aufgabe der Reinigung an die Stadt Peine zurückgegeben. Pro Jahr fanden elf Mal Fegeeinsätze von jeweils zwei Sängern statt. Die Fläche um das Denkmal wurde somit 616 Mal sauber gehalten. Von den damals jungen „wilden Fegern" sind heute nicht mehr alle dabei, dennoch kam eine große Anzahl der heute etwas älteren „Besen-Schwinger" letztmalig vor dem Denkmal zusammen. Großes Erstaunen machte sich unter den Sängern breit, als sich eine „gute Fee" zu den Männern gesellte. Die Chorleiterin Renate Mainusch-Koschorrek ließ es sich nicht nehmen, bewaffnet mit einem Bollerwagen und reichlich angesetztem Glühwein sowie Schmalzbroten den fröstelnden Sangesbrüdern den Abschied der Fegejahre am späten Nachmittag zu versüßen. Der Vorsitzende des MGV, Helmut Marialke, übergab den Besen symbolisch an den stellvertretenden Ortsbürgermeister Heinz Schäfer. jti

Abschied: Letztes Treffen der Feger vom MGV Vöhrum. Chorleiterin Renate Mainusch-Koschorrek (o.) schenkte Glühwein aus.Fotos: oh

11.01.2016 / PAZ Seite 9 Ressort: PEINE

MGV Vöhrum: Erster Übungsabend

Vöhrum. Es geht wieder los: Der erste Übungsabend des Männer-Gesang-Vereins Vöhrum nach den Weihnachtsferien findet am morgigen Dienstag ab 20.15 Uhr statt. Das teilte Pressewart Horst Bachmann mit.ale

11.01.2016 / PAZ Seite 12 Ressort: PEINE

Info-Abend über die gymnasiale Oberstufe

Vöhrum. Die IGS Peine lädt zu einem Informationsabend über die gymnasiale Oberstufe für das Schuljahr 2016/17 ein. Diese findet am morgigen Dienstag um 20 Uhr in die Aula der IGS in Vöhrum, Pelikanstraße 16, statt. Die Veranstaltung wendet sich an Eltern sowie Schüler, die zurzeit die zehnten Klassen der IGS besuchen, genauso aber auch an Absolventen der Haupt-, Ober- und Realschulen, die voraussichtlich einen Erweiterten Sek-I-Abschluss erreichen werden.ale 2 Weitere Informationen gibt es auch auf der Schul-Homepage www.igs-peine.de.

11.01.2016 / PAZ Seite 12 Ressort: PEINE

Samstag, 9. Januar 2016

BMW-Händler übergab Trainingsfahrzeug an die Berufsbildenden Schulen

Peine. Ein hochwertig ausgestattetes Trainingsfahrzeug hat der BMW- und Mini-Vertragshändler Block am Ring jetzt an die Berufsbildenden Schulen (BBS) des Landkreises Peine übergeben. BMW-Gebietsleiter Thomas Pirsch übergab den Schlüssel an den stellvertretenden BBS-Leiter Wilfried Künstler. „Nur wer in Ausbildung investiert, investiert in die Zukunft seines Unternehmens. Wem es gelingt, gute Mitarbeiter und damit potenzielle Nachwuchskräfte zu finden und zu binden, der hat mehr Erfolg," betont Claudia Block, Geschäftsführende Gesellschafterin von Block am Ring. Höchste Servicequalität fange mit einer fundierten Berufsausbildung an. Das von BMW zur Verfügung gestellte Trainingsfahrzeug ermöglicht es den Ausbildern und Lehrern, das Fachpersonal von morgen bereits heute mit der modernsten im Automobilbau verfügbaren Technik im Detail vertraut zu machen und so eine qualitativ hochwertige und zukunftsorientierte Berufsausbildung zu gewährleisten. Ziel des Unternehmens sei es, dazu beizutragen, dass die Nachwuchskräfte des Kraftfahrzeuggewerbes auf die Anforderungen in ihrem künftigen Berufsfeld vorbereitet werden. Die Unterstützung der BBS könne daher auch als wertvolle Investition in die Zukunft der Servicequalität angesehen werden. Die Fahrzeugsysteme sind einem permanenten Fortschritt unterzogen. Entsprechend wandeln sich auch die Berufsbilder in den Bereichen Kfz-Mechanik und Kfz-Elektrik. Die praktische Ausbildung am Fahrzeug hat an den Berufsbildenden Schulen in Peine einen hohen Stellenwert. Dabei wird das im theoretischen Unterricht vermittelte Wissen nach modernen didaktischen und pädagogischen Grundsätzen nachhaltig vertieft. Der BMW- und Mini-Vertragshändler Block am Ring mit sieben Standorten in Braunschweig, Goslar, Hildesheim, Peine, Salzgitter, Wernigerode und Wolfenbüttel, beschäftigt zurzeit 45 Auszubildende.jt

Schlüsselübergabe: BMW-Gebietsleiter Thomas Pirsch (r.) und stellvertretender BBS-Leiter Wilfried Künstler. Foto: oh

09.01.2016 / PAZ Seite 10 Ressort: PEINE

Freitag, 8. Januar 2016

SPD gratulierte dem ältestem Mitglied

Vöhrum. Der SPD-Ortsverein Vöhrum/Eixe/Röhrse gratulierte Ende Dezember seinem ältesten Mitglied Otto Heinrichs zu dessen 95. Geburtstag. Die Glückwünsche überbrachten der Ortsbürgermeister Ewald Werthmann und der Vorsitzende des Ortsvereins, Maik Meyer. Für ihn war

dies insofern ein ganz besonderer Moment, da er seinem Großonkel die Glückwünsche der SPD überbringen konnte. Heinrichs ist mit seinen 63 Mitgliedsjahren in der SPD eines der treusten Mitglieder im gesamten Unterbezirk Peine. Anschließend wurde noch bei Kaffee und Gebäck über die alten Zeiten gesprochen. ale

Gratulation: (von links) Ewald Werthmann, Otto Heinrichs und Maik Meyer.Foto: oh

08.01.2016 / PAZ Seite 14 Ressort: PEINE

Vöhrum. Eine Citroën-Heckscheibe wurde in der Nacht zu Mittwoch in einer Einfahrt am Glindweg in Vöhrum von Unbekannten zerstört. Schaden: 400 Euro.jti

08.01.2016 / PAZ Seite 9 Ressort: PEINE

Donnerstag, 7. Januar 2016

Generalversammlung des MGV Vöhrum

Vöhrum. Die Generalversammlung des Männer-Gesang-Vereins (MGV) Vöhrum findet am Sonnabend, 9. Januar, ab 19 Uhr im Vereinslokal „Deutsche Eiche" in Vöhrum statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Neuaufnahmen, Neuwahlen und Ehrungen. Nach dem offiziellen Teil wird ein Imbiss gereicht. Ferner wird auf das Wintervergnügen am Sonnabend, 30. Januar, in der Gaststätte „Schrebergarten" hingewiesen. Gäste sind willkommen. Der erste Übungsabend nach den Ferien findet am Dienstag, 12. Januar, ab 20.15 Uhr statt. Weitere Termine: 17. Juli, Sommerfest in Berkum und 25. September, Weinfest in der Gaststätte „Schrebergarten".jti

07.01.2016 / PAZ Seite 9 Ressort: PEINE

Montag, 4. Januar 2016

Vöhrum: Feuerwehr entsorgt Christbäume

Vöhrum. Die Freiwillige Feuerwehr Vöhrum nimmt am Sonnabend, 9. Januar, von 10 bis 15 Uhr wieder ausgediente Weihnachtsbäume von Vöhrumern entgegen. Die Annahme findet am Gerätehaus der Feuerwehr, Zum Eichholz 36, statt. Vor Ort angeboten werden Bratwurst und Getränke zur Stärkung. Neu in diesem Jahr ist, dass es für jeden abgegebenen Baum einen Verzehrgutschein gibt. Darüber hinaus hat sich die Ortswehr ein besonderes Spektakel ausgedacht: „Wir veranstalten einen Weihnachtsbaum-Weitwurfwettbewerb, bei dem es Preise zu gewinnen gibt", kündigt der stellvertretende Ortsbrandmeister Henrik Stellfeldt an.Die Entsorgung der Weihnachtsbäume ist wie in den Jahren zuvor kostenlos, der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Vöhrum freut sich allerdings über Spenden. Die Weihnachtsbaum-Annahme findet nun bereits zum fünften Mal statt.mic

04.01.2016 / PAZ Seite 10 Ressort: PEINE